

Rechtspflege

Strafgerichte



2012

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 12. November 2013
Artikelnummer: 2100230127004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 75 4114

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Qualitätsbericht zur Statistik über Straf- und Bußgeldverfahren	5
Vorbemerkung	11
Schaubildteil	
Strafverfahren vor den Amtsgerichten 2012 nach Erledigungsart und Ländern	12
Durch Urteil erledigte Strafverfahren vor den Amtsgerichten, die länger als 3 Monate dauerten, 2012 nach Ländern	12
Anzahl der Neuzugänge und der erledigten Strafverfahren vor dem Amtsgericht (1995 = 100)	13
Anzahl der Neuzugänge und der erledigten Strafverfahren vor dem Landgericht, 1. Instanz (1995 = 100)	13
Tabellenteil	
1 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Amtsgericht	
1.1 Geschäftsentwicklung von 1998 bis 2012	14
1.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Ländern und OLG-Bezirken	16
1.3 Erledigte Strafverfahren nach Sachgebieten 2012	20
2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren	
2.1 Einleitungsart, Beschuldigte, Vorführung zur Hauptverhandlung, Beschleunigtes Verfahren, Gewinnabschöpfung, Adhäsionsverfahren	24
2.2 Art der Erledigung der Strafverfahren	28
2.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten in Strafverfahren	32
2.4 Hauptverhandlungen in Strafverfahren	36
2.5 Dauer der Strafverfahren	40
2.6 Einleitungsart, Erledigungsart, Hauptverhandlungen der Bußgeldverfahren	44
2.7 Dauer der Bußgeldverfahren	48
3 Geschäftsentwicklung der Strafverfahren vor dem Landgericht	
3.1 Geschäftsentwicklung von 1998 bis 2012	52
3.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Ländern und OLG-Bezirken	54
3.3 Erledigte Strafverfahren nach Sachgebieten 2012	58
4 Vor dem Landgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren	
4.1 Einleitungsart, Beschuldigte, Vorführung zur Hauptverhandlung, Gewinnabschöpfung, Adhäsionsverfahren, Besetzung der Kammer	62
4.2 Art der Erledigung der Verfahren	66
4.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten	70
4.4 Hauptverhandlungen	74
4.5 Verfahrensdauer	78
5 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz 2012 erledigte Verfahren	
5.1 Vorinstanz, Einleitungsart, Betreiber, Beschuldigte, Vorführung zur Hauptverhandlung, Gewinnabschöpfung	82
5.2 Art der Erledigung der Verfahren	86
5.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten	90
5.4 Hauptverhandlungen	94
5.5 Verfahrensdauer	98
6 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Oberlandesgericht	
6.1 Geschäftsentwicklung von 1998 bis 2012	102
6.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Ländern und Oberlandesgerichten	104
6.3 Erledigte Strafverfahren nach Sachgebieten 2012	108
7 Vor dem Oberlandesgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren	
7.1 Einleitungsart, Beschuldigte, Vorführung zur Hauptverhandlung, Gewinnabschöpfung, Adhäsionsverfahren, Besetzung des Senats	112
7.2 Art der Erledigung der Verfahren	114
7.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten	116
7.4 Hauptverhandlungen	118
7.5 Verfahrensdauer	120
8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren	
8.1 Vorinstanz, Einleitungsart, Betreiber, Beschuldigte, Hauptverhandlungen bei den Revisionen	122
8.2 Art der Erledigung der Revisionen	126

	Seite
8.3	Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten bei den Revisionen 130
8.4	Verfahrensdauer der Revisionen 134
8.5	Vorinstanz, Einleitungsart, Zulassung, Betreiber der Rechtsbeschwerden und der Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde 138
8.6	Art der Erledigung der Rechtsbeschwerden und der Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde 142
8.7	Verfahrensdauer der Rechtsbeschwerden und der Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde 146
9	Strafsachen vor dem Bundesgerichtshof
9.1	Geschäftsentwicklung der Revisionen 1951 bis 2012 beim 1. bis 5. Strafsenat 150
9.2	Geschäftsentwicklung 2012 151
9.3	Art der Entscheidung bei den von den Strafsenaten 2012 erledigten Revisionen 152
9.4	Verfahrensdauer der durch Urteil bzw. Beschluss gemäß § 349 StPO 2012 erledigten Revisionen 153
9.5	Herkunft der durch Urteil bzw. Beschluss gemäß § 349 Abs. 2 und 4 StPO 2012 erledigten Revisionen 154
Anhang	
A 1	Katalog der Sachgebiete (Stand: 1.1.2012) 159
A 2	Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte 161

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.

Abkürzungen

Abs.	= Absatz	JGG	= Jugendgerichtsgesetz
AO	= Abgabenordnung	LG	= Landgericht
Art.	= Artikel	OLG	= Oberlandesgericht
BRAO	= Bundesrechtsanwaltschaft	OWiG	= Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
BtMG	= Gesetz über den Verkehr mit Betäubungsmitteln (Betäubungsmittelgesetz)	PKH	= Prozesskostenhilfe
EGGVG	= Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz	PUAG	= Gesetz zur Regelung des Rechts der Untersuchungsausschüsse des Deutschen Bundestags
EnWG	= Energiewirtschaftsgesetz	RVG	= Gesetz über die Vergütung der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte
GG	= Grundgesetz	StPO	= Strafprozessordnung
GVG	= Gerichtsverfassungsgesetz	StrRehaG	= Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz
GWB	= Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen	StVG	= Straßenverkehrsgesetz
HV	= Hauptverhandlung	StVollzG	= Gesetz über den Vollzug der Freiheitsstrafe und der freiheitsentziehende Maßnahmen der Besserung und Sicherung (Strafvollzugsgesetz)
IRG	= Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen		
i.V.m.	= in Verbindung mit		

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- r = richtiger Zahl

Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort **davon** ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden.

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Amtsgerichte, Landgerichte und Oberlandesgerichte in Straf- und Bußgeldsachen (institutionelle Ebene); Verfahren in Straf- und Bußgeldsachen (Merkmalsträger).

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Amtsgerichte, Landgerichte und Oberlandesgerichte in Straf- und Bußgeldsachen (institutionelle Ebene); Verfahren in Straf- und Bußgeldsachen (Merkmalsträger).

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland nach Ländern, Oberlandesgerichts-, Landgerichts-, und Amtsgerichtsbezirken.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Kalenderjahr.

1.5 Periodizität

Die StP-/OWi-Statistik wurde 1970 im früheren Bundesgebiet eingeführt; seit 1989 wird die Tätigkeit der Strafgerichte nach Straf- und Bußgeldverfahren getrennt erfasst. Seit 1992 wurde die Statistik sukzessive auch in den neuen Ländern eingeführt, seit 1995 liegen vollständige Ergebnisse für Deutschland vor. Die Aufbereitung und Veröffentlichung im Bund erfolgt jährlich. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht regelmäßig Ergebnisse seit 1975, seit 1989 in vergleichbarer Form.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Für die StP-/OWi-Statistik gibt es keine Rechtsgrundlage auf EU- und Bundesebene. Die Ein- und Durchführung der StP-/OWi-Statistik basiert auf bundeseinheitlichen Verwaltungsanordnungen der Länder. Das Statistische Bundesamt stellt auf der Grundlage von § 3 Abs. 3 BStatG vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462) die Länderergebnisse aus der StP-/OWi-Statistik zu einem Bundesergebnis zusammen.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Ergebnisse werden in der Regel von den Ländern auf Ebene einzelner Landgerichtsbezirke, vom Statistischen Bundesamt auf Ebene der Oberlandesgerichtsbezirke veröffentlicht. Für Forschungszwecke können bei Zustimmung der jeweiligen Landesjustizverwaltung Wissenschaftlern projektbezogen anonymisierte Einzeldaten zur Verfügung gestellt werden. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Für Forschungszwecke können bei Zustimmung der jeweiligen Landesjustizverwaltung Wissenschaftlern projektbezogen anonymisierte Einzeldaten zur Verfügung gestellt werden. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Die für diese Statistik gewonnenen Daten werden für die Verwaltungs- und Controllingzwecke erhoben und werden daher von den zuständigen Stellen in der Justiz regelmäßig kritisch geprüft. Zudem sind die Daten dieser Statistik in den Ländern automatischen Prüfroutinen unterworfen; die Angaben zu den erledigten Verfahren zu Straf- und Bußgeldsachen werden aufwendig intern plausibilisiert und mit externen Daten abgeglichen. Die Möglichkeit der internen Plausibilisierung ist für die Angaben zum Geschäftsanfall an sonstigen Verfahren zu Straf- und Bußgeldsachen stärker eingeschränkt. Eventuelle Unstimmigkeiten in den Daten werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder bei den Berichtsstellen geklärt.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Bei der StP-/OWi-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung, in der die vollständige Datenerhebung der Berichtsstellen erfolgt. Es müssen daher keine Schätzungen von fehlenden Daten – bzw. Berichtsstellen - vorgenommen werden. Durch die ständige Nutzung der Daten für Controllingzwecke durch die zuständigen Stellen der Justiz unterliegen die Statistikergebnisse der permanenten Kontrolle der Datenproduzenten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Für Straf- und Bußgeldverfahren: Art der Einleitung, Art der Erledigung, Sachgebiet, Hauptverhandlungen, Verfahrensdauer; für die Strafverfahren zusätzlich Beschuldigte, Beteiligte Streitwert, Parteien, Prozesserverfolg, Termine, Verfahrensdauer, Prozesskostenhilfe, anwaltliche Vertretung. Für sonstige Geschäfte: Art des Verfahrens, Geschäftsanfall.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Die statistische Erhebung wird von den Justizverwaltungen der Länder für die Berichtsstellen angeordnet. Die Erhebungsgrundlage der Statistik bilden sog. Verfahrenserhebungen bzw. Monatserhebungen, welche die Erhebungsmerkmale beinhalten. Gegenstand der Erhebungsgrundlage ist auch die Sachgebietsgliederung der StP-/OWi-Statistik.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die in der Verfahrenserhebung und Monatserhebung durchgeführte Statistik der Statistischen Ämter der Länder enthält u.a. Merkmale zu Verfahrensdauern, Verfahrensgegenständen, Erledigungsarten, Einleitungsarten, Entscheidungen, und Sachgebiete der gerichtlichen erledigten Verfahren.

2.2 Nutzerbedarf

Mit den Ergebnissen der StP-/OWi-Statistik sollen Geschäftsanfall und -erledigung bei den Strafgerichten abgebildet werden. Damit liefert die Statistik Informationen einerseits für die Kapazitätsplanung durch die Justizverwaltungen, andererseits für die Bewertung und Weiterentwicklung des strafrechtlichen Instrumentariums sowie für die Evaluation der Gesetzgebung auf dem Gebiet des Straf- und Strafprozessrechts. Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Organe der Justizverwaltungen sowie die Rechtspolitik auf Länder- und Bundesebene. Weitere Hauptnutzer der Daten sind die justizielle Praxis, die wissenschaftliche Forschung und Lehre sowie – in begrenztem Umfang – die Informationsdienstleister und Medien.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer erfolgt insbesondere durch den Ausschuss Justizstatistik, der den organisatorischen und inhaltlichen Rahmen für die StP-/OWi-Statistik vorgibt und die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse der Justizverwaltung und Rechtspolitik an die amtliche Statistik transportiert. Im Ausschuss Justizstatistik vertreten sind die Justizministerien der Länder sowie (als Gäste) das Bundesministerium der Justiz, das Statistische Bundesamt sowie die in den einzelnen Justizstatistiken für die Programmierung zuständigen Statistischen Ämter der Länder

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Datenerhebung zur StP-/OWi-Statistik erfolgt für administrative Zwecke, und zwar i.d.R. elektronisch aus den Geschäftsstellenautomationsprogrammen der Strafgerichte, die im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Justizverwaltung gepflegt werden. Die StP-/OWi-Statistik ist eine Sekundärerhebung auf der Basis dieser Verwaltungsdaten in den Geschäftsstellen. Bei der StP-/OWi-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung; aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Der Geschäftsanfall bei den Strafgerichten insgesamt wird bei den Geschäftsstellen der Gerichte über sogenannte Monatserhebungen summarisch erfasst. Er ergibt sich im Wesentlichen als Differenz aus Anfangs- und Endbestand des jeweiligen Berichtszeitraums für die einzelne Geschäftsart. Für Straf- und Bußgeldverfahren werden darüber hinaus nach Eingang des Verfahrens bei Gericht eigene Papierbelege (sog. Zählkarten) bzw. Datensätze angelegt. Nach der Erledigung des Verfahrens in der Instanz werden die für die Statistik erforderlichen weiteren Angaben aus der Vorgangsverwaltung in der Regel automatisiert herausgelesen. Nach Ende des Berichtszeitraums werden die summarischen Monatserhebungen zum Geschäftsanfall sowie die verfahrensbezogenen Angaben zu den erledigten Straf- und Bußgeldverfahren in der Regel in elektronischer Form an das zuständige Statistische Landesamt übermittelt. In der Regel erfolgt die Datenlieferung auf elektronischem Wege, Papierbelege (sog. Zählkarten) werden nur noch selten übermittelt. Eine Beschreibung des jeweils aktuellen Lieferdatensatzes kann aus der nach EVAS-Nummern gegliederten Erhebungsdatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter <https://erhebungsdatenbank.estatistik.de/eid//erhebungsIDForEVAS.jsp> heruntergeladen werden.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Grundlage für die Erstellung von statistischen Übersichten sind die von den Statistischen Ämtern der Länder plausibilisierten Einzeldaten der Gerichte, welche mit IT-Werkzeugen und -Programmen einheitlich aufbereitet werden. Nach Vorgaben der Justizministerien der Länder werden für die Statistikergebnisse Tabellen konzipiert, die mit denen im statistischen Verbund standardisierten IT-Werkzeugen von den Statistischen Ämtern der Länder erstellt werden. Die statistischen Ergebnisse der Länder werden als Text-Tabellen oder auswertbare Excel-Daten ausgegeben und den Justizverwaltungen sowie dem Statistischen Bundesamt übersandt. Zusätzlich werden plausibilisierte Einzeldaten dem Statistischen Bundesamt übermittelt, welche als Grundlage für Sonder-Auswertungszwecke dienen. Da die Statistik eine Vollerhebung ist, erfolgen keine Hochrechnungen.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Entfällt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Auskunftspflichtig sind die Geschäftsstellen der Strafgerichte, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die StP-/OWi-Statistik relevanten Daten bereitgestellt werden. Deren Belastung durch die Datenübersendung an die Statistischen Ämter der Länder geht mit dem steigenden Automatisierungsgrad der Geschäftsstellen zurück.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der StP-/OWi-Statistik zum Geschäftsanfall bei den Strafgerichten insgesamt von guter, die verfahrensbezogenen Ergebnisse über Straf- und Bußgeldverfahren von sehr guter Qualität. Zunächst werden die Informationen für die Statistik aus Daten gewonnen, die für Verwaltungs- und Controllingzwecke erhoben wurden und daher von den zuständigen Stellen in der Justiz regelmäßig kritisch geprüft werden. Zudem sind die Statistikdaten in den Ländern automatischen Prüfroutinen unterworfen; die Angaben zu Straf- und Bußgeldverfahren werden aufwendig intern plausibilisiert und mit externen Daten abgeglichen. Die Möglichkeiten der internen Plausibilisierung sind für die Angaben zum gesamten Geschäftsanfall bei den Strafgerichten stärker eingeschränkt. Eventuelle Unstimmigkeiten in den Daten werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder bei den Berichtsstellen geklärt. Trotzdem können einzelne fehlende oder falsche Angaben in den Statistikdaten nicht ausgeschlossen werden (siehe auch Punkt 4.3.3).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Bei der StP-/OWi-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung. Aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt und somit können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Siehe Punkt 4.1

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Siehe Punkt 4.1

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Bei Änderungen im Erhebungskatalog kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass neue bzw. geänderte Merkmale in einer Übergangszeit nicht ganz vollständig und adäquat erfasst und ausgewiesen werden. Fehler könnten sich ebenso bei der Erhebung des Daten selbst wie beim Datenexport aus den justizeigenen Verwaltungsprogrammen an die Statistischen Ämter der Länder ereignen. Bekannt gewordene Fehler oder Ausfälle bei der Erfassung werden aber in den jeweiligen Veröffentlichungen über Vorbemerkungen oder Hinweise in den Tabellen benannt.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

In der StP-/OWi-Statistik gibt es keine laufenden Revisionen, weil in der Statistik die Verfahrenserledigung eines abgeschlossenen Berichtszeitraums dargestellt wird. Sollte sich nachträglich der Verfahrensbestand einer Erhebungseinheit als nicht ganz zutreffend herausstellen, wird die Bestandskorrektur im laufenden Berichtszeitraum durchgeführt und entsprechend ausgewiesen. Bei nachträglich festgestellten gravierenden Fehlern der in der Statistik abgebildeten Sachverhalte erfolgt eine Neuaufbereitung der Statistik. Waren die nachträglich als falsch erkannten Bundesergebnisse bereits veröffentlicht, publiziert das Statistische Bundesamt eine Ergebniskorrektur.

4.4.2 Revisionsverfahren

Siehe Punkt 4.4.1

4.4.3 Revisionsanalysen

Siehe Punkt 4.4.1

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Zur StP-/OWi-Statistik werden keine vorläufigen Ergebnisse aufbereitet und veröffentlicht. Nach Abschluss des Berichtsjahres in den Geschäftsstellen der Gerichte werden bis Mitte Januar des folgenden Kalenderjahres die Statistikdaten an das zuständige Statistische Landesamt übermittelt, wo sie sorgfältig auf Plausibilität überprüft, aufbereitet und tabelliert werden. Die aufbereiteten Länderergebnisse werden dem Statistischem Bundesamt übersandt. Sobald sie vollständig vorliegen, wird das Bundesergebnis zusammengestellt. Die Ergebnisse der Länder zur StP-/OWi-Statistik stehen – soweit diese vom zuständigen Statistischen Landesamt veröffentlicht werden – ab dem 2. Quartal des Folgejahres zur Verfügung. Die Veröffentlichung des Bundesergebnisses zu den erledigten Straf- und Bußgeldverfahren erfolgt in der Regel bis 10 Monate nach Ende des Berichtsjahres in der Fachserie 10, Reihe 2.3 des Statistischen Bundesamts.

5.2 Pünktlichkeit

Die Aufbereitung und Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel nach dem festgelegten Arbeits- und Zeitplan. In der Vergangenheit wurde die StP/OWi-Statistik in einigen Ländern bei Kapazitätsengpässen nachrangig aufbereitet; die Veröffentlichung der vollständigen Bundesergebnisse bei dieser koordinierten Länderstatistik erfolgte dadurch verzögert.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmerkmale und -richtlinien sowie die Aufbereitungsverfahren sind in allen Bundesländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar.

Bei der Interpretation der Daten aus der StP-/OWi-Statistik sowie bei einem Vergleich mit anderen Datenquellen ist immer zu bedenken, dass die der Statistik zugrunde liegenden Daten für Verwaltungszwecke erhoben wurden. Die Daten werden in erster Linie gesammelt, um den Geschäftsanfall bzw. den Kapazitätsbedarf des einzelnen Gerichts instanzbezogen messen und bewerten zu können. Das bedingt etwa, dass Rechtsmittelverfahren gegen ein erstinstanzliches Verfahren bei der dann zuständigen Instanz separat gezählt werden. Gegenüber der Sicht der Beteiligten, für die derselbe Rechtsstreit fortgesetzt wird, ergibt die instanzbezogene Zählung der StP-/OWi-Statistik in der Summe höhere Verfahrenszahlen. Dies gilt bereits für die Verfahrenszählung in einer Instanz, weil in der StP-/OWi-Statistik neben den gerichtlichen Entscheidungen auch eher verfahrenstechnische Erledigungen wie die Verbindung mit einem anderen Verfahren oder die Abgabe an ein anderes Gericht gezählt werden. Ein durch Abgabe an ein anderes Gericht erledigtes Verfahren wird dort nach Verfahrenseingang ebenfalls zum Geschäftsanfall gezählt; es taucht in der Gesamtstatistik doppelt auf, sofern das für zuständig erklärte Gericht das Verfahren noch im selben Berichtszeitraum abschließt wie das abgebende Gericht. Der Umfang dieser „Mehrfachzählungen“ lässt sich aber exakt bestimmen, weil in der StP-/OWi-Statistik alle Erledigungsarten differenziert ausgewiesen werden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Nachdem die StP-/OWi-Statistik bereits 1970 im früheren Bundesgebiet eingeführt wurde, wird seit 1989 die Geschäftstätigkeit der Strafgerichte nach Straf- und Bußgeldverfahren getrennt erfasst. Seitdem ist die statistisch abgebildete Geschäftsentwicklung in denjenigen Ländern, die ununterbrochen die Erhebung durchgeführt haben, über die Zeit grundsätzlich vergleichbar. In Hamburg wurde die Erhebung 1999 ausgesetzt, so dass hier Ergebnisse aus 1998 verwendet werden mussten. Zudem kann auf unterer regionaler Ebene die zeitliche Vergleichbarkeit infolge kommunaler Änderungen des Gebietsstands bzw. der Gerichtsbezirke beeinträchtigt sein. Seit dem Berichtsjahr 2004 werden in der Strafgerichtsstatistik die erledigten Strafverfahren nach Sachgebieten kategorisiert. Der Sachgebietskatalog, der parallel in der Staatsanwaltschaftsstatistik Verwendung findet, entwickelt sich im Zeitverlauf gemäß dem politischen oder administrativen Interesse weiter. Auf der Ebene einzelner Sachgebiete kann der zeitliche Vergleich daher eingeschränkt sein.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die bei den Strafgerichten anfallenden erstinstanzlichen Strafverfahren resultieren im Wesentlichen aus denjenigen bei den Staatsanwaltschaften erledigten Ermittlungsverfahren, die durch Anklage abgeschlossen wurden. Für diese Teilmenge der Verfahren zeigen StA-Statistik und StP-/OWi-Statistik zeitlich aufeinanderfolgende Abschnitte im Strafverfolgungsprozess. Die StP-/OWi-Statistik beschreibt, soweit die Erledigung von Strafverfahren für die einzelnen Beschuldigten abgebildet wird, ähnliche Erhebungsgrundgesamtheiten wie die Strafverfolgungsstatistik. Ein exakter Abgleich der Mengengerüste ist allerdings nicht möglich, da in der StP-/OWi-Statistik die Strafbefehle, die ohne Widerspruch rechtskräftig wurden, nicht enthalten sind. Zudem stellt die Strafverfolgungsstatistik nur die rechtskräftigen Entscheidungen dar, die StP-/OWi-Statistik stellt dagegen auf die abschließende Erledigung in der Instanz ab.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Entfällt.

7.3 Input für andere Statistiken

Entfällt.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Die ausführlichen Bundesergebnisse zur Strafgerichtsstatistik werden jährlich in der Ausgabe der „Fachserie 10, Reihe 2.3, Strafgerichte“ des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht, welche online und kostenfrei im Publikationsservice unter

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Rechtspflege/GerichtePersonal/Strafgerichte.html> erhältlich ist.

Darüber hinaus werden Ergebnisse der Strafgerichtsstatistik veröffentlicht in:

- der Fachserie 10, Reihe 1, „Ausgewählten Daten für die Rechtspflege“
- dem „Statistischen Jahrbuch“ des Statistischen Bundesamtes

- den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Ämter der Länder, Kennziffer: B VI
- Auszüge in der Fachserie 10, Reihe 1, „Ausgewählten Daten für die Rechtspflege“
- Statistisches Jahrbuch des Statistischen Bundesamtes
- Statistische Berichte der Statistischen Ämter der Länder, Kennziffer: B VI 2

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

- "Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Straf- und Bußgeldsachen (StP/OWi-Statistik)".
- „Justizstatistik“, 10. Auflage, Autoren: Manfred Stamm / Yvonne Stadelmann, Juristischer Verlag Pegnit GmbH, Pegnitz.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Die Veröffentlichung kann nach Erscheinen durch einen Internetzugang permanent online abgerufen werden. Der Nutzerkreis erstreckt sich auf die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Ministerien des Bundes und der Länder, Justizverwaltungen, die Wissenschaft sowie die Öffentlichkeit und ausgewählte Nutzerinnen und Nutzer. Letztere können auf Wunsch registriert und über das Erscheinen per Email informiert werden.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Heft der Reihe 2.3 „Strafgerichte“ innerhalb der Fachserie 10 „Rechtspflege“ des Statistischen Bundesamts werden die Ergebnisse zum Berichtsjahr 2012 aus der Verfahrenserhebung über die Tätigkeit der Strafgerichte nachgewiesen.

Das Fachserienheft erscheint ausschließlich in elektronischer Form. Es kann – in Form einer PDF-Datei oder einer XLS-Datei – kostenlos aus dem Publikationsservice des Statistischen Bundesamts unter

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Rechtspflege/GerichtePersonal/Strafgerichte.html>

herunter geladen werden. Ältere Ausgaben dieser Publikationen sind auf Anfrage über publikationen@destatis.de erhältlich.

Das Fachserienheft "Strafgerichte" enthält instanzenbezogene Tabellen über den Geschäftsanfall und die -erledigung von Straf- und Bußgeldverfahren nach Ländern sowie beim Bundesgerichtshof. Wie in allen Fachserienheften des Statistischen Bundesamts findet sich zunächst ein "Qualitätsbericht" zur dargestellten Statistik, der die Erhebung charakterisiert und ihre Qualität beschreibt. Dem Tabellenteil vorangestellt sind dann zwei Schaubildseiten, die die Ergebnisse grafisch veranschaulichen.

Aufgrund der Einführung eines neuen IT-Fachverfahrens in Hamburg, konnten für das Berichtsjahr 2012 keine gesicherten Zahlen des Amtsgerichts Hamburg für Straf- und Bußgeldsachen ermittelt werden. Daher werden in den Tabellen zur Amtsgerichtsbarkeit die Ergebnisse zu Hamburg aus 2011 dargestellt.

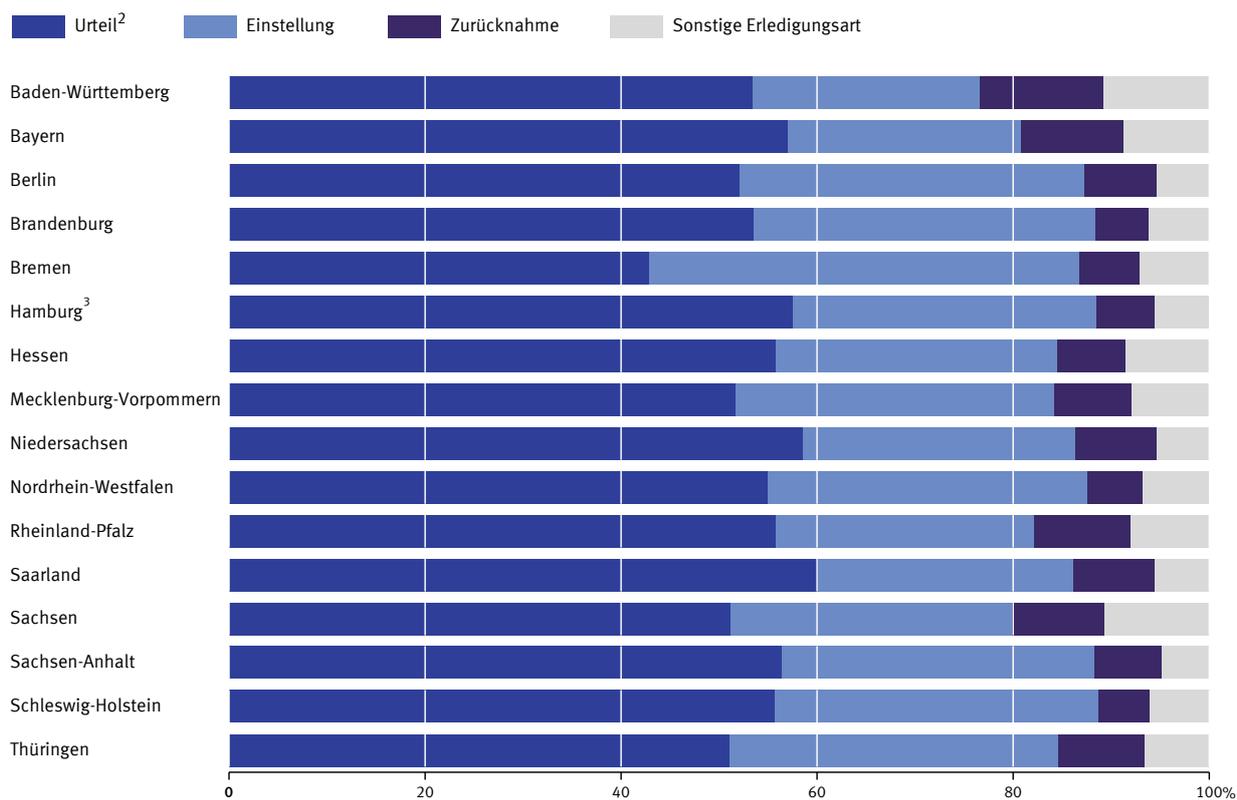
Es folgt – vermittelt durch die Tabellen 1, 3, 6, 9.1 und 9.2 – ein Einblick in die Geschäftsentwicklung der Verfahren vor dem Amtsgericht, dem Landgericht, dem Oberlandesgericht und bei den Strafsenaten des Bundesgerichtshofs. Für die erledigten Verfahren enthält das vorliegende Heft darüber hinaus nähere Angaben u.a. zur Art der Einleitung der Verfahren, zur Erledigungsart, auch für die einzelnen Beschuldigten, zur Zahl und Dauer der Hauptverhandlungen sowie zur Verfahrensdauer insgesamt. Bezüglich der Strafsachen vor dem Bundesgerichtshof wird zudem über Herkunft und

Seit dem Berichtsjahr 2004 werden in der Statistik der Strafgerichte die erledigten Strafverfahren nach Sachgebieten kategorisiert. Die entsprechenden instanzenbezogenen Ergebnisse (Erledigte Strafverfahren nach Sachgebieten) finden sich in den Tabellen 1.3, 3.3 und 6.3. Der aktuelle Sachgebietskatalog mit allen für die Statistik differenziert erfassten Sachgebiete findet sich im Anhang dieser Veröffentlichung.

Grundsätzlich stimmen die Zahlen in den Bundestabellen mit den von einigen Statistischen Landesämtern in den „Statistischen Berichten“ unter der Kennziffer B VI 2 veröffentlichten Ergebnissen überein.

Kleinere Abweichungen könnten lediglich dadurch entstanden sein, dass das Statistische Bundesamt - anders als die Länder - in den Übersichten zur Geschäftsentwicklung Bestandsbereinigungen nicht nachweist. Statt dessen wird die Zahl der anhängigen Verfahren zu Beginn des Berichtsjahres stets der Zahl der anhängigen Verfahren am Ende des Vorjahres gleichgesetzt, und eventuelle Bestandsbereinigungen u.ä. werden bei den Neuzugängen zugezählt bzw. abgezogen.

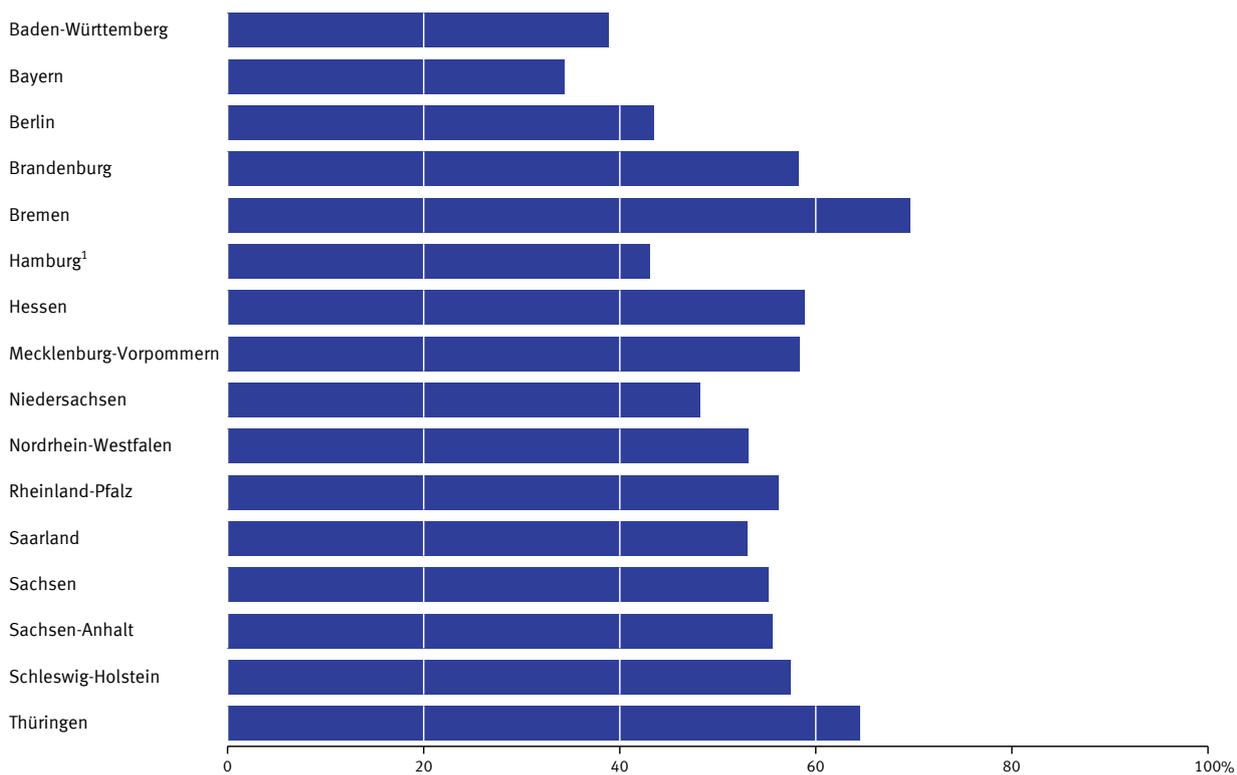
Deutschland
Strafverfahren vor den Amtsgerichten 2012 nach der Erledigungsart¹



1 Ohne Verfahren, die durch Verbindung mit einer anderen Sache bzw. durch Aussetzung erledigt wurden. - 2 Einschl. Strafbefehle nach § 408a StPO. 3 Daten für Hamburg aus 2011.

2013 - 06 - 0932

Deutschland
Durch Urteil erledigte Strafverfahren vor den Amtsgerichten, die länger als 3 Monate dauerten,
in % aller erledigten Verfahren 2012 nach Ländern

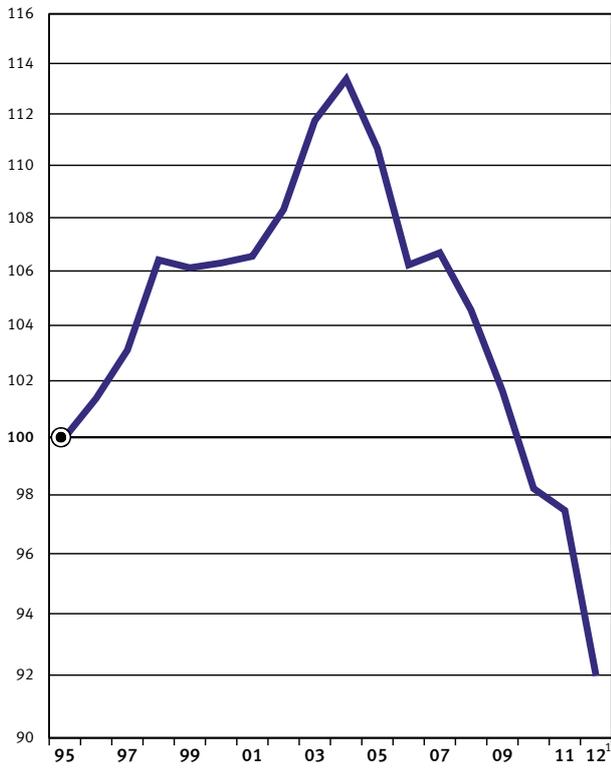


1 Daten für Hamburg aus 2011.

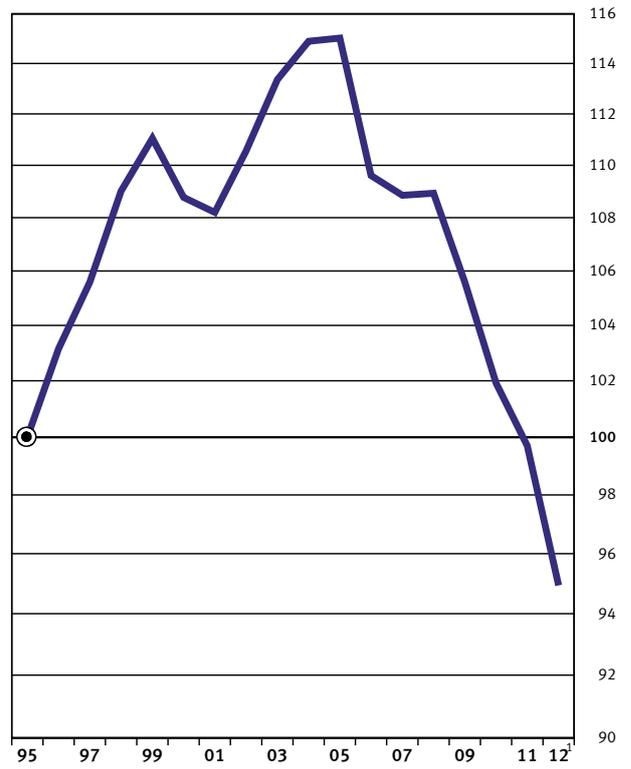
2013 - 06 - 0932

Deutschland
Anzahl der Neuzugänge und der erledigten Strafverfahren vor dem Amtsgericht
1995 = 100

Neuzugänge



Erledigte Verfahren

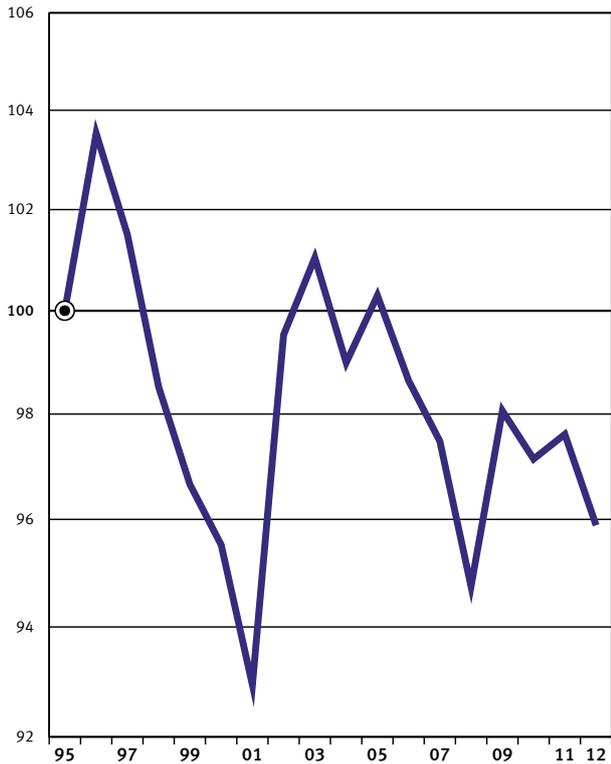


1 Daten für Hamburg aus 2011.

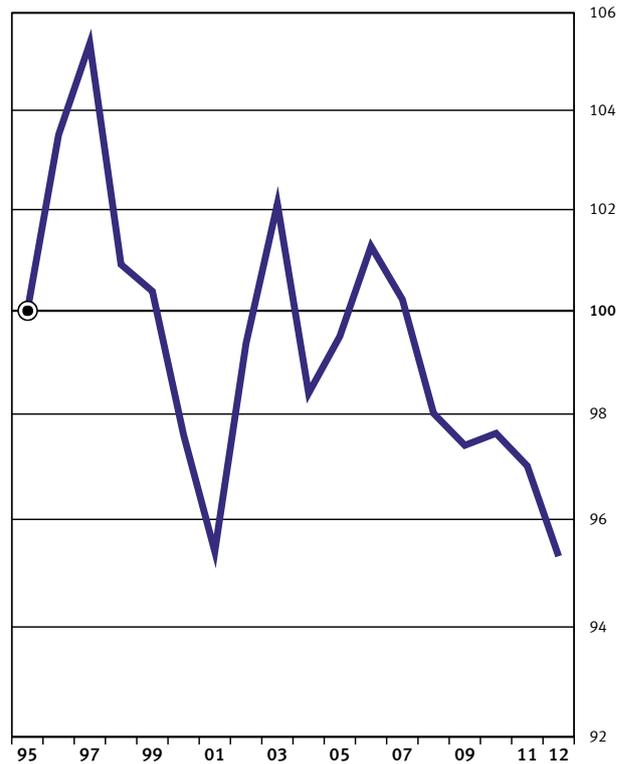
2013 - 06 - 0934

Deutschland
Anzahl der Neuzugänge und der erledigten Strafverfahren vor dem Landgericht (erster Instanz)
1995 = 100

Neuzugänge



Erledigte Verfahren



2013 - 06 - 0935

1 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Amtsgericht

1.1 Geschäftsentwicklung 1998 bis 2012

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Spruchkörper Art des Verfahrens	Deutschland					
		1998	1999	2000	2001	2002	2003
Strafverfahren							
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	322 897	319 042	297 054	294 165	297 723	296 915
2	Neuzugänge 1)	841 212	838 917	840 325	842 317	856 238	883 296
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	38 369	34 486	33 117	33 199	35 769	38 401
4	Erledigte Verfahren 1)	845 067	860 905	843 214	838 759	857 046	878 770
5	dar. durch Trennung angefallene Verfahren	17 205	17 648	16 420	15 799	15 169	13 266
6	Von den erledigten Verfahren betrafen eine im Straßenverkehr begangene Straftat	229 976	216 322	208 940	200 934	198 053	194 416
7	Verfahren vor dem Strafrichter	519 637	525 650	510 381	502 996	516 738	538 772
8	vor dem Jugendrichter	224 782	232 735	231 763	235 220	237 463	236 519
9	vor dem Schöffengericht	37 641	38 153	37 172	36 060	36 930	38 881
10	vor dem erweiterten Schöffengericht	1 965	2 043	2 011	1 906	1 958	1 678
11	vor dem Jugendschöffengericht	61 042	62 324	61 887	62 577	63 957	62 920
12	Anhängige Verfahren am Jahresende	319 042	297 054	294 165	297 723	296 915	301 441
Sonstiger Geschäftsfall							
13	Anträge auf Erlass von Strafbefehlen - (Cs) - ohne Strafbefehle nach § 408a StPO	682 317	639 013	622 586	601 026	604 060	632 756
Einzelne richterliche Anordnungen (GS)							
14	Richterliche Entscheidungen über Haftanordnung, Haftdauer und Haftentlassung	136 086	132 755	130 225	122 810	119 415	121 460
15	Sonstige richterliche Maßnahmen	497 398	547 138	558 008	592 326	618 389	619 200
16	Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen insgesamt	140 135	142 341	146 132	148 641	153 142	150 630
17	Vollstreckungen, in denen der Jugendrichter als Vollzugsleiter tätig wurde (§ 85 Abs. 1, § 90 Abs. 2 Satz 2 JGG) 2).....	37 335	38 337	40 884	40 978	42 861	42 654
18	Sonstige Vollstreckungen	102 800	104 004	105 248	107 663	110 281	107 976
19	Rechtshilfeersuchen	47 787	47 145	44 676	43 172	41 899	43 739
Bußgeldverfahren							
20	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	105 408	87 259	82 827	83 833	80 217	86 238
21	Neuzugänge 3)	399 005	376 184	366 397	345 271	352 519	369 360
22	Abgaben innerhalb des Gerichts	10 521	9 008	8 130	9 351	10 855	9 987
23	Übergänge in das Strafverfahren	200	225	200	179	212	179
24	Erledigte Verfahren 3)	417 154	380 616	365 391	348 887	346 498	358 797
25	dar. durch Trennung angefallene Verfahren	849	697	818	628	698	927
26	Von den erledigten Verfahren betrafen eine im Straßenverkehr begangene Ordnungswidrigkeit	380 161	342 762	327 062	311 329	310 409	320 820
27	dar. durch Trennung angefallene Verfahren	735	574	714	531	618	826
28	Verfahren vor dem Richter für Bußgeldsachen	402 576	366 317	351 159	335 026	333 143	345 005
29	vor dem Jugendrichter für Bußgeldsachen	14 578	14 299	14 232	13 861	13 355	13 792
30	Anhängige Verfahren am Jahresende	87 259	82 827	83 833	80 217	86 238	96 801
Sonstiger Geschäftsfall							
31	Erzwingungshaftanträge	465 535	427 425	395 566	397 309	409 760	437 251
32	Anträge auf gerichtliche Entscheidung zur Halterhaftung 4)	16 361	16 067	14 845	13 477	14 373	16 514
33	Sonstige Rechtsbehelfe gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden (§ 62 Abs. 1 Satz 1 OWiG)	6 077	6 078	5 379	4 643	4 943	3 673
34	Sonstige Anträge und Entscheidungen nach dem OWiG	15 134	14 818	15 278	14 166	14 353	15 976
35	Rechtshilfeersuchen	2 895	2 238	1 655	1 807	1 831	1 510
36	Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen insgesamt	934	1 469	1 507	1 517	1 798	1 923
37	Vollstreckungen, in denen der Jugendrichter als Vollzugsleiter tätig wurde (§ 85 Abs. 1, § 90 Abs. 2 Satz 2 JGG) 5)	22	24	41	62	50	61
38	Sonstige Vollstreckungen	912	1 445	1 466	1 455	1 748	1 862

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

2) Seit 2006 einschl. § 85 Abs. 2, 4 JGG.

3) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts und ohne Übergänge in das Strafverfahren.

4) § 25a Abs. 3 StVG und § 62 Abs. 1 Satz 1 OWiG.

5) Für 2011 ohne Baden-Württemberg.

6) Daten für Hamburg aus 2011.

1 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Amtsgericht

1.1 Geschäftsentwicklung 1998 bis 2012

Deutschland									Lfd. Nr.
2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012 6)	
Strafverfahren									
301 441	307 013	290 073	280 130	279 611	261 746	246 618	232 980	231 121	1
896 199	874 703	839 802	843 340	826 559	803 465	776 447	770 532	727 112	2
46 589	46 362	44 948	43 980	46 631	46 709	57 627	56 248	58 714	3
890 627	891 643	849 745	843 859	844 424	818 593	790 085	772 867	736 029	4
13 693	14 525	13 002	13 128	13 311	12 681	11 199	10 936	10 662	5
175 967	170 854	158 821	158 485	155 130	146 486	138 094	134 093	127 367	6
543 989	546 233	518 554	513 946	517 978	506 246	495 995	491 535	475 806	7
240 409	239 225	228 265	229 024	226 985	215 032	200 656	190 049	174 978	8
39 638	40 465	40 302	38 819	37 804	37 919	36 779	37 656	36 621	9
1 631	1 509	996	742	650	595	453	472	408	10
64 960	64 211	61 628	61 328	61 007	58 801	56 202	53 155	48 216	11
307 013	290 073	280 130	279 611	261 746	246 618	232 980	230 645	222 204	12
655 855	640 981	608 388	621 645	601 362	575 003	561 526	570 482	559 151	13
110 334	108 746	92 193	84 561	79 412	76 742	73 576	75 818	72 832	14
625 865	643 147	583 226	588 592	567 290	547 206	550 682	564 257	545 728	15
171 560	179 874	184 917	181 001	190 471	183 794	174 258	166 930	150 261	16
42 892	47 269	58 112	58 402	61 179	55 996	51 099	47 866	45 336	17
128 668	132 605	126 805	122 599	129 292	127 798	123 159	119 064	104 925	18
55 736	60 896	45 901	41 269	36 065	31 384	25 938	23 392	22 163	19
Bußgeldverfahren									
96 801	96 945	95 269	88 102	93 290	90 217	100 168	99 586	95 645	20
387 529	405 522	382 716	382 911	366 736	376 774	391 460	383 070	357 863	21
10 171	9 954	10 087	9 656	10 758	9 395	13 533	15 137	13 588	22
196	211	225	186	1 964	267	240	184	176	23
387 385	407 198	389 883	377 723	369 809	366 823	392 042	387 098	365 982	24
1 505	1 720	1 259	1 294	1 463	1 127	963	937	879	25
346 669	370 029	354 994	339 472	330 379	329 383	355 853	351 965	333 044	26
1 208	1 361	972	981	1 062	698	554	618	575	27
373 141	392 700	376 599	365 238	357 320	354 401	378 992	374 524	354 601	28
14 244	14 498	13 284	12 485	12 489	12 422	13 050	12 574	11 381	29
96 945	95 269	88 102	93 290	90 217	100 168	99 586	95 558	87 526	30
460 644	483 453	488 626	480 652	477 225	446 229	449 676	452 004	479 585	31
16 353	16 086	13 933	11 975	12 128	10 183	9 795	10 395	9 573	32
3 251	4 800	4 460	3 750	3 928	3 707	4 059	3 864	3 219	33
15 787	17 303	18 675	21 443	21 203	20 855	20 691	23 467	25 862	34
1 509	1 288	972	1 461	999	1 020	1 190	1 320	909	35
7 442	7 151	8 669	9 653	10 834	11 586	13 520	15 307	17 146	36
1 158	1 162	1 379	1 423	1 240	1 430	1 846	1 953	1 727	37
6 284	5 989	7 290	8 230	9 594	10 156	11 674	13 354	15 419	38

1 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Amtsgericht

1.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Ländern und OLG-Bezirken

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Spruchkörper Art des Verfahrens	Deutschland 5)	Baden- OLG-	
			zusammen	Karlsruhe
Strafverfahren				
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	231 121	18 924	7 925
2	Neuzugänge 1)	727 112	70 383	29 663
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	58 714	3 849	1 563
4	Erledigte Verfahren 1)	736 029	71 218	29 992
5	dar. durch Trennung angefallene Verfahren	10 662	748	255
6	Von den erledigten Verfahren betrafen eine im Straßenverkehr begangene Straftat	127 367	15 340	6 161
7	Verfahren vor dem Strafrichter	475 806	45 556	19 110
8	vor dem Jugendrichter	174 978	17 870	7 513
9	vor dem Schöffengericht	36 621	3 202	1 356
10	vor dem erweiterten Schöffengericht	408	3	1
11	vor dem Jugendschöffengericht	48 216	4 587	2 012
12	Anhängige Verfahren am Jahresende	222 204	18 089	7 596
	Führung von Bewährungsaufsicht			
13	Neuzugänge	167 373	20 008	7 809
14	Erledigte Verfahren.....	169 769	21 323	8 312
15	dar. durch Abgabe innerhalb des Gerichts	11 848	628	290
16	Anhängige Verfahren am Jahresende	353 710	40 326	15 028
Sonstiger Geschäftsanfall				
17	Anträge auf Erlass von Strafbefehlen (Cs) - ohne Strafbefehle nach § 408a StPO	559 151	87 192	43 003
	Einzelne richterliche Anordnungen (Gs)			
18	Richterliche Entscheidungen über Haftanordnung, Haftfortdauer und Haftentlassung	72 832	8 964	4 341
19	Anträge auf Anordnung von Maßnahmen der Gewinnabschöpfung	2 654	208	95
20	Sonstige richterliche Maßnahmen	545 728	48 407	22 591
21	Einsprüche gegen Entscheidungen der Bewilligung nach § 87g IRG sowie Anträge der Bewilligungsbehörde nach § 87i IRG.....	1 117	15	9
22	Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen Strafsachen insgesamt.....	150 261	19 351	8 428
23	Vollstreckungen von Jugendarrest, in denen der Jugendrichter als Vollzugsleiter tätig wurde (§ 85 Abs. 1, § 90 Abs. 2 Satz 2 JGG).....	32 384	1 464	1 398
24	Zahl der Vollstreckungen von Jugendstrafe oder freiheitsentziehenden Maßregeln (Jugendrichter als Vollstreckungsleiter) 2).....	12 952	1 473	1 148
25	Sonstige Vollstreckungen	104 925	16 414	5 882
26	Rechtshilfeersuchen in Strafsachen an das Amtsgericht	16 830	1 976	872
27	Rechtshilfeersuchen an die Geschäftsstelle.....	5 333	591	187
Bußgeldverfahren				
28	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	95 645	7 311	3 412
29	Neuzugänge 3)	357 863	34 364	15 351
30	Abgaben innerhalb des Gerichts	13 588	1 032	623
31	Übergänge in das Strafverfahren	176	21	14
32	Erledigte Verfahren 3)	365 982	34 903	15 937
33	dar. durch Trennung angefallene Verfahren	879	116	31
34	Von den erledigten Verfahren betrafen eine im Straßenverkehr begangene Ordnungswidrigkeit	333 044	30 692	14 066
35	dar. durch Trennung angefallene Verfahren	575	67	13
36	Verfahren vor dem Richter für Bußgeldsachen	354 601	33 403	15 294
37	vor dem Jugendrichter für Bußgeldsachen	11 381	1 500	643
38	Anhängige Verfahren am Jahresende	87 526	6 772	2 826
Sonstiger Geschäftsanfall				
39	Erzwingungshaftanträge	479 585	63 491	28 465
40	Anträge auf gerichtliche Entscheidung zur Halterhaftung 4)	9 573	1 195	497
41	Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen (OWiG) insgesamt	17 146	1 989	1 056
42	dar. Vollstreckungen von Jugendarrest, in denen der Jugendrichter als Vollzugsleiter tätig wurde (§ 85 Abs. 1, § 90 Abs. 2 Satz 2 JGG).....	1 727	206	194
43	Rechtshilfeersuchen in Bußgeldverfahren an das Amtsgericht	737	134	62
44	Rechtshilfeersuchen an die Geschäftsstelle.....	172	26	7
45	Sonstige Rechtsbehelfe gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden (§ 62 Abs. 1 Satz 1 OWiG)	3 219	212	110
46	Sonstige Anträge und Entscheidungen nach dem OWiG	25 862	1 833	854

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

2) § 85 Abs. 2, 4 JGG.

3) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts und ohne Übergänge in das Strafverfahren.

4) § 25a Abs. 3 StVG und § 62 Abs. 1 Satz 1 OWiG.

5) Daten für Hamburg aus 2011.

1 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Amtsgericht

1.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Ländern und OLG-Bezirken

Württemberg Bezirk	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg 5)	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.	
	Stuttgart	zusammen	OLG-Bezirk									
			München	Nürnberg								Bamberg
Strafverfahren												
10 999	28 132	16 308	6 048	5 776	12 522	9 424	2 585	6 219	16 523	4 822	1	
40 720	107 829	61 708	26 670	19 451	36 566	25 340	8 608	20 007	45 190	15 001	2	
2 286	7 266	3 341	2 438	1 487	3 071	2 696	600	353	3 846	1 114	3	
41 226	108 036	61 662	26 558	19 816	38 567	26 325	8 416	20 483	46 043	14 893	4	
493	1 236	617	386	233	935	488	178	57	459	244	5	
9 179	22 752	13 234	5 067	4 451	6 634	5 678	811	2 645	9 098	2 441	6	
26 446	72 134	40 999	18 155	12 980	27 747	18 750	4 852	14 808	29 432	9 544	7	
10 357	25 966	15 110	6 054	4 802	7 254	5 190	2 665	4 481	10 983	3 411	8	
1 846	4 726	2 662	1 081	983	1 442	848	386	689	2 607	785	9	
2	12	4	5	3	204	2	11	-	3	1	10	
2 575	5 198	2 887	1 263	1 048	1 920	1 535	502	505	3 018	1 152	11	
10 493	27 925	16 354	6 160	5 411	10 521	8 439	2 777	5 743	15 670	4 930	12	
12 199	27 610	14 447	8 436	4 727	5 658	4 651	1 496	3 384	9 055	3 017	13	
13 011	26 467	14 883	6 650	4 934	6 012	5 685	1 659	3 654	9 210	3 114	14	
338	2 211	1 078	681	452	268	854	32	-	639	314	15	
25 298	51 316	30 146	13 104	8 066	14 569	8 302	3 854	7 579	23 492	5 862	16	
44 189	83 970	48 596	20 338	15 036	27 347	11 960	7 798	13 332	38 524	13 565	17	
4 623	22 166	15 632	3 986	2 548	5 112	1 086	310	3 346	6 131	634	18	
113	306	237	28	41	422	443	1	53	15	60	19	
25 816	75 776	43 019	18 654	14 103	33 322	11 559	8 571	15 703	42 496	9 586	20	
6	149	143	3	3	3	10	3	.	18	1	21	
10 923	28 954	17 279	7 153	4 522	5 499	2 486	796	2 910	9 628	1 947	22	
66	7 253	4 593	1 868	792	1 246	573	-	702	2 447	761	23	
325	1 996	1 037	202	757	892	265	69	166	629	295	24	
10 532	19 705	11 649	5 083	2 973	3 361	1 648	727	2 042	6 552	891	25	
1 104	2 194	1 272	567	355	1 359	101	202	954	2 722	150	26	
404	1 018	210	630	178	137	10	26	28	158	29	27	
Bußgeldverfahren												
3 899	12 251	7 320	2 002	2 929	4 853	7 792	1 239	1 443	9 791	3 655	28	
19 013	59 901	34 873	12 084	12 944	21 833	19 119	5 319	7 680	35 137	7 863	29	
409	1 039	580	207	252	153	943	124	33	1 787	1 017	30	
7	24	12	6	6	26	2	1	-	12	-	31	
18 966	60 503	35 637	12 023	12 843	20 758	21 568	5 160	7 767	35 858	8 803	32	
85	150	87	26	37	132	8	9	-	163	1	33	
16 626	57 376	33 637	11 412	12 327	17 698	20 340	4 818	6 749	32 502	8 238	34	
54	135	76	24	35	-	8	7	-	117	1	35	
18 109	58 253	34 337	11 546	12 370	20 231	21 343	4 985	7 540	35 227	8 671	36	
857	2 250	1 300	477	473	527	225	175	227	631	132	37	
3 946	11 649	6 556	2 063	3 030	5 928	5 343	1 398	1 356	9 070	2 715	38	
35 026	83 911	70 315	9 258	4 338	28 495	12 187	5 815	7 512	24 210	8 834	39	
698	1 322	938	228	156	1 988	441	52	318	1 022	270	40	
933	3 762	2 300	1 018	444	88	39	51	-	754	22	41	
12	474	34	431	9	-	-	-	-	76	12	42	
72	146	3	130	13	-	38	-	2	87	8	43	
19	49	-	48	1	-	1	2	-	15	1	44	
102	1 006	996	10	-	-	166	55	71	259	-	45	
979	4 629	2 420	1 420	789	10	73	55	523	1 417	77	46	

1 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Amtsgericht

noch: 1.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Ländern und OLG-Bezirken

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Spruchkörper Art des Verfahrens	Niedersachsen				Nordrhein-Westfalen			
		zu- sammen	OLG-Bezirk			zu- sammen	OLG-Bezirk		
			Braun- schweig	Celle	Olden- burg		Düssel- dorf	Hamm	Köln
Strafverfahren									
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	18 403	3 473	9 257	5 673	63 022	18 292	28 889	15 841
2	Neuzugänge 1)	59 643	10 515	29 751	19 377	198 514	48 558	100 689	49 267
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	3 733	1 024	1 592	1 117	19 740	3 274	11 650	4 816
4	Erledigte Verfahren 1)	60 222	10 650	30 139	19 433	202 344	49 748	102 299	50 297
5	dar. durch Trennung angefallene Verfahren	732	218	324	190	3 974	454	3 025	495
6	Von den erledigten Verfahren betrafen eine im Straßenverkehr begangene Straftat	9 355	1 567	4 471	3 317	29 893	6 968	15 203	7 722
7	Verfahren vor dem Strafrichter	35 142	6 218	17 528	11 396	124 840	30 323	62 118	32 399
8	vor dem Jugendrichter	18 518	3 249	9 522	5 747	48 391	13 263	23 509	11 619
9	vor dem Schöffengericht	2 623	417	1 204	1 002	12 323	2 299	7 593	2 431
10	vor dem erweiterten Schöffengericht	20	-	11	9	144	12	113	19
11	vor dem Jugendschöffengericht	3 919	766	1 874	1 279	16 646	3 851	8 966	3 829
12	Anhängige Verfahren am Jahresende	17 824	3 338	8 869	5 617	59 192	17 102	27 279	14 811
Führung von Bewährungsaufsicht									
13	Neuzugänge	14 521	2 843	7 122	4 556	46 188	13 103	21 436	11 649
14	Erledigte Verfahren.....	14 236	2 595	7 281	4 360	43 224	12 070	20 008	11 146
15	dar. durch Abgabe innerhalb des Gerichts	609	174	91	344	3 715	475	2 274	966
16	Anhängige Verfahren am Jahresende	41 765	8 817	20 865	12 083	92 484	28 483	43 435	20 566
Sonstiger Geschäftsanfall									
17	Anträge auf Erlass von Strafbefehlen (Cs) - ohne Strafbefehle nach § 408a StPO	51 499	9 833	25 437	16 229	113 457	37 103	53 447	22 907
Einzelne richterliche Anordnungen (Gs)									
18	Richterliche Entscheidungen über Haftanordnung, Haftfortdauer und Haftentlassung	3 509	554	1 748	1 207	12 957	3 635	4 909	4 413
19	Anträge auf Anordnung von Maßnahmen der Gewinnabschöpfung	262	70	118	74	483	126	282	75
20	Sonstige richterliche Maßnahmen	63 251	10 170	34 541	18 540	140 489	34 367	69 110	37 012
21	Einsprüche gegen Entscheidungen der Bewilligung nach § 87g IRG sowie Anträge der Bewilligungsbehörde nach § 87i IRG.....	8	2	6	-	878	314	295	269
22	Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen Strafsachen insgesamt.....	18 759	3 626	9 556	5 577	35 799	10 541	19 056	6 202
23	Vollstreckungen von Jugendarrest, in denen der Jugendrichter als Vollzugsleiter tätig wurde (§ 85 Abs. 1, § 90 Abs. 2 Satz 2 JGG).....	3 205	1 484	1 680	41	9 343	2 337	6 543	463
24	Zahl der Vollstreckungen von Jugendstrafe oder freiheitsentziehenden Maßregeln (Jugendrichter als Vollstreckungsleiter) 2).....	878	1	799	78	3 428	1 006	1 985	437
25	Sonstige Vollstreckungen	14 676	2 141	7 077	5 458	23 028	7 198	10 528	5 302
26	Rechtshilfeersuchen in Strafsachen an das Amtsgericht	2 124	421	1 048	655	1 949	630	886	433
27	Rechtshilfeersuchen an die Geschäftsstelle.....	242	24	181	37	2 292	40	2 036	216
Bußgeldverfahren									
28	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	8 325	1 328	4 714	2 283	21 644	6 058	9 472	6 114
29	Neuzugänge 3)	30 666	6 725	14 971	8 970	77 069	20 499	37 757	18 813
30	Abgaben innerhalb des Gerichts	1 081	308	523	250	3 669	657	2 154	858
31	Übergänge in das Strafverfahren	41	10	23	8	30	12	14	4
32	Erledigte Verfahren 3)	31 127	6 472	15 362	9 293	80 269	21 516	38 689	20 064
33	dar. durch Trennung angefallene Verfahren	141	40	47	54	14	-	13	1
34	Von den erledigten Verfahren betrafen eine im Straßenverkehr begangene Ordnungswidrigkeit	28 627	6 095	14 102	8 430	73 936	19 870	35 823	18 243
35	dar. durch Trennung angefallene Verfahren	113	34	36	43	9	-	8	1
36	Verfahren vor dem Richter für Bußgeldsachen	30 160	6 270	14 968	8 922	77 236	20 711	37 071	19 454
37	vor dem Jugendrichter für Bußgeldsachen	967	202	394	371	3 033	805	1 618	610
38	Anhängige Verfahren am Jahresende	7 864	1 581	4 323	1 960	18 444	5 041	8 540	4 863
Sonstiger Geschäftsanfall									
39	Erzwingungshaftanträge	40 383	10 608	19 697	10 078	114 832	30 789	60 935	23 108
40	Anträge auf gerichtliche Entscheidung zur Halterhaftung 4)	331	46	186	99	1 030	328	302	400
41	Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen (OWiG) insgesamt	3 344	458	1 662	1 224	3 435	408	2 901	126
42	dar. Vollstreckungen von Jugendarrest, in denen der Jugendrichter als Vollzugsleiter tätig wurde (§ 85 Abs. 1, § 90 Abs. 2 Satz 2 JGG)	296	47	157	92	169	8	150	11
43	Rechtshilfeersuchen in Bußgeldverfahren an das Amtsgericht	89	12	31	46	71	6	33	32
44	Rechtshilfeersuchen an die Geschäftsstelle.....	44	1	33	10	3	-	2	1
45	Sonstige Rechtsbehelfe gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden (§ 62 Abs. 1 Satz 1 OWiG)	346	81	152	113	509	111	234	164
46	Sonstige Anträge und Entscheidungen nach dem OWiG	7 139	1 399	3 232	2 508	3 816	731	2 783	302

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

2) § 85 Abs. 2, 4 JGG.

3) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts und ohne Übergänge in das Strafverfahren.

4) § 25a Abs. 3 StVG und § 62 Abs. 1 Satz 1 OWiG.

5) Daten für Hamburg aus 2011.

1 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Amtsgericht

noch: 1.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Ländern und OLG-Bezirken

Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk							
	Koblenz	Zweibrücken						
Strafverfahren								
11 599	7 917	3 682	3 342	15 101	5 956	7 057	7 490	1
30 182	19 940	10 242	9 753	41 773	19 096	19 638	19 589	2
2 166	1 465	701	626	5 875	1 293	1 016	1 470	3
30 276	20 063	10 213	9 429	41 616	19 024	19 926	19 211	4
382	200	182	49	726	224	105	125	5
5 520	3 684	1 836	1 844	6 296	2 907	2 591	3 562	6
19 372	12 802	6 570	6 256	30 767	12 029	10 704	13 873	7
6 852	4 568	2 284	1 886	6 681	4 757	6 534	3 539	8
1 705	1 123	582	578	2 032	817	987	871	9
-	-	-	-	1	4	1	2	10
2 347	1 570	777	709	2 135	1 417	1 700	926	11
11 505	7 794	3 711	3 666	15 258	6 028	6 769	7 868	12
9 386	6 743	2 643	2 192	8 011	3 879	3 999	4 318	13
12 427	9 291	3 136	2 289	8 114	3 973	3 811	4 571	14
158	133	25	286	815	381	3	935	15
20 405	14 675	5 730	6 385	12 310	9 707	7 984	7 370	16
27 401	16 569	10 832	5 721	34 981	13 498	12 187	16 719	17
2 198	1 562	636	610	3 281	600	1 089	839	18
26	21	5	56	76	34	170	39	19
28 773	18 764	10 009	6 968	19 308	8 958	23 138	9 423	20
1	1	-	-	1	-	-	30	21
7 359	5 206	2 153	2 241	5 776	2 914	3 647	2 195	22
1 280	1 209	71	833	1 702	604	368	603	23
915	455	460	115	696	277	520	338	24
5 164	3 542	1 622	1 293	3 378	2 033	2 759	1 254	25
635	238	397	120	496	474	908	466	26
85	56	29	11	592	41	43	30	27
Bußgeldverfahren								
3 707	2 588	1 119	906	4 609	2 126	1 891	4 102	28
12 596	8 662	3 934	3 622	15 612	8 361	7 654	11 067	29
473	327	146	81	666	408	122	960	30
2	1	1	1	8	5	1	2	31
13 091	8 984	4 107	3 682	15 483	7 935	7 673	11 402	32
43	33	10	15	35	46	-	6	33
10 928	7 423	3 505	3 234	14 167	6 799	6 473	10 467	34
41	31	10	11	25	36	-	5	35
12 690	8 765	3 925	3 560	15 008	7 724	7 414	11 156	36
401	219	182	122	475	211	259	246	37
3 212	2 266	946	846	4 738	2 552	1 872	3 767	38
22 480	11 355	11 125	1 359	23 690	12 897	12 894	16 595	39
74	18	56	55	487	491	182	315	40
391	181	210	38	1 521	1 026	124	562	41
13	13	-	-	84	7	-	390	42
-	-	-	25	61	39	2	35	43
1	1	-	3	14	13	-	-	44
68	50	18	59	224	147	21	76	45
408	322	86	99	1 966	2 807	102	908	46

1 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Amtsgericht

1.3 Erledigte Strafverfahren nach Sachgebieten 2012

Lfd. Nr.	Art der Strafsachen (Sachgebiet) 1)	Deutschland 6)	Baden-	
			zusammen	OLG-Karlsruhe
1	Erledigte Verfahren zusammen 2)	712 456	70 651	29 727
2	Staatschutzsachen, Politische Strafsachen, Vergehen nach § 131 StGB, sonstige Ermittlungsverfahren beim OLG	3 612	246	60
3	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	4 403	503	157
4	Verbreitung pornografischer Schriften (§ 184 bis 184d StGB)	1 249	114	55
5	Straftaten gegen das Leben und die körperliche Unversehrtheit	90 930	9 386	4 105
6	Kapitalverbrechen im Sinne von § 74 Abs. 2 GVG	147	26	7
7	Vorsätzliche Körperverletzung	90 783	9 360	4 098
8	Eigentums- und Vermögensdelikte	248 750	19 680	8 704
9	Diebstahl und Unterschlagung	139 004	11 291	4 849
10	Betrug und Untreue	109 746	8 389	3 855
11	Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität mit mehreren Tätern (soweit nicht lfd. Nr. 29, 30, 32 oder 33).....	21 299	1 629	696
12	Straftaten mit Freiheitsstrafe von nicht unter 1 Jahr vorsieht.....	4 136	349	260
13	Sonstige Straftaten der Serien-, Banden- sowie Gewaltkriminalität	17 163	1 280	436
14	Straftaten im Straßenverkehr	122 995	15 289	6 143
15	Verkehrsstraftaten mit fahrlässiger Tötung sowie gemeingefährliche Straftaten nach den §§ 315 bis 315d StGB 3).....	6 769	909	246
16	Sonstige Verkehrsstraftaten	116 226	14 380	5 897
17	Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäschdelikte	17 446	1 315	552
18	Wirtschaftsstrafsachen im Sinne des § 74c GVG	1 582	141	63
19	Sonstige Wirtschaftsstrafverfahren (soweit nicht lfd. Nr. 22).....	9 565	685	311
20	Steuerstrafverfahren (soweit nicht lfd. Nr. 18).....	5 586	413	139
21	Geldwäschdelikte nach § 261 StGB.....	631	75	39
22	Straftaten in Sinne des § 74c Abs. 1 GVG 4).....	82	1	-
23	Umweltschutzstrafsachen	1 195	146	44
24	Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern	757	67	28
25	Korruptionsdelikte (soweit nicht lfd. Nr. 18 oder 19).....	166	16	4
26	Verfahren gegen Justizbedienstete, Richter, Notare o.ä. 5).....	519	46	22
27	Verfahren gegen Polizeibedienstete	72	5	2
28	Einschleusung von Ausländern und Straftaten nach dem Aufenthalt- und dem Asylverfahrensgesetz sowie dem Freizügigkeitsgesetz/EU	4 333	469	148
29	Einschleusung von Ausländern	347	32	14
30	Sonstige Straftaten nach dem Aufenthalt- und dem Asylverfahrensgesetz sowie dem Freizügigkeitsgesetz/EU.....	3 986	437	134
31	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	47 787	5 286	2 368
32	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz, für die das Gesetz eine Freiheitsstrafe von nicht unter 1 Jahr vorsieht	10 306	1 436	583
33	Sonstige Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	37 481	3 850	1 785
34	Sonstige besondere Straftaten des Nebenstrafrechts	231	14	5
35	dar. Ärztesachen und Straftaten nach dem Heilpraktikergesetz	208	11	5
36	Sonstige Straftaten	147 469	16 507	6 662
37	Allgemeine Strafsachen, für die das Gesetz Freiheitsstrafen von nicht unter 1 Jahr vorsieht	13 224	1 016	440
38	Sonstige allgemeine Straftaten.....	134 245	15 491	6 222
nachrichtlich:				
39	Jugendschutzsachen	5 438	244	103
40	Privatklagen	626	84	43
41	Antrag auf Entscheidung im beschleunigten Verfahren (§ 417 StPO).....	17 509	239	119

1) Zur näheren Abgrenzung siehe Sachgebietskatalog im Anhang.

2) Ohne Jugendschutzsachen, Privatklagen sowie durch Antrag auf Erledigung im beschleunigten Verfahren eingeleitete Verfahren.

3) Ausgenommen Vergehen nach 315c Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a StGB.

4) Ohne Straftaten, die von nicht gewerbsmäßigen Abnehmern über das Internet begangen wurden (soweit nicht lfd. Nr. 18).

5) Ohne die besonderen, von Polizeibediensteten in Ausübung des Dienstes begangenen Straftaten (soweit nicht lfd. Nr. 18 oder 19); ohne Korruptionsdelikte.

6) Daten für Hamburg aus 2011.

1 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Amtsgericht

1.3 Erledigte Strafverfahren nach Sachgebieten 2012

Württemberg	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg 6)	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
Bezirk	zusammen	OLG-Bezirk									
Stuttgart		München	Nürnberg	Bamberg							
40 924	101 505	57 395	25 596	18 514	35 983	22 725	7 648	19 777	44 237	14 588	1
186	373	212	93	68	338	301	14	187	202	101	2
346	561	358	98	105	144	95	54	60	294	86	3
59	183	99	42	42	41	34	18	6	112	8	4
5 281	13 981	8 104	3 611	2 266	4 496	2 743	931	3 411	6 001	1 998	5
19	62	28	29	5	-	-	-	-	4	3	6
5 262	13 919	8 076	3 582	2 261	4 496	2 743	931	3 411	5 997	1 995	7
10 976	28 926	15 076	8 561	5 289	11 054	7 769	3 568	6 947	13 947	5 403	8
6 442	15 830	8 021	4 747	3 062	8 086	4 963	2 373	3 938	8 507	2 868	9
4 534	13 096	7 055	3 814	2 227	2 968	2 806	1 195	3 009	5 440	2 535	10
933	3 402	2 039	643	720	2 278	321	8	163	698	695	11
89	347	191	88	68	481	157	6	115	289	217	12
844	3 055	1 848	555	652	1 797	164	2	48	409	478	13
9 146	21 040	12 104	4 841	4 095	6 593	4 212	750	2 615	8 656	2 409	14
663	1 188	717	256	215	239	194	40	101	475	84	15
8 483	19 852	11 387	4 585	3 880	6 354	4 018	710	2 514	8 181	2 325	16
763	2 394	1 583	469	342	2 404	1 368	113	259	1 189	268	17
78	294	169	88	37	208	38	4	5	134	21	18
374	1 302	908	228	166	1 533	937	93	75	633	162	19
274	701	440	142	119	550	368	13	155	374	82	20
36	84	57	10	17	113	21	3	24	39	2	21
1	13	9	1	3	-	4	-	-	9	1	22
102	146	70	36	40	23	53	6	58	74	11	23
39	86	52	10	24	93	43	3	36	60	19	24
12	7	4	1	2	23	18	-	16	13	2	25
24	69	43	5	21	56	25	2	20	43	13	26
3	10	5	4	1	14	-	1	-	4	4	27
321	1 173	716	238	219	252	260	40	225	345	49	28
18	128	106	16	6	13	25	1	12	31	3	29
303	1 045	610	222	213	239	235	39	213	314	46	30
2 918	9 276	5 233	2 188	1 855	1 787	461	799	1 644	2 614	498	31
853	1 673	767	405	501	655	109	95	258	687	137	32
2 065	7 603	4 466	1 783	1 354	1 132	352	704	1 386	1 927	361	33
9	31	26	3	2	10	7	1	3	11	3	34
6	26	21	3	2	10	7	1	3	5	2	35
9 845	19 933	11 723	4 763	3 447	6 470	5 058	1 343	4 163	10 034	3 040	36
576	1 041	538	301	202	877	391	267	726	1 044	372	37
9 269	18 892	11 185	4 462	3 245	5 593	4 667	1 076	3 437	8 990	2 668	38
141	740	486	130	124	320	238	33	141	468	145	39
41	82	55	13	14	10	10	11	2	101	5	40
120	5 709	3 726	819	1 164	2 254	3 352	724	563	1 237	155	41

1 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Amtsgericht

noch: 1.3 Erledigte Strafverfahren nach Sachgebieten 2012

Lfd. Nr.	Art der Strafsachen (Sachgebiet) 1)	Niedersachsen				Nordrhein-Westfalen			
		zu- sammen	OLG-Bezirk			zu- sammen	OLG-Bezirk		
			Braun- schweig	Celle	Olden- burg		Düssel- dorf	Hamm	Köln
1	Erledigte Verfahren zusammen 2)	58 702	10 397	29 443	18 862	199 036	49 316	101 176	48 544
2	Staatschutzsachen, Politische Strafsachen, Vergehen nach § 131 StGB, sonstige Ermittlungsverfahren beim OLG	236	30	129	77	672	148	353	171
3	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	362	52	190	120	1 430	306	812	312
4	Verbreitung pornografischer Schriften (§ 184 bis 184d StGB)	214	37	92	85	318	72	184	62
5	Straftaten gegen das Leben und die körperliche Unversehrtheit	8 738	1 655	4 203	2 880	22 020	5 296	11 610	5 114
6	Kapitalverbrechen im Sinne von § 74 Abs. 2 GVG	5	1	4	-	-	-	-	-
7	Vorsätzliche Körperverletzung	8 733	1 654	4 199	2 880	22 020	5 296	11 610	5 114
8	Eigentums- und Vermögensdelikte	20 275	3 868	10 065	6 342	81 824	19 990	41 906	19 928
9	Diebstahl und Unterschlagung	11 581	2 131	5 617	3 833	42 171	10 473	21 928	9 770
10	Betrug und Untreue	8 694	1 737	4 448	2 509	39 653	9 517	19 978	10 158
11	Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität mit mehreren Tätern (soweit nicht lfd. Nr. 29, 30, 32 oder 33).....	2 325	71	1 838	416	3 040	556	1 754	730
12	Straftaten mit Freiheitsstrafe von nicht unter 1 Jahr vorsieht.....	398	49	219	130	1 012	169	575	268
13	Sonstige Straftaten der Serien-, Banden- sowie Gewaltkriminalität ...	1 927	22	1 619	286	2 028	387	1 179	462
14	Straftaten im Straßenverkehr	9 202	1 540	4 427	3 235	29 730	6 942	15 081	7 707
15	Verkehrsstraftaten mit fahrlässiger Tötung sowie gemeingefährliche Straftaten nach den §§ 315 bis 315d StGB 3).....	803	152	411	240	1 288	206	693	389
16	Sonstige Verkehrsstraftaten	8 399	1 388	4 016	2 995	28 442	6 736	14 388	7 318
17	Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäschdelikte	1 440	255	770	415	3 631	752	1 907	972
18	Wirtschaftsstrafsachen im Sinne des § 74c GVG	59	12	28	19	347	65	229	53
19	Sonstige Wirtschaftsstrafverfahren (soweit nicht lfd. Nr. 22).....	683	109	380	194	1 697	316	816	565
20	Strafverfahren (soweit nicht lfd. Nr. 18).....	641	128	337	176	1 432	332	781	319
21	Geldwäschdelikte nach § 261 StGB.....	50	5	20	25	116	35	56	25
22	Straftaten in Sinne des § 74c Abs. 1 GVG 4).....	7	1	5	1	39	4	25	10
23	Umweltschutzstrafsachen	208	41	81	86	233	57	136	40
24	Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern	86	13	27	46	150	27	71	52
25	Korruptionsdelikte (soweit nicht lfd. Nr. 18 oder 19).....	34	9	14	11	25	8	13	4
26	Verfahren gegen Justizbedienstete, Richter, Notare o.ä. 5).....	47	4	12	31	105	19	44	42
27	Verfahren gegen Polizeibedienstete	5	-	1	4	20	-	14	6
28	Einschleusung von Ausländern und Straftaten nach dem Aufenthalts- und dem Asylverfahrensgesetz sowie dem Freizügigkeitsgesetz/EU	263	46	121	96	617	130	335	152
29	Einschleusung von Ausländern	14	5	4	5	39	7	20	12
30	Sonstige Straftaten nach dem Aufenthalts- und dem Asylverfahrensgesetz sowie dem Freizügigkeitsgesetz/EU.....	249	41	117	91	578	123	315	140
31	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	3 678	507	1 898	1 273	14 479	4 374	6 194	3 911
32	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz, für die das Gesetz eine Freiheitsstrafe von nicht unter 1 Jahr vorsieht	939	140	423	376	2 530	705	1 020	805
33	Sonstige Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	2 739	367	1 475	897	11 949	3 669	5 174	3 106
34	Sonstige besondere Straftaten des Nebenstrafrechts	38	2	31	5	83	28	34	21
35	dar. Ärztesachen und Straftaten nach dem Heilpraktikergesetz	36	1	30	5	80	28	31	21
36	Sonstige Straftaten	11 637	2 280	5 571	3 786	40 809	10 638	20 799	9 372
37	Allgemeine Strafsachen, für die das Gesetz Freiheitsstrafen von nicht unter 1 Jahr vorsieht	1 046	194	567	285	4 020	877	1 986	1 157
38	Sonstige allgemeine Straftaten.....	10 591	2 086	5 004	3 501	36 789	9 761	18 813	8 215
nachrichtlich:									
39	Jugendschutzsachen	775	182	360	233	1 237	329	585	323
40	Privatklagen	133	29	75	29	97	31	51	15
41	Antrag auf Entscheidung im beschleunigten Verfahren (§ 417 StPO)....	612	42	261	309	1 974	72	487	1 415

1) Zur näheren Abgrenzung siehe Sachgebietskatalog im Anhang.

2) Ohne Jugendschutzsachen, Privatklagen sowie durch Antrag auf Erledigung im beschleunigten Verfahren eingeleitete Verfahren.

3) Ausgenommen Vergehen nach 315c Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a StGB.

4) Ohne Straftaten, die von nicht gewerbsmäßigen Abnehmern über das Internet begangen wurden (soweit nicht lfd. Nr. 18).

5) Ohne die besonderen, von Polizeibediensteten in Ausübung des Dienstes begangenen Straftaten (soweit nicht lfd. Nr. 18 oder 19); ohne Korruptionsdelikte.

6) Daten für Hamburg aus 2011.

1 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Amtsgericht

noch: 1.3 Erledigte Strafverfahren nach Sachgebieten 2012

zusammen	Rheinland-Pfalz		Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk							
	Koblenz	Zweibrücken						
30 082	20 016	10 066	9 360	41 200	18 389	19 536	19 037	1
115	75	40	28	489	149	8	153	2
234	165	69	67	199	113	78	123	3
46	39	7	20	63	32	11	29	4
3 740	2 349	1 391	1 263	4 176	2 458	2 970	2 618	5
20	13	7	-	21	1	-	5	6
3 720	2 336	1 384	1 263	4 155	2 457	2 970	2 613	7
8 911	5 721	3 190	3 257	16 214	7 120	6 719	7 136	8
4 549	2 920	1 629	1 938	8 602	4 304	4 616	3 387	9
4 362	2 801	1 561	1 319	7 612	2 816	2 103	3 749	10
1 439	1 121	318	409	3 691	540	447	214	11
140	71	69	35	176	97	295	22	12
1 299	1 050	249	374	3 515	443	152	192	13
5 497	3 681	1 816	1 843	6 284	2 781	2 554	3 540	14
550	390	160	54	378	189	50	227	15
4 947	3 291	1 656	1 789	5 906	2 592	2 504	3 313	16
662	461	201	193	1 428	246	239	297	17
75	51	24	23	155	33	19	26	18
328	261	67	106	924	124	106	177	19
225	126	99	57	315	74	113	73	20
33	22	11	5	34	14	1	17	21
1	1	-	2	-	1	-	4	22
74	49	25	11	29	61	25	37	23
22	15	7	8	43	15	5	21	24
1	1	-	-	5	2	-	4	25
20	14	6	8	32	11	5	17	26
1	-	1	-	6	2	-	-	27
144	92	52	32	301	69	36	58	28
1	1	-	3	35	2	5	3	29
143	91	52	29	266	67	31	55	30
2 306	1 731	575	523	1 918	627	673	1 218	31
573	392	181	156	467	186	257	148	32
1 733	1 339	394	367	1 451	441	416	1 070	33
11	10	1	1	6	5	4	3	34
8	7	1	1	6	5	4	3	35
6 881	4 507	2 374	1 705	6 359	4 173	5 767	3 590	36
426	272	154	158	747	511	331	251	37
6 455	4 235	2 220	1 547	5 612	3 662	5 436	3 339	38
71	15	56	57	362	220	249	138	39
24	18	6	12	30	10	4	11	40
99	14	85	-	24	405	137	25	41

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

2.1 Einleitungsart, Beschuldigte, Vorführung zur Hauptverhandlung, Beschleunigtes Verfahren, Gewinnabschöpfung, Adhäsionsverfahren

Lfd. Nr.	Art der Einleitung Beschuldigte Hauptverhandlungshaft Adhäsionsverfahren	Deutschland 1)	Baden-	
			zusammen	OLG-
				Karlsruhe
1	Erledigte Verfahren insgesamt	736 029	71 218	29 992
	Die Verfahren wurden eingeleitet durch			
	Antrag auf Wiederaufnahme nach Rechtskraft			
2	zuungunsten des Beschuldigten	566	48	28
3	zugunsten des Beschuldigten	908	133	64
4	Zurückverweisung durch die Rechtsmittelinstanz	111	23	11
5	Eröffnung des Hauptverfahrens durch ein Gericht höherer Ordnung	197	19	8
6	Vorlage / Verweisung durch ein Gericht niederer Ordnung	293	79	41
7	In ein Strafverfahren übergegangenes Bußgeldverfahren	259	35	15
8	Anklage	542 991	41 060	15 302
9	Antrag auf Entscheidung im beschleunigten Verfahren (§ 417 StPO)	17 509	239	119
10	Antrag auf Entscheidung im vereinfachten Jugendverfahren (§ 76 JGG)	10 769	1 651	1 056
11	Anberaumung der Hauptverhandlung statt Erlass eines Strafbefehls (§ 408 Abs. 3 StPO)	6 574	558	386
12	Einspruch gegen einen von der Staatsanwaltschaft beantragten Strafbefehl	152 393	26 936	12 816
13	Einspruch gegen einen von der Finanzbehörde beantragten Strafbefehl	2 421	330	89
14	Privatklage	626	84	43
15	Antrag auf Einleitung eines Sicherungsverfahrens (§ 413 StPO, §§ 39, 40 JGG)	101	5	4
16	Nachverfahren (§ 439 StPO)	101	12	6
17	Antrag auf Einleitung eines objektiven Verfahrens (§§ 440, 444 Abs. 3 StPO, § 401 AO)	210	6	4
18	Zahl der erledigten Verfahren (ohne Nachverfahren und objektive Verfahren)	735 718	71 200	29 982
19	Zahl der Beschuldigten in diesen Verfahren insgesamt	822 444	80 573	33 723
	davon Verfahren			
20	mit 1 Beschuldigten	670 962	64 490	27 279
21	mit 2 Beschuldigten	49 999	5 007	2 034
22	mit 3 Beschuldigten	10 361	1 130	441
23	mit 4 bis 10 Beschuldigten	4 384	567	226
24	mit 11 und mehr Beschuldigten	12	6	2
	Vorführung von Verfahrensbeteiligten zur (letzten) Hauptverhandlung			
25	Zahl der Verfahren mit Hauptverhandlung	493 003	46 951	19 304
26	Verfahren nach § 417 StPO (lfd. Nr. 9), in denen ein Beschuldigter aus der Hauptverhandlungshaft (§ 127b StPO) vorgeführt wurde	2 081	2	1
27	Verfahren, in denen ein Beschuldigter aus einer in derselben Sache angeordneten Untersuchungshaft vorgeführt wurde.....	11 608	1 015	379
28	Verfahren, in denen ein Beteiligter aus sonstiger Haft vorgeführt wurde	10 427	776	268
29	Verfahren, in denen ein Beteiligter vorgeführt wurde, ohne in Haft zu sein	8 436	442	139
	Beschleunigtes Verfahren gemäß § 417 StPO			
30	Zahl der Verfahren, die im Zeitpunkt der Erledigung als beschleunigtes Verfahren anhängig waren	14 844	241	85
31	dar. eingeleitet durch Antrag auf Entscheidung im beschleunigten Verfahren	13 160	108	42
	Maßnahmen der Gewinnabschöpfung			
32	Zahl der Verfahren mit Anträgen auf Maßnahmen der Gewinnabschöpfung	1 729	307	189
	Adhäsionsverfahren gemäß § 403 StPO			
33	Endurteile	4 796	84	50
34	Grundurteile	494	10	6
35	Gerichtlich protokollierte Vergleiche	1 768	77	24

1) Daten für Hamburg aus 2011.

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

2.1 Einleitungsart, Beschuldigte, Vorführung zur Hauptverhandlung, Beschleunigtes Verfahren, Gewinnabschöpfung, Adhäsionsverfahren

Württemberg	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg 1)	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
Bezirk	zusammen	OLG-Bezirk									
Stuttgart		München	Nürnberg	Bamberg							
41 226	108 036	61 662	26 558	19 816	38 567	26 325	8 416	20 483	46 043	14 893	1
20	67	45	17	5	1	31	2	21	43	106	2
69	232	133	71	28	7	64	3	3	28	54	3
12	15	9	5	1	15	3	1	1	1	1	4
11	45	25	9	11	16	5	-	6	1	15	5
38	48	18	8	22	-	6	-	2	4	27	6
20	37	23	9	5	35	3	-	3	8	-	7
25 758	69 001	37 368	18 740	12 893	24 141	19 335	5 728	16 357	35 017	10 859	8
120	5 709	3 726	819	1 164	2 254	3 352	724	563	1 237	155	9
595	2 820	1 611	432	777	1 351	351	315	293	695	199	10
172	636	443	103	90	275	448	121	143	235	376	11
14 120	28 860	17 914	6 215	4 731	10 227	2 674	1 510	3 040	8 389	3 032	12
241	447	270	110	67	233	42	-	41	247	39	13
41	82	55	13	14	10	10	11	2	101	5	14
1	28	17	5	6	2	-	-	7	15	1	15
6	9	5	2	2	-	-	-	-	10	10	16
2	-	-	-	-	-	1	1	1	12	14	17
41 218	108 027	61 657	26 556	19 814	38 567	26 324	8 415	20 482	46 021	14 869	18
46 850	120 551	68 661	29 586	22 304	41 891	28 751	9 434	23 163	51 876	16 960	19
37 211	98 821	56 557	24 317	17 947	35 955	24 437	7 645	18 418	41 782	13 378	20
2 973	6 969	3 804	1 717	1 448	2 089	1 487	587	1 635	3 174	1 109	21
689	1 556	912	357	287	394	300	138	305	725	264	22
341	680	383	165	132	129	100	45	124	340	118	23
4	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	24
27 647	75 992	44 453	17 990	13 549	27 344	18 072	4 134	14 478	31 206	9 602	25
1	306	295	3	8	865	33	-	31	95	6	26
636	2 207	1 392	498	317	694	370	70	973	790	228	27
508	1 513	807	405	301	299	348	80	326	737	277	28
303	629	339	129	161	464	565	80	384	731	149	29
156	3 829	2 236	564	1 029	2 256	3 081	531	679	699	116	30
66	3 729	2 167	544	1 018	2 247	2 790	508	406	641	73	31
118	270	132	83	55	42	19	1	51	146	65	32
34	80	52	17	11	57	354	64	179	747	193	33
4	15	13	2	-	7	36	2	13	59	22	34
53	89	71	10	8	27	79	33	88	145	34	35

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

noch: 2.1 Einleitungsart, Beschuldigte, Vorführung zur Hauptverhandlung, Beschleunigtes Verfahren, Gewinnabschöpfung, Adhäsionsverfahren

Lfd. Nr.	Art der Einleitung Beschuldigte Hauptverhandlungshaft Adhäsionsverfahren	Niedersachsen			Nordrhein-		
		zu- sammen	OLG-Bezirk		zusammen	OLG- Düsseldorf	
			Braun- schweig	Celle			Oldenburg
1	Erledigte Verfahren insgesamt	60 222	10 650	30 139	19 433	202 344	49 748
	Die Verfahren wurden eingeleitet durch						
	Antrag auf Wiederaufnahme nach Rechtskraft						
2	zuungunsten des Beschuldigten	82	9	42	31	71	17
3	zugunsten des Beschuldigten	38	3	25	10	206	64
4	Zurückverweisung durch die Rechtsmittelinstanz	12	1	7	4	12	3
5	Eröffnung des Hauptverfahrens durch ein Gericht höherer Ordnung	6	-	2	4	17	9
6	Vorlage / Verweisung durch ein Gericht niederer Ordnung	44	1	33	10	11	3
7	In ein Strafverfahren übergegangenes Bußgeldverfahren	64	12	40	12	11	3
8	Anklage	45 525	8 133	22 951	14 441	167 459	38 653
9	Antrag auf Entscheidung im beschleunigten Verfahren (§ 417 StPO)	612	42	261	309	1 974	72
10	Antrag auf Entscheidung im vereinfachten Jugendverfahren (§ 76 JGG)	827	64	403	360	1 430	459
11	Anberaumung der Hauptverhandlung statt Erlass eines Strafbefehls (§ 408 Abs. 3 StPO)	442	104	230	108	2 077	242
12	Einspruch gegen einen von der Staatsanwaltschaft beantragten Strafbefehl	12 042	2 139	5 870	4 033	28 413	10 055
13	Einspruch gegen einen von der Finanzbehörde beantragten Strafbefehl	349	106	183	60	499	107
14	Privatklage	133	29	75	29	97	31
15	Antrag auf Einleitung eines Sicherungsverfahrens (§ 413 StPO, §§ 39, 40 JGG)	27	4	12	11	4	-
16	Nachverfahren (§ 439 StPO)	6	3	-	3	35	9
17	Antrag auf Einleitung eines objektiven Verfahrens (§§ 440, 444 Abs. 3 StPO, § 401 AO)	13	-	5	8	28	21
18	Zahl der erledigten Verfahren (ohne Nachverfahren und objektive Verfahren)	60 203	10 647	30 134	19 422	202 281	49 718
19	Zahl der Beschuldigten in diesen Verfahren insgesamt	69 732	12 085	35 068	22 579	223 739	56 381
	davon Verfahren						
20	mit 1 Beschuldigten	53 101	9 518	26 485	17 098	185 971	44 777
21	mit 2 Beschuldigten	5 492	906	2 807	1 779	12 758	3 813
22	mit 3 Beschuldigten	1 106	164	571	371	2 571	793
23	mit 4 bis 10 Beschuldigten	503	59	270	174	978	333
24	mit 11 und mehr Beschuldigten	1	-	1	-	3	2
	Vorführung von Verfahrensbeteiligten zur (letzten) Hauptverhandlung						
25	Zahl der Verfahren mit Hauptverhandlung	41 960	7 039	21 100	13 821	133 320	33 714
26	Verfahren nach § 417 StPO (lfd. Nr. 9), in denen ein Beschuldigter zur (letzten) Hauptverhandlung aus der Hauptverhandlungshaft (§ 127b StPO) vorgeführt wurde	192	-	161	31	538	3
27	Verfahren, in denen ein Beschuldigter aus einer in derselben Sache angeordneten Untersuchungshaft vorgeführt wurde	705	119	351	235	2 823	891
28	Verfahren, in denen ein Beteiligter aus sonstiger Haft vorgeführt wurde	1 098	142	569	387	2 472	722
29	Verfahren, in denen ein Beteiligter vorgeführt wurde, ohne in Haft zu sein	1 052	159	585	308	2 047	686
	Beschleunigtes Verfahren gemäß § 417 StPO						
30	Zahl der Verfahren, die im Zeitpunkt der Erledigung als beschleunigtes Verfahren anhängig waren	626	48	238	340	1 912	70
31	dar. eingeleitet durch Antrag auf Entscheidung im beschleunigten Verfahren	387	12	147	228	1 769	49
	Maßnahmen der Gewinnabschöpfung						
32	Zahl der Verfahren mit Anträgen auf Maßnahmen der Gewinnabschöpfung	227	35	79	113	405	90
	Adhäsionsverfahren gemäß § 403 StPO						
33	Endurteile	1 102	249	623	230	1 035	110
34	Grundurteile	149	36	75	38	50	10
35	Gerichtlich protokollierte Vergleiche	441	63	298	80	245	37

1) Daten für Hamburg aus 2011.

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

noch: 2.1 Einleitungsart, Beschuldigte, Vorführung zur Hauptverhandlung, Beschleunigtes Verfahren, Gewinnabschöpfung, Adhäsionsverfahren

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
102 299	50 297	30 276	20 063	10 213	9 429	41 616	19 024	19 926	19 211	1
30	24	11	5	6	10	23	28	6	16	2
89	53	23	14	9	9	67	18	9	14	3
3	6	3	3	-	-	11	5	2	6	4
6	2	7	4	3	-	29	3	8	20	5
8	-	21	19	2	-	27	16	3	5	6
7	1	-	-	-	7	23	22	-	11	7
86 031	42 775	21 763	14 811	6 952	7 683	31 676	15 702	17 493	14 192	8
487	1 415	99	14	85	-	24	405	137	25	9
814	157	85	83	2	19	143	125	367	98	10
1 468	367	130	81	49	58	439	173	113	350	11
12 985	5 373	8 083	4 990	3 093	1 624	8 904	2 482	1 745	4 432	12
295	97	24	19	5	7	88	31	30	14	13
51	15	24	18	6	12	30	10	4	11	14
4	-	1	1	-	-	3	2	3	3	15
16	10	2	1	1	-	3	2	-	12	16
5	2	-	-	-	-	126	-	6	2	17
102 278	50 285	30 274	20 062	10 212	9 429	41 487	19 022	19 920	19 197	18
111 699	55 659	33 942	22 664	11 278	10 613	46 308	21 534	22 324	21 053	19
95 006	46 188	27 555	18 164	9 391	8 543	37 850	17 147	18 119	17 750	20
5 736	3 209	2 112	1 463	649	682	2 908	1 437	1 399	1 154	21
1 142	636	395	271	124	153	521	312	277	214	22
394	251	212	164	48	50	208	126	125	79	23
-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	24
65 627	33 979	20 627	14 071	6 556	6 480	25 448	12 955	12 263	12 171	25
12	523	7	2	5	-	1	-	5	-	26
1 176	756	401	292	109	160	455	212	276	229	27
1 234	516	501	335	166	128	781	446	228	417	28
965	396	359	228	131	397	226	295	339	277	29
375	1 467	122	41	81	7	22	471	185	67	30
340	1 380	88	12	76	-	21	270	117	6	31
290	25	57	32	25	17	37	8	56	21	32
829	96	15	11	4	55	43	382	279	127	33
21	19	4	4	-	2	5	86	31	3	34
137	71	38	25	13	126	30	192	77	47	35

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

2.2 Art der Erledigung der Strafverfahren

Lfd. Nr.	Art der Erledigung 1)	Deutschland 2)	Baden-	
			zusammen	OLG-Karlsruhe
1	Erledigte Verfahren insgesamt	736 029	71 218	29 992
2	Erledigung ausschließlich wegen Ordnungswidrigkeit	78	19	10
3	Erllass eines Strafbefehls (§ 408a StPO)	26 348	928	343
4	Urteil	324 600	34 161	13 850
5	Ohne Einlegung eines Rechtsmittels rechtskräftig gewordene Urteile	277 240	28 912	11 663
6	Angefochtene Urteile	47 360	5 249	2 187
	Durch Urteil erledigt wurden			
7	Anklagesachen	258 405	24 460	8 816
8	Verfahren, in denen gemäß § 407 StPO Strafbefehl beantragt wurde	52 214	8 965	4 617
9	Privatklagesachen	98	8	3
10	sonstige Verfahren	13 883	728	414
11	Beschluss nach § 411 Abs. 1 Satz 3 StPO	13 175	3 454	1 611
12	Einstellung mit Auflage oder Weisung (§ 153a StPO)	57 655	5 039	2 217
13	Einstellung mit Auflage nach § 37 Abs. 2 BtMG bzw. § 38 Abs. 2 i.V.m. § 37 Abs. 2 BtMG	139	5	5
14	Einstellung nach § 47 JGG	39 147	3 961	1 767
15	Einstellung wegen Geringfügigkeit (§ 153 Abs. 2 StPO)	34 147	2 632	1 118
16	Einstellung wegen unwesentlicher Nebenstraftat (§ 154 Abs. 2 StPO)	31 876	1 923	734
17	Einstellung wegen Auslieferung oder Ausweisung des Beschuldigten (§ 154b Abs. 4 StPO)	351	22	12
18	Einstellung wegen Abwesenheit des Beschuldigten oder wegen eines anderen in seiner Person liegenden Hindernisses (§ 205 StPO)	19 979	1 212	633
19	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a StPO)	2 811	231	97
20	Einstellung wegen Gesetzesänderung (§ 206b StPO)	18	1	-
21	Sonstige Einstellung oder Klagerücknahme nach §§ 153b Abs. 2, 153c Abs. 4, 153d Abs. 2, 153e Abs. 2, 154e Abs. 2, 383 Abs. 2 StPO, 31a Abs. 2 BtMG	797	104	50
	Ablehnung der			
22	Eröffnung des Hauptverfahrens	2 779	216	80
23	Aburteilung im beschleunigten Verfahren (§ 417 StPO)	695	5	2
24	Entscheidung im vereinfachten Jugendverfahren (§ 76 JGG)	223	18	16
25	Zurückweisung der Privatklage	89	13	6
26	Vorlage / Verweisung an ein Gericht höherer Ordnung	3 854	287	139
27	Vergleich in der Privatklagesache	19	3	2
	Zurücknahme			
28	der Klage nach § 411 Abs. 3 StPO	1 165	136	83
29	der Anklage	12 720	886	253
30	des Antrags nach § 417 StPO	297	3	1
31	des Antrags nach § 76 JGG	365	49	27
32	eines sonstigen Antrags	44	5	2
33	der Privatklage	62	13	6
34	des Einspruchs gegen einen von der Staatsanwaltschaft beantragten Strafbefehl	35 407	7 027	3 048
35	des Einspruchs gegen einen von der Finanzbehörde beantragten Strafbefehl	489	71	17
36	des Einspruchs gegen einen Strafbefehl nach § 408a StPO	904	38	16
37	Verbindung mit einer anderen Sache	98 296	5 678	2 403
38	Aussetzung des Verfahrens	119	9	4
39	Sonstige Erledigungsart	27 381	3 069	1 440

1) Je Verfahren wird nur eine Erledigungsart nachgewiesen, und zwar die jeweils erste aus der in dieser Tabelle genannten Rangfolge.

2) Daten für Hamburg aus 2011.

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

2.2 Art der Erledigung der Strafverfahren

Württemberg Bezirk	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg 2)	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.	
	Stuttgart	zusammen	OLG-Bezirk									
			München	Nürnberg								Bamberg
41 226	108 036	61 662	26 558	19 816	38 567	26 325	8 416	20 483	46 043	14 893	1	
9	14	9	4	1	7	-	-	1	6	5	2	
585	1 234	632	311	291	1 776	1 844	387	969	1 947	586	3	
20 311	56 310	33 833	13 455	9 022	16 424	10 528	2 098	9 446	20 431	5 764	4	
17 249	46 517	28 041	10 974	7 502	13 635	8 991	1 854	7 573	17 673	4 918	5	
3 062	9 793	5 792	2 481	1 520	2 789	1 537	244	1 873	2 758	846	6	
15 644	41 632	23 837	10 884	6 911	11 085	7 767	1 549	7 865	16 745	4 426	7	
4 348	10 036	6 904	1 896	1 236	3 509	1 029	423	1 102	2 729	1 177	8	
5	8	6	1	1	-	1	1	-	23	-	9	
314	4 634	3 086	674	874	1 830	1 731	125	479	934	161	10	
1 843	4 988	2 930	1 226	832	705	93	32	67	532	107	11	
2 822	6 822	3 781	1 382	1 659	3 564	3 260	680	1 918	3 415	1 261	12	
-	3	1	2	-	22	-	12	1	4	-	13	
2 194	6 112	3 233	1 361	1 518	2 876	1 489	966	1 291	2 624	902	14	
1 514	3 488	1 620	907	961	1 951	1 187	420	1 184	2 685	670	15	
1 189	3 872	2 103	979	790	2 224	1 107	296	559	1 585	680	16	
10	18	12	4	2	17	22	2	11	41	1	17	
579	3 211	1 399	1 167	645	1 515	767	131	529	915	386	18	
134	428	218	110	100	134	152	22	84	170	70	19	
1	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	20	
54	53	36	9	8	16	44	13	10	80	20	21	
136	327	221	46	60	148	190	40	206	169	81	22	
3	294	146	4	144	93	151	1	5	54	-	23	
2	45	27	7	11	91	25	-	-	3	-	24	
7	20	15	3	2	3	3	-	-	6	2	25	
148	303	165	84	54	41	235	28	52	281	185	26	
1	2	2	-	-	-	-	-	-	1	1	27	
53	285	160	70	55	17	29	-	26	93	61	28	
633	3 120	1 846	853	421	363	477	68	353	603	141	29	
2	140	93	18	29	41	25	4	16	31	4	30	
22	123	81	16	26	22	12	2	6	15	4	31	
3	13	2	7	4	-	4	-	-	3	3	32	
7	10	5	3	2	1	2	1	-	7	2	33	
3 979	6 739	4 019	1 582	1 138	2 058	589	266	591	1 977	732	34	
54	94	59	24	11	38	6	-	14	40	6	35	
22	65	44	12	9	13	91	15	60	50	20	36	
3 275	7 009	3 307	2 189	1 513	3 607	3 249	2 615	2 415	5 893	2 607	37	
5	38	23	8	7	2	2	4	1	12	-	38	
1 629	2 856	1 640	715	501	798	742	313	668	2 368	591	39	

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

noch: 2.2 Art der Erledigung der Strafverfahren

Lfd. Nr.	Art der Erledigung 1)	Niedersachsen				Nordrhein-Westfalen			
		zu- sammen	OLG-Bezirk			zu- sammen	OLG-Bezirk		
			Braun- schweig	Celle	Olden- burg		Düssel- dorf	Hamm	Köln
1	Erledigte Verfahren insgesamt	60 222	10 650	30 139	19 433	202 344	49 748	102 299	50 297
2	Erledigung ausschließlich wegen Ordnungswidrigkeit	7	3	4	-	6	2	2	2
3	Erllass eines Strafbefehls (§ 408a StPO)	1 752	259	882	611	9 486	1 688	4 541	3 257
4	Urteil	28 783	4 823	14 341	9 619	82 545	23 257	39 117	20 171
5	Ohne Einlegung eines Rechtsmittels rechtskräftig gewordene Urteile	24 331	4 177	12 289	7 865	73 412	20 513	34 705	18 194
6	Angefochtene Urteile	4 452	646	2 052	1 754	9 133	2 744	4 412	1 977
	Durch Urteil erledigt wurden								
7	Anklagesachen	23 591	4 028	11 750	7 813	70 862	19 265	34 177	17 420
8	Verfahren, in denen gemäß § 407 StPO Strafbefehl beantragt wurde	4 286	731	2 153	1 402	10 029	3 759	4 464	1 806
9	Privatklagesachen	44	7	26	11	9	4	2	3
10	sonstige Verfahren	862	57	412	393	1 645	229	474	942
11	Beschluss nach § 411 Abs. 1 Satz 3 StPO	501	106	212	183	893	380	359	154
12	Einstellung mit Auflage oder Weisung (§ 153a StPO)	4 537	745	2 148	1 644	15 739	2 993	8 200	4 546
13	Einstellung mit Auflage nach § 37 Abs. 2 BtMG bzw. § 38 Abs. 2 i.V.m. § 37 Abs. 2 BtMG.....	6	-	6	-	71	5	15	51
14	Einstellung nach § 47 JGG	3 031	544	1 674	813	10 446	2 115	5 748	2 583
15	Einstellung wegen Geringfügigkeit (§ 153 Abs. 2 StPO)	3 076	505	1 556	1 015	10 763	2 107	5 626	3 030
16	Einstellung wegen unwesentlicher Nebenstrafat (§ 154 Abs. 2 StPO)	2 268	385	1 260	623	10 963	2 530	5 831	2 602
17	Einstellung wegen Auslieferung oder Ausweisung des Beschuldigten (§ 154b Abs. 4 StPO)	35	6	20	9	114	18	69	27
18	Einstellung wegen Abwesenheit des Beschuldigten oder wegen eines anderen in seiner Person liegenden Hindernisses (§ 205 StPO)	1 207	232	608	367	5 490	1 082	3 125	1 283
19	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a StPO)	210	29	121	60	755	167	423	165
20	Einstellung wegen Gesetzesänderung (§ 206b StPO)	-	-	-	-	11	3	6	2
21	Sonstige Einstellung oder Klagerücknahme nach §§ 153b Abs. 2, 153c Abs. 4, 153d Abs. 2, 153e Abs. 2, 154e Abs. 2, 383 Abs. 2 StPO, 31a Abs. 2 BtMG	146	15	93	38	177	20	113	44
	Ablehnung der								
22	Eröffnung des Hauptverfahrens	161	46	50	65	715	140	368	207
23	Aburteilung im beschleunigten Verfahren (§ 417 StPO)	5	-	3	2	23	-	3	20
24	Entscheidung im vereinfachten Jugendverfahren (§ 76 JGG)	9	1	6	2	14	-	10	4
25	Zurückweisung der Privatklage	6	1	4	1	17	6	10	1
26	Vorlage / Verweisung an ein Gericht höherer Ordnung	355	52	169	134	1 303	149	970	184
27	Vergleich in der Privatklagesache	4	2	2	-	3	1	1	1
	Zurücknahme								
28	der Klage nach § 411 Abs. 3 StPO	92	22	51	19	217	50	125	42
29	der Anklage	1 097	210	600	287	3 146	869	1 610	667
30	des Antrags nach § 417 StPO	7	1	4	2	21	2	4	15
31	des Antrags nach § 76 JGG	29	1	16	12	58	21	29	8
32	eines sonstigen Antrags	2	1	1	-	9	4	4	1
33	der Privatklage	4	-	3	1	4	1	2	1
34	des Einspruchs gegen einen von der Staatsanwaltschaft beantragten Strafbefehl	2 897	553	1 477	867	5 562	1 969	2 697	896
35	des Einspruchs gegen einen von der Finanzbehörde beantragten Strafbefehl	80	25	50	5	98	33	51	14
36	des Einspruchs gegen einen Strafbefehl nach § 408a StPO	58	4	39	15	329	74	162	93
37	Verbindung mit einer anderen Sache	8 082	1 751	3 846	2 485	35 098	7 747	19 169	8 182
38	Aussetzung des Verfahrens	7	-	4	3	21	2	12	7
39	Sonstige Erledigungsart.....	1 768	328	889	551	8 247	2 313	3 897	2 037

1) Je Verfahren wird nur eine Erledigungsart nachgewiesen, und zwar die jeweils erste aus der in dieser Tabelle genannten Rangfolge.

2) Daten für Hamburg aus 2011.

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

noch: 2.2 Art der Erledigung der Strafverfahren

zusammen	Rheinland-Pfalz		Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk							
	Koblenz	Zweibrücken						
30 276	20 063	10 213	9 429	41 616	19 024	19 926	19 211	1
1	-	1	-	8	-	1	3	2
736	498	238	477	1 778	887	890	671	3
14 223	10 096	4 127	4 469	16 332	7 934	7 761	7 391	4
12 251	8 721	3 530	3 883	13 192	6 821	6 887	6 390	5
1 972	1 375	597	586	3 140	1 113	874	1 001	6
11 547	8 329	3 218	3 823	13 260	6 719	6 999	6 075	7
2 574	1 696	878	625	2 991	918	575	1 246	8
2	2	-	-	1	1	-	-	9
100	69	31	21	80	296	187	70	10
493	252	241	122	754	53	63	318	11
2 403	1 389	1 014	670	3 250	1 452	1 626	2 019	12
4	3	1	-	4	-	7	-	13
1 090	594	496	243	1 270	841	1 349	656	14
1 450	919	531	278	1 219	1 024	965	1 155	15
1 254	717	537	410	2 001	1 048	718	968	16
15	9	6	3	29	4	11	6	17
694	342	352	472	2 193	477	398	382	18
134	75	59	44	166	103	41	67	19
-	-	-	1	1	1	-	-	20
18	10	8	22	14	44	11	25	21
101	54	47	35	199	53	81	57	22
58	3	55	-	1	5	-	-	23
1	1	-	1	6	6	1	3	24
4	3	1	1	6	-	2	6	25
242	139	103	38	94	157	121	132	26
-	-	-	-	5	-	-	-	27
25	15	10	7	81	41	43	12	28
406	269	137	187	920	385	336	232	29
-	-	-	-	-	4	1	-	30
5	5	-	1	13	6	17	3	31
1	1	-	-	3	-	-	1	32
8	7	1	3	5	1	-	1	33
2 195	1 447	748	461	2 213	615	373	1 112	34
7	7	-	4	19	6	2	4	35
19	13	6	17	59	18	36	16	36
3 447	2 430	1 017	1 193	6 209	3 382	4 380	3 432	37
6	5	1	2	12	1	1	1	38
1 236	760	476	268	2 752	476	691	538	39

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

2.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten in Strafverfahren

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Deutschland 1)	Baden- OLG-	
			zusammen	Karlsruhe
1	Zahl der einzelnen Beschuldigten insgesamt	822 444	80 573	33 723
2	Erledigung ausschließlich wegen Ordnungswidrigkeit	85	23	12
3	Erlaß eines Strafbefehls (§ 408a StPO)	27 308	981	371
4	Urteile zusammen	364 336	39 096	15 813
5	Urteil auf Verwerfung des Einspruchs gegen Strafbefehl (§ 329 Abs. 1, § 412 StPO)	6 578	861	440
6	Verurteilung	325 336	35 331	13 864
7	Freispruch.....	32 072	2 859	1 485
8	Urteil auf Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 260 Abs. 3 StPO)	319	39	22
9	Urteil auf Einstellung des Privatklageverfahrens (§ 389 Abs. 1 StPO)	31	6	2
10	Beschluss nach § 411 Abs. 1 Satz 3 StPO	13 340	3 500	1 625
11	Einstellung mit Auflage oder Weisung nach § 153a StPO zusammen	63 399	5 560	2 432
12	Täter - Opfer - Ausgleich (Abs. 1 Satz 2 Nr. 5)	1 851	83	53
13	Wiedergutmachung des Schadens (Abs. 1 Satz 2 Nr. 1)	5 411	560	240
14	Geldbetrag für gemeinnützige Einrichtung oder Staatskasse (Abs. 1 Satz 2 Nr. 2)	44 341	4 064	1 797
15	Sonstige gemeinnützige Leistung (Abs. 1 Satz 2 Nr. 3)	5 342	326	125
16	Erfüllung der Unterhaltspflicht (Abs. 1 Satz 2 Nr. 4)	1 044	161	58
17	Teilnahme an einem Aufbauseminar nach § 2b Abs. 2 Satz 2 oder § 4 Abs. 8 Satz 4 StVG (Abs. 1 Satz 2 Nr. 6)	34	4	3
18	Sonstige Auflagen oder Weisungen (Abs. 1 Satz 2)	5 376	362	156
19	Einstellung mit Auflage nach § 37 Abs. 2 BtMG bzw. § 38 Abs. 2 i.V.m. § 37 Abs. 2 BtMG 1).....	141	5	5
20	Einstellung nach § 47 JGG zusammen	47 522	4 967	2 152
21	da die Voraussetzungen des § 153 StPO vorliegen (Abs. 1 Satz 1 Nr. 1).....	9 032	1 161	539
22	da eine erzieherische Maßnahme im Sinne des § 45 Abs. 2 JGG eine Entscheidung durch Urteil ent- behrlich macht (Abs. 1 Satz 1 Nr. 2)	15 079	1 813	657
23	da nach Anordnung einer Maßnahme nach § 45 Abs. 3 JGG eine Entscheidung durch Urteil entbehrlich ist (Abs. 1 Satz 1 Nr. 3)	22 791	1 963	930
24	da Beschuldigter mangels Reife strafrechtlich nicht ver- antwortlich ist (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4)	620	30	26
25	Einstellung wegen Geringfügigkeit (§ 153 Abs. 2 StPO) zusammen	39 558	3 113	1 291
26	ohne Auferlegung der notwendigen Auslagen des Beschuldigten auf die Staatskasse	32 217	2 534	1 081
27	mit Auferlegung der notwendigen Auslagen des Beschuldigten auf die Staatskasse	7 341	579	210
28	Einstellung wegen unwesentlicher Nebenstraftat (§ 154 Abs. 2 StPO)	36 372	2 223	821
29	Einstellung wegen Auslieferung oder Ausweisung des Beschuldigten (§ 154b Abs. 4 StPO)	415	27	14
30	Einstellung wegen Abwesenheit des Beschuldigten oder wegen eines anderen in seiner Person liegenden Hindernisses (§ 205 StPO)	21 768	1 312	688
31	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a StPO)	3 102	249	105
32	Einstellung wegen Gesetzesänderung (§ 206b StPO)	20	2	-
33	Sonstige Einstellung oder Klagerücknahme	923	130	67
34	nach § 31a Abs. 2 BtMG.....	103	7	6
35	nach §§ 153b Abs. 2, 153c Abs. 4, 153d Abs. 2, 153e Abs. 2, 154e Abs. 2, 383 Abs. 2 StPO	820	123	61
36	Ablehnung der Eröffnung des Hauptverfahrens	3 583	285	107
37	Ablehnung der Aburteilung im beschleunigten Verfahren / Entscheidung im vereinfachten Jugendverfahren / Zurück- weisung der Privatklage	1 079	37	25
38	Vorlage / Verweisung an ein Gericht höherer Ordnung	4 799	387	182
39	Vergleich in der Privatklagesache	22	4	3
40	Zurücknahme der Klage (§ 411 Abs. 3 StPO)	1 260	144	86
41	Zurücknahme der Anklage/des Antrags der Privatklage	15 749	1 123	339
42	Zurücknahme des Einspruchs	37 564	7 326	3 163
43	Verbindung mit einer anderen Sache	104 627	6 143	2 577
44	Aussetzung des Verfahrens zusammen	137	9	4
45	bis zum rechtskräftigen Abschluß des Besteuerungs- verfahrens (§ 396 Abs. 1 AO)	45	6	4
46	zur Klärung einer zivilrechtlichen Vorfrage (§ 262 Abs. 2 StPO)	77	3	-
47	um gemäß Art. 100 GG eine Entscheidung des Bundes- verfassungsgerichts abzuwarten	15	-	-
48	Sonstige Erledigungsart	35 335	3 927	1 841

1) Daten für Hamburg aus 2011.

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

2.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten in Strafverfahren

Württemberg Bezirk	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg 1)	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.	
	Stuttgart	zusammen	OLG-Bezirk									
			München	Nürnberg								Bamberg
46 850	120 551	68 661	29 586	22 304	41 891	28 751	9 434	23 163	51 876	16 960	1	
11	14	9	4	1	9	-	-	1	6	5	2	
610	1 292	666	325	301	1 827	1 922	401	994	2 003	632	3	
23 283	62 572	37 523	14 960	10 089	18 104	11 457	2 332	10 656	23 049	6 670	4	
421	811	498	184	129	710	183	58	125	364	91	5	
21 467	58 166	34 266	14 268	9 632	15 208	10 015	2 128	9 264	20 962	5 700	6	
1 374	3 536	2 710	504	322	2 165	1 244	143	1 263	1 705	872	7	
17	56	46	4	6	21	14	3	4	16	7	8	
4	3	3	-	-	-	1	-	-	2	-	9	
1 875	5 061	2 971	1 247	843	710	94	33	67	534	108	10	
3 128	7 530	4 172	1 513	1 845	3 727	3 464	763	2 108	3 801	1 411	11	
30	135	90	16	29	4	157	16	67	62	45	12	
320	342	174	68	100	87	283	60	294	442	231	13	
2 267	6 062	3 453	1 196	1 413	3 272	2 458	460	1 591	2 557	787	14	
201	426	150	101	175	263	495	71	74	497	264	15	
103	177	115	27	35	17	28	1	22	55	21	16	
1	7	1	5	1	1	-	-	1	2	-	17	
206	381	189	100	92	83	43	155	59	186	63	18	
-	3	1	2	-	22	-	12	1	4	-	19	
2 815	7 487	3 978	1 625	1 884	3 380	1 732	1 114	1 582	3 191	1 157	20	
622	947	512	205	230	5	424	50	355	498	201	21	
1 156	1 296	650	360	286	404	700	332	327	1 433	272	22	
1 033	5 191	2 781	1 047	1 363	2 960	604	729	896	1 256	683	23	
4	53	35	13	5	11	4	3	4	4	1	24	
1 822	4 082	1 904	1 057	1 121	2 117	1 283	502	1 358	3 084	766	25	
1 453	3 356	1 577	869	910	1 889	1 018	455	1 235	2 678	546	26	
369	726	327	188	211	228	265	47	123	406	220	27	
1 402	4 497	2 434	1 123	940	2 384	1 195	347	667	1 854	816	28	
13	19	13	4	2	18	26	3	12	50	1	29	
624	3 402	1 476	1 242	684	1 595	804	156	596	989	428	30	
144	461	230	120	111	141	164	26	102	194	75	31	
2	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	32	
63	59	39	10	10	21	45	17	11	89	26	33	
1	9	8	1	-	8	15	1	2	7	1	34	
62	50	31	9	10	13	30	16	9	82	25	35	
178	417	287	53	77	193	222	61	280	219	103	36	
12	373	194	15	164	219	187	1	5	69	2	37	
205	365	201	101	63	49	255	31	79	364	249	38	
1	2	2	-	-	-	-	-	-	1	1	39	
58	299	166	73	60	17	29	1	30	105	70	40	
784	4 053	2 452	1 050	551	490	578	97	428	747	181	41	
4 163	7 088	4 217	1 678	1 193	2 137	693	289	677	2 093	776	42	
3 566	7 528	3 579	2 343	1 606	3 803	3 418	2 760	2 677	6 323	2 813	43	
5	44	27	10	7	2	3	4	2	16	-	44	
2	4	3	-	1	1	1	2	-	12	-	45	
3	34	22	9	3	1	2	-	2	2	-	46	
-	6	2	1	3	-	-	2	-	2	-	47	
2 086	3 903	2 120	1 031	752	926	1 180	484	830	3 089	669	48	

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

noch: 2.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten in Strafverfahren

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Niedersachsen			Nordrhein-		
		zusammen	OLG-Bezirk		zusammen	OLG-	
			Braunschweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf
1	Zahl der einzelnen Beschuldigten insgesamt	69 732	12 085	35 068	22 579	223 739	56 381
2	Erledigung ausschließlich wegen Ordnungswidrigkeit	7	3	4	-	7	2
3	Erlaß eines Strafbefehls (§ 408a StPO)	1 823	276	912	635	9 791	1 768
4	Urteile zusammen	33 159	5 445	16 571	11 143	92 239	26 591
5	Urteil auf Verwerfung des Einspruchs gegen Strafbefehl (§ 329 Abs. 1, § 412 StPO)	517	79	273	165	1 520	552
6	Verurteilung	29 486	4 926	14 780	9 780	81 428	22 971
7	Freispruch	3 143	437	1 512	1 194	9 184	3 037
8	Urteil auf Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 260 Abs. 3 StPO)	12	3	5	4	90	27
9	Urteil auf Einstellung des Privatklageverfahrens (§ 389 Abs. 1 StPO)	1	-	1	-	17	4
10	Beschluss nach § 411 Abs. 1 Satz 3 StPO	507	108	215	184	901	387
11	Einstellung mit Auflage oder Weisung nach § 153a StPO zusammen	5 201	839	2 509	1 853	17 128	3 330
12	Täter - Opfer - Ausgleich (Abs. 1 Satz 2 Nr. 5)	132	30	55	47	656	119
13	Wiedergutmachung des Schadens (Abs. 1 Satz 2 Nr. 1)	821	130	356	335	846	158
14	Geldbetrag für gemeinnützige Einrichtung oder Staatskasse (Abs. 1 Satz 2 Nr. 2)	3 313	544	1 611	1 158	11 914	2 386
15	Sonstige gemeinnützige Leistung (Abs. 1 Satz 2 Nr. 3)	503	77	258	168	831	149
16	Erfüllung der Unterhaltspflicht (Abs. 1 Satz 2 Nr. 4)	94	17	37	40	208	51
17	Teilnahme an einem Aufbauseminar nach § 2b Abs. 2 Satz 2 oder § 4 Abs. 8 Satz 4 StVG (Abs. 1 Satz 2 Nr. 6)	3	-	1	2	10	4
18	Sonstige Auflagen oder Weisungen (Abs. 1 Satz 2)	335	41	191	103	2 663	463
19	Einstellung mit Auflage nach § 37 Abs. 2 BtMG bzw. § 38 Abs. 2 i.V.m. § 37 Abs. 2 BtMG 1)	7	-	7	-	72	5
20	Einstellung nach § 47 JGG zusammen	3 794	666	2 112	1 016	12 412	2 587
21	da die Voraussetzungen des § 153 StPO vorliegen (Abs. 1 Satz 1 Nr. 1)	802	157	404	241	2 899	656
22	da eine erzieherische Maßnahme im Sinne des § 45 Abs. 2 JGG eine Entscheidung durch Urteil entbehrl. macht (Abs. 1 Satz 1 Nr. 2)	1 663	254	1 013	396	4 803	1 015
23	da nach Anordnung einer Maßnahme nach § 45 Abs. 3 JGG eine Entscheidung durch Urteil entbehrl. ist (Abs. 1 Satz 1 Nr. 3)	1 311	253	688	370	4 264	833
24	da Beschuldigt mangels Reife strafrechtlich nicht verantwortlich ist (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4)	18	2	7	9	446	83
25	Einstellung wegen Geringfügigkeit (§ 153 Abs. 2 StPO) zusammen	3 781	592	1 904	1 285	12 371	2 476
26	ohne Auferlegung der notwendigen Auslagen des Beschuldigten auf die Staatskasse	3 402	529	1 737	1 136	9 655	1 873
27	mit Auferlegung der notwendigen Auslagen des Beschuldigten auf die Staatskasse	379	63	167	149	2 716	603
28	Einstellung wegen unwesentlicher Nebenstraftat (§ 154 Abs. 2 StPO)	2 750	444	1 539	767	12 182	2 937
29	Einstellung wegen Auslieferung oder Ausweisung des Beschuldigten (§ 154b Abs. 4 StPO)	46	6	30	10	132	22
30	Einstellung wegen Abwesenheit des Beschuldigten oder wegen eines anderen in seiner Person liegenden Hindernisses (§ 205 StPO)	1 369	258	679	432	6 055	1 230
31	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a StPO)	254	41	141	72	832	191
32	Einstellung wegen Gesetzesänderung (§ 206b StPO)	-	-	-	-	12	3
33	Sonstige Einstellung oder Klagerücknahme	171	19	108	44	200	24
34	nach § 31a Abs. 2 BtMG	2	-	1	1	45	5
35	nach §§ 153b Abs. 2, 153c Abs. 4, 153d Abs. 2, 153e Abs. 2, 154e Abs. 2, 383 Abs. 2 StPO	169	19	107	43	155	19
36	Ablehnung der Eröffnung des Hauptverfahrens	223	60	67	96	916	192
37	Ablehnung der Aburteilung im beschleunigten Verfahren / Entscheidung im vereinfachten Jugendverfahren / Zurückweisung der Privatklage	23	2	16	5	60	6
38	Vorlage / Verweisung an ein Gericht höherer Ordnung	481	63	246	172	1 572	201
39	Vergleich in der Privatklagesache	4	2	2	-	3	1
40	Zurücknahme der Klage (§ 411 Abs. 3 StPO)	106	27	60	19	231	53
41	Zurücknahme der Anklage/des Antrags der Privatklage	1 317	251	728	338	3 767	1 034
42	Zurücknahme des Einspruchs	3 130	603	1 614	913	6 083	2 129
43	Verbindung mit einer anderen Sache	8 892	1 887	4 232	2 773	36 802	8 285
44	Aussetzung des Verfahrens zusammen	11	-	5	6	22	3
45	bis zum rechtskräftigen Abschluß des Besteuerungsverfahrens (§ 396 Abs. 1 AO)	3	-	2	1	10	2
46	zur Klärung einer zivilrechtlichen Vorfrage (§ 262 Abs. 2 StPO)	5	-	2	3	11	1
47	um gemäß Art. 100 GG eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts abzuwarten	3	-	1	2	1	-
48	Sonstige Erledigungsart	2 676	493	1 367	816	9 949	2 924

1) Daten für Hamburg aus 2011.

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

noch: 2.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten in Strafverfahren

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
111 699	55 659	33 942	22 664	11 278	10 613	46 308	21 534	22 324	21 053	1
2	3	1	-	1	-	8	-	1	3	2
4 674	3 349	778	529	249	493	1 858	910	917	686	3
43 179	22 469	16 124	11 519	4 605	4 986	18 144	8 974	8 657	8 117	4
654	314	388	235	153	74	433	150	85	208	5
38 669	19 788	14 526	10 471	4 055	4 592	15 677	7 874	7 789	7 190	6
3 804	2 343	1 198	803	395	313	2 019	939	779	710	7
43	20	11	9	2	7	15	11	4	9	8
9	4	1	1	-	-	-	-	-	-	9
360	154	504	261	243	126	759	53	63	320	10
8 822	4 976	2 666	1 559	1 107	766	3 609	1 649	1 812	2 204	11
378	159	182	135	47	27	67	57	119	42	12
422	266	385	222	163	94	174	233	291	268	13
6 099	3 429	1 665	935	730	495	2 362	830	1 088	1 423	14
493	189	202	116	86	103	351	369	204	363	15
116	41	96	60	36	12	35	55	9	53	16
2	4	3	3	-	-	1	-	2	-	17
1 312	888	133	88	45	35	619	105	99	55	18
16	51	4	3	1	-	4	-	7	-	19
6 707	3 118	1 317	734	583	317	1 575	1 051	1 648	798	20
1 203	1 040	534	342	192	169	135	145	514	193	21
2 522	1 266	400	181	219	84	376	299	580	297	22
2 729	702	360	201	159	59	1 053	600	554	308	23
253	110	23	10	13	5	11	7	-	-	24
6 443	3 452	1 692	1 083	609	345	1 396	1 182	1 172	1 314	25
5 132	2 650	1 461	921	540	285	835	940	971	957	26
1 311	802	231	162	69	60	561	242	201	357	27
6 251	2 994	1 413	829	584	479	2 366	1 232	842	1 125	28
79	31	17	9	8	6	34	4	13	7	29
3 347	1 478	748	382	366	541	2 421	506	436	410	30
452	189	138	79	59	54	180	111	49	72	31
7	2	-	-	-	1	1	1	-	-	32
128	48	19	10	9	30	15	47	12	31	33
21	19	1	-	1	-	1	1	-	3	34
107	29	18	10	8	30	14	46	12	28	35
455	269	132	67	65	41	255	65	104	67	36
25	29	64	8	56	2	14	11	3	9	37
1 154	217	288	165	123	61	126	198	133	161	38
1	1	-	-	-	-	7	-	-	-	39
132	46	26	16	10	9	85	47	49	12	40
1 927	806	483	323	160	227	1 106	472	414	266	41
2 936	1 018	2 252	1 487	765	492	2 325	645	416	1 142	42
19 946	8 571	3 753	2 657	1 096	1 280	6 508	3 624	4 684	3 619	43
12	7	6	5	1	2	13	1	1	1	44
6	2	-	-	-	-	3	1	1	1	45
5	5	6	5	1	1	10	-	-	-	46
1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	47
4 644	2 381	1 517	939	578	355	3 499	751	891	689	48

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

2.4 Hauptverhandlungen in Strafverfahren

Lfd. Nr.	Hauptverhandlungen Hauptverhandlungstage Beteiligte der Hauptverhandlung	Art des Nachweises	Deutschland 1)	Baden-OLG-Karlsruhe	
				zusammen	Karlsruhe
1	Hauptverhandlungen insgesamt	Verhandlungen	564 055	51 152	21 013
	davon in				
2	Anklagesachen	Verhandlungen	431 132	33 623	12 133
3	Privatklagesachen	Verhandlungen	264	15	6
4	sonstigen Verfahren	Verhandlungen	132 659	17 514	8 874
5	Erledigte Verfahren insgesamt	Verfahren	737 199	71 218	29 992
6	ohne Hauptverhandlung	Verfahren	243 407	24 267	10 688
7	mit 1 Hauptverhandlung ohne Urteil	Verfahren	150 849	11 851	5 036
8	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen ohne Urteil	Verfahren	16 866	907	404
9	mit 1 Hauptverhandlung und Urteil	Verfahren	285 550	31 430	12 766
10	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen und Urteil	Verfahren	40 527	2 763	1 098
11	Erledigte Anklagen	Verfahren	544 213	41 060	15 302
12	ohne Hauptverhandlung	Verfahren	171 535	10 586	4 312
13	mit 1 Hauptverhandlung ohne Urteil	Verfahren	99 921	5 403	1 929
14	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen ohne Urteil	Verfahren	12 984	581	232
15	mit 1 Hauptverhandlung und Urteil	Verfahren	225 372	22 355	8 072
16	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen und Urteil	Verfahren	34 401	2 135	757
17	Erledigte Privatklagen	Verfahren	629	84	43
18	ohne Hauptverhandlung	Verfahren	433	70	37
19	mit 1 Hauptverhandlung ohne Urteil	Verfahren	75	6	3
20	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen ohne Urteil	Verfahren	22	-	-
21	mit 1 Hauptverhandlung und Urteil	Verfahren	72	7	3
22	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen und Urteil	Verfahren	27	1	-
23	Hauptverhandlungstage insgesamt	Tage	593 476	53 589	22 174
24	dar. HV-Tage früherer Hauptverhandlungen	Tage	72 322	4 313	1 766
	davon in				
25	Anklagesachen	Tage	455 684	35 384	12 924
26	Privatklagesachen	Tage	281	16	7
27	sonstigen Verfahren	Tage	137 511	18 189	9 243
28	Erledigte Verfahren mit Hauptverhandlung zusammen	Verfahren	493 792	46 951	19 304
	Die Hauptverhandlung(en) verteilte(n) sich				
29	auf 1 HV-Tag	Verfahren	420 321	41 686	17 029
30	auf 2 HV-Tage	Verfahren	56 241	4 286	1 853
31	auf 3 bis 5 HV-Tage	Verfahren	16 428	943	404
32	auf 6 bis 10 HV-Tage	Verfahren	718	34	18
33	auf 11 und mehr HV-Tage	Verfahren	84	2	-
34	Durchschnittliche Zahl der HV-Tage je Verfahren mit Hauptverhandlung	Tage	1,2	1,1	1,1
	Die letzte (einzige) Hauptverhandlung verteilte sich				
35	auf 1 HV-Tag	Verfahren	474 298	45 186	18 462
36	auf 2 HV-Tage	Verfahren	14 890	1 403	668
37	auf 3 bis 5 HV-Tage	Verfahren	4 260	344	165
38	auf 6 bis 10 HV-Tage	Verfahren	293	16	9
39	auf 11 und mehr HV-Tage	Verfahren	51	2	-
40	Durchschnittliche Zahl der HV-Tage der letzten (einzigen) Hauptverhandlung je Verfahren mit Hauptverhandlung	Tage	1,1	1,0	1,1
	An der letzten (einzigen) Hauptverhandlung haben teilgenommen				
41	Beschuldigte	Verfahren	448 117	42 323	17 396
42	Zahl der Beschuldigten	Personen	505 494	48 723	19 863
43	Verteidiger	Verfahren	238 119	21 639	8 897
44	Zahl der Verteidiger	Personen	265 164	24 535	10 110
45	Nebenkläger/Nebenklägervertreter	Verfahren	9 070	984	406
46	Privatkläger/Privatklägervertreter	Verfahren	50	8	5
47	Verletztenbeistand	Verfahren	1 042	167	30
48	Sachverständige	Verfahren	12 928	1 831	934
49	Dolmetscher	Verfahren	27 624	2 616	1 114
50	Gerichtshelfer/Jugendgerichtshelfer	Verfahren	117 190	9 715	3 224

1) Daten für Hamburg aus 2011.

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

2.4 Hauptverhandlungen in Strafverfahren

Württemberg Bezirk	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg 1)	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.	
	Stuttgart	zusammen	OLG-Bezirk									
			München	Nürnberg								Bamberg
30 139	83 549	48 515	19 915	15 119	32 685	20 270	4 654	16 612	35 623	10 830	1	
21 490	58 106	32 104	15 284	10 718	20 466	14 651	3 067	13 464	28 222	7 978	2	
9	14	12	1	1	-	2	3	-	64	1	3	
8 640	25 429	16 399	4 630	4 400	12 219	5 617	1 584	3 148	7 337	2 851	4	
41 226	108 036	61 662	26 558	19 816	38 567	26 325	8 416	20 483	46 043	14 893	5	
13 579	32 044	17 209	8 568	6 267	11 223	8 253	4 282	6 005	14 837	5 291	6	
6 815	18 188	9 925	4 145	4 118	9 405	7 041	1 853	4 579	9 491	3 563	7	
503	1 452	671	380	401	1 475	466	174	421	1 243	252	8	
18 664	51 260	31 023	12 163	8 074	13 627	9 400	1 864	8 308	18 096	5 127	9	
1 665	5 092	2 834	1 302	956	2 837	1 165	243	1 170	2 376	660	10	
25 758	69 001	37 368	18 740	12 893	24 141	19 335	5 728	16 357	35 017	10 859	11	
6 274	16 837	8 348	5 064	3 425	7 201	6 492	3 084	4 731	10 562	3 868	12	
3 474	9 485	4 718	2 499	2 268	4 968	4 689	959	3 377	6 656	2 352	13	
349	1 009	443	284	282	862	351	128	356	1 014	192	14	
14 283	37 574	21 664	9 782	6 128	9 127	6 846	1 354	6 875	14 740	3 914	15	
1 378	4 096	2 195	1 111	790	1 983	957	203	1 018	2 045	533	16	
41	82	55	13	14	10	10	11	2	101	5	17	
33	70	45	12	13	10	8	9	2	55	4	18	
3	4	4	-	-	-	1	-	-	17	1	19	
-	-	-	-	-	-	-	1	-	6	-	20	
4	7	5	1	1	-	1	1	-	17	-	21	
1	1	1	-	-	-	-	-	-	6	-	22	
31 415	87 068	50 450	20 953	15 665	35 290	20 880	5 000	18 320	37 661	11 345	23	
2 547	7 752	4 165	1 978	1 609	5 543	2 222	542	2 234	4 549	1 294	24	
22 460	60 895	33 603	16 136	11 156	22 524	15 179	3 335	15 017	30 025	8 398	25	
9	14	12	1	1	-	2	3	-	65	1	26	
8 946	26 159	16 835	4 816	4 508	12 766	5 699	1 662	3 303	7 571	2 946	27	
27 647	75 992	44 453	17 990	13 549	27 344	18 072	4 134	14 478	31 206	9 602	28	
24 657	67 132	39 670	15 632	11 830	21 873	16 196	3 540	12 082	26 441	8 504	29	
2 433	7 219	3 900	1 911	1 408	3 963	1 378	438	1 627	3 650	766	30	
539	1 604	861	434	309	1 419	460	143	691	1 065	292	31	
16	36	21	13	2	74	31	13	67	47	31	32	
2	1	1	-	-	15	7	-	11	3	9	33	
1,1	1,1	1,1	1,2	1,2	1,3	1,2	1,2	1,3	1,2	1,2	34	
26 724	73 336	42 986	17 219	13 131	25 830	17 751	3 932	13 524	29 833	9 329	35	
735	2 163	1 209	608	346	1 032	234	144	628	1 043	187	36	
179	479	249	158	72	439	75	51	285	311	75	37	
7	13	8	5	-	32	7	7	35	18	5	38	
2	1	1	-	-	11	5	-	6	1	6	39	
1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,1	1,0	1,1	1,1	1,1	1,0	40	
24 927	69 991	41 532	16 208	12 251	24 299	16 040	3 720	13 372	28 579	9 014	41	
28 860	78 406	46 429	18 064	13 913	26 728	17 495	4 209	15 071	32 483	10 364	42	
12 742	35 515	22 529	7 451	5 535	14 793	7 089	2 098	7 727	16 868	4 783	43	
14 425	39 483	24 949	8 253	6 281	16 552	7 842	2 332	8 603	18 918	5 442	44	
578	1 283	820	268	195	529	323	82	363	582	218	45	
3	5	5	-	-	-	2	1	-	13	-	46	
137	32	18	6	8	126	36	8	41	62	87	47	
897	3 273	2 355	572	346	785	290	43	371	1 162	286	48	
1 502	4 836	3 306	984	546	4 041	1 244	210	1 526	2 134	264	49	
6 491	14 951	9 954	2 679	2 318	6 392	3 562	1 368	3 433	7 664	2 421	50	

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

noch: 2.4 Hauptverhandlungen in Strafverfahren

Lfd. Nr.	Hauptverhandlungen Hauptverhandlungstage Beteiligte der Hauptverhandlung	Art des Nachweises	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
				Braunschweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1	Hauptverhandlungen insgesamt	Verhandlungen	47 136	7 863	23 876	15 397	157 631	40 472
	davon in							
2	Anklagesachen	Verhandlungen	37 065	6 261	18 888	11 916	131 353	32 309
3	Privatklagesachen	Verhandlungen	136	34	73	29	19	6
4	sonstigen Verfahren	Verhandlungen	9 935	1 568	4 915	3 452	26 259	8 157
5	Erledigte Verfahren insgesamt	Verfahren	60 222	10 650	30 139	19 433	202 344	49 748
6	ohne Hauptverhandlung	Verfahren	18 262	3 611	9 039	5 612	69 024	16 034
7	mit 1 Hauptverhandlung ohne Urteil	Verfahren	11 959	2 039	6 117	3 803	44 112	8 962
8	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen ohne Urteil	Verfahren	1 135	169	604	362	6 437	1 423
9	mit 1 Hauptverhandlung und Urteil	Verfahren	25 657	4 294	12 679	8 684	69 594	19 410
10	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen und Urteil	Verfahren	3 209	537	1 700	972	13 177	3 919
11	Erledigte Anklagen	Verfahren	45 525	8 133	22 951	14 441	167 459	38 653
12	ohne Hauptverhandlung	Verfahren	12 824	2 561	6 408	3 855	57 401	12 169
13	mit 1 Hauptverhandlung ohne Urteil	Verfahren	8 150	1 409	4 290	2 451	33 648	6 024
14	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen ohne Urteil	Verfahren	884	127	467	290	5 328	1 125
15	mit 1 Hauptverhandlung und Urteil	Verfahren	20 897	3 573	10 316	7 008	59 335	15 892
16	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen und Urteil	Verfahren	2 770	463	1 470	837	11 747	3 443
17	Erledigte Privatklagen	Verfahren	133	29	75	29	97	31
18	ohne Hauptverhandlung	Verfahren	40	6	26	8	79	25
19	mit 1 Hauptverhandlung ohne Urteil	Verfahren	35	11	17	7	9	2
20	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen ohne Urteil	Verfahren	14	5	6	3	-	-
21	mit 1 Hauptverhandlung und Urteil	Verfahren	27	5	15	7	8	4
22	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen und Urteil	Verfahren	17	2	11	4	1	-
23	Hauptverhandlungstage insgesamt	Tage	49 809	8 277	25 165	16 367	163 444	42 365
24	dar. HV-Tage früherer Hauptverhandlungen	Tage	5 357	838	2 874	1 645	24 810	6 944
	davon in							
25	Anklagesachen	Tage	39 314	6 600	19 981	12 733	136 453	33 927
26	Privatklagesachen	Tage	147	39	78	30	22	9
27	sonstigen Verfahren	Tage	10 348	1 638	5 106	3 604	26 969	8 429
28	Erledigte Verfahren mit Hauptverhandlung zusammen	Verfahren	41 960	7 039	21 100	13 821	133 320	33 714
	Die Hauptverhandlung(en) verteilte(n) sich							
29	auf 1 HV-Tag	Verfahren	36 102	6 102	18 106	11 894	110 500	27 355
30	auf 2 HV-Tage	Verfahren	4 553	743	2 311	1 499	17 603	4 792
31	auf 3 bis 5 HV-Tage	Verfahren	1 238	183	644	411	5 067	1 507
32	auf 6 bis 10 HV-Tage	Verfahren	59	10	34	15	141	59
33	auf 11 und mehr HV-Tage	Verfahren	8	1	5	2	9	1
34	Durchschnittliche Zahl der HV-Tage je Verfahren mit Hauptverhandlung	Tage	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3
	Die letzte (einzige) Hauptverhandlung verteilte sich							
35	auf 1 HV-Tag	Verfahren	40 163	6 759	20 270	13 134	129 207	32 398
36	auf 2 HV-Tage	Verfahren	1 404	221	636	547	3 339	1 064
37	auf 3 bis 5 HV-Tage	Verfahren	354	50	171	133	729	237
38	auf 6 bis 10 HV-Tage	Verfahren	36	8	21	7	40	15
39	auf 11 und mehr HV-Tage	Verfahren	3	1	2	-	5	-
40	Durchschnittliche Zahl der HV-Tage der letzten (einzigen) Hauptverhandlung je Verfahren mit Hauptverhandlung	Tage	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1
	An der letzten (einzigen) Hauptverhandlung haben teilgenommen							
41	Beschuldigte	Verfahren	39 270	6 625	19 741	12 904	119 953	30 966
42	Zahl der Beschuldigten	Personen	45 674	7 580	23 079	15 015	134 282	35 438
43	Verteidiger	Verfahren	19 990	3 314	9 919	6 757	65 716	17 133
44	Zahl der Verteidiger	Personen	22 367	3 675	11 169	7 523	72 611	19 244
45	Nebenkläger/Nebenklägervertreter	Verfahren	990	149	435	406	1 883	379
46	Privatkläger/Privatklägervertreter	Verfahren	7	2	5	-	9	3
47	Verletztenbeistand	Verfahren	96	17	43	36	199	41
48	Sachverständige	Verfahren	733	130	437	166	1 745	542
49	Dolmetscher	Verfahren	1 527	176	816	535	5 571	1 524
50	Gerichtshelfer/Jugendgerichtshelfer	Verfahren	11 766	2 429	6 620	2 717	35 291	10 183

1) Daten für Hamburg aus 2011.

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

noch: 2.4 Hauptverhandlungen in Strafverfahren

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
76 781	40 378	24 205	16 551	7 654	7 477	29 493	14 841	14 450	13 447	1
64 424	34 620	18 433	12 820	5 613	6 279	23 086	12 261	12 860	10 218	2
9	4	5	5	-	-	2	1	2	-	3
12 348	5 754	5 767	3 726	2 041	1 198	6 405	2 579	1 588	3 229	4
102 299	50 297	30 276	20 063	10 213	9 429	41 616	19 024	21 096	19 211	5
36 672	16 318	9 649	5 992	3 657	2 949	16 168	6 069	8 044	7 040	6
23 300	11 850	5 616	3 456	2 160	1 751	8 195	4 550	4 238	4 457	7
3 134	1 880	766	502	264	244	875	449	266	304	8
33 203	16 981	12 202	8 661	3 541	3 907	13 831	6 860	7 733	6 654	9
5 990	3 268	2 043	1 452	591	578	2 547	1 096	815	756	10
86 031	42 775	21 763	14 811	6 952	7 683	31 676	15 702	18 715	14 192	11
31 396	13 836	6 238	4 028	2 210	2 313	12 126	5 086	7 152	5 034	12
17 794	9 830	3 427	2 090	1 337	1 320	5 533	3 505	3 603	2 846	13
2 589	1 614	530	348	182	211	713	372	235	218	14
28 886	14 557	9 838	7 097	2 741	3 308	11 041	5 777	6 960	5 431	15
5 366	2 938	1 730	1 248	482	531	2 263	962	765	663	16
51	15	24	18	6	12	30	10	7	11	17
43	11	20	14	6	12	29	9	5	11	18
6	1	1	1	-	-	-	-	1	-	19
-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	20
1	3	2	2	-	-	-	1	1	-	21
1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	22
79 491	41 588	25 231	17 259	7 972	7 972	32 210	16 432	15 004	14 221	23
11 355	6 511	3 648	2 525	1 123	1 040	4 275	1 989	1 430	1 324	24
66 819	35 707	19 263	13 402	5 861	6 699	25 293	13 679	13 378	10 848	25
9	4	5	5	-	-	3	1	2	-	26
12 663	5 877	5 963	3 852	2 111	1 273	6 914	2 752	1 624	3 373	27
65 627	33 979	20 627	14 071	6 556	6 480	25 448	12 955	13 052	12 171	28
54 942	28 203	17 272	11 761	5 511	5 408	20 632	10 606	11 645	10 702	29
8 354	4 457	2 541	1 756	785	808	3 567	1 710	1 038	1 094	30
2 275	1 285	770	519	251	250	1 185	592	350	359	31
52	30	42	33	9	11	59	41	19	13	32
4	4	2	2	-	3	5	6	-	3	33
1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,1	1,2	34
63 666	33 143	19 934	13 608	6 326	6 184	23 762	11 998	12 661	11 668	35
1 607	668	524	343	181	203	1 208	704	306	368	36
333	159	156	107	49	86	446	224	78	128	37
19	6	12	12	-	7	29	24	7	5	38
2	3	1	1	-	-	3	5	-	2	39
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	40
59 109	29 878	18 957	13 001	5 956	5 794	21 726	11 821	12 044	11 214	41
65 467	33 377	21 536	14 871	6 665	6 436	24 346	13 482	13 804	12 455	42
31 868	16 715	10 654	7 194	3 460	3 316	10 791	5 538	5 692	5 910	43
34 921	18 446	11 990	8 178	3 812	3 707	11 885	6 179	6 288	6 430	44
1 065	439	454	268	186	183	336	283	329	248	45
5	1	2	2	-	-	1	1	1	-	46
96	62	29	17	12	15	20	34	61	29	47
635	568	503	364	139	115	865	265	231	430	48
2 469	1 578	751	434	317	356	1 586	278	395	289	49
15 918	9 190	5 057	3 464	1 593	1 326	4 322	3 842	3 728	2 352	50

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

2.5 Dauer der Strafverfahren

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnittsdauer	Einheit	Deutschland 1)	Baden- OLG-	
				zusammen	Karlsruhe
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	736 029	71 218	29 992
	davon waren bei dem Gericht anhängig				
2	bis 3	%	59,8	69,3	70,0
3	3 - 6	%	25,1	21,4	20,7
4	6 - 12	%	10,9	7,3	7,3
5	12 - 18	%	2,5	1,3	1,4
6	18 - 24	%	0,8	0,4	0,3
7	24 - 36	%	0,5	0,2	0,2
8	mehr als 36 Monate	%	0,4	0,1	0,1
9	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	3,8	2,9	2,9
10	Durch Urteil erledigte Verfahren	Anzahl	324 600	34 161	13 850
	davon waren bei dem Gericht anhängig				
11	bis 3	%	51,4	61,1	60,4
12	3 - 6	%	31,4	27,6	27,6
13	6 - 12	%	13,0	9,0	9,5
14	12 - 18	%	2,7	1,6	1,7
15	18 - 24	%	0,8	0,4	0,4
16	24 - 36	%	0,4	0,2	0,2
17	mehr als 36 Monate	%	0,2	0,1	0,1
18	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	4,1	3,4	3,4
19	Erledigte Verfahren ohne Wiederaufnahmeverfahren, in ein Strafverfahren übergegangene Bußgeldverfahren, von den Finanzbehörden beantragte Strafbefehlsverfahren, Privatklageverfahren, Nachverfahren und Anträge auf Einleitung eines objektiven Verfahrens	Anzahl	730 938	70 570	29 743
	davon waren ab Eingang bei der Staatsanwaltschaft anhängig				
20	bis 3	%	28,9	34,2	35,3
21	3 - 6	%	32,6	33,6	32,7
22	6 - 12	%	24,8	21,0	20,7
23	12 - 18	%	7,5	6,5	6,4
24	18 - 24	%	2,9	2,2	2,2
25	24 - 36	%	2,0	1,4	1,5
26	36 - 48	%	0,7	0,5	0,5
27	mehr als 48 Monate	%	0,7	0,6	0,7
28	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	7,1	6,3	6,3

Daten für Hamburg aus 2011.

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

2.5 Dauer der Strafverfahren

Württemberg	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg 1)	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
Bezirk	zusammen	OLG-Bezirk									
Stuttgart		München	Nürnberg	Bamberg							
41 226	108 036	61 662	26 558	19 816	38 567	26 325	8 416	20 483	46 043	14 893	1
68,8	71,7	71,3	76,3	66,7	63,7	49,2	56,5	61,4	50,0	54,8	2
21,9	20,0	20,0	17,8	22,9	22,8	27,1	21,7	22,7	27,9	29,5	3
7,3	6,5	6,6	4,9	8,2	9,7	15,5	14,5	11,1	15,1	12,4	4
1,3	1,2	1,4	0,7	1,4	2,3	4,9	4,2	2,6	3,8	2,2	5
0,4	0,3	0,4	0,2	0,4	0,7	1,5	1,4	1,0	1,4	0,7	6
0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,4	1,0	1,1	0,7	1,0	0,4	7
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,4	0,7	0,6	0,6	0,9	0,0	8
2,9	2,7	2,8	2,5	3,0	3,4	4,9	4,4	3,9	4,9	3,7	9
20 311	56 310	33 833	13 455	9 022	16 424	10 528	2 098	9 446	20 431	5 764	10
61,6	65,6	65,6	70,7	58,0	56,5	41,7	30,4	56,9	41,1	41,6	11
27,6	24,7	24,3	22,4	30,0	27,8	31,5	32,8	26,9	34,1	38,7	12
8,7	7,6	7,8	5,8	9,8	11,6	18,4	24,9	11,8	17,9	15,8	13
1,4	1,4	1,6	0,9	1,5	2,8	5,5	6,8	2,4	4,0	2,8	14
0,4	0,4	0,5	0,2	0,4	0,8	1,7	2,6	1,0	1,4	0,8	15
0,2	0,2	0,2	0,1	0,3	0,3	0,9	1,9	0,6	1,0	0,3	16
0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,2	0,3	0,6	0,4	0,6	0,0	17
3,4	3,1	3,1	2,8	3,4	3,7	5,1	6,5	4,0	5,2	4,4	18
40 827	107 162	61 131	26 336	19 695	38 281	26 174	8 399	20 412	45 594	14 665	19
33,5	36,1	33,6	41,6	36,3	21,9	25,9	37,8	32,4	21,5	27,5	20
34,3	33,7	34,8	33,2	31,2	27,9	28,7	25,3	30,6	32,6	32,8	21
21,3	20,8	21,5	18,3	21,9	31,4	27,7	20,8	23,1	29,2	25,7	22
6,5	5,4	5,8	4,0	5,9	9,7	9,5	8,1	7,2	8,7	7,6	23
2,2	1,9	2,2	1,3	2,0	3,8	3,9	3,5	3,0	3,6	3,1	24
1,3	1,3	1,3	1,0	1,5	2,8	2,6	2,8	2,0	2,5	2,3	25
0,5	0,4	0,4	0,4	0,5	1,1	0,8	0,8	0,7	0,9	0,5	26
0,5	0,5	0,4	0,4	0,8	1,3	0,9	0,9	1,1	1,0	0,5	27
6,2	6,0	6,1	5,4	6,4	8,6	8,0	7,2	7,2	8,1	7,1	28

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

noch: 2.5 Dauer der Strafverfahren

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnittsdauer	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	60 222	10 650	30 139	19 433	202 344	49 748
	davon waren bei dem Gericht anhängig							
2	bis 3	%	58,4	55,9	59,0	59,0	57,7	50,3
3	3 - 6	%	26,1	26,8	25,0	27,5	27,4	31,0
4	6 - 12	%	11,2	13,0	11,4	9,8	11,0	13,8
5	12 - 18	%	2,6	2,7	2,8	2,2	2,2	2,9
6	18 - 24	%	0,9	0,8	0,9	0,8	0,7	1,0
7	24 - 36	%	0,5	0,5	0,5	0,4	0,5	0,6
8	mehr als 36 Monate	%	0,4	0,3	0,4	0,4	0,5	0,4
9	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	3,9	4,0	3,9	3,8	3,9	4,3
10	Durch Urteil erledigte Verfahren	Anzahl	28 783	4 823	14 341	9 619	82 545	23 257
	davon waren bei dem Gericht anhängig							
11	bis 3	%	51,8	47,4	52,2	53,3	46,9	38,8
12	3 - 6	%	31,7	32,6	30,6	32,9	35,6	39,5
13	6 - 12	%	12,5	15,6	12,7	10,5	13,7	16,8
14	12 - 18	%	2,7	2,9	3,0	2,2	2,6	3,3
15	18 - 24	%	0,8	0,7	0,9	0,7	0,7	1,0
16	24 - 36	%	0,4	0,6	0,4	0,3	0,4	0,5
17	mehr als 36 Monate	%	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2
18	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	4,1	4,4	4,1	3,8	4,2	4,7
19	Erledigte Verfahren ohne Wiederaufnahmeverfahren, in ein Strafverfahren übergegangene Bußgeldverfahren, von den Finanzbehörden beantragte Strafbefehlsverfahren, Privatklageverfahren, Nachverfahren und Anträge auf Einleitung eines objektiven Verfahrens	Anzahl	59 537	10 488	29 769	19 280	201 397	49 496
	davon waren ab Eingang bei der Staatsanwaltschaft anhängig							
20	bis 3	%	30,1	29,7	31,2	28,8	29,4	21,3
21	3 - 6	%	34,7	33,4	33,1	37,8	33,7	34,5
22	6 - 12	%	23,5	25,6	23,5	22,5	24,3	28,5
23	12 - 18	%	6,7	6,7	7,2	6,0	6,8	8,5
24	18 - 24	%	2,4	2,4	2,6	2,3	2,6	3,4
25	24 - 36	%	1,6	1,4	1,6	1,6	1,8	2,3
26	36 - 48	%	0,5	0,5	0,4	0,5	0,6	0,8
27	mehr als 48 Monate	%	0,5	0,4	0,4	0,5	0,8	0,7
28	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	6,5	6,6	6,5	6,5	7,0	7,8

Daten für Hamburg aus 2011.

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

noch: 2.5 Dauer der Strafverfahren

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
102 299	50 297	30 276	20 063	10 213	9 429	41 616	19 024	19 926	19 211	1
60,9	58,6	52,3	52,5	52,0	51,6	58,2	54,4	53,6	48,7	2
25,8	27,0	27,8	27,0	29,3	26,0	24,9	26,0	28,1	29,2	3
9,9	10,6	13,8	14,2	13,1	14,8	12,4	13,5	13,3	16,5	4
2,0	2,1	3,3	3,3	3,1	4,0	3,0	3,7	3,1	3,6	5
0,6	0,6	1,2	1,3	1,0	1,6	0,9	1,2	0,9	1,0	6
0,4	0,4	0,8	0,9	0,8	1,0	0,4	0,7	0,6	0,7	7
0,4	0,6	0,8	0,8	0,7	1,0	0,2	0,5	0,4	0,2	8
3,7	3,9	4,6	4,6	4,5	4,9	3,7	4,3	4,1	4,4	9
39 117	20 171	14 223	10 096	4 127	4 469	16 332	7 934	7 761	7 391	10
50,1	50,1	43,8	44,7	41,5	47,0	44,8	44,4	42,6	35,5	11
34,0	34,1	33,9	32,3	37,7	31,6	32,7	32,0	36,8	37,0	12
12,5	12,6	16,3	16,7	15,6	15,4	16,7	16,9	15,8	21,1	13
2,3	2,1	3,5	3,6	3,3	3,4	3,9	4,3	3,2	4,8	14
0,6	0,6	1,2	1,3	0,9	1,4	1,3	1,3	0,9	1,0	15
0,3	0,3	0,8	0,9	0,7	0,8	0,5	0,7	0,4	0,5	16
0,1	0,2	0,5	0,5	0,4	0,4	0,2	0,4	0,3	0,1	17
4,0	4,0	4,9	4,9	4,7	4,8	4,7	4,9	4,6	5,1	18
101 806	50 095	30 192	20 006	10 186	9 384	41 256	18 913	19 871	19 131	19
33,3	29,5	22,0	24,5	17,0	19,7	25,9	24,8	24,2	19,0	20
33,4	33,4	31,9	31,5	32,7	32,3	29,6	34,3	32,6	30,6	21
22,3	24,3	28,7	27,0	32,2	27,6	25,2	26,3	28,3	30,7	22
6,0	6,9	9,1	8,7	9,9	10,1	10,4	8,6	8,6	10,5	23
2,2	2,6	3,5	3,4	3,6	4,4	4,2	3,0	3,1	4,4	24
1,6	1,7	2,8	2,9	2,6	3,6	2,8	1,9	2,0	3,1	25
0,5	0,7	1,0	1,0	0,9	1,1	0,9	0,6	0,6	1,0	26
0,7	0,9	1,1	1,0	1,2	1,0	0,9	0,5	0,6	0,8	27
6,5	7,1	8,4	8,1	8,9	8,8	8,1	7,2	7,4	8,6	28

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

2.6 Einleitungsart, Erledigungsart, Hauptverhandlungen der Bußgeldverfahren

Lfd. Nr.	Art der Einleitung Art der Erledigung Hauptverhandlungen	Deutschland 1)	Baden-	
			zusammen	OLG-Karlsruhe
Bußgeldverfahren insgesamt				
1	Erledigte Verfahren insgesamt	365 982	34 903	15 937
Die Verfahren wurden eingeleitet durch				
2	Zurückverweisung durch die Rechtsbeschwerdeinstanz	338	26	11
3	Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens	380	65	36
4	Einspruch gegen Bußgeldbescheid	365 264	34 812	15 890
Die Verfahren wurden erledigt durch				
5	Urteil	86 219	8 195	3 786
6	- Verwerfung des Einspruchs wegen Abwesenheit des Betroffenen (§ 74 Abs. 2 OWiG)	14 973	1 395	660
7	- Verurteilung	65 254	6 183	2 743
8	- Freispruch	5 804	600	375
9	- Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 260 Abs. 3 StPO, § 46 Abs. 1 OWiG)	188	17	8
10	Beschluss ohne Hauptverhandlung (§ 72 OWiG)	25 828	1 620	907
11	- Verurteilung	24 293	1 513	841
12	- Freispruch	966	83	58
13	- Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 72 Abs. 3 Satz 1 OWiG).....	569	24	8
14	Beschluss auf Verwerfung des Einspruchs als unzulässig (§ 70 Abs. 1 OWiG)	472	21	9
15	Einstellung, weil eine Ahndung nicht geboten ist (§ 47 Abs. 2 Satz 1 OWiG)	75 035	6 498	3 205
16	- ohne Auferlegung der notwendigen Auslagen des Betroffenen auf die Staatskasse	67 441	5 868	2 931
17	- mit Auferlegung der notwendigen Auslagen des Betroffenen auf die Staatskasse	7 594	630	274
18	Einstellung wegen Abwesenheit des Betroffenen oder wegen eines anderen in seiner Person liegenden Hindernisses (§ 205 Satz 1 StPO, § 46 Abs. 1 OWiG).....	346	26	13
19	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a Abs. 1 StPO, § 46 Abs. 1 OWiG)	1 717	145	69
20	Zurücknahme der Klage durch die Staatsanwaltschaft (§ 411 Abs.3 StPO, § 71 Abs. 1 OWiG)	920	33	12
21	Zurücknahme des Einspruchs	162 684	17 089	7 418
22	Sonstige Erledigungsart	12 761	1 276	518
23	Verfahren ohne Hauptverhandlung	198 528	18 798	8 513
24	Verfahren mit Hauptverhandlung ohne Urteil	81 235	7 910	3 638
25	Verfahren mit Hauptverhandlung und Urteil	86 219	8 195	3 786
dar. Bußgeldverfahren in Straßenverkehrssachen				
26	Erledigte Verfahren insgesamt	333 044	30 692	14 066
Die Verfahren wurden eingeleitet durch				
27	Zurückverweisung durch die Rechtsbeschwerdeinstanz	292	23	10
28	Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens	320	56	33
29	Einspruch gegen Bußgeldbescheid	332 432	30 613	14 023
Die Verfahren wurden erledigt durch				
30	Urteil	77 273	7 111	3 303
31	- Verwerfung des Einspruchs wegen Abwesenheit des Betroffenen (§ 74 Abs. 2 OWiG)	12 713	1 129	539
32	- Verurteilung	59 098	5 429	2 419
33	- Freispruch	5 306	537	338
34	- Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 260 Abs. 3 StPO, § 46 Abs. 1 OWiG)	156	16	7
35	Beschluss ohne Hauptverhandlung (§ 72 OWiG)	22 450	1 378	774
36	- Verurteilung	21 149	1 294	724
37	- Freispruch	816	67	46
38	- Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 72 Abs. 3 Satz 1 OWiG).....	485	17	4
39	Beschluss auf Verwerfung des Einspruchs als unzulässig (§ 70 Abs. 1 OWiG)	392	17	6
40	Einstellung, weil eine Ahndung nicht geboten ist (§ 47 Abs. 2 Satz 1 OWiG)	66 799	5 325	2 634
41	- ohne Auferlegung der notwendigen Auslagen des Betroffenen auf die Staatskasse	60 037	4 809	2 416
42	- mit Auferlegung der notwendigen Auslagen des Betroffenen auf die Staatskasse	6 762	516	218
43	Einstellung wegen Abwesenheit des Betroffenen oder wegen eines anderen in seiner Person liegenden Hindernisses (§ 205 Satz 1 StPO, § 46 Abs.1 OWiG).....	248	18	10
44	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a Abs. 1 StPO, § 46 Abs. 1 OWiG)	1 473	123	56
45	Zurücknahme der Klage durch die Staatsanwaltschaft (§ 411 Abs. 3 StPO, § 71 Abs. 1 OWiG)	812	28	10
46	Zurücknahme des Einspruchs	153 809	15 838	6 918
48	Sonstige Erledigungsart	9 788	854	355
48	Verfahren ohne Hauptverhandlung	182 664	16 712	7 612
49	Verfahren mit Hauptverhandlung ohne Urteil	73 107	6 869	3 151
50	Verfahren mit Hauptverhandlung und Urteil	77 273	7 111	3 303

1) Daten für Hamburg aus 2011.

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

2.6 Einleitungsart, Erledigungsart, Hauptverhandlungen der Bußgeldverfahren

Württemberg	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg 1)	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
Bezirk	zusammen	OLG-Bezirk									
Stuttgart		München	Nürnberg	Bamberg							
Bußgeldverfahren insgesamt											
18 966	60 503	35 637	12 023	12 843	20 758	21 568	5 160	7 767	35 858	8 803	1
15	84	56	7	21	19	4	-	65	4	12	2
29	67	36	20	11	-	7	-	4	26	10	3
18 922	60 352	35 545	11 996	12 811	20 739	21 557	5 160	7 698	35 828	8 781	4
4 409	12 138	6 809	2 664	2 665	4 610	5 199	902	1 955	6 451	2 140	5
735	1 970	1 170	431	369	940	986	110	332	1 551	284	6
3 440	9 593	5 273	2 120	2 200	3 547	3 811	761	1 441	4 377	1 554	7
225	566	358	112	96	93	390	30	180	517	289	8
9	9	8	1	-	30	12	1	2	6	13	9
713	4 019	2 322	623	1 074	1 063	1 822	1 070	344	2 898	413	10
672	3 870	2 229	593	1 048	1 007	1 657	1 052	290	2 780	295	11
25	134	84	25	25	20	101	11	21	92	52	12
16	15	9	5	1	36	64	7	33	26	66	13
12	61	34	13	14	7	18	106	27	38	14	14
3 293	11 432	7 744	1 749	1 939	6 464	3 407	1 441	1 839	6 910	2 223	15
2 937	10 576	7 351	1 546	1 679	6 376	2 926	1 393	1 753	6 407	2 223	16
356	856	393	203	260	88	481	48	86	503	-	17
13	84	58	11	15	34	32	4	5	33	3	18
76	137	72	27	38	39	77	34	19	124	17	19
21	216	141	50	25	5	110	11	47	170	4	20
9 671	31 295	17 778	6 650	6 867	8 073	10 175	1 286	3 075	17 688	3 596	21
758	1 121	679	236	206	463	728	306	456	1 546	393	22
10 285	35 296	21 076	6 510	7 710	10 434	11 875	3 504	3 868	23 781	4 690	23
4 272	13 069	7 752	2 849	2 468	5 714	4 494	754	1 944	5 626	1 973	24
4 409	12 138	6 809	2 664	2 665	4 610	5 199	902	1 955	6 451	2 140	25
dar. Bußgeldverfahren in Straßenverkehrssachen											
16 626	57 376	33 637	11 412	12 327	17 698	20 340	4 818	6 749	32 502	8 238	26
13	76	49	7	20	14	3	-	54	3	7	27
23	55	30	15	10	-	6	-	4	18	9	28
16 590	57 245	33 558	11 390	12 297	17 684	20 331	4 818	6 691	32 481	8 222	29
3 808	11 136	6 106	2 489	2 541	3 679	4 848	830	1 698	5 628	1 996	30
590	1 756	1 018	395	343	676	880	99	265	1 343	261	31
3 010	8 854	4 764	1 985	2 105	2 918	3 597	701	1 265	3 800	1 457	32
199	521	320	108	93	62	360	29	167	479	268	33
9	5	4	1	-	23	11	1	1	6	10	34
604	3 772	2 153	595	1 024	957	1 711	1 036	292	2 272	388	35
570	3 633	2 067	567	999	926	1 566	1 021	246	2 161	280	36
21	125	77	24	24	4	88	8	21	86	46	37
13	14	9	4	1	27	57	7	25	25	62	38
11	37	20	5	12	2	16	104	22	35	11	39
2 691	10 804	7 392	1 599	1 813	5 610	3 108	1 312	1 608	6 228	2 056	40
2 393	10 025	7 040	1 411	1 574	5 552	2 683	1 271	1 540	5 771	2 056	41
298	779	352	188	239	58	425	41	68	457	-	42
8	62	41	8	13	20	28	2	4	14	3	43
67	126	64	27	35	33	71	31	10	110	14	44
18	197	132	44	21	1	91	9	34	162	2	45
8 920	30 331	17 174	6 459	6 698	7 223	9 876	1 224	2 762	16 816	3 447	46
499	911	555	186	170	173	591	270	319	1 237	321	48
9 100	33 868	20 163	6 252	7 453	9 306	11 280	3 310	3 368	21 790	4 404	48
3 718	12 372	7 368	2 671	2 333	4 713	4 212	678	1 683	5 084	1 838	49
3 808	11 136	6 106	2 489	2 541	3 679	4 848	830	1 698	5 628	1 996	50

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

noch: 2.6 Einleitungsart, Erledigungsart, Hauptverhandlungen der Bußgeldverfahren

Lfd. Nr.	Art der Einleitung Art der Erledigung Hauptverhandlungen	Niedersachsen			Nordrhein-		
		zusammen	OLG-Bezirk		zusammen	OLG-	
			Braun-schweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf
Bußgeldverfahren insgesamt							
1	Erledigte Verfahren insgesamt	31 127	6 472	15 362	9 293	80 269	21 516
Die Verfahren wurden eingeleitet durch							
2	Zurückverweisung durch die Rechtsbeschwerdeinstanz	41	8	11	22	34	9
3	Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens	64	16	30	18	92	22
4	Einspruch gegen Bußgeldbescheid	31 022	6 448	15 321	9 253	80 143	21 485
Die Verfahren wurden erledigt durch							
5	Urteil	7 340	1 421	3 479	2 440	22 767	6 014
6	- Verwerfung des Einspruchs wegen Abwesenheit des Betroffenen (§ 74 Abs. 2 OWiG)	1 217	261	643	313	3 960	1 202
7	- Verurteilung	5 666	1 097	2 544	2 025	17 262	4 340
8	- Freispruch	445	62	285	98	1 530	467
9	- Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 260 Abs. 3 StPO, § 46 Abs. 1 OWiG)	12	1	7	4	15	5
10	Beschluss ohne Hauptverhandlung (§ 72 OWiG)	1 915	376	985	554	6 360	1 455
11	- Verurteilung	1 842	362	943	537	6 148	1 378
12	- Freispruch	44	8	26	10	159	65
13	- Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 72 Abs. 3 Satz 1 OWiG).....	29	6	16	7	53	12
14	Beschluss auf Verwerfung des Einspruchs als unzulässig (§ 70 Abs. 1 OWiG)	24	9	14	1	92	30
15	Einstellung, weil eine Ahndung nicht geboten ist (§ 47 Abs. 2 Satz 1 OWiG)	5 341	1 304	2 573	1 464	16 466	4 963
16	- ohne Auferlegung der notwendigen Auslagen des Betroffenen auf die Staatskasse	4 825	1 218	2 272	1 335	13 657	4 115
17	- mit Auferlegung der notwendigen Auslagen des Betroffenen auf die Staatskasse	516	86	301	129	2 809	848
18	Einstellung wegen Abwesenheit des Betroffenen oder wegen eines anderen in seiner Person liegenden Hindernisses (§ 205 Satz 1 StPO, § 46 Abs. 1 OWiG).....	18	4	10	4	49	12
19	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a Abs. 1 StPO, § 46 Abs. 1 OWiG)	215	19	178	18	355	105
20	Zurücknahme der Klage durch die Staatsanwaltschaft (§ 411 Abs.3 StPO, § 71 Abs. 1 OWiG)	77	12	36	29	170	54
21	Zurücknahme des Einspruchs	14 932	3 099	7 486	4 347	30 925	8 157
22	Sonstige Erledigungsart	1 265	228	601	436	3 085	726
23	Verfahren ohne Hauptverhandlung	17 625	4 015	8 814	4 796	38 111	9 918
24	Verfahren mit Hauptverhandlung ohne Urteil	6 162	1 036	3 069	2 057	19 391	5 584
25	Verfahren mit Hauptverhandlung und Urteil	7 340	1 421	3 479	2 440	22 767	6 014
dar. Bußgeldverfahren in Straßenverkehrssachen							
26	Erledigte Verfahren insgesamt	28 627	6 095	14 102	8 430	73 936	19 870
Die Verfahren wurden eingeleitet durch							
27	Zurückverweisung durch die Rechtsbeschwerdeinstanz	39	8	9	22	29	8
28	Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens	56	15	24	17	80	19
29	Einspruch gegen Bußgeldbescheid	28 532	6 072	14 069	8 391	73 827	19 843
Die Verfahren wurden erledigt durch							
30	Urteil	6 700	1 322	3 192	2 186	20 973	5 497
31	- Verwerfung des Einspruchs wegen Abwesenheit des Betroffenen (§ 74 Abs. 2 OWiG)	1 057	223	574	260	3 456	1 045
32	- Verurteilung	5 224	1 039	2 345	1 840	16 076	4 015
33	- Freispruch	410	59	266	85	1 430	435
34	- Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 260 Abs. 3 StPO, § 46 Abs. 1 OWiG)	9	1	7	1	11	2
35	Beschluss ohne Hauptverhandlung (§ 72 OWiG)	1 661	358	834	469	5 404	1 310
36	- Verurteilung	1 598	345	795	458	5 230	1 250
37	- Freispruch	38	8	24	6	133	54
38	- Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 72 Abs. 3 Satz 1 OWiG).....	25	5	15	5	41	6
39	Beschluss auf Verwerfung des Einspruchs als unzulässig (§ 70 Abs. 1 OWiG)	21	8	13	-	82	26
40	Einstellung, weil eine Ahndung nicht geboten ist (§ 47 Abs. 2 Satz 1 OWiG)	4 710	1 169	2 297	1 244	14 936	4 578
41	- ohne Auferlegung der notwendigen Auslagen des Betroffenen auf die Staatskasse	4 255	1 095	2 021	1 139	12 376	3 768
42	- mit Auferlegung der notwendigen Auslagen des Betroffenen auf die Staatskasse	455	74	276	105	2 560	810
43	Einstellung wegen Abwesenheit des Betroffenen oder wegen eines anderen in seiner Person liegenden Hindernisses (§ 205 Satz 1 StPO, § 46 Abs.1 OWiG).....	16	4	8	4	37	7
44	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a Abs. 1 StPO, § 46 Abs. 1 OWiG)	204	17	173	14	317	93
45	Zurücknahme der Klage durch die Staatsanwaltschaft (§ 411 Abs. 3 StPO, § 71 Abs. 1 OWiG)	70	12	30	28	160	50
46	Zurücknahme des Einspruchs	14 256	3 003	7 116	4 137	29 485	7 728
47	Sonstige Erledigungsart	989	202	439	348	2 542	581
48	Verfahren ohne Hauptverhandlung	16 340	3 836	8 101	4 403	35 074	9 234
49	Verfahren mit Hauptverhandlung ohne Urteil	5 587	937	2 809	1 841	17 889	5 139
50	Verfahren mit Hauptverhandlung und Urteil	6 700	1 322	3 192	2 186	20 973	5 497

1) Daten für Hamburg aus 2011.

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

noch: 2.6 Einleitungsart, Erledigungsart, Hauptverhandlungen der Bußgeldverfahren

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
Bußgeldverfahren insgesamt										
38 689	20 064	13 091	8 984	4 107	3 682	15 483	7 935	7 673	11 402	1
19	6	11	5	6	2	28	7	-	1	2
37	33	9	5	4	2	14	14	2	4	3
38 633	20 025	13 071	8 974	4 097	3 678	15 441	7 914	7 671	11 397	4
11 344	5 409	2 951	2 010	941	1 100	4 148	1 758	1 713	2 852	5
1 979	779	466	320	146	111	532	338	271	510	6
8 606	4 316	2 245	1 555	690	942	3 176	1 311	1 300	2 085	7
752	311	227	126	101	37	425	104	141	230	8
7	3	13	9	4	10	15	5	1	27	9
2 188	2 717	848	468	380	317	382	785	739	1 233	10
2 096	2 674	810	442	368	235	285	743	679	1 087	11
60	34	32	24	8	2	85	27	34	69	12
32	9	6	2	4	80	12	15	26	77	13
27	35	16	5	11	2	18	7	14	7	14
7 286	4 217	2 285	1 506	779	459	3 682	2 091	1 677	2 820	15
6 377	3 165	2 125	1 427	698	412	3 171	1 999	1 491	2 239	16
909	1 052	160	79	81	47	511	92	186	581	17
29	8	18	8	10	6	20	6	5	3	18
132	118	70	56	14	20	149	64	61	191	19
75	41	11	7	4	3	12	15	15	21	20
16 106	6 662	6 277	4 480	1 797	1 627	6 540	3 005	3 090	4 011	21
1 502	857	615	444	171	148	532	204	359	264	22
17 084	11 109	7 145	4 990	2 155	1 459	6 950	4 098	4 504	6 390	23
10 261	3 546	2 995	1 984	1 011	1 123	4 385	2 079	1 456	2 160	24
11 344	5 409	2 951	2 010	941	1 100	4 148	1 758	1 713	2 852	25
dar. Bußgeldverfahren in Straßenverkehrssachen										
35 823	18 243	10 928	7 423	3 505	3 234	14 167	6 799	6 473	10 467	26
15	6	10	5	5	2	26	5	-	1	27
33	28	8	4	4	-	9	13	2	4	28
35 775	18 209	10 910	7 414	3 496	3 232	14 132	6 781	6 471	10 462	29
10 487	4 989	2 279	1 505	774	975	3 812	1 505	1 469	2 634	30
1 734	677	339	238	101	81	436	255	222	458	31
8 033	4 028	1 741	1 161	580	855	2 982	1 150	1 114	1 935	32
713	282	190	100	90	30	381	95	132	215	33
7	2	9	6	3	9	13	5	1	26	34
1 863	2 231	724	382	342	241	326	545	647	1 096	35
1 784	2 196	694	363	331	166	255	511	606	962	36
50	29	25	17	8	2	60	23	25	65	37
29	6	5	2	3	73	11	11	16	69	38
26	30	7	2	5	2	15	4	10	7	39
6 548	3 810	1 872	1 231	641	361	3 261	1 769	1 313	2 526	40
5 736	2 872	1 752	1 171	581	321	2 800	1 694	1 158	1 974	41
812	938	120	60	60	40	461	75	155	552	42
24	6	12	6	6	4	15	6	5	2	43
112	112	46	36	10	17	121	56	51	143	44
73	37	8	6	2	3	9	11	11	16	45
15 454	6 303	5 516	3 910	1 606	1 517	6 219	2 748	2 728	3 823	46
1 236	725	464	345	119	114	389	155	239	220	48
15 820	10 020	6 221	4 333	1 888	1 260	6 361	3 484	3 961	5 925	48
9 516	3 234	2 428	1 585	843	999	3 994	1 810	1 043	1 908	49
10 487	4 989	2 279	1 505	774	975	3 812	1 505	1 469	2 634	50

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

2.7 Dauer der Bußgeldverfahren

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnittsdauer	Einheit	Deutschland 1)	Baden-	
				zusammen	OLG-
					Karlsruhe

Bußgeldverfahren insgesamt

1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	365 982	34 903	15 937
	davon waren bei dem Gericht anhängig				
2	bis 1	%	25,4	33,9	30,7
3	1 - 2	%	24,5	27,2	27,8
4	2 - 3	%	17,1	16,7	18,2
5	3 - 6	%	22,1	16,7	17,3
6	6 - 9	%	6,7	3,8	4,1
7	9 - 12	%	2,3	1,0	1,2
8	mehr als 12 Monate	%	1,8	0,6	0,7
9	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	2,9	2,2	2,3
10	Durch Urteil erledigte Verfahren	Anzahl	86 219	8 195	3 786
	davon waren bei dem Gericht anhängig				
11	bis 1	%	7,1	12,8	8,9
12	1 - 2	%	22,6	30,3	28,8
13	2 - 3	%	21,6	23,8	25,9
14	3 - 6	%	31,3	25,0	27,4
15	6 - 9	%	10,3	5,5	6,0
16	9 - 12	%	4,0	1,6	1,9
17	mehr als 12 Monate	%	3,1	1,0	1,1
18	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	3,9	2,9	3,1
19	Durch Beschluss nach § 72 OWiG erledigte Verfahren	Anzahl	25 828	1 620	907
	davon waren bei dem Gericht anhängig				
20	bis 1	%	18,2	26,6	23,7
21	1 - 2	%	28,8	34,2	37,5
22	2 - 3	%	18,3	14,9	14,6
23	3 - 6	%	23,0	17,8	17,9
24	6 - 9	%	7,0	4,6	4,5
25	9 - 12	%	2,6	1,1	0,7
26	mehr als 12 Monate	%	2,2	0,8	1,2
27	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	3,1	2,3	2,4

dar. Bußgeldverfahren in Straßenverkehrssachen

28	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	333 044	30 692	14 066
	davon waren bei dem Gericht anhängig				
29	bis 1	%	25,7	34,2	31,2
30	1 - 2	%	24,6	27,4	28,1
31	2 - 3	%	17,1	16,6	17,9
32	3 - 6	%	22,0	16,7	17,2
33	6 - 9	%	6,7	3,7	3,9
34	9 - 12	%	2,3	0,9	1,0
35	mehr als 12 Monate	%	1,7	0,5	0,6
36	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	2,9	2,1	2,2

1) Daten für Hamburg aus 2011.

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

2.7 Dauer der Bußgeldverfahren

Württemberg	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg 1)	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
Bezirk	OLG-Bezirk										
Stuttgart	zusammen	München	Nürnberg	Bamberg							

Bußgeldverfahren insgesamt

18 966	60 503	35 637	12 023	12 843	20 758	21 568	5 160	7 767	35 858	8 803	1
36,6	35,1	36,3	37,5	29,2	31,7	14,0	26,4	41,7	22,7	14,5	2
26,7	28,1	27,2	31,4	27,6	23,1	16,9	23,6	28,7	23,4	18,9	3
15,5	15,4	14,9	14,7	17,3	15,8	16,1	16,9	14,3	17,1	16,1	4
16,2	15,0	14,6	12,4	18,8	20,8	31,8	23,5	11,5	23,7	23,6	5
3,6	3,7	3,9	2,6	4,5	5,5	12,4	6,4	2,3	8,1	13,4	6
0,9	1,2	1,2	0,9	1,7	1,9	5,1	1,8	0,9	2,9	8,8	7
0,5	1,4	1,9	0,5	0,9	1,2	3,7	1,5	0,7	2,2	4,7	8
2,1	2,2	2,2	1,9	2,4	2,6	4,1	2,8	1,9	3,2	4,4	9
4 409	12 138	6 809	2 664	2 665	4 610	5 199	902	1 955	6 451	2 140	10
16,2	13,3	12,2	19,0	10,7	6,6	1,7	2,5	19,7	2,8	3,3	11
31,6	33,4	33,5	39,2	27,1	23,8	12,8	13,7	37,1	14,9	13,8	12
21,9	22,5	22,8	20,8	23,3	21,0	14,8	21,0	20,3	19,5	15,4	13
22,9	20,8	20,8	14,8	26,8	33,5	38,9	43,2	17,2	35,1	29,8	14
5,1	5,8	6,1	3,5	7,3	9,7	17,2	12,7	3,8	15,3	15,4	15
1,3	2,1	2,0	1,5	3,0	3,0	8,3	3,8	1,1	6,9	13,6	16
1,0	2,2	2,7	1,2	1,8	2,3	6,4	3,0	0,7	5,5	8,7	17
2,7	3,0	3,1	2,4	3,3	3,8	5,4	4,4	2,4	5,0	5,7	18
713	4 019	2 322	623	1 074	1 063	1 822	1 070	344	2 898	413	19
30,3	24,4	25,8	21,8	22,7	35,1	6,1	16,1	28,2	14,8	7,3	20
30,0	31,2	30,1	31,0	33,7	34,5	15,9	37,4	29,7	27,1	11,4	21
15,3	17,7	17,0	19,3	18,2	11,8	16,5	21,0	17,4	21,1	13,3	22
17,8	19,4	19,2	20,7	19,2	12,4	35,4	18,9	15,7	25,3	24,7	23
4,6	4,3	4,3	4,2	4,3	3,7	13,2	5,0	5,2	6,9	17,7	24
1,7	1,3	1,4	1,9	0,9	1,1	6,6	1,3	3,5	2,6	13,6	25
0,3	1,7	2,2	1,1	0,9	1,4	6,1	0,4	0,3	2,2	12,1	26
2,3	2,5	2,6	2,6	2,4	2,2	4,9	2,5	2,5	3,2	6,4	27

dar. Bußgeldverfahren in Straßenverkehrssachen

16 626	57 376	33 637	11 412	12 327	17 698	20 340	4 818	6 749	32 502	8 238	28
36,7	35,4	36,8	37,8	29,4	33,5	13,8	27,1	41,4	22,9	14,0	29
26,7	28,1	27,2	31,4	27,7	23,4	17,0	24,0	29,3	22,9	18,9	30
15,5	15,4	14,9	14,6	17,3	15,7	16,2	16,9	14,5	16,7	16,1	31
16,2	14,9	14,4	12,3	18,6	19,8	31,8	22,9	11,2	24,1	23,5	32
3,6	3,7	3,8	2,5	4,5	4,8	12,4	6,1	2,2	8,2	13,7	33
0,9	1,2	1,2	0,8	1,7	1,7	5,2	1,6	0,9	2,9	8,9	34
0,4	1,4	1,8	0,5	0,9	1,1	3,6	1,4	0,5	2,2	4,7	35
2,0	2,2	2,2	1,9	2,4	2,4	4,1	2,7	1,8	3,2	4,4	36

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

noch: 2.7 Dauer der Bußgeldverfahren

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnittsdauer	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-Westfalen			
			zusammen	OLG-Bezirk			zu- sammen	OLG-Bezirk		
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düssel- dorf	Hamm	Köln

Bußgeldverfahren insgesamt

1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	31 127	6 472	15 362	9 293	80 269	21 516	38 689	20 064
	davon waren bei dem Gericht anhängig									
2	bis 1	%	24,5	29,3	22,3	24,7	20,5	19,0	21,7	19,9
3	1 - 2	%	25,5	26,6	22,1	30,5	24,7	25,1	26,2	21,2
4	2 - 3	%	17,0	17,4	16,4	17,6	18,9	19,2	19,9	16,6
5	3 - 6	%	21,4	20,7	23,4	18,6	25,1	26,3	22,8	28,3
6	6 - 9	%	7,5	4,0	9,9	5,8	7,0	6,5	6,1	9,3
7	9 - 12	%	2,4	1,1	3,5	1,6	2,2	2,1	1,9	2,8
8	mehr als 12 Monate	%	1,7	0,9	2,4	1,1	1,7	1,8	1,5	2,0
9	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	2,9	2,4	3,3	2,6	3,1	3,1	2,9	3,4
10	Durch Urteil erledigte Verfahren	Anzahl	7 340	1 421	3 479	2 440	22 767	6 014	11 344	5 409
	davon waren bei dem Gericht anhängig									
11	bis 1	%	7,4	10,0	5,0	9,2	4,9	4,2	6,0	3,3
12	1 - 2	%	24,6	27,4	18,4	31,7	19,9	18,4	23,2	14,7
13	2 - 3	%	20,6	22,8	19,5	20,8	23,5	23,7	25,7	18,6
14	3 - 6	%	29,8	30,3	32,5	25,7	35,2	37,9	31,2	40,5
15	6 - 9	%	10,9	6,5	14,5	8,4	10,6	9,7	9,1	14,8
16	9 - 12	%	4,0	1,9	5,6	2,7	3,6	3,4	3,0	4,8
17	mehr als 12 Monate	%	2,8	1,1	4,5	1,4	2,4	2,7	1,9	3,1
18	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	3,9	3,1	4,6	3,3	3,9	4,0	3,6	4,5
19	Durch Beschluss nach § 72 OWiG erledigte Verfahren	Anzahl	1 915	376	985	554	6 360	1 455	2 188	2 717
	davon waren bei dem Gericht anhängig									
20	bis 1	%	15,9	21,8	15,3	13,0	18,9	19,2	25,2	13,6
21	1 - 2	%	28,1	26,1	30,5	25,3	32,7	38,7	30,4	31,4
22	2 - 3	%	18,6	18,1	18,0	20,0	18,8	18,2	15,1	22,1
23	3 - 6	%	23,3	24,2	23,1	23,1	21,0	18,3	19,2	23,9
24	6 - 9	%	8,5	6,4	7,3	11,9	5,8	4,1	6,8	5,9
25	9 - 12	%	3,2	2,1	2,9	4,3	1,4	0,5	1,7	1,7
26	mehr als 12 Monate	%	2,4	1,3	2,8	2,3	1,3	1,1	1,5	1,3
27	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	3,3	2,9	3,3	3,6	2,8	2,5	2,7	2,9

dar. Bußgeldverfahren in Straßenverkehrssachen

28	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	28 627	6 095	14 102	8 430	73 936	19 870	35 823	18 243
	davon waren bei dem Gericht anhängig									
29	bis 1	%	24,7	30,1	21,8	25,7	20,6	19,2	21,6	20,2
30	1 - 2	%	25,5	26,9	21,5	31,3	24,8	25,4	26,3	21,0
31	2 - 3	%	17,1	17,4	16,6	17,6	18,8	19,0	19,9	16,3
32	3 - 6	%	21,2	19,9	24,0	17,6	25,1	26,2	22,8	28,3
33	6 - 9	%	7,4	3,8	10,2	5,5	7,0	6,4	6,1	9,4
34	9 - 12	%	2,4	1,1	3,5	1,5	2,2	2,1	1,9	2,8
35	mehr als 12 Monate	%	1,6	0,8	2,4	0,9	1,6	1,7	1,4	1,9
36	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	2,9	2,3	3,4	2,5	3,0	3,0	2,9	3,4

1) Daten für Hamburg aus 2011.

2 Vor dem Amtsgericht 2012 erledigte Verfahren

noch: 2.7 Dauer der Bußgeldverfahren

zusammen	Rheinland-Pfalz		Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk							
	Koblenz	Zweibrücken						

Bußgeldverfahren insgesamt

13 091	8 984	4 107	3 682	15 483	7 935	7 673	11 402	1
23,1	22,0	25,4	16,6	21,2	19,4	21,2	18,3	2
23,2	23,2	23,2	25,3	21,9	27,1	24,1	18,8	3
17,7	17,3	18,7	24,7	19,0	16,8	18,3	16,8	4
24,8	25,8	22,9	25,8	25,5	22,4	24,1	29,3	5
7,0	7,4	6,0	4,2	8,7	7,5	7,8	9,4	6
2,3	2,3	2,1	1,3	2,1	3,3	2,5	3,6	7
1,9	2,0	1,7	2,1	1,6	3,4	2,0	3,7	8
3,1	3,2	2,9	3,1	3,1	3,3	3,2	3,7	9
2 951	2 010	941	1 100	4 148	1 758	1 713	2 852	10
5,8	4,7	8,1	8,3	5,4	4,6	6,7	3,8	11
19,0	16,9	23,5	17,6	19,4	25,6	20,2	12,9	12
21,8	20,1	25,2	25,0	25,1	18,5	21,5	18,8	13
35,0	37,1	30,4	36,8	33,0	29,4	32,3	38,9	14
11,4	13,1	7,8	7,3	11,3	10,7	12,7	14,1	15
3,9	4,2	3,4	2,1	3,4	5,8	4,1	5,6	16
3,2	3,8	1,7	2,9	2,4	5,4	2,5	5,9	17
4,1	4,4	3,5	3,7	3,9	4,4	4,0	4,9	18
848	468	380	317	382	785	739	1 233	19
21,0	13,5	30,3	10,7	17,0	6,2	10,7	12,7	20
22,6	22,6	22,6	29,3	25,1	17,2	29,8	22,2	21
15,7	19,7	10,8	24,9	20,2	25,0	21,2	16,3	22
26,4	28,8	23,4	29,3	21,7	33,1	26,3	30,2	23
8,6	10,0	6,8	3,8	11,3	9,9	6,9	11,1	24
2,8	3,0	2,6	1,6	3,7	4,1	3,4	3,8	25
2,8	2,4	3,4	0,3	1,0	4,5	1,8	3,6	26
3,4	3,5	3,2	2,9	3,2	4,1	3,3	4,0	27

dar. Bußgeldverfahren in Straßenverkehrssachen

10 928	7 423	3 505	3 234	14 167	6 799	6 473	10 467	28
24,0	23,4	25,4	17,7	21,2	20,2	22,1	18,3	29
23,7	23,8	23,4	25,8	21,7	27,7	24,8	18,8	30
17,5	17,1	18,4	24,5	19,3	16,6	18,1	17,0	31
24,5	25,1	23,2	25,2	25,8	21,4	24,1	29,5	32
6,6	6,8	6,1	3,9	8,5	7,4	7,2	9,3	33
2,1	2,1	2,0	1,2	2,1	3,5	2,3	3,7	34
1,6	1,6	1,5	1,7	1,4	3,3	1,3	3,4	35
3,0	3,0	2,8	2,9	3,1	3,2	3,0	3,7	36

3 Geschäftsentwicklung der Strafverfahren vor dem Landgericht

3.1 Geschäftsentwicklung von 1998 bis 2012

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Spruchkörper	Deutschland				
		1998	1999	2000 1)	2001	2002
Verfahren in erster Instanz						
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	7 202	7 048	6 733	6 617	6 442
2	Neuzugänge 2)	14 271	14 001	13 836	13 463	14 417
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	884	806	796	833	788
4	Erledigte Verfahren 2)	14 425	14 350	13 952	13 638	14 204
5	dar. durch Trennung angefallene Verfahren	961	1 011	960	971	952
6	Verfahren vor der Großen Strafkammer.....	8 944	9 063	8 873	8 568	9 174
7	vor dem Schwurgericht	1 761	1 595	1 595	1 509	1 422
8	vor der Wirtschaftsstrafkammer	1 091	1 128	1 028	1 107	1 027
9	vor der Großen Jugendkammer	2 629	2 564	2 456	2 454	2 581
10	dar. Jugendschutzsachen	974	951	924	857	989
11	Anhängige Verfahren am Jahresende	7 048	6 699	6 617	6 442	6 655
Verfahren in der Berufungsinstanz						
12	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	18 873	19 472	19 381	18 696	17 950
13	Neuzugänge 2)	57 883	57 566	55 576	53 821	55 423
14	Abgaben innerhalb des Gerichts	1 771	1 663	1 887	1 487	1 643
15	Erledigte Verfahren 2)	57 284	57 698	56 261	54 567	54 976
16	dar. in der Berufungsinstanz durch Trennung angefallenen Verfahren	358	397	346	360	348
17	Von den erledigten Verfahren betrafen eine im Straßenverkehr begangene Straftat	14 701	14 069	13 564	12 639	12 068
Verfahren vor der Kleinen Strafkammer						
18	Berufungen gegen Strafrichterurteile	40 659	41 418	40 049	38 665	38 602
19	Berufungen gegen Schöffengerichtsurteile	7 918	7 742	7 468	7 185	6 987
20	vor der Wirtschaftsstrafkammer	686	678	718	635	642
21	vor der Großen Jugendkammer	4 819	4 711	4 803	4 856	5 151
22	vor der Kleinen Jugendkammer	3 202	3 149	3 223	3 226	3 594
23	Anhängige Verfahren am Jahresende	19 472	19 340	18 696	17 950	18 397
Sonstiger Geschäftsanfall						
Verfahren vor der (Großen) Strafvollstreckungskammer						
24	Verfahren über die Aussetzung der Vollstreckung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe oder die Aussetzung der Vollstreckung der Unterbringung im Psychiatrischen Krankenhaus 3)	6 122	6 589	6 625	6 619	6 956
Verfahren vor der (Kleinen) Strafvollstreckungskammer						
25	Verurteilung zu zeitiger Freiheitsstrafe	87 438	90 689	90 094	89 805	91 081
26	Verfahren nach §§ 109, 110, 138 StVollzG	8 781	9 291	9 715	11 845	11 219
27	Verfahren nach dem 4. Teil des IRG und nach § 71 Abs. 4 IRG 4)	42	75	64	68	69
28	In das Beschwerderegister eingetragene Verfahren insgesamt 5)	63 508	63 408	61 925	59 832	58 947
29	Verfahren nach dem OWiG	7 992	7 476	7 023	6 492	7 110
30	Sonstige Verfahren	55 516	55 932	54 902	53 340	51 837

1) Für Hamburg Ergebnisse aus 1999.

2) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

3) Seit 2001 einschl. der Verfahren über die Aussetzung der Vollstreckung der Unterbringung in der Sicherungsverwahrung.

4) Vollstreckung ausländischer Erkenntnisse durch ein deutsches Strafgericht sowie Ersuchen an einen ausländischen Staat durch ein deutsches Strafgericht um Vollstreckung einer freiheitsentziehenden Sanktion nach § 71 Abs. 4 IRG.

5) Einschl. Beschwerden über den Ansatz von Gerichtskosten, Zeugen- und Sachverständigenentschädigung.

3 Geschäftsentwicklung der Strafverfahren vor dem Landgericht

3.1 Geschäftsentwicklung von 1998 bis 2012

Deutschland										Lfd. Nr.
2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Verfahren in erster Instanz										
6 655	6 695	6 967	7 271	7 083	6 877	6 592	6 872	6 987	7 259	1
14 636	14 338	14 528	14 288	14 120	13 725	14 204	14 071	14 139	13 890	2
831	935	922	940	1 266	1 052	1 098	1 043	1 093	1 178	3
14 596	14 066	14 224	14 476	14 326	14 010	13 924	13 956	13 867	13 625	4
1 159	964	970	943	996	870	953	924	885	852	5
9 334	9 168	9 338	9 373	9 301	9 095	8 991	8 936	8 919	8 747	6
1 520	1 386	1 292	1 404	1 350	1 353	1 254	1 236	1 246	1 228	7
1 153	1 056	1 128	1 201	1 107	1 173	1 180	1 264	1 192	1 192	8
2 589	2 456	2 466	2 498	2 568	2 389	2 499	2 520	2 510	2 458	9
956	913	894	885	840	699	716	657	694	657	10
6 695	6 967	7 271	7 083	6 877	6 592	6 872	6 987	7 259	7 524	11
Verfahren in der Berufungsinstanz										
18 397	18 598	19 243	19 870	19 511	19 858	20 087	19 340	19 215	19 059	12
56 360	57 625	57 335	56 021	54 449	54 773	52 344	51 879	51 371	48 861	13
1 659	1 701	1 638	1 509	1 984	2 559	1 972	1 647	1 728	1 826	14
56 159	56 980	56 708	56 380	54 102	54 544	53 091	52 004	51 527	49 595	15
364	320	331	368	397	334	312	283	250	278	16
11 780	10 505	9 995	9 286	8 701	8 552	8 051	8 065	7 719	7 450	17
39 712	40 234	40 416	39 782	38 229	38 526	37 963	37 192	36 821	35 705	18
7 076	7 460	7 113	7 578	7 254	7 082	6 821	6 842	6 805	6 682	19
711	648	704	696	689	678	576	627	702	659	20
5 087	5 090	4 983	4 896	4 630	4 932	4 659	4 473	4 336	4 016	21
3 573	3 548	3 492	3 428	3 300	3 326	3 072	2 870	2 863	2 533	22
18 598	19 243	19 870	19 511	19 858	20 087	19 340	19 215	19 059	18 325	23
7 408	8 155	8 150	8 724	8 380	8 961	9 242	9 762	9 892	9 901	24
93 367	98 421	91 307	94 232	91 900	91 939	94 412	94 664	94 768	93 594	25
11 300	12 122	11 841	12 481	12 090	11 080	10 230	12 046	10 099	11 138	26
124	185	249	284	332	367	446	518	659	633	27
58 963	57 754	58 638	55 045	52 238	51 707	48 801	46 660	46 013 r	43 014	28
8 338	8 909	9 039	7 954	7 042	6 756	6 202	6 210	6 225 r	6 045	29
50 625	48 845	49 599	47 091	45 196	44 951	42 599	40 450	39 788 r	36 969	30

3 Geschäftsentwicklung der Strafverfahren vor dem Landgericht

3.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Ländern und OLG-Bezirken

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Spruchkörper	Deutschland	Baden- OLG-	
			zusammen	Karlsruhe
Verfahren in erster Instanz				
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	7 259	647	343
2	Neuzugänge 1)	13 890	1 231	570
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	1 178	52	21
4	Erledigte Verfahren 1)	13 625	1 205	546
5	dar. durch Trennung angefallene Verfahren	852	49	17
6	Verfahren vor der Großen Strafkammer	8 747	695	329
7	vor dem Schwurgericht	1 228	163	65
8	vor der Wirtschaftsstrafkammer	1 192	77	26
9	vor der Großen Jugendkammer	2 458	270	126
10	dar. Jugendschutzsachen	657	50	28
11	Anhängige Verfahren am Jahresende	7 524	673	367
Verfahren in der Berufungsinstanz				
12	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	19 059	2 288	1 156
13	Neuzugänge 1)	48 861	5 472	2 339
14	Abgaben innerhalb des Gerichts	1 826	181	121
15	Erledigte Verfahren 1)	49 595	5 520	2 279
16	dar. in der Berufungsinstanz durch Trennung angefallene Verfahren	278	10	6
17	Von den erledigten Verfahren betrafen eine im Straßenverkehr begangene Straftat	7 450	970	413
Verfahren vor der Kleinen Strafkammer				
18	Berufungen gegen Strafrichterurteile	35 705	4 157	1 774
19	Berufungen gegen Schöffengerichtsurteile	6 682	666	255
20	vor der Wirtschaftsstrafkammer	659	32	9
21	vor der Großen Jugendkammer	4 016	401	138
22	vor der Kleinen Jugendkammer	2 533	264	103
23	Anhängige Verfahren am Jahresende	18 325	2 240	1 216
Sonstiger Geschäftsanfall				
Verfahren vor der (Großen) Strafvollstreckungskammer				
24	Verfahren über die Aussetzung der Vollstreckung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe oder die Aussetzung der Vollstreckung der Unterbringung im Psychiatrischen Krankenhaus oder in der Sicherungsverwahrung	9 901	750	416
Verfahren vor der (Kleinen) Strafvollstreckungskammer				
25	Verurteilung zu zeitiger Freiheitsstrafe	93 594	8 557	3 874
26	Verfahren nach §§ 109, 110, 138 StVollzG	11 138	833	548
27	Verfahren nach dem 4. Teil des IRG und nach § 71 Abs. 4 IRG 2)	633	467	4
Beschwerden				
28	- Kostensachen	2 719	239	112
29	- gegen Anordnung der Durchsuchung/ Beschlagnahme in Wirtschafts- und Steuersachen.....	1 579	118	36
30	- in Haftsachen	3 607	348	199
31	- in das Beschwerderegister eingetragene Verfahren nach dem OWiG	6 045	620	272
32	- Sonstige Beschwerden	29 064	3 297	1 561
Nachträgliche oder vorbehaltene Sicherungsverwahrung				
33	Verfahren zur Anordnung der nachträglichen oder vorbehaltenen Sicherungsverwahrung	29	1	1
Dienst- und berufsgerichtliche Verfahren				
34	Verfahren vor dem Dienstgericht für Richter 3) 4).....	83	7	7
35	Verfahren betreffend Angehörige der Heilberufe, der Steuerberater, der Steuerbevollmächtigten, der Patentanwälte und der Architekten.....	195	15	8
36	Sonstige berufsgerichtliche Verfahren	8	1	1
37	Verfahren über Rechtsbehelfe im Vollzug des Jugendarrests und Jugendstrafe 5).....	40	-	-

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

2) Vollstreckung ausländischer Erkenntnisse durch ein deutsches Strafgericht sowie Ersuchen an einen ausländischen Staat durch ein deutsches Strafgericht um Vollstreckung einer freiheitsentziehenden Sanktion nach § 71 Abs. 4 IRG.

3) In Berlin ist das Dienstgericht dem Verwaltungsgericht Berlin angegliedert.

4) In Brandenburg ist das Dienstgericht dem Verwaltungsgericht Frankfurt (Oder) angegliedert.

5) Einschließlich Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus oder einer Entziehungsanstalt nach § 92 Abs. 1 JGG.

3 Geschäftsentwicklung der Strafverfahren vor dem Landgericht

3.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Ländern und OLG-Bezirken

Württemberg	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.	
Bezirk	zusammen	OLG-Bezirk										
Stuttgart		München	Nürnberg	Bamberg								
Verfahren in erster Instanz												
	304	910	550	208	152	410	217	114	185	674	150	1
	661	1 982	1 026	532	424	850	296	170	352	1 230	330	2
	31	99	90	5	4	91	20	27	43	101	21	3
	659	1 894	1 030	502	362	850	296	170	324	1 245	314	4
	32	90	62	8	20	59	17	6	7	76	17	5
	366	1 279	656	371	252	556	190	111	231	816	209	6
	98	164	93	39	32	83	23	24	40	106	28	7
	51	189	138	28	23	44	38	11	27	141	13	8
	144	262	143	64	55	167	45	24	26	182	64	9
	22	68	50	10	8	35	23	4	-	47	14	10
	306	998	546	238	214	410	217	114	213	659	166	11
Verfahren in der Berufungsinstanz												
	1 132	3 107	1 999	634	474	1 263	854	166	660	1 132	278	12
	3 133	9 430	5 534	2 444	1 452	2 793	1 493	249	1 599	2 880	841	13
	60	304	224	72	8	77	38	4	54	37	19	14
	3 241	9 522	5 637	2 450	1 435	3 082	1 473	313	1 711	2 872	803	15
	4	31	20	7	4	18	13	-	3	23	5	16
	557	1 476	846	374	256	400	295	29	207	434	147	17
	2 383	7 257	4 274	1 953	1 030	2 243	1 095	220	1 334	1 922	565	18
	411	1 082	640	218	224	400	176	50	186	476	102	19
	23	117	98	6	13	105	18	3	24	43	4	20
	263	594	322	153	119	226	123	25	82	242	83	21
	161	472	303	120	49	108	61	15	85	189	49	22
	1 024	3 015	1 896	628	491	974	874	102	548	1 140	316	23
Sonstiger Geschäftsanfall												
	334	1 803	703	914	186	614	222	122	327	833	157	24
	4 683	16 929	9 355	3 913	3 661	4 720	1 272	906	3 011	5 923	2 031	25
	285	1 037	391	391	255	892	178	40	587	1 609	232	26
	463	26	13	2	11	-	14	1	7	14	-	27
	127	284	184	33	67	217	275	19	117	141	51	28
	82	257	110	109	38	60	89	4	48	137	47	29
	149	972	540	247	185	168	101	24	121	206	129	30
	348	913	588	224	101	392	297	100	115	483	135	31
	1 736	4 122	2 580	846	696	1 816	798	363	1 091	2 070	799	32
	-	5	2	2	1	1	-	-	-	5	1	33
	-	40	24	12	4	3	4	-	-	1	20	34
	7	77	49	28	-	20	3	-	-	10	-	35
	-	-	-	-	-	7	-	-	-	-	-	36
	-	25	25	-	-	-	-	-	-	-	5	37

3 Geschäftsentwicklung der Strafverfahren vor dem Landgericht

noch: 3.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Ländern und OLG-Bezirken

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Spruchkörper	Niedersachsen			Nordrhein-Westfalen				
		zu- sammen	OLG-Bezirk		zu- sammen	OLG-Bezirk			
			Braun- schweig	Celle		Olden- burg	Düssel- dorf	Hamm	Köln
Verfahren in erster Instanz									
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	695	102	419	174	1 886	475	943	468
2	Neuzugänge 1)	1 204	214	650	340	3 547	979	1 795	773
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	100	25	66	9	384	91	216	77
4	Erledigte Verfahren 1)	1 183	186	660	337	3 568	972	1 798	798
5	dar. durch Trennung angefallene Verfahren	47	2	40	5	382	109	219	54
6	Verfahren vor der Großen Strafkammer	670	121	358	191	2 367	677	1 129	561
7	vor dem Schwurgericht	127	23	63	41	268	74	124	70
8	vor der Wirtschaftsstrafkammer	105	11	72	22	351	62	252	37
9	vor der Großen Jugendkammer	281	31	167	83	582	159	293	130
10	dar. Jugendschutzsachen	74	17	25	32	105	22	72	11
11	Anhängige Verfahren am Jahresende	716	130	409	177	1 865	482	940	443
Verfahren in der Berufungsinstanz									
12	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	1 653	232	748	673	4 412	1 494	1 915	1 003
13	Neuzugänge 1)	4 216	608	1 939	1 669	11 485	3 692	5 622	2 171
14	Abgaben innerhalb des Gerichts	101	8	69	24	407	154	168	85
15	Erledigte Verfahren 1)	4 146	619	1 904	1 623	11 676	3 738	5 751	2 187
16	dar. in der Berufungsinstanz durch Trennung angefallene Verfahren	6	-	5	1	127	44	76	7
17	Von den erledigten Verfahren betrafen eine im Straßenverkehr begangene Straftat	623	75	281	267	1 565	437	853	275
Verfahren vor der Kleinen Strafkammer									
18	Berufungen gegen Strafrichterurteile	2 870	439	1 288	1 143	7 978	2 610	3 898	1 470
19	Berufungen gegen Schöffengerichtsurteile	516	79	209	228	1 909	551	991	367
20	vor der Wirtschaftsstrafkammer	36	8	11	17	139	41	71	27
21	vor der Großen Jugendkammer	402	52	226	124	1 079	335	519	225
22	vor der Kleinen Jugendkammer	322	41	170	111	571	201	272	98
23	Anhängige Verfahren am Jahresende	1 723	221	783	719	4 221	1 448	1 786	987
Sonstiger Geschäftsanfall									
Verfahren vor der (Großen) Strafvollstreckungskammer									
24	Verfahren über die Aussetzung der Vollstreckung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe oder die Aussetzung der Vollstreckung der Unterbringung im Psychiatrischen Krankenhaus oder in der Sicherungsverwahrung	1 014	432	367	215	2 412	728	906	778
Verfahren vor der (Kleinen) Strafvollstreckungskammer									
25	Verurteilung zu zeitiger Freiheitsstrafe	7 911	1 550	2 885	3 476	24 041	6 396	13 329	4 316
26	Verfahren nach §§ 109, 110, 138 StVollzG	887	145	443	299	1 656	242	1 016	398
27	Verfahren nach dem 4. Teil des IRG und nach § 71 Abs. 4 IRG 2)	8	1	7	-	84	23	55	6
Beschwerden									
28	- Kostensachen	243	33	83	127	536	195	236	105
29	- gegen Anordnung der Durchsuchung/ Beschlagnahme in Wirtschafts- und Steuersachen.....	99	20	40	39	307	59	196	52
30	- in Haftsachen	252	37	73	142	519	192	200	127
31	- in das Beschwerderegister eingetragene Verfahren nach dem OWiG	582	151	342	89	1 274	426	623	225
32	- Sonstige Beschwerden	2 803	446	1 522	835	6 042	1 864	2 652	1 526
Nachträgliche oder vorbehaltene Sicherungsverwahrung									
33	Verfahren zur Anordnung der nachträglichen oder vorbehaltenen Sicherungsverwahrung	-	-	-	-	15	15	-	-
Dienst- und berufsgerichtliche Verfahren									
34	Verfahren vor dem Dienstgericht für Richter 3) 4).....	6	-	6	-	1	-	1	-
35	Verfahren betreffend Angehörige der Heilberufe, der Steuerberater, der Steuerbevollmächtigten, der Patentanwälte und der Architekten.....	30	-	30	-	22	-	13	9
36	Sonstige berufsgerichtliche Verfahren	-	-	-	-	-	-	-	-
37	Verfahren über Rechtsbehelfe im Vollzug des Jugendarrests und Jugendstrafe 5).....	1	1	-	-	9	3	5	1

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

2) Vollstreckung ausländischer Erkenntnisse durch ein deutsches Strafgericht sowie Ersuchen an einen ausländischen Staat durch ein deutsches Strafgericht um Vollstreckung einer freiheitsentziehenden Sanktion nach § 71 Abs. 4 IRG.

3) In Berlin ist das Dienstgericht dem Verwaltungsgericht Berlin angegliedert.

4) In Brandenburg ist das Dienstgericht dem Verwaltungsgericht Frankfurt (Oder) angegliedert.

5) Einschließlich Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus oder einer Entziehungsanstalt nach § 92 Abs. 1 JGG.

3 Geschäftsentwicklung der Strafverfahren vor dem Landgericht

noch: 3.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Ländern und OLG-Bezirken

Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk							
	Koblenz	Zweibrücken						
Verfahren in erster Instanz								
327	209	118	119	328	177	249	171	1
624	388	236	252	644	382	404	392	2
16	8	8	16	140	31	19	18	3
603	386	217	252	614	366	362	379	4
42	28	14	2	35	9	3	11	5
423	284	139	154	417	188	233	208	6
35	21	14	19	45	42	32	29	7
54	31	23	27	49	18	36	12	8
91	50	41	52	103	118	61	130	9
18	9	9	24	43	53	25	74	10
348	211	137	119	358	193	291	184	11
Verfahren in der Berufungsinstanz								
789	518	271	156	1 107	267	518	409	12
2 080	1 462	618	594	2 818	1 101	833	977	13
69	51	18	4	346	84	83	18	14
2 024	1 426	598	569	2 852	1 038	991	1 003	15
15	11	4	3	16	4	3	1	16
351	231	120	91	405	160	122	175	17
1 467	1 026	441	408	2 122	699	644	724	18
247	181	66	90	325	159	175	123	19
21	19	2	7	89	-	7	14	20
183	135	48	45	207	118	115	91	21
106	65	41	19	109	62	50	51	22
845	554	291	181	1 073	330	360	383	23
Sonstiger Geschäftsanfall								
485	340	145	147	249	341	259	166	24
5 031	3 144	1 887	1 331	5 433	2 472	1 735	2 291	25
1 083	1 017	66	120	313	1 384	134	153	26
1	-	1	5	3	1	-	2	27
92	50	42	27	232	80	54	112	28
63	39	24	19	235	37	25	34	29
188	132	56	41	280	114	65	79	30
255	192	63	26	344	123	121	265	31
1 571	964	607	326	1 560	853	833	720	32
-	-	-	-	1	-	-	-	33
-	-	-	-	1	-	-	-	34
-	-	-	2	9	-	7	-	35
-	-	-	-	-	-	-	-	36
-	-	-	-	-	-	-	-	37

3 Geschäftsentwicklung der Strafverfahren vor dem Landgericht

3.3 Erledigte Strafverfahren nach Sachgebieten 2012

Lfd. Nr.	Art der Strafsachen 1)	Deutschland	Baden-	
			zusammen	OLG-
				Karlsruhe
Verfahren in erster Instanz				
1	Erledigte Verfahren zusammen 2)	12 771	1 152	518
2	Staatschutzsachen, Politische Strafsachen, Vergehen nach § 131 StGB, sonstige Ermittlungsverfahren beim OLG	106	11	2
3	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (soweit nicht lfd. Nr. 6)	1 031	122	62
4	Verbreitung pornografischer Schriften (§ 184 bis 184d StGB)	18	1	1
5	Straftaten gegen das Leben und die körperliche Unversehrtheit	2 337	294	125
6	Kapitalverbrechen im Sinne von § 74 Abs. 2 GVG	1 428	197	72
7	Vorsätzliche Körperverletzung	909	97	53
8	Eigentums- und Vermögensdelikte	1 052	87	36
9	Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität mit mehreren Tätern (soweit nicht lfd. Nr. 14 oder 15)	953	83	44
10	Straftaten im Straßenverkehr	111	9	6
11	Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäschedelikte	1 185	81	26
12	Umweltschutzstrafsachen	7	-	-
13	Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern	43	2	-
14	Einschleusung von Ausländern und Straftaten nach dem Aufenthalt- und dem Asylverfahrensgesetz sowie dem Freizügigkeitsgesetz/EU	60	7	4
15	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	2 532	159	72
16	Sonstige besondere Straftaten des Nebenstrafrechts	16	2	-
17	Sonstige Straftaten	3 320	294	140
18	Allgemeine Strafsachen, für die das Gesetz Freiheitsstrafen von nicht unter 1 Jahr vorsieht	2 562	228	106
19	Sonstige allgemeine Straftaten	758	66	34
nachrichtlich:				
20	Jugendschutzsachen	854	53	28
Verfahren in der Berufungsinstanz				
21	Erledigte Verfahren zusammen 2)	49 145	5 508	2 275
22	Staatschutzsachen, Politische Strafsachen, Vergehen nach § 131 StGB, sonstige Ermittlungsverfahren beim OLG	385	33	10
23	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (soweit nicht lfd. Nr. 26)	711	87	25
24	Verbreitung pornografischer Schriften (§ 184 bis 184d StGB)	125	17	12
25	Straftaten gegen das Leben und die körperliche Unversehrtheit	8 026	960	423
26	Kapitalverbrechen im Sinne von § 74 Abs. 2 GVG	58	6	3
27	Vorsätzliche Körperverletzung	7 968	954	420
28	Eigentums- und Vermögensdelikte	14 930	1 541	599
29	Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität mit mehreren Tätern (soweit nicht lfd. Nr. 34 oder 35)	1 297	95	37
30	Straftaten im Straßenverkehr	7 435	970	413
31	Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäschedelikte	1 069	78	31
32	Umweltschutzstrafsachen	93	13	5
33	Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern	152	13	6
34	Einschleusung von Ausländern und Straftaten nach dem Aufenthalt- und dem Asylverfahrensgesetz sowie dem Freizügigkeitsgesetz/EU	278	32	16
35	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	4 264	496	190
36	Sonstige besondere Straftaten des Nebenstrafrechts	26	1	-
37	Sonstige Straftaten	10 354	1 172	508
38	Allgemeine Strafsachen, für die das Gesetz Freiheitsstrafen von nicht unter 1 Jahr vorsieht	2 017	150	65
39	Sonstige allgemeine Straftaten	8 337	1 022	443
nachrichtlich:				
40	Jugendschutzsachen	450	12	4

1) Zur näheren Abgrenzung siehe Sachgebietskatalog im Anhang

2) Ohne Jugendschutzsachen.

3 Geschäftsentwicklung der Strafverfahren vor dem Landgericht

3.3 Erledigte Strafverfahren nach Sachgebieten 2012

Württemberg	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
Bezirk	zusammen	OLG-Bezirk									
Stuttgart		München	Nürnberg	Bamberg							

Verfahren in erster Instanz

634	1 820	977	491	352	814	273	164	304	1 176	287	1
9	8	6	2	-	32	2	2	-	5	2	2
60	149	76	49	24	42	38	14	13	71	19	3
-	3	1	-	2	2	-	-	-	4	-	4
169	325	181	89	55	153	44	36	69	207	55	5
125	198	109	49	40	88	32	21	49	130	26	6
44	127	72	40	15	65	12	15	20	77	29	7
51	123	64	36	23	71	18	15	15	110	31	8
39	170	99	30	41	62	11	3	28	48	24	9
3	11	10	-	1	8	2	3	4	3	6	10
55	193	140	27	26	41	39	8	26	134	15	11
-	-	-	-	-	-	2	-	-	2	-	12
2	2	2	-	-	7	1	1	1	6	-	13
3	8	7	-	1	3	2	4	3	11	-	14
87	534	216	186	132	110	39	25	56	261	30	15
2	2	1	1	-	-	-	-	-	4	-	16
154	292	174	71	47	283	75	53	89	310	105	17
122	204	109	62	33	233	53	38	56	234	91	18
32	88	65	9	14	50	22	15	33	76	14	19
25	74	53	11	10	36	23	6	20	69	27	20

Verfahren in der Berufungsinstanz

3 233	9 441	5 570	2 442	1 429	3 076	1 444	312	1 698	2 833	790	21
23	49	29	10	10	45	38	1	26	22	8	22
62	94	52	25	17	42	18	13	22	41	11	23
5	10	6	3	1	5	7	2	1	9	1	24
537	1 620	915	469	236	464	248	53	311	481	159	25
3	13	6	-	7	-	1	1	7	10	-	26
534	1 607	909	469	229	464	247	52	304	471	159	27
942	2 658	1 408	874	376	953	353	115	560	835	212	28
58	288	215	22	51	156	15	1	22	35	28	29
557	1 473	844	374	255	400	293	29	206	434	147	30
47	172	121	37	14	138	69	9	32	65	13	31
8	8	2	1	5	-	1	-	3	5	2	32
7	27	23	3	1	21	13	-	5	14	4	33
16	83	55	17	11	13	14	1	21	34	4	34
306	1 038	641	209	188	187	23	31	194	240	32	35
1	5	4	-	1	-	-	-	1	2	-	36
664	1 916	1 255	398	263	652	352	57	294	616	169	37
85	181	99	51	31	151	58	22	83	168	32	38
579	1 735	1 156	347	232	501	294	35	211	448	137	39
8	81	67	8	6	6	29	1	13	39	13	40

3 Geschäftsentwicklung der Strafverfahren vor dem Landgericht

noch: 3.3 Erledigte Strafverfahren nach Sachgebieten 2012

Lfd. Nr.	Art der Strafsachen 1)	Niedersachsen				Nordrhein-Westfalen			
		zu-sammen	OLG-Bezirk			zu-sammen	OLG-Bezirk		
			Braun-schweig	Celle	Olden-burg		Düssel-dorf	Hamm	Köln
Verfahren in erster Instanz									
1	Erledigte Verfahren zusammen 2)	1 093	168	620	305	3 366	938	1 682	746
2	Staatschutzsachen, Politische Strafsachen, Vergehen nach § 131 StGB, sonstige Ermittlungsverfahren beim OLG.....	24	1	22	1	11	1	7	3
3	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (soweit nicht Lfd. Nr. 6)	83	26	32	25	270	77	147	46
4	Verbreitung pornografischer Schriften (§ 184 bis 184d StGB)	3	-	1	2	4	1	2	1
5	Straftaten gegen das Leben und die körperliche Unversehrtheit	233	35	130	68	519	131	251	137
6	Kapitalverbrechen im Sinne von § 74 Abs. 2 GVG	147	24	79	44	315	85	136	94
7	Vorsätzliche Körperverletzung	86	11	51	24	204	46	115	43
8	Eigentums- und Vermögensdelikte	98	19	45	34	282	56	152	74
9	Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität mit mehreren Tätern (soweit nicht lfd. Nr. 14 oder 15).....	85	6	66	13	237	74	107	56
10	Straftaten im Straßenverkehr	13	8	2	3	30	6	17	7
11	Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäschedelikte	112	11	78	23	347	64	247	36
12	Umweltschutzstrafsachen	-	-	-	-	3	-	3	-
13	Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern.....	10	2	6	2	4	-	2	2
14	Einschleusung von Ausländern und Straftaten nach dem Aufenthalts- und dem Asylverfahrensgesetz sowie dem Freizügigkeitsgesetz/EU	6	2	1	3	11	1	8	2
15	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	146	18	81	47	705	270	285	150
16	Sonstige besondere Straftaten des Nebenstrafrechts	1	1	-	-	2	1	-	1
17	Sonstige Straftaten	279	39	156	84	941	256	454	231
18	Allgemeine Strafsachen, für die das Gesetz Freiheitsstrafen von nicht unter 1 Jahr vorsieht.....	218	30	108	80	762	226	350	186
19	Sonstige allgemeine Straftaten.....	61	9	48	4	179	30	104	45
nachrichtlich:									
20	Jugendschutzsachen	90	18	40	32	202	34	116	52
Verfahren in der Berufungsinstanz									
21	Erledigte Verfahren zusammen 2)	4 082	605	1 873	1 604	11 614	3 724	5 715	2 175
22	Staatschutzsachen, Politische Strafsachen, Vergehen nach § 131 StGB, sonstige Ermittlungsverfahren beim OLG	12	-	8	4	73	20	40	13
23	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (soweit nicht lfd. Nr. 26)	61	7	29	25	186	60	99	27
24	Verbreitung pornografischer Schriften (§ 184 bis 184d StGB)	21	-	13	8	36	8	24	4
25	Straftaten gegen das Leben und die körperliche Unversehrtheit	706	116	297	293	1 618	468	864	286
26	Kapitalverbrechen im Sinne von § 74 Abs. 2 GVG	2	-	2	-	6	-	5	1
27	Vorsätzliche Körperverletzung	704	116	295	293	1 612	468	859	285
28	Eigentums- und Vermögensdelikte	1 270	209	570	491	4 106	1 376	2 009	721
29	Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität mit mehreren Tätern (soweit nicht lfd. Nr. 34 oder 35)	116	5	94	17	111	34	48	29
30	Straftaten im Straßenverkehr	622	75	281	266	1 565	437	853	275
31	Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäschedelikte	82	12	42	28	191	61	81	49
32	Umweltschutzstrafsachen	18	-	10	8	19	2	13	4
33	Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern	8	1	6	1	28	9	13	6
34	Einschleusung von Ausländern und Straftaten nach dem Aufenthalts- und dem Asylverfahrensgesetz sowie dem Freizügigkeitsgesetz/EU	14	1	9	4	32	6	14	12
35	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	320	43	130	147	1 136	461	431	244
36	Sonstige besondere Straftaten des Nebenstrafrechts	7	-	2	5	9	3	4	2
37	Sonstige Straftaten	825	136	382	307	2 504	779	1 222	503
38	Allgemeine Strafsachen, für die das Gesetz Freiheitsstrafen von nicht unter 1 Jahr vorsieht.....	180	21	98	61	588	186	270	132
39	Sonstige allgemeine Straftaten.....	645	115	284	246	1 916	593	952	371
nachrichtlich:									
40	Jugendschutzsachen	64	14	31	19	62	14	36	12

1) Zur näheren Abgrenzung siehe Sachgebietskatalog im Anhang

2) Ohne Jugendschutzsachen.

3 Geschäftsentwicklung der Strafverfahren vor dem Landgericht

noch: 3.3 Erledigte Strafverfahren nach Sachgebieten 2012

Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk							
	Koblenz	Zweibrücken						
Verfahren in erster Instanz								
581	373	208	226	571	308	332	304	1
3	1	2	-	5	1	-	-	2
78	61	17	28	26	31	24	23	3
1	1	-	-	-	-	-	-	4
81	46	35	44	89	69	63	56	5
45	25	20	25	53	41	34	27	6
36	21	15	19	36	28	29	29	7
48	28	20	15	38	31	37	33	8
61	53	8	15	75	29	9	13	9
5	2	3	3	3	-	4	7	10
54	31	23	27	51	17	28	12	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
3	1	2	1	1	2	-	2	13
2	2	-	-	-	1	1	1	14
119	71	48	52	140	45	43	68	15
2	2	-	-	1	-	1	1	16
124	74	50	41	142	82	122	88	17
92	55	37	32	129	62	64	66	18
32	19	13	9	13	20	58	22	19
22	13	9	26	43	58	30	75	20
Verfahren in der Berufungsinstanz								
1 982	1 394	588	566	2 820	1 020	969	990	21
9	8	1	3	35	16	1	14	22
37	33	4	2	39	20	25	13	23
5	3	2	2	5	2	1	1	24
283	198	85	131	407	191	188	206	25
6	4	2	1	-	4	1	-	26
277	194	83	130	407	187	187	206	27
483	331	152	168	840	276	298	262	28
93	87	6	16	252	55	6	8	29
345	225	120	91	404	160	121	175	30
30	23	7	12	122	27	7	22	31
6	4	2	1	4	8	2	3	32
9	9	-	1	7	1	-	1	33
6	5	1	1	15	3	1	4	34
206	171	35	40	154	43	51	73	35
1	1	-	-	-	-	-	-	36
469	296	173	98	536	218	268	208	37
100	45	55	15	137	60	49	43	38
369	251	118	83	399	158	219	165	39
42	32	10	3	32	18	22	13	40

4 Vor dem Landgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

4.1 Einleitungsart, Beschuldigte, Vorführung zur Hauptverhandlung, Gewinnabschöpfung, Adhäsionsverfahren, Besetzung der Kammer

Lfd. Nr.	Art der Einleitung Beschuldigte Adhäsionsverfahren Besetzung der Kammer	Deutschland	Baden- OLG-	
			zusammen	Karlsruhe
1	Erledigte Verfahren insgesamt	13 625	1 205	546
	Die Verfahren wurden eingeleitet durch			
	Antrag auf Wiederaufnahme nach Rechtskraft			
2	zuungunsten des Beschuldigten	22	1	-
3	zugunsten des Beschuldigten	128	19	6
4	Zurückverweisung durch die Rechtsmittelinstanz	309	4	2
5	Eröffnung des Hauptverfahrens durch ein Gericht höherer Ordnung	33	5	2
6	Vorlage / Verweisung durch ein Gericht niederer Ordnung.....	920	63	29
7	Anklage	11 635	1 042	470
8	Antrag auf Einleitung eines Sicherungsverfahrens (§ 413 StPO, § 41 JGG)	565	71	37
9	Nachverfahren (§ 439 StPO).....	9	-	-
10	Antrag auf Einleitung eines objektiven Verfahrens (§§ 440, 444 Abs. 3 StPO, § 401 AO)	4	-	-
11	Zahl der erledigten Verfahren (ohne Nachverfahren und objektive Verfahren)	13 612	1 205	546
12	Zahl der Beschuldigten in diesen Verfahren insgesamt	19 321	1 848	793
	davon Verfahren			
13	mit 1 Beschuldigten	10 604	905	432
14	mit 2 Beschuldigten	1 654	149	59
15	mit 3 Beschuldigten	699	65	22
16	mit 4 bis 10 Beschuldigten	640	82	32
17	mit 11 und mehr Beschuldigten	15	4	1
	Vorführung von Verfahrensbeteiligten zur (letzten) Hauptverhandlung			
18	Zahl der Verfahren mit Hauptverhandlung	9 861	939	438
19	Verfahren, in denen ein Beschuldigter aus einer in derselben Sache angeordneten Untersuchungshaft vorgeführt wurde	5 223	629	272
20	Verfahren, in denen ein Beteiligten aus der Haft vorgeführt wurde	806	41	19
21	Verfahren, in denen ein Beteiligten vorgeführt wurde, ohne in Haft zu sein	470	45	27
	Maßnahmen der Gewinnabschöpfung			
22	Verfahren mit Anträgen auf Maßnahmen der Gewinnabschöpfung	683	73	42
	Adhäsionsverfahren gemäß § 403 StPO			
23	Endurteile	567	42	31
24	Grundurteile	76	10	4
25	Gerichtlich protokollierte Vergleiche	224	28	14
	Besetzung der Kammer 1) (ohne Schwurgericht)			
	Zahl der Verfahren mit			
26	2 Berufsrichtern und 2 (Jugend)Schöffen	6 788	525	251
27	3 Berufsrichtern und 2 (Jugend)Schöffen	5 609	517	230
	Zahl der Verfahren mit Hauptverhandlung mit			
28	2 Berufsrichtern und 2 (Jugend)Schöffen	5 904	509	245
29	3 Berufsrichtern und 2 (Jugend)Schöffen	2 871	287	138

1) Bei der Eröffnung des Hauptverfahrens vor der Großen Strafkammer, der Großen Jugendkammer oder der Wirtschaftsstrafkammer entscheidet die Kammer aufgrund § 76 Abs. 2 GVG bzw. § 33b Abs. 2 JGG, ob sie eine mögliche Hauptverhandlung in der Besetzung von 2 oder 3 Berufsrichtern durchführen wird.

4 Vor dem Landgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

4.1 Einleitungsart, Beschuldigte, Vorführung zur Hauptverhandlung, Gewinnabschöpfung, Adhäsionsverfahren, Besetzung der Kammer

Württemberg	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
Bezirk	zusammen	OLG-Bezirk									
Stuttgart		München	Nürnberg	Bamberg							
659	1 894	1 030	502	362	850	296	170	324	1 245	314	1
1	1	1	-	-	2	-	1	1	2	-	2
13	32	16	10	6	4	3	-	-	14	5	3
2	28	15	8	5	7	7	1	6	8	18	4
3	5	4	1	-	-	-	-	2	-	2	5
34	90	46	25	19	7	37	1	9	95	53	6
572	1 605	855	431	319	780	242	165	300	1 057	226	7
34	132	93	27	12	50	7	2	6	66	10	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	9
-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	10
659	1 893	1 030	502	361	850	296	170	324	1 242	314	11
1 055	2 663	1 474	701	488	1 185	412	235	498	1 842	441	12
473	1 453	782	388	283	666	231	134	241	947	244	13
90	268	149	70	49	106	35	25	46	158	38	14
43	88	49	20	19	41	15	4	17	55	17	15
50	84	50	24	10	36	15	6	20	80	15	16
3	-	-	-	-	1	-	1	-	2	-	17
501	1 515	819	404	292	655	207	113	260	861	178	18
357	967	459	288	220	367	59	38	-	462	84	19
22	155	118	25	12	59	31	6	160	46	22	20
18	72	43	21	8	31	17	6	23	45	11	21
31	211	93	90	28	-	16	-	12	52	12	22
11	33	22	6	5	24	11	5	25	78	26	23
6	2	1	1	-	2	1	3	3	8	1	24
14	29	16	6	7	2	2	3	9	24	-	25
274	1 088	575	294	219	295	114	85	156	774	145	26
287	642	362	169	111	472	159	61	128	365	141	27
264	1 056	559	288	209	278	107	66	148	601	115	28
149	305	173	79	53	307	81	25	76	170	40	29

4 Vor dem Landgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 4.1 Einleitungsart, Beschuldigte, Vorführung zur Hauptverhandlung, Gewinnabschöpfung, Adhäsionsverfahren, Besetzung der Kammer

Lfd. Nr.	Art der Einleitung Beschuldigte Adhäsionsverfahren Besetzung der Kammer	Niedersachsen				Nordrhein-Westfalen			
		zu- sammen	OLG-Bezirk			zu- sammen	OLG-Bezirk		
			Braun- schweig	Celle	Olden- burg		Düssel- dorf	Hamm	Köln
1	Erledigte Verfahren insgesamt	1 183	186	660	337	3 568	972	1 798	798
	Die Verfahren wurden eingeleitet durch								
	Antrag auf Wiederaufnahme nach Rechtskraft								
2	zuungunsten des Beschuldigten	4	-	3	1	2	1	-	1
3	zugunsten des Beschuldigten	5	-	4	1	19	8	8	3
4	Zurückverweisung durch die Rechtsmittelinstanz	26	3	6	17	117	33	38	46
5	Eröffnung des Hauptverfahrens durch ein Gericht höherer Ordnung	2	-	1	1	8	1	2	5
6	Vorlage / Verweisung durch ein Gericht niederer Ordnung.....	112	19	58	35	208	38	102	68
7	Anklage	991	158	567	266	3 126	857	1 617	652
8	Antrag auf Einleitung eines Sicherungsverfahrens (§ 413 StPO, § 41 JGG)	39	6	17	16	86	33	31	22
9	Nachverfahren (§ 439 StPO).....	3	-	3	-	1	-	-	1
10	Antrag auf Einleitung eines objektiven Verfahrens (§§ 440, 444 Abs. 3 StPO, § 401 AO)	1	-	1	-	1	1	-	-
11	Zahl der erledigten Verfahren (ohne Nachverfahren und objektive Verfahren)	1 179	186	656	337	3 566	971	1 798	797
12	Zahl der Beschuldigten in diesen Verfahren insgesamt	1 785	231	1 022	532	4 962	1 400	2 399	1 163
	davon Verfahren								
13	mit 1 Beschuldigten	884	158	484	242	2 819	747	1 446	626
14	mit 2 Beschuldigten	143	16	81	46	403	112	205	86
15	mit 3 Beschuldigten	79	9	49	21	181	64	80	37
16	mit 4 bis 10 Beschuldigten	71	3	40	28	162	48	67	47
17	mit 11 und mehr Beschuldigten	2	-	2	-	1	-	-	1
	Vorführung von Verfahrensbeteiligten zur (letzten) Hauptverhandlung								
18	Zahl der Verfahren mit Hauptverhandlung	842	133	443	266	2 464	717	1 195	552
19	Verfahren, in denen ein Beschuldigter aus einer in derselben Sache angeordneten Untersuchungshaft vorgeführt wurde	354	63	175	116	1 374	439	614	321
20	Verfahren, in denen ein Beteiligten aus der. Haft vorgeführt wurde	42	8	17	17	137	34	61	42
21	Verfahren, in denen ein Beteiligten vorgeführt wurde, ohne in Haft zu sein	49	8	27	14	86	20	41	25
	Maßnahmen der Gewinnabschöpfung								
22	Verfahren mit Anträgen auf Maßnahmen der Gewinnabschöpfung	27	3	18	6	158	72	73	13
	Adhäsionsverfahren gemäß § 403 StPO								
23	Endurteile	110	21	53	36	81	23	38	20
24	Grundurteile	16	-	7	9	4	-	4	-
25	Gerichtlich protokollierte Vergleiche	44	-	35	9	26	6	14	6
	Besetzung der Kammer 1) (ohne Schwurgericht)								
	Zahl der Verfahren mit								
26	2 Berufsrichtern und 2 (Jugend)Schöffen	540	78	295	167	1 806	552	996	258
27	3 Berufsrichtern und 2 (Jugend)Schöffen	516	85	302	129	1 494	346	678	470
	Zahl der Verfahren mit Hauptverhandlung mit								
28	2 Berufsrichtern und 2 (Jugend)Schöffen	448	77	229	142	1 470	468	773	229
29	3 Berufsrichtern und 2 (Jugend)Schöffen	288	37	164	87	747	184	306	257

1) Bei der Eröffnung des Hauptverfahrens vor der Großen Strafkammer, der Großen Jugendkammer oder der Wirtschaftsstrafkammer entscheidet die Kammer aufgrund § 76 Abs. 2 GVG bzw. § 33b Abs. 2 JGG, ob sie eine mögliche Hauptverhandlung in der Besetzung von 2 oder 3 Berufsrichtern durchführen wird.

4 Vor dem Landgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 4.1 Einleitungsart, Beschuldigte, Vorführung zur Hauptverhandlung, Gewinnabschöpfung, Adhäsionsverfahren, Besetzung der Kammer

zusammen	Rheinland-Pfalz		Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk							
	Koblenz	Zweibrücken						
603	386	217	252	614	366	362	379	1
-	-	-	1	1	3	-	3	2
4	-	4	8	8	3	1	3	3
16	14	2	8	26	9	10	18	4
1	-	1	-	5	-	3	-	5
36	9	27	19	69	41	33	47	6
530	355	175	207	487	297	299	281	7
16	8	8	9	17	12	15	27	8
-	-	-	-	1	1	-	-	9
-	-	-	-	-	-	1	-	10
603	386	217	252	613	365	361	379	11
795	501	294	329	854	486	446	540	12
487	314	173	210	468	299	308	308	13
70	45	25	22	80	39	33	39	14
33	21	12	13	46	18	13	14	15
12	5	7	6	19	8	7	17	16
1	1	-	1	-	1	-	1	17
461	311	150	187	419	273	226	261	18
251	173	78	91	201	113	117	116	19
23	13	10	4	40	16	10	14	20
19	13	6	5	17	18	11	15	21
30	18	12	20	16	14	21	21	22
15	6	9	33	7	57	13	7	23
-	-	-	1	4	9	9	3	24
9	5	4	6	11	22	4	5	25
280	204	76	178	258	224	118	202	26
288	161	127	55	311	100	212	148	27
255	183	72	140	249	177	91	194	28
173	107	66	32	134	55	108	43	29

4 Vor dem Landgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

4.2 Art der Erledigung der Verfahren

Lfd. Nr.	Art der Erledigung 1)	Deutschland	Baden-OLG-	
			zusammen	Karlsruhe
1	Erledigte Verfahren insgesamt	13 625	1 205	546
2	Urteil	9 458	912	430
3	Ohne Einlegung eines Rechtsmittels rechtskräftig gewordene Urteile	5 707	561	257
4	Angefochtene Urteile	3 751	351	173
5	Einstellung mit Auflage oder Weisung nach § 153a StPO	198	21	6
6	Einstellung mit Auflage nach § 37 Abs. 2 BtMG bzw. § 38 Abs. 2 i.V.m. § 37 Abs. 2 BtMG	-	-	-
7	Einstellung nach § 47 JGG	11	1	-
8	Einstellung wegen Geringfügigkeit (§ 153 Abs. 2 StPO)	89	3	-
9	Einstellung wegen unwesentlicher Nebenstraftat (§ 154 Abs. 2 StPO)	432	36	4
10	Einstellung wegen Auslieferung oder Ausweisung des Beschuldigten (§ 154b Abs. 4 StPO)	9	2	1
11	Einstellung wegen Abwesenheit des Beschuldigten oder wegen eines anderen in seiner Person liegenden Hindernisses (§ 205 StPO)	179	11	6
12	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a StPO)	74	6	2
13	Einstellung wegen Gesetzesänderung (§ 206b StPO)	-	-	-
14	Sonstige Einstellung oder Klagerücknahme (§ 31a Abs. 2 BtMG, §§ 153b Abs. 2, 153c Abs. 4, 153d Abs. 2, 153e Abs. 2, 154e Abs. 2, 383 Abs. 2 StPO)	21	1	1
15	Ablehnung der Eröffnung des Hauptverfahrens	258	20	9
16	Eröffnung des Hauptverfahrens vor einem Gericht niederer Ordnung	403	33	18
17	Vorlage / Verweisung an ein Gericht höherer Ordnung	17	3	1
18	Zurücknahme der Anklage	289	7	2
19	Zurücknahme eines sonstigen Antrags	44	3	2
20	Verbindung mit einer anderen Sache	1 583	103	47
21	Aussetzung des Verfahrens	3	-	-
22	Sonstige Erledigungsart	557	43	17

1) Je Verfahren wird nur eine Erledigungsart nachgewiesen, und zwar die jeweils erste aus der in dieser Tabelle genannten Rangfolge.

4 Vor dem Landgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

4.2 Art der Erledigung der Verfahren

Württemberg	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
Bezirk	zusammen	OLG-Bezirk									
Stuttgart		München	Nürnberg	Bamberg							
659	1 894	1 030	502	362	850	296	170	324	1 245	314	1
482	1 473	784	401	288	630	196	107	256	834	170	2
304	1 002	526	270	206	337	96	75	138	456	96	3
178	471	258	131	82	293	100	32	118	378	74	4
15	18	13	2	3	8	5	1	4	31	2	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
1	2	2	-	-	1	1	-	-	-	-	7
3	2	2	-	-	5	1	1	-	8	1	8
32	33	22	3	8	22	7	5	4	33	4	9
1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	10
5	26	16	4	6	19	7	4	3	20	6	11
4	9	3	1	5	4	1	2	-	9	3	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	11	14
11	27	18	6	3	13	12	5	10	33	5	15
15	42	30	10	2	28	21	-	12	37	10	16
2	2	-	2	-	-	-	-	1	1	-	17
5	74	49	21	4	6	10	5	5	20	13	18
1	14	10	4	-	1	-	-	-	6	-	19
56	114	54	31	29	73	19	33	15	139	65	20
-	1	1	-	-	-	-	-	-	2	-	21
26	57	26	17	14	40	16	6	14	70	24	22

4 Vor dem Landgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 4.2 Art der Erledigung der Verfahren

Lfd. Nr.	Art der Erledigung 1)	Niedersachsen			Nordrhein- Westfalen				
		zu- sammen	OLG-Bezirk			zu- sammen	OLG-Bezirk		
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düssel- dorf	Hamm	Köln
1	Erledigte Verfahren insgesamt	1 183	186	660	337	3 568	972	1 798	798
2	Urteil	796	129	409	258	2 324	656	1 137	531
3	Ohne Einlegung eines Rechtsmittels rechtskräftig gewordene Urteile	523	98	262	163	1 331	349	709	273
4	Angefochtene Urteile	273	31	147	95	993	307	428	258
5	Einstellung mit Auflage oder Weisung nach § 153a StPO	17	3	11	3	62	13	36	13
6	Einstellung mit Auflage nach § 37 Abs. 2 BtMG bzw. § 38 Abs. 2 i.V.m. § 37 Abs. 2 BtMG	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Einstellung nach § 47 JGG	1	-	-	1	5	1	3	1
8	Einstellung wegen Geringfügigkeit (§ 153 Abs. 2 StPO)	12	-	11	1	37	3	23	11
9	Einstellung wegen unwesentlicher Nebenstraftat (§ 154 Abs. 2 StPO)	20	6	7	7	210	81	112	17
10	Einstellung wegen Auslieferung oder Ausweisung des Beschuldigten (§ 154b Abs. 4 StPO)	-	-	-	-	3	1	2	-
11	Einstellung wegen Abwesenheit des Beschuldigten oder wegen eines anderen in seiner Person liegenden Hindernisses (§ 205 StPO)	15	2	10	3	46	7	29	10
12	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a StPO)	11	2	8	1	18	5	10	3
13	Einstellung wegen Gesetzesänderung (§ 206b StPO)	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Sonstige Einstellung oder Klagerücknahme (§ 31a Abs. 2 BtMG, §§ 153b Abs. 2, 153c Abs. 4, 153d Abs. 2, 153e Abs. 2, 154e Abs. 2 StPO)	4	-	4	-	2	-	2	-
15	Ablehnung der Eröffnung des Hauptverfahrens	24	3	15	6	68	17	33	18
16	Eröffnung des Hauptverfahrens vor einem Gericht niederer Ordnung	24	4	11	9	112	35	54	23
17	Vorlage / Verweisung an ein Gericht höherer Ordnung	2	-	2	-	2	-	2	-
18	Zurücknahme der Anklage	23	1	17	5	67	25	37	5
19	Zurücknahme eines sonstigen Antrags	4	-	1	3	5	2	1	2
20	Verbindung mit einer anderen Sache	165	31	108	26	507	91	272	144
21	Aussetzung des Verfahrens	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Sonstige Erledigungsart	65	5	46	14	100	35	45	20

1) Je Verfahren wird nur eine Erledigungsart nachgewiesen, und zwar die jeweils erste aus der in dieser Tabelle genannten Rangfolge.

4 Vor dem Landgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 4.2 Art der Erledigung der Verfahren

zusammen	Rheinland-Pfalz		Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk							
	Koblenz	Zweibrücken						
603	386	217	252	614	366	362	379	1
447	302	145	185	399	263	215	251	2
285	201	84	119	250	147	120	171	3
162	101	61	66	149	116	95	80	4
9	6	3	1	9	3	2	5	5
-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	7
1	1	-	1	7	6	-	4	8
13	7	6	4	18	9	4	10	9
-	-	-	1	1	-	-	-	10
2	1	1	-	13	1	3	3	11
1	1	-	1	1	3	4	1	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
1	-	1	-	-	1	-	-	14
7	4	3	2	15	3	9	5	15
18	9	9	3	27	4	10	22	16
4	1	3	1	1	-	-	-	17
7	6	1	6	18	8	9	11	18
1	-	1	1	2	1	2	4	19
72	38	34	37	64	44	91	42	20
-	-	-	-	-	-	-	-	21
20	10	10	9	39	20	13	21	22

4 Vor dem Landgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

4.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Deutschland	Baden-	
			zusammen	OLG-
				Karlsruhe
1	Zahl der einzelnen Beschuldigten insgesamt	19 321	1 848	793
2	Urteile zusammen	13 447	1 397	618
3	Verurteilung.....	12 627	1 345	589
4	Freispruch	815	51	28
5	Urteil auf Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 260 Abs. 3 StPO)	5	1	1
6	Einstellung mit Auflage oder Weisung nach § 153a StPO zusammen	385	45	16
7	Täter-Opfer-Ausgleich (Abs. 1 Satz 2 Nr. 5)	2	1	1
8	Wiedergutmachung des Schadens (Abs. 1 Satz 2 Nr. 1)	30	4	-
9	Geldbetrag für gemeinnützige Einrichtung oder Staatskasse (Abs. 1 Satz 2 Nr. 2)	301	34	14
10	Sonstige gemeinnützige Leistung (Abs. 1 Satz 2 Nr. 3)	20	1	-
11	Erfüllung der Unterhaltspflicht (Abs. 1 Satz 2 Nr. 4)	-	-	-
12	Teilnahme an einem Aufbauseminar nach § 2b Abs. 2 Satz 2 oder § 4 Abs. 8 Satz 4 StVG (Abs. 1 Satz 2 Nr. 6)	-	-	-
13	Sonstige Auflagen oder Weisungen (Abs. 1 Satz 2)	32	5	1
14	Einstellung mit Auflage nach § 37 Abs. 2 BtMG bzw. § 38 Abs. 2 i.V.m. § 37 Abs. 2 BtMG	-	-	-
15	Einstellung nach § 47 JGG zusammen	28	3	-
16	da die Voraussetzungen des § 153 StPO vorliegen (Abs. 1 Satz 1 Nr. 1).....	13	1	-
17	da eine erzieherische Maßnahme im Sinne des § 45 Abs. 2 JGG eine Entscheidung durch Urteil entbehrl. macht (Abs. 1 Satz 1 Nr. 2)	9	2	-
18	da nach Anordnung einer Maßnahme nach § 45 Abs. 3 JGG eine Entscheidung durch Urteil entbehrl. ist (Abs. 1 Satz 1 Nr. 3)	5	-	-
19	da Beschuldigter mangels Reife strafrechtlich nicht verantwortlich ist (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4)	1	-	-
20	Einstellung wegen Geringfügigkeit (§ 153 Abs. 2 StPO) zusammen	150	3	-
21	ohne Auferlegung der notwendigen Auslagen des Beschuldigten auf die Staatskasse	55	2	-
22	mit Auferlegung der notwendigen Auslagen des Beschuldigten auf die Staatskasse	95	1	-
23	Einstellung wegen unwesentlicher Nebenstraftat (§ 154 Abs. 2 StPO)	590	52	7
24	Einstellung wegen Auslieferung oder Ausweisung des Beschuldigten (§ 154b Abs. 4 StPO)	10	2	1
25	Einstellung wegen Abwesenheit des Beschuldigten oder wegen eines anderen in seiner Person liegenden Hindernisses (§ 205 StPO)	199	13	8
26	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a StPO)	91	7	3
27	Einstellung wegen Gesetzesänderung (§ 206b StPO)	-	-	-
28	Sonstige Einstellung oder Klagerücknahme	42	4	3
29	nach § 31a Abs. 2 BtMG	-	-	-
30	nach §§ 153b Abs. 2, 153c Abs. 4, 153d Abs. 2, 153e Abs. 2, 154e Abs. 2, 383 Abs. 2 StPO	42	4	3
31	Ablehnung der Eröffnung des Hauptverfahrens	335	24	12
32	Eröffnung des Hauptverfahrens vor einem Gericht niederer Ordnung	579	51	24
33	Vorlage / Verweisung an ein Gericht höherer Ordnung	19	3	1
34	Zurücknahme der Anklage/des Antrags	531	14	4
35	Verbindung mit einer anderen Sache	1 842	123	49
36	Aussetzung des Verfahrens zusammen	9	-	-
37	bis zum rechtskräftigen Abschluss des Besteuerungsverfahrens (§ 396 Abs. 1 AO)	9	-	-
38	zur Klärung einer zivilrechtlichen Vorfrage (§ 262 Abs. 2 StPO)	-	-	-
39	um gemäß Art. 100 GG eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts abzuwarten	-	-	-
40	Sonstige Erledigungsart	1 064	107	47

4 Vor dem Landgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

4.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten

Württemberg	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
Bezirk	OLG-Bezirk										
Stuttgart	zusammen	München	Nürnberg	Bamberg							
1 055	2 663	1 474	701	488	1 185	412	235	498	1 842	441	1
779	2 063	1 127	556	380	887	279	134	416	1 213	252	2
756	2 003	1 090	546	367	822	255	123	377	1 147	233	3
23	60	37	10	13	64	23	11	39	66	19	4
-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	5
29	39	30	4	5	18	6	8	4	44	5	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
4	4	2	-	2	1	-	6	-	-	-	8
20	30	24	3	3	13	6	-	2	38	4	9
1	2	1	1	-	2	-	2	1	3	1	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
4	3	3	-	-	2	-	-	1	3	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
3	4	3	1	-	4	1	3	-	-	-	15
1	3	3	-	-	-	-	3	-	-	-	16
2	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	17
-	1	-	1	-	2	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
3	8	5	3	-	8	1	2	-	17	1	20
2	2	-	2	-	2	-	1	-	7	1	21
1	6	5	1	-	6	1	1	-	10	-	22
45	52	33	6	13	26	9	7	4	36	10	23
1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	24
5	27	16	5	6	20	9	4	5	21	6	25
4	11	4	2	5	5	1	2	-	10	4	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
1	-	-	-	-	-	-	-	-	13	14	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
1	-	-	-	-	-	-	-	-	13	14	30
12	27	18	6	3	17	19	10	14	40	8	31
27	57	42	12	3	40	26	1	13	58	25	32
2	2	-	2	-	-	-	-	1	1	-	33
10	142	88	47	7	10	13	6	6	56	16	34
74	119	57	32	30	80	20	44	16	165	70	35
-	1	1	-	-	-	-	-	-	8	-	36
-	1	1	-	-	-	-	-	-	8	-	37
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39
60	111	50	25	36	70	28	13	19	159	30	40

4 Vor dem Landgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 4.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Niedersachsen			Nordrhein-Westfalen				
		zu- sammen	OLG-Bezirk		zu- sammen	OLG-Bezirk			
			Braun- schweig	Celle		Olden- burg	Düssel- dorf	Hamm	Köln
1	Zahl der einzelnen Beschuldigten insgesamt	1 785	231	1 022	532	4 962	1 400	2 399	1 163
2	Urteile zusammen	1 170	160	609	401	3 315	969	1 552	794
3	Verurteilung.....	1 066	142	557	367	3 090	905	1 447	738
4	Freispruch	104	18	52	34	225	64	105	56
5	Urteil auf Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 260 Abs. 3 StPO)	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Einstellung mit Auflage oder Weisung nach § 153a StPO zusammen	44	3	23	18	106	28	48	30
7	Täter-Opfer-Ausgleich (Abs. 1 Satz 2 Nr. 5)	-	-	-	-	1	-	1	-
8	Wiedergutmachung des Schadens (Abs. 1 Satz 2 Nr. 1)	4	-	1	3	7	3	4	-
9	Geldbetrag für gemeinnützige Einrichtung oder Staatskasse (Abs. 1 Satz 2 Nr. 2)	31	3	16	12	91	24	39	28
10	Sonstige gemeinnützige Leistung (Abs. 1 Satz 2 Nr. 3)	2	-	2	-	2	-	1	1
11	Erfüllung der Unterhaltspflicht (Abs. 1 Satz 2 Nr. 4)	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Teilnahme an einem Aufbauseminar nach § 2b Abs. 2 Satz 2 oder § 4 Abs. 8 Satz 4 StVG (Abs. 1 Satz 2 Nr. 6)	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Sonstige Auflagen oder Weisungen (Abs. 1 Satz 2)	7	-	4	3	5	1	3	1
14	Einstellung mit Auflage nach § 37 Abs. 2 BtMG bzw. § 38 Abs. 2 i.V.m. § 37 Abs. 2 BtMG	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Einstellung nach § 47 JGG zusammen	2	-	-	2	9	1	3	5
16	da die Voraussetzungen des § 153 StPO vorliegen (Abs. 1 Satz 1 Nr. 1).....	2	-	-	2	3	-	2	1
17	da eine erzieherische Maßnahme im Sinne des § 45 Abs. 2 JGG eine Entscheidung durch Urteil entbehrlich macht (Abs. 1 Satz 1 Nr. 2)	-	-	-	-	4	-	-	4
18	da nach Anordnung einer Maßnahme nach § 45 Abs. 3 JGG eine Entscheidung durch Urteil entbehrlich ist (Abs. 1 Satz 1 Nr. 3)	-	-	-	-	2	1	1	-
19	da Beschuldigter mangels Reife strafrechtlich nicht verantwortlich ist (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4)	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Einstellung wegen Geringfügigkeit (§ 153 Abs. 2 StPO) zusammen	20	-	14	6	57	6	35	16
21	ohne Auferlegung der notwendigen Auslagen des Beschuldigten auf die Staatskasse	8	-	6	2	24	-	18	6
22	mit Auferlegung der notwendigen Auslagen des Beschuldigten auf die Staatskasse	12	-	8	4	33	6	17	10
23	Einstellung wegen unwesentlicher Nebenstraftat (§ 154 Abs. 2 StPO)	27	6	10	11	273	114	137	22
24	Einstellung wegen Auslieferung oder Ausweisung des Beschuldigten (§ 154b Abs. 4 StPO)	-	-	-	-	4	1	3	-
25	Einstellung wegen Abwesenheit des Beschuldigten oder wegen eines anderen in seiner Person liegenden Hindernisses (§ 205 StPO)	18	2	13	3	51	7	31	13
26	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a StPO)	13	2	9	2	23	6	14	3
27	Einstellung wegen Gesetzesänderung (§ 206b StPO)	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Sonstige Einstellung oder Klagerücknahme	6	-	5	1	2	-	2	-
29	nach § 31a Abs. 2 BtMG	-	-	-	-	-	-	-	-
30	nach §§ 153b Abs. 2, 153c Abs. 4, 153d Abs. 2, 153e Abs. 2, 154e Abs. 2, 383 Abs. 2 StPO	6	-	5	1	2	-	2	-
31	Ablehnung der Eröffnung des Hauptverfahrens	41	3	28	10	84	19	47	18
32	Eröffnung des Hauptverfahrens vor einem Gericht niederer Ordnung	38	4	23	11	156	47	76	33
33	Vorlage / Verweisung an ein Gericht höherer Ordnung	2	-	2	-	2	-	2	-
34	Zurücknahme der Anklage/des Antrags	52	1	37	14	102	39	54	9
35	Verbindung mit einer anderen Sache	211	35	144	32	599	101	321	177
36	Aussetzung des Verfahrens zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-
37	bis zum rechtskräftigen Abschluss des Besteuerungsverfahrens (§ 396 Abs. 1 AO)	-	-	-	-	-	-	-	-
38	zur Klärung einer zivilrechtlichen Vorfrage (§ 262 Abs. 2 StPO)	-	-	-	-	-	-	-	-
39	um gemäß Art. 100 GG eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts abzuwarten	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Sonstige Erledigungsart	141	15	105	21	179	62	74	43

4 Vor dem Landgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 4.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten

zusammen	Rheinland-Pfalz		Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk							
	Koblenz	Zweibrücken						
795	501	294	329	854	486	446	540	1
585	390	195	246	537	334	281	338	2
567	378	189	225	499	303	257	315	3
17	11	6	21	38	30	24	23	4
1	1	-	-	-	1	-	-	5
15	12	3	5	13	8	2	23	6
-	-	-	-	-	-	-	-	7
2	2	-	1	-	-	-	1	8
10	7	3	4	10	8	2	18	9
-	-	-	-	1	-	-	3	10
-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
3	3	-	-	2	-	-	1	13
-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	1	-	-	1	15
-	-	-	-	-	-	-	1	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	1	-	-	-	19
7	5	2	2	7	11	-	6	20
4	2	2	-	-	3	-	1	21
3	3	-	2	7	8	-	5	22
17	11	6	5	25	18	7	22	23
-	-	-	1	1	-	-	-	24
2	1	1	-	14	1	4	4	25
1	1	-	2	2	3	4	3	26
-	-	-	-	-	-	-	-	27
1	-	1	-	-	2	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	29
1	-	1	-	-	2	-	-	30
9	5	4	2	17	4	10	9	31
30	14	16	3	37	5	13	26	32
5	1	4	1	2	-	-	-	33
11	7	4	13	40	16	12	22	34
79	42	37	40	73	53	97	53	35
-	-	-	-	-	-	-	-	36
-	-	-	-	-	-	-	-	37
-	-	-	-	-	-	-	-	38
-	-	-	-	-	-	-	-	39
33	12	21	9	85	31	16	33	40

4 Vor dem Landgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

4.4 Hauptverhandlungen

Lfd. Nr.	Hauptverhandlungen Hauptverhandlungstage Beteiligte der Hauptverhandlung	Art des Nachweises	Deutschland	Baden-	
				zusammen	OLG-Karlsruhe
1	Hauptverhandlungen insgesamt	Verhandlungen	10 701	972	451
2	Anklagesachen	Verhandlungen	9 541	874	405
3	sonstigen Verfahren	Verhandlungen	1 160	98	46
4	Erledigte Verfahren insgesamt	Verfahren	13 625	1 205	546
5	ohne Hauptverhandlung	Verfahren	3 764	266	108
6	mit 1 Hauptverhandlung ohne Urteil	Verfahren	377	27	8
7	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen ohne Urteil	Verfahren	26	-	-
8	mit 1 Hauptverhandlung und Urteil	Verfahren	8 953	888	418
9	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen und Urteil	Verfahren	505	24	12
10	Erledigte Anklagen	Verfahren	11 635	1 042	470
11	ohne Hauptverhandlung	Verfahren	2 856	196	76
12	mit 1 Hauptverhandlung ohne Urteil	Verfahren	321	22	6
13	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen ohne Urteil	Verfahren	20	-	-
14	mit 1 Hauptverhandlung und Urteil	Verfahren	7 995	805	378
15	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen und Urteil	Verfahren	443	19	10
16	Hauptverhandlungstage insgesamt	Tage	37 258	3 765	1 429
17	dar. HV-Tage früherer Hauptverhandlungen	Tage	1 618	53	27
	davon in				
18	Anklagesachen	Tage	34 633	3 551	1 348
19	sonstigen Verfahren	Tage	2 625	214	81
20	Erledigte Verfahren mit Hauptverhandlung zusammen	Verfahren	9 861	939	438
	Die Hauptverhandlung(en) verteilte(n) sich				
21	auf 1 HV-Tag	Verfahren	3 486	272	163
22	auf 2 HV-Tage	Verfahren	2 123	207	103
23	auf 3 bis 5 HV-Tage	Verfahren	2 612	296	109
24	auf 6 bis 10 HV-Tage	Verfahren	1 035	116	44
25	auf 11 bis 20 HV-Tage	Verfahren	419	32	17
26	auf 21 bis 50 HV-Tage	Verfahren	166	11	2
27	auf 51 und mehr HV-Tage	Verfahren	20	5	-
28	Durchschnittliche Zahl der HV-Tage je Verfahren mit Hauptverhandlung	Tage	3,8	4,0	3,3
	Die letzte (einzige) Hauptverhandlung verteilte sich				
29	auf 1 HV-Tag	Verfahren	3 749	282	167
30	auf 2 HV-Tage	Verfahren	2 057	208	103
31	auf 3 bis 5 HV-Tage	Verfahren	2 510	288	107
32	auf 6 bis 10 HV-Tage	Verfahren	996	114	43
33	auf 11 bis 20 HV-Tage	Verfahren	376	31	16
34	auf 21 bis 50 HV-Tage	Verfahren	155	11	2
35	auf 51 und mehr HV-Tage	Verfahren	18	5	-
36	Durchschnittliche Zahl der HV-Tage der letzten (einzigen) Hauptverhandlung je Verfahren mit Hauptverhandlung	Tage	3,6	4,0	3,2
	An der letzten (einzigen) Hauptverhandlung haben teilgenommen				
37	Beschuldigte	Verfahren	9 787	933	433
38	Zahl der Beschuldigten	Personen	14 160	1 459	641
39	Verteidiger	Verfahren	9 827	937	437
40	Zahl der Verteidiger	Personen	16 155	1 650	705
41	Nebenkläger/Nebenklägervertreter	Verfahren	2 374	254	125
42	Verletztenbeistand	Verfahren	146	16	5
43	Sachverständige	Verfahren	5 347	558	256
44	Dolmetscher	Verfahren	2 505	254	114
45	Gerichtshelfer/Jugendgerichtshelfer	Verfahren	923	120	50
46	Ergänzungsrichter (§ 192 Abs. 2 GVG)	Verfahren	77	10	2

4 Vor dem Landgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

4.4 Hauptverhandlungen

Württemberg	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
Bezirk	OLG-Bezirk										
Stuttgart	zusammen	München	Nürnberg	Bamberg							
521	1 578	858	419	301	694	242	126	319	910	194	1
469	1 385	729	376	280	639	210	121	304	818	150	2
52	193	129	43	21	55	32	5	15	92	44	3
659	1 894	1 030	502	362	850	296	170	324	1 245	314	4
158	379	211	98	70	195	89	57	64	384	136	5
19	35	28	3	4	24	10	5	4	24	8	6
-	7	7	-	-	1	1	1	-	3	-	7
470	1 424	757	388	279	594	177	97	237	789	158	8
12	49	27	13	9	36	19	10	19	45	12	9
572	1 605	855	431	319	780	242	165	300	1 057	226	10
120	261	145	68	48	179	64	56	55	284	89	11
16	29	23	3	3	19	9	5	4	22	5	12
-	3	3	-	-	1	1	-	-	2	-	13
427	1 276	668	349	259	546	152	94	222	707	123	14
9	36	16	11	9	35	16	10	19	42	9	15
2 336	4 413	2 494	1 009	910	2 613	837	611	1 568	3 020	737	16
26	81	48	21	12	112	48	111	81	125	58	17
2 203	4 090	2 283	923	884	2 485	771	601	1 499	2 808	645	18
133	323	211	86	26	128	66	10	69	212	92	19
501	1 515	819	404	292	655	207	113	260	861	178	20
109	721	350	239	132	208	61	24	29	351	46	21
104	326	193	68	65	165	56	23	50	174	42	22
187	308	177	66	65	175	56	34	95	195	56	23
72	105	69	18	18	58	18	23	50	94	23	24
15	34	22	7	5	36	9	6	27	34	7	25
9	21	8	6	7	11	7	1	7	13	4	26
5	-	-	-	-	2	-	2	2	-	-	27
4,7	2,9	3,0	2,5	3,1	4,0	4,0	5,4	6,0	3,5	4,1	28
115	749	371	244	134	217	73	29	45	375	51	29
105	321	184	68	69	167	51	22	48	167	40	30
181	287	165	63	59	170	50	34	87	186	56	31
71	105	71	16	18	55	19	23	47	89	21	32
15	32	20	7	5	33	8	3	24	32	7	33
9	21	8	6	7	12	6	1	7	12	3	34
5	-	-	-	-	1	-	1	2	-	-	35
4,6	2,9	3,0	2,4	3,1	3,8	3,8	4,4	5,7	3,4	3,8	36
500	1 498	805	404	289	652	207	112	260	853	178	37
818	2 137	1 166	572	399	944	301	152	422	1 273	253	38
500	1 505	813	403	289	653	207	113	260	861	178	39
945	2 540	1 431	673	436	1 166	326	165	471	1 460	266	40
129	283	146	88	49	150	54	39	72	174	47	41
11	6	4	1	1	1	13	-	4	18	19	42
302	1 026	530	294	202	379	111	51	123	401	108	43
140	425	253	109	63	199	26	26	88	315	12	44
70	114	49	33	32	96	14	8	21	68	32	45
8	12	9	-	3	5	3	-	2	1	5	46

4 Vor dem Landgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 4.4 Hauptverhandlungen

Lfd. Nr.	Hauptverhandlungen Hauptverhandlungstage Beteiligte der Hauptverhandlung	Art des Nachweises	Niedersachsen				Nordrhein-Westfalen			
			zu- sammen	OLG-Bezirk			zu- sammen	OLG-Bezirk		
				Braun- schweig	Celle	Olden- burg		Düssel- dorf	Hamm	Köln
1	Hauptverhandlungen insgesamt	Verhandlungen	992	189	491	312	2 678	776	1 303	599
	davon in									
2	Anklagesachen	Verhandlungen	889	176	452	261	2 412	698	1 196	518
3	sonstigen Verfahren	Verhandlungen	103	13	39	51	266	78	107	81
4	Erledigte Verfahren insgesamt	Verfahren	1 183	186	660	337	3 568	972	1 798	798
5	ohne Hauptverhandlung	Verfahren	341	53	217	71	1 104	255	603	246
6	mit 1 Hauptverhandlung ohne Urteil	Verfahren	44	3	33	8	134	59	55	20
7	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen ohne Urteil	Verfahren	2	1	1	-	6	2	3	1
8	mit 1 Hauptverhandlung und Urteil	Verfahren	730	116	371	243	2 202	612	1 084	506
9	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen und Urteil	Verfahren	66	13	38	15	122	44	53	25
10	Erledigte Anklagen	Verfahren	991	158	567	266	3 126	857	1 617	652
11	ohne Hauptverhandlung	Verfahren	244	36	162	46	909	213	517	179
12	mit 1 Hauptverhandlung ohne Urteil	Verfahren	38	3	29	6	123	55	53	15
13	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen ohne Urteil	Verfahren	2	1	1	-	6	2	3	1
14	mit 1 Hauptverhandlung und Urteil	Verfahren	647	106	338	203	1 983	548	1 001	434
15	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen und Urteil	Verfahren	60	12	37	11	105	39	43	23
16	Hauptverhandlungstage insgesamt	Tage	3 238	449	1 896	893	9 595	2 447	4 563	2 585
17	dar. HV-Tage früherer Hauptverhandlungen	Tage	260	69	141	50	379	154	140	85
	davon in									
18	Anklagesachen	Tage	3 033	427	1 808	798	8 959	2 283	4 336	2 340
19	sonstigen Verfahren	Tage	205	22	88	95	636	164	227	245
20	Erledigte Verfahren mit Hauptverhandlung zusammen	Verfahren	842	133	443	266	2 464	717	1 195	552
	Die Hauptverhandlung(en) verteilte(n) sich									
21	auf 1 HV-Tag	Verfahren	277	36	137	104	808	285	386	137
22	auf 2 HV-Tage	Verfahren	180	42	77	61	542	150	254	138
23	auf 3 bis 5 HV-Tage	Verfahren	241	36	138	67	679	163	351	165
24	auf 6 bis 10 HV-Tage	Verfahren	88	12	53	23	282	79	135	68
25	auf 11 bis 20 HV-Tage	Verfahren	38	6	27	5	102	33	44	25
26	auf 21 bis 50 HV-Tage	Verfahren	17	1	10	6	45	6	24	15
27	auf 51 und mehr HV-Tage	Verfahren	1	-	1	-	6	1	1	4
28	Durchschnittliche Zahl der HV-Tage je Verfahren mit Hauptverhandlung	Tage	3,8	3,4	4,3	3,4	3,9	3,4	3,8	4,7
	Die letzte (einzige) Hauptverhandlung verteilte sich									
29	auf 1 HV-Tag	Verfahren	318	48	157	113	878	308	422	148
30	auf 2 HV-Tage	Verfahren	169	38	75	56	522	144	244	134
31	auf 3 bis 5 HV-Tage	Verfahren	232	33	132	67	651	156	334	161
32	auf 6 bis 10 HV-Tage	Verfahren	78	10	48	20	270	73	128	69
33	auf 11 bis 20 HV-Tage	Verfahren	30	3	21	6	95	30	43	22
34	auf 21 bis 50 HV-Tage	Verfahren	14	1	9	4	42	5	23	14
35	auf 51 und mehr HV-Tage	Verfahren	1	-	1	-	6	1	1	4
36	Durchschnittliche Zahl der HV-Tage der letzten (einzigen) Hauptverhandlung je Verfahren mit Hauptverhandlung	Tage	3,5	2,9	4,0	3,2	3,7	3,2	3,7	4,5
37	Beschuldigte	Verfahren	828	133	429	266	2 451	712	1 189	550
38	Zahl der Beschuldigten	Personen	1 239	169	647	423	3 529	1 060	1 623	846
39	Verteidiger	Verfahren	831	133	432	266	2 463	716	1 195	552
40	Zahl der Verteidiger	Personen	1 345	183	717	445	4 061	1 187	1 804	1 070
41	Nebenkläger/Nebenklägervertreter	Verfahren	243	37	127	79	565	130	284	151
42	Verletztenbeistand	Verfahren	10	-	6	4	44	26	14	4
43	Sachverständige	Verfahren	445	64	238	143	1 154	294	542	318
44	Dolmetscher	Verfahren	156	25	87	44	692	239	290	163
45	Gerichtshelfer/Jugendgerichtshelfer	Verfahren	83	4	65	14	202	74	77	51
46	Ergänzungsrichter (§ 192 Abs. 2 GVG).....	Verfahren	6	-	4	2	18	5	6	7

4 Vor dem Landgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 4.4 Hauptverhandlungen

zusammen	Rheinland-Pfalz		Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk							
	Koblenz	Zweibrücken						
499	343	156	203	439	294	292	269	1
455	321	134	173	371	255	270	215	2
44	22	22	30	68	39	22	54	3
603	386	217	252	614	366	362	379	4
142	75	67	65	195	93	136	118	5
14	9	5	2	20	9	9	8	6
-	-	-	-	-	1	2	2	7
425	285	140	171	380	244	192	245	8
22	17	5	14	19	19	23	6	9
530	355	175	207	487	297	299	281	10
112	65	47	48	133	59	94	73	11
10	7	3	2	15	8	6	4	12
-	-	-	-	-	1	2	2	13
387	267	120	145	323	213	175	197	14
21	16	5	12	16	16	22	5	15
1 497	1 012	485	421	1 798	1 335	972	838	16
57	47	10	24	47	82	82	18	17
1 388	946	442	382	1 597	1 209	887	728	18
109	66	43	39	201	126	85	110	19
461	311	150	187	419	273	226	261	20
186	132	54	104	124	70	75	130	21
103	70	33	37	82	57	40	39	22
106	66	40	31	134	81	61	64	23
41	25	16	12	46	37	29	13	24
22	15	7	3	24	19	16	10	25
3	3	-	-	7	9	5	5	26
-	-	-	-	2	-	-	-	27
3,2	3,3	3,2	2,3	4,3	4,9	4,3	3,2	28
199	143	56	111	130	73	86	133	29
98	65	33	34	80	59	32	39	30
102	63	39	29	132	82	63	61	31
40	25	15	10	48	36	28	13	32
19	12	7	3	20	15	13	11	33
3	3	-	-	7	8	4	4	34
-	-	-	-	2	-	-	-	35
3,1	3,1	3,2	2,1	4,2	4,6	3,9	3,1	36
461	311	150	187	413	273	221	260	37
617	408	209	252	581	347	289	365	38
461	311	150	187	415	273	223	260	39
680	450	230	262	655	371	332	405	40
102	68	34	70	98	89	63	71	41
3	2	1	3	2	4	2	1	42
225	147	78	94	235	179	131	127	43
91	61	30	41	81	28	45	26	44
45	25	20	11	27	37	15	30	45
4	2	2	1	1	1	7	1	46

4 Vor dem Landgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

4.5 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnittsdauer	Einheit	Deutschland	Baden-	
				zusammen	OLG-
					Karlsruhe
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	13 625	1 205	546
	davon waren bei dem Gericht anhängig				
2	bis 3	%	38,1	36,6	36,4
3	3 - 6	%	34,0	39,5	34,8
4	6 - 12	%	15,8	14,3	16,7
5	12 - 18	%	5,4	4,1	5,7
6	18 - 24	%	2,2	1,4	2,4
7	24 - 36	%	2,4	2,1	2,0
8	mehr als 36 Monate	%	2,1	2,1	2,0
9	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	6,6	6,3	6,8
10	Durch Urteil erledigte Verfahren	Anzahl	9 458	912	430
	davon waren bei dem Gericht anhängig				
11	bis 3	%	26,1	26,8	28,4
12	3 - 6	%	43,4	48,1	41,9
13	6 - 12	%	18,4	15,9	18,1
14	12 - 18	%	6,0	4,6	6,3
15	18 - 24	%	2,3	1,4	2,3
16	24 - 36	%	2,4	2,1	2,3
17	mehr als 36 Monate	%	1,5	1,1	0,7
18	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	6,8	6,4	6,5
19	Erledigte Verfahren ohne Wiederaufnahmeverfahren, Nachverfahren und Anträge auf Einleitung eines objektiven Verfahrens	Anzahl	13 462	1 185	540
	davon waren ab Eingang bei der Staatsanwaltschaft anhängig				
20	bis 3	%	6,0	6,2	6,7
21	3 - 6	%	19,5	21,9	21,1
22	6 - 12	%	33,0	37,5	36,3
23	12 - 18	%	14,3	12,1	12,4
24	18 - 24	%	8,5	6,3	7,0
25	24 - 36	%	8,1	5,9	6,1
26	36 - 48	%	3,7	3,6	3,5
27	mehr als 48 Monate	%	6,9	6,6	6,9
28	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	17,6	16,5	16,2
29	Verfahren mit Anklage und Eröffnungsbeschluss	Anzahl	11 635	1 042	470
30	Durchschnittliche Dauer der Verfahren vom Eingang bei Gericht bis zum Erlass eines Eröffnungsbeschlusses	Monate	2,9	3,0	3,3
31	Durch Urteil erledigte Anklagen	Anzahl	8 438	824	388
32	Durchschnittliche Dauer der Verfahren in der Instanz	Monate	6,9	6,4	6,5
	Zeitraum der Hauptverhandlungen				
33	Verfahren mit mehreren Hauptverhandlungen	Anzahl	531	24	12
	davon waren vom Beginn der ersten HV bis zur Beendigung der letzten HV anhängig				
34	bis 1	%	19,0	16,7	-
35	1 - 2	%	13,6	20,8	16,7
36	2 - 3	%	10,7	8,3	16,7
37	3 - 6	%	21,3	29,2	25,0
38	6 - 9	%	10,9	8,3	16,7
39	9 - 12	%	8,1	8,3	16,7
40	mehr als 12 Monate	%	16,4	8,3	8,3
41	Verfahren mit mehreren HV-Tagen der letzten (einzigsten) Hauptverhandlung	Anzahl	6 112	657	271
	davon waren vom Beginn des ersten HV-Tages bis zur Beendigung des letzten HV-Tages anhängig				
42	bis 1	%	69,7	71,1	76,4
43	1 - 2	%	16,1	18,0	14,8
44	2 - 3	%	6,0	4,9	4,8
45	3 - 6	%	5,3	3,7	2,6
46	6 - 9	%	1,6	1,2	1,5
47	9 - 12	%	0,7	0,6	-
48	mehr als 12 Monate	%	0,6	0,6	-

4 Vor dem Landgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

4.5 Verfahrensdauer

Württemberg Bezirk Stuttgart	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
	zusammen	OLG-Bezirk									
		München	Nürnberg	Bamberg							
659	1 894	1 030	502	362	850	296	170	324	1 245	314	1
36,7	34,7	31,6	38,2	38,7	39,5	30,7	35,3	33,3	37,7	45,5	2
43,4	41,8	40,6	46,4	38,7	31,6	27,0	23,5	42,0	30,4	29,6	3
12,3	15,6	17,5	10,4	17,4	14,9	20,9	13,5	14,5	16,4	15,3	4
2,7	3,9	5,0	1,8	3,3	4,2	10,5	8,2	3,7	6,7	3,2	5
0,6	1,5	2,0	0,8	0,8	2,7	2,0	2,4	3,1	2,9	2,2	6
2,1	1,9	2,2	2,2	0,6	2,5	6,1	4,7	1,9	3,1	2,5	7
2,1	0,7	1,1	0,2	0,6	4,5	2,7	12,4	1,5	2,9	1,6	8
6,0	5,4	5,9	4,6	5,0	8,4	8,6	13,2	6,2	7,8	6,0	9
482	1 473	784	401	288	630	196	107	256	834	170	10
25,3	25,2	21,4	28,2	31,3	31,9	15,3	22,4	26,2	25,5	24,7	11
53,7	49,9	48,9	55,6	44,8	38,4	34,2	31,8	49,6	39,0	43,5	12
13,9	17,0	19,0	11,2	19,4	17,3	23,5	12,1	15,6	20,4	21,8	13
3,1	4,0	5,5	2,2	2,4	4,4	13,8	10,3	2,3	7,7	4,7	14
0,6	1,4	2,0	0,7	0,7	3,2	3,1	3,7	2,7	3,1	1,2	15
1,9	2,0	2,4	2,0	0,7	2,5	8,2	5,6	2,0	2,2	3,5	16
1,5	0,5	0,8	-	0,7	2,2	2,0	14,0	1,6	2,2	0,6	17
6,3	5,8	6,4	4,9	5,4	6,8	9,8	14,9	6,4	7,6	6,8	18
645	1 860	1 013	492	355	844	293	169	323	1 226	309	19
5,7	3,3	2,5	4,1	4,8	6,4	3,1	5,9	4,6	5,2	9,1	20
22,5	14,9	12,9	19,3	14,6	18,1	14,7	20,7	18,3	20,6	24,6	21
38,4	43,6	40,1	48,2	47,3	31,6	23,9	20,1	35,0	30,7	30,4	22
11,8	16,8	19,2	12,0	16,9	13,3	13,3	14,8	13,6	12,6	14,2	23
5,7	6,9	7,8	4,5	7,9	8,3	14,7	7,7	7,7	9,1	8,4	24
5,7	6,9	8,5	5,7	4,2	10,2	11,9	6,5	9,9	9,6	5,8	25
3,7	2,3	2,7	2,4	1,1	2,5	9,2	5,9	3,7	4,0	2,3	26
6,4	5,1	6,4	3,9	3,1	9,6	9,2	18,3	7,1	8,2	5,2	27
16,8	15,7	16,9	14,0	14,6	20,3	23,1	27,2	20,7	19,5	15,7	28
572	1 605	855	431	319	780	242	165	300	1 057	226	29
2,7	2,6	3,0	1,9	2,3	3,5	4,4	7,7	3,0	2,9	2,4	30
436	1 312	684	360	268	581	168	104	241	749	132	31
6,3	5,8	6,5	4,8	5,4	7,0	10,1	15,2	6,4	7,6	7,0	32
12	56	34	13	9	37	20	11	19	48	12	33
33,3	30,4	47,1	7,7	-	8,1	10,0	-	63,2	14,6	16,7	34
25,0	12,5	14,7	-	22,2	29,7	15,0	-	-	12,5	8,3	35
-	7,1	5,9	15,4	-	16,2	5,0	9,1	10,5	10,4	16,7	36
33,3	25,0	11,8	30,8	66,7	21,6	30,0	27,3	15,8	12,5	25,0	37
-	12,5	14,7	7,7	11,1	8,1	5,0	-	5,3	6,3	16,7	38
-	3,6	2,9	7,7	-	10,8	10,0	9,1	5,3	10,4	-	39
8,3	8,9	2,9	30,8	-	5,4	25,0	54,5	-	33,3	16,7	40
386	766	448	160	158	438	134	84	215	486	127	41
67,4	77,4	76,8	79,4	77,2	72,4	69,4	66,7	62,8	69,3	70,9	42
20,2	13,3	14,5	9,4	13,9	13,9	14,2	20,2	18,1	14,6	17,3	43
4,9	4,0	4,2	5,0	2,5	4,3	6,0	8,3	8,8	6,0	5,5	44
4,4	2,7	2,2	3,8	3,2	5,9	6,0	3,6	7,9	7,4	2,4	45
1,0	1,6	1,1	1,3	3,2	2,1	0,7	-	0,9	1,4	3,1	46
1,0	0,8	0,9	1,3	-	0,2	2,2	-	0,5	0,8	0,8	47
1,0	0,1	0,2	-	-	1,1	1,5	1,2	0,9	0,4	-	48

4 Vor dem Landgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 4.5 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnittsdauer	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-Westfalen			
			zu- sammen	OLG-Bezirk			zu- sammen	OLG-Bezirk		
				Braun- schweig	Celle	Olden- burg		Düssel- dorf	Hamm	Köln
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	1 183	186	660	337	3 568	972	1 798	798
	davon waren bei dem Gericht anhängig									
2	bis 3	%	38,6	32,3	39,1	41,2	39,4	35,4	40,7	41,4
3	3 - 6	%	29,8	36,0	26,2	33,2	33,5	36,8	31,2	34,8
4	6 - 12	%	18,3	22,0	18,8	15,1	15,4	14,4	17,2	12,5
5	12 - 18	%	5,7	4,3	7,1	3,9	5,1	5,1	5,2	5,0
6	18 - 24	%	2,9	2,7	3,3	2,1	2,4	3,6	2,1	1,6
7	24 - 36	%	2,5	1,1	3,2	1,8	2,3	2,8	1,8	2,8
8	mehr als 36 Monate	%	2,3	1,6	2,3	2,7	1,8	1,9	1,8	1,9
9	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	6,9	6,0	7,5	6,1	6,3	6,7	6,1	6,1
10	Durch Urteil erledigte Verfahren	Anzahl	796	129	409	258	2 324	656	1 137	531
	davon waren bei dem Gericht anhängig									
11	bis 3	%	25,4	26,4	21,8	30,6	26,9	26,1	27,4	26,7
12	3 - 6	%	39,2	45,7	37,4	38,8	43,6	45,3	40,9	47,3
13	6 - 12	%	20,7	18,6	22,7	18,6	18,4	15,7	21,3	15,6
14	12 - 18	%	6,9	3,9	9,3	4,7	5,6	4,9	6,2	5,1
15	18 - 24	%	3,1	2,3	3,9	2,3	2,3	3,7	1,8	1,5
16	24 - 36	%	2,5	1,6	2,9	2,3	2,0	2,6	1,3	2,6
17	mehr als 36 Monate	%	2,1	1,6	2,0	2,7	1,3	1,8	1,1	1,1
18	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	7,7	6,1	8,5	7,0	6,5	6,9	6,3	6,5
19	Erledigte Verfahren ohne Wiederaufnahmeverfahren, Nachverfahren und Anträge auf Einleitung eines objektiven Verfahrens	Anzahl	1 170	186	649	335	3 545	962	1 790	793
	davon waren ab Eingang bei der Staatsanwaltschaft anhängig									
20	bis 3	%	6,3	4,3	6,2	7,8	7,7	7,7	7,8	7,3
21	3 - 6	%	20,3	18,3	19,7	22,7	21,9	24,6	20,8	21,3
22	6 - 12	%	29,5	34,9	27,9	29,6	30,7	29,6	30,6	32,2
23	12 - 18	%	16,8	17,2	17,3	15,5	13,3	12,9	14,1	12,1
24	18 - 24	%	7,6	7,0	8,2	6,9	8,9	7,8	10,1	7,7
25	24 - 36	%	8,0	8,6	8,6	6,6	7,6	7,8	7,8	6,9
26	36 - 48	%	4,0	3,2	3,9	4,8	3,9	3,6	3,6	4,8
27	mehr als 48 Monate	%	7,4	6,5	8,3	6,3	5,9	5,9	5,1	7,7
28	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	17,4	17,6	17,9	16,3	16,3	16,1	15,9	17,5
29	Verfahren mit Anklage und Eröffnungsbeschluss	Anzahl	991	158	567	266	3 126	857	1 617	652
30	Durchschnittliche Dauer der Verfahren vom Eingang bei Gericht bis zum Erlass eines Eröffnungsbeschlusses	Monate	2,7	2,2	2,7	3,0	2,8	2,8	2,6	3,2
31	Durch Urteil erledigte Anklagen	Anzahl	707	118	375	214	2 088	587	1 044	457
32	Durchschnittliche Dauer der Verfahren in der Instanz	Monate	7,8	5,9	8,8	7,2	6,6	7,0	6,4	6,5
	Zeitraum der Hauptverhandlungen									
33	Verfahren mit mehreren Hauptverhandlungen	Anzahl	68	14	39	15	128	46	56	26
	davon waren vom Beginn der ersten HV bis zur Beendigung der letzten HV anhängig									
34	bis 1	%	11,8	35,7	7,7	-	20,3	10,9	32,1	11,5
35	1 - 2	%	14,7	-	17,9	20,0	12,5	19,6	10,7	3,8
36	2 - 3	%	10,3	21,4	5,1	13,3	8,6	13,0	5,4	7,7
37	3 - 6	%	19,1	14,3	23,1	13,3	22,7	19,6	21,4	30,8
38	6 - 9	%	11,8	14,3	10,3	13,3	13,3	4,3	16,1	23,1
39	9 - 12	%	13,2	-	12,8	26,7	8,6	10,9	5,4	11,5
40	mehr als 12 Monate	%	19,1	14,3	23,1	13,3	14,1	21,7	8,9	11,5
41	Verfahren mit mehreren HV-Tagen der letzten (einigen) Hauptverhandlung	Anzahl	524	85	286	153	1 586	409	773	404
	davon waren vom Beginn des ersten HV-Tages bis zur Beendigung des letzten HV-Tages anhängig									
42	bis 1	%	72,5	81,2	70,3	71,9	69,0	68,9	65,7	75,2
43	1 - 2	%	15,5	11,8	15,7	17,0	16,5	15,9	18,6	13,1
44	2 - 3	%	4,6	2,4	5,6	3,9	6,8	8,1	6,9	5,4
45	3 - 6	%	4,6	3,5	5,9	2,6	4,7	5,1	5,8	2,0
46	6 - 9	%	1,9	1,2	1,4	3,3	1,8	0,7	1,9	2,7
47	9 - 12	%	0,6	-	0,7	0,7	0,6	0,2	0,6	1,0
48	mehr als 12 Monate	%	0,4	-	0,3	0,7	0,6	1,0	0,4	0,5

4 Vor dem Landgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 4.5 Verfahrensdauer

zusammen	Rheinland-Pfalz		Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk							
	Koblenz	Zweibrücken						
603	386	217	252	614	366	362	379	1
32,3	31,9	33,2	40,1	43,3	36,1	40,6	49,6	2
38,1	39,1	36,4	36,9	31,3	27,6	29,3	24,8	3
16,7	17,1	16,1	14,7	16,0	18,6	14,4	14,5	4
7,3	7,0	7,8	3,6	4,9	9,8	8,0	6,3	5
2,5	1,8	3,7	1,2	1,1	3,3	2,2	1,6	6
2,5	2,6	2,3	3,2	2,0	2,5	2,8	1,8	7
0,5	0,5	0,5	0,4	1,5	2,2	2,8	1,3	8
6,3	6,3	6,2	5,2	5,7	7,4	7,2	5,4	9
447	302	145	185	399	263	215	251	10
22,1	23,5	19,3	24,9	25,3	27,0	17,7	35,9	11
45,4	46,4	43,4	47,6	42,9	34,2	44,2	35,5	12
19,5	18,2	22,1	18,4	20,6	22,1	18,1	15,1	13
7,4	7,0	8,3	3,2	6,3	10,6	10,2	8,4	14
2,0	1,3	3,4	1,6	1,8	2,3	3,7	2,4	15
2,9	3,0	2,8	3,8	2,0	2,7	3,7	2,4	16
0,7	0,7	0,7	0,5	1,3	1,1	2,3	0,4	17
6,9	6,8	7,2	6,2	6,6	7,2	8,3	6,1	18
599	386	213	243	604	359	360	373	19
3,8	3,9	3,8	4,1	5,8	2,5	11,7	6,4	20
17,4	18,4	15,5	13,6	16,9	19,8	19,2	18,2	21
35,6	35,0	36,6	34,6	34,1	27,6	27,5	27,9	22
12,9	11,7	15,0	16,5	13,9	15,6	18,1	14,5	23
7,2	6,5	8,5	9,1	10,4	14,5	6,4	13,1	24
6,8	6,0	8,5	12,3	8,4	11,4	7,8	10,7	25
4,3	5,2	2,8	5,8	3,3	3,6	5,0	4,0	26
12,0	13,5	9,4	4,1	7,1	5,0	4,4	5,1	27
20,5	20,6	20,5	16,6	18,4	17,6	15,4	16,9	28
530	355	175	207	487	297	299	281	29
2,7	2,8	2,5	2,2	2,8	2,7	3,4	2,6	30
408	283	125	157	339	229	197	202	31
6,8	6,8	7,0	6,6	6,8	7,4	8,4	6,2	32
22	17	5	14	19	20	25	8	33
31,8	35,3	20,0	-	15,8	5,0	28,0	25,0	34
4,5	-	20,0	-	15,8	10,0	24,0	12,5	35
18,2	17,6	20,0	42,9	5,3	5,0	16,0	-	36
22,7	29,4	-	42,9	15,8	15,0	16,0	-	37
9,1	5,9	20,0	-	26,3	15,0	4,0	37,5	38
4,5	5,9	-	-	5,3	10,0	4,0	12,5	39
9,1	5,9	20,0	14,3	15,8	40,0	8,0	12,5	40
262	168	94	76	289	200	140	128	41
66,4	66,7	66,0	71,1	62,3	59,5	60,0	70,3	42
17,2	13,7	23,4	13,2	19,4	22,5	16,4	10,9	43
7,6	9,5	4,3	11,8	5,9	4,5	11,4	7,8	44
6,9	7,1	6,4	3,9	9,3	9,0	10,7	7,0	45
1,1	1,8	-	-	0,7	2,5	0,7	1,6	46
0,4	0,6	-	-	1,0	0,5	0,7	0,8	47
0,4	0,6	-	-	1,4	1,5	-	1,6	48

5 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz 2012 erledigte Verfahren

5.1 Vorinstanz, Einleitungsart, Betreiber, Beschuldigte, Vorführung zur Hauptverhandlung, Gewinnabschöpfung

Lfd. Nr.	Art der Vorinstanz Art der Einleitung Betreiber der Berufung Beschuldigte	Deutschland	Baden- OLG-	
			zusammen	Karlsruhe
1	Erledigte Verfahren insgesamt	49 595	5 520	2 279
Von ihnen richteten sich gegen ein Urteil des				
2	Strafrichters	36 121	4 178	1 780
3	Schöffengerichts	6 810	677	258
4	Erweiterten Schöffengerichts	115	-	-
5	Jugendrichters	2 533	264	103
6	Jugendschöffengerichts	4 016	401	138
Die Verfahren wurden eingeleitet durch				
7	Berufung in Privatklageverfahren	38	11	10
Antrag auf Wiederaufnahme nach Rechtskraft				
8	zuungunsten des Beschuldigten	25	4	3
9	zugunsten des Beschuldigten	82	9	3
10	von der Rechtsmittelinstanz zurückgewiesene Verfahren	484	41	23
11	Berufung im Officialverfahren	47 926	5 395	2 201
12	Annahmoberufung im Officialverfahren (§ 313 Abs. 1 StPO)	1 040	60	39
Die Berufung wurde eingelegt durch				
13	den Beschuldigten	45 226	5 055	2 005
14	die Staatsanwaltschaft zuungunsten des Beschuldigten	11 102	1 215	564
15	die Staatsanwaltschaft zugunsten des Beschuldigten	192	24	9
16	Nebenkläger	332	44	30
17	Privatkläger	12	-	-
18	den Erziehungsberechtigten/ gesetzlichen Vertreter	35	5	-
19	Zahl der Beschuldigten insgesamt	52 590	5 916	2 439
Zahl der Verfahren				
20	mit 1 Beschuldigten	47 060	5 185	2 142
21	mit 2 Beschuldigten	2 189	291	122
22	mit 3 bis 5 Beschuldigten	337	43	14
23	mit 6 bis 10 Beschuldigten	8	1	1
24	mit 11 und mehr Beschuldigten	1	-	-
Vorführung von Verfahrensbeteiligten zur (letzten) Hauptverhandlung				
25	Zahl der Verfahren mit Hauptverhandlung	37 444	3 675	1 483
26	Verfahren, in denen ein Beteiligter aus Haft vorgeführt wurde	3 456	346	144
27	Verfahren, in denen ein Beteiligter vorgeführt wurde, ohne in Haft zu sein	368	25	14
Maßnahmen der Gewinnabschöpfung				
28	Verfahren mit Anträgen auf Maßnahmen der Gewinnabschöpfung	136	25	4

5 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz 2012 erledigte Verfahren

5.1 Vorinstanz, Einleitungsart, Betreiber, Beschuldigte, Vorführung zur Hauptverhandlung, Gewinnabschöpfung

Württemberg	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
Bezirk	zusammen	OLG-Bezirk									
Stuttgart		München	Nürnberg	Bamberg							
3 241	9 522	5 637	2 450	1 435	3 082	1 473	313	1 711	2 872	803	1
2 398	7 334	4 341	1 954	1 039	2 324	1 111	223	1 354	1 945	565	2
419	1 111	664	223	224	386	177	48	190	495	103	3
-	11	7	-	4	38	1	2	-	1	3	4
161	472	303	120	49	108	61	15	85	189	49	5
263	594	322	153	119	226	123	25	82	242	83	6
1	3	3	-	-	-	-	-	-	5	-	7
1	8	1	3	4	-	-	-	-	2	-	8
6	32	15	13	4	2	7	-	-	-	3	9
18	138	78	29	31	1	39	-	10	25	12	10
3 194	9 309	5 523	2 396	1 390	3 074	1 423	275	1 698	2 544	787	11
21	32	17	9	6	5	4	38	3	296	1	12
3 050	8 613	5 031	2 266	1 316	2 904	1 255	282	1 541	2 633	714	13
651	4 282	2 569	1 066	647	292	304	51	408	532	126	14
15	24	14	2	8	24	9	4	9	5	4	15
14	47	37	7	3	17	15	5	13	27	8	16
-	1	1	-	-	-	2	-	-	3	-	17
5	8	7	-	1	1	2	-	-	6	-	18
3 477	10 027	5 949	2 574	1 504	3 253	1 558	333	1 809	3 053	879	19
3 043	9 074	5 362	2 341	1 371	2 936	1 396	296	1 629	2 715	740	20
169	402	244	99	59	129	70	15	71	137	53	21
29	44	30	9	5	17	7	2	10	20	10	22
-	2	1	1	-	-	-	-	1	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
2 192	7 205	4 211	1 918	1 076	2 471	1 075	230	1 330	2 144	618	25
202	807	433	255	119	57	96	18	169	237	67	26
11	67	41	16	10	4	11	2	6	50	7	27
21	21	7	11	3	-	1	1	32	10	4	28

5 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 5.1 Vorinstanz, Einleitungsart, Betreiber, Beschuldigte, Vorführung zur Hauptverhandlung, Gewinnabschöpfung

Lfd. Nr.	Art der Vorinstanz Art der Einleitung Betreiber der Berufung Beschuldigte	Niedersachsen				Nordrhein-Westfalen			
		zu-sammen	OLG-Bezirk			zu-sammen	OLG-Bezirk		
			Braun-schweig	Celle	Olden-burg		Düssel-dorf	Hamm	Köln
1	Erledigte Verfahren insgesamt	4 146	619	1 904	1 623	11 676	3 738	5 751	2 187
Von ihnen richteten sich gegen ein Urteil des									
2	Strafrichters	2 895	445	1 294	1 156	8 047	2 634	3 932	1 481
3	Schöffengerichts	523	81	211	231	1 957	568	1 012	377
4	Erweiterten Schöffengerichts	4	-	3	1	22	-	16	6
5	Jugendrichters	322	41	170	111	571	201	272	98
6	Jugendschöffengerichts	402	52	226	124	1 079	335	519	225
Die Verfahren wurden eingeleitet durch									
7	Berufung in Privatklageverfahren	15	15	-	-	1	1	-	-
Antrag auf Wiederaufnahme nach Rechtskraft									
8	zuungunsten des Beschuldigten	1	1	-	-	2	-	1	1
9	zugunsten des Beschuldigten	-	-	-	-	6	3	2	1
10	von der Rechtsmittelinstanz zurückgewiesene Verfahren	35	10	1	24	33	19	9	5
11	Berufung im Officialverfahren	3 670	591	1 574	1 505	11 600	3 707	5 719	2 174
12	Annahmoberufung im Officialverfahren (§ 313 Abs. 1 StPO)	425	2	329	94	34	8	20	6
Die Berufung wurde eingelegt durch									
13	den Beschuldigten	3 778	548	1 743	1 487	10 802	3 332	5 423	2 047
14	die Staatsanwaltschaft zuungunsten des Beschuldigten	792	156	347	289	1 274	532	537	205
15	die Staatsanwaltschaft zugunsten des Beschuldigten	6	4	-	2	18	7	6	5
16	Nebenkläger	34	4	17	13	62	19	27	16
17	Privatkläger	2	-	1	1	3	2	1	-
18	den Erziehungsberechtigten/ gesetzlichen Vertreter	4	-	4	-	5	1	3	1
19	Zahl der Beschuldigten insgesamt	4 438	649	2 046	1 743	12 308	3 955	6 038	2 315
Zahl der Verfahren									
20	mit 1 Beschuldigten	3 899	591	1 789	1 519	11 141	3 557	5 499	2 085
21	mit 2 Beschuldigten	209	26	94	89	464	158	222	84
22	mit 3 bis 5 Beschuldigten	38	2	21	15	69	21	30	18
23	mit 6 bis 10 Beschuldigten	-	-	-	-	2	2	-	-
24	mit 11 und mehr Beschuldigten	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorführung von Verfahrensbeteiligten zur (letzten) Hauptverhandlung									
18	Zahl der Verfahren mit Hauptverhandlung	3 076	462	1 366	1 248	8 981	2 920	4 369	1 692
19	Verfahren, in denen ein Beteiligter aus Haft vorgeführt wurde	242	25	119	98	817	294	357	166
20	Verfahren, in denen ein Beteiligter vorgeführt wurde, ohne in Haft zu sein	57	19	17	21	61	12	32	17
Maßnahmen der Gewinnabschöpfung									
21	Verfahren mit Anträgen auf Maßnahmen der Gewinnabschöpfung	9	-	5	4	18	7	9	2

5 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 5.1 Vorinstanz, Einleitungsart, Betreiber, Beschuldigte, Vorführung zur Hauptverhandlung, Gewinnabschöpfung

zusammen	Rheinland-Pfalz		Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk							
	Koblenz	Zweibrücken						
2 024	1 426	598	569	2 852	1 038	991	1 003	1
1 479	1 038	441	408	2 173	699	650	736	2
256	188	68	97	332	158	175	125	3
-	-	-	-	31	1	1	-	4
106	65	41	19	109	62	50	51	5
183	135	48	45	207	118	115	91	6
1	1	-	-	1	-	-	1	7
1	-	1	1	1	2	2	1	8
4	3	1	1	12	2	-	4	9
53	45	8	13	57	14	-	13	10
1 960	1 372	588	553	2 734	935	988	981	11
5	5	-	1	47	85	1	3	12
1 888	1 323	565	515	2 477	944	903	922	13
233	157	76	201	810	214	149	219	14
41	38	3	1	9	1	6	7	15
9	6	3	5	10	17	10	9	16
1	1	-	-	-	-	-	-	17
2	2	-	-	-	2	-	-	18
2 145	1 516	629	608	3 049	1 127	1 033	1 054	19
1 929	1 357	572	542	2 695	968	955	960	20
76	54	22	20	130	56	31	35	21
19	15	4	6	26	13	5	8	22
-	-	-	1	-	1	-	-	23
-	-	-	-	1	-	-	-	24
1 534	1 100	434	485	2 253	839	770	758	25
98	69	29	43	175	110	86	88	26
28	12	16	11	14	13	5	7	27
5	2	3	2	1	1	5	1	28

5 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz 2012 erledigte Verfahren

5.2 Art der Erledigung der Verfahren

Lfd. Nr.	Art der Erledigung 1)	Deutschland	Baden-	
			zusammen	OLG-
				Karlsruhe
1	Erledigte Verfahren insgesamt	49 595	5 520	2 279
2	Erledigung ausschließlich wegen Ordnungswidrigkeit	4	1	-
3	Urteil	24 799	2 639	1 156
4	Ohne Einlegung eines Rechtsmittels rechtskräftig gewordene Urteile	18 146	2 060	856
5	Angefochtene Urteile	6 653	579	300
	Durch Urteil erledigt wurden			
6	Privatklageverfahren	9	3	2
7	Offizialverfahren	24 457	2 609	1 139
8	sonstige Verfahren	333	27	15
9	Verwerfungsbeschluss nach § 322 Abs. 1 StPO	368	21	9
10	Einstellung mit Auflage nach § 153a StPO	2 198	233	101
11	Einstellung mit Auflage nach § 37 Abs. 2 BtMG bzw. § 38 Abs. 2 i.V.m. § 37 Abs. 2 BtMG	3	-	-
12	Einstellung nach § 47 JGG	121	8	4
13	Einstellung wegen Geringfügigkeit (§ 153 Abs. 2 StPO)	940	101	44
14	Einstellung wegen unwesentlicher Nebenstraftat (§ 154 Abs. 2 StPO)	903	115	54
15	Einstellung wegen Auslieferung oder Ausweisung des Beschuldigten (§ 154b Abs. 4 StPO)	21	2	1
16	Einstellung wegen Abwesenheit des Beschuldigten oder wegen eines anderen in seiner Person liegenden Hindernisses (§ 205 StPO)	242	29	18
17	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a StPO)	157	15	10
18	Einstellung wegen Gesetzesänderung (§ 206b StPO)	1	1	-
19	Sonstige Einstellung oder Klagerücknahme (§ 31a Abs. 2 BtMG, § 153b Abs. 2, § 153c Abs. 4, § 153d Abs. 2, § 153e Abs. 2, § 154e Abs. 2, § 390 Abs. 5 i.V.m. § 383 Abs. 2 StPO)	71	-	-
20	Vergleich in der Privatklagesache	2	-	-
21	Zurücknahme der Berufung	17 434	2 051	708
22	Zurücknahme der Privatklage	18	-	-
23	Aussetzung des Verfahrens	4	1	-
24	Verwerfung der Annahmoberufung als unzulässig (§ 313 Abs. 2 StPO)	281	65	42
25	Sonstige Erledigungsart	2 028	238	132

1) Je Verfahren wird nur eine Erledigungsart nachgewiesen, und zwar die jeweils erste aus der in dieser Tabelle genannten Rangfolge.

5 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz 2012 erledigte Verfahren

5.2 Art der Erledigung der Verfahren

Württemberg	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
Bezirk	zusammen	OLG-Bezirk									
Stuttgart		München	Nürnberg	Bamberg							
3 241	9 522	5 637	2 450	1 435	3 082	1 473	313	1 711	2 872	803	1
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
1 483	4 634	2 775	1 177	682	1 689	757	79	998	1 373	400	3
1 204	3 337	1 984	842	511	1 159	531	62	720	961	296	4
279	1 297	791	335	171	530	226	17	278	412	104	5
1	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	6
1 470	4 531	2 716	1 157	658	1 688	730	79	992	1 354	390	7
12	101	57	20	24	1	27	-	6	19	10	8
12	79	58	13	8	40	15	2	9	10	9	9
132	319	198	70	51	153	87	15	65	116	6	10
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	11
4	13	11	-	2	3	6	3	5	9	4	12
57	174	98	44	32	60	39	6	30	62	9	13
61	169	114	36	19	52	34	7	31	29	4	14
1	1	-	-	1	3	1	1	-	1	-	15
11	54	35	11	8	42	4	1	9	12	7	16
5	36	20	10	6	10	6	-	3	11	2	17
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	7	7	-	-	-	-	-	2	6	32	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
1 343	3 723	2 159	983	581	913	424	122	525	1 063	292	21
-	9	8	-	1	-	-	-	1	3	-	22
1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	23
23	33	15	9	9	7	9	1	2	22	14	24
106	269	138	96	35	110	91	75	31	155	24	25

5 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 5.2 Art der Erledigung der Verfahren

Lfd. Nr.	Art der Erledigung 1)	Niedersachsen			Nordrhein-Westfalen				
		zu- sammen	OLG-Bezirk			zu- sammen	OLG-Bezirk		
			Braun- schweig	Celle	Olden- burg		Düssel- dorf	Hamm	Köln
1	Erledigte Verfahren insgesamt	4 146	619	1 904	1 623	11 676	3 738	5 751	2 187
2	Erledigung ausschließlich wegen Ordnungswidrigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Urteil	2 224	306	970	948	5 531	1 826	2 610	1 095
4	Ohne Einlegung eines Rechtsmittels rechtskräftig gewordene Urteile	1 596	226	715	655	4 231	1 298	2 102	831
5	Angefochtene Urteile	628	80	255	293	1 300	528	508	264
	Durch Urteil erledigt wurden								
6	Privatklageverfahren	3	3	-	-	-	-	-	-
7	Offizialverfahren	2 198	298	969	931	5 509	1 814	2 603	1 092
8	sonstige Verfahren	23	5	1	17	22	12	7	3
9	Verwerfungsbeschluss nach § 322 Abs. 1 StPO	22	-	12	10	92	27	38	27
10	Einstellung mit Auflage nach § 153a StPO	161	28	76	57	623	190	340	93
11	Einstellung mit Auflage nach § 37 Abs. 2 BtMG bzw. § 38 Abs. 2 i.V.m. § 37 Abs. 2 BtMG	1	-	1	-	-	-	-	-
12	Einstellung nach § 47 JGG	13	3	3	7	35	7	17	11
13	Einstellung wegen Geringfügigkeit (§ 153 Abs. 2 StPO)	64	7	28	29	251	83	119	49
14	Einstellung wegen unwesentlicher Nebenstraftat (§ 154 Abs. 2 StPO)	82	13	44	25	227	61	124	42
15	Einstellung wegen Auslieferung oder Ausweisung des Beschuldigten (§ 154b Abs. 4 StPO)	2	1	1	-	8	1	5	2
16	Einstellung wegen Abwesenheit des Beschuldigten oder wegen eines anderen in seiner Person liegenden Hindernisses (§ 205 StPO)	18	1	14	3	39	16	14	9
17	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a StPO)	17	1	4	12	32	6	22	4
18	Einstellung wegen Gesetzesänderung (§ 206b StPO)	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Sonstige Einstellung oder Klagerücknahme (§ 31a Abs. 2 BtMG, § 153b Abs. 2, § 153c Abs. 4, § 153d Abs. 2, § 153e Abs. 2, § 154e Abs. 2, § 390 Abs. 5 i.V.m. § 383 Abs. 2 StPO)	13	-	8	5	2	2	-	-
20	Vergleich in der Privatklagesache	-	-	-	-	1	1	-	-
21	Zurücknahme der Berufung	1 292	209	614	469	4 349	1 339	2 242	768
22	Zurücknahme der Privatklage	1	-	1	-	-	-	-	-
23	Aussetzung des Verfahrens	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Verwerfung der Annahmoberufung als unzulässig (§ 313 Abs. 2 StPO)	35	5	23	7	44	15	17	12
25	Sonstige Erledigungsart	201	45	105	51	442	164	203	75

1) Je Verfahren wird nur eine Erledigungsart nachgewiesen, und zwar die jeweils erste aus der in dieser Tabelle genannten Rangfolge.

5 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 5.2 Art der Erledigung der Verfahren

Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk							
	Koblenz	Zweibrücken						
2 024	1 426	598	569	2 852	1 038	991	1 003	1
-	-	-	-	2	1	-	-	2
974	677	297	326	1 568	575	594	438	3
703	505	198	251	1 104	371	426	338	4
271	172	99	75	464	204	168	100	5
-	-	-	-	-	-	-	-	1
938	648	290	316	1 536	564	593	430	7
36	29	7	10	32	11	1	7	8
29	20	9	6	18	7	6	3	9
86	52	34	24	167	37	29	77	10
1	1	-	-	-	-	-	-	11
3	1	2	2	9	2	1	5	12
36	24	12	3	46	15	20	24	13
26	23	3	10	62	14	23	18	14
1	1	-	-	-	-	1	-	15
8	5	3	1	14	2	-	2	16
8	6	2	1	10	1	3	2	17
-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	3	2	3	1	-	19
1	1	-	-	-	-	-	-	20
732	525	207	174	801	308	282	383	21
2	1	1	-	-	-	-	2	22
1	1	-	-	-	-	-	-	23
7	7	-	3	28	2	4	5	24
109	81	28	16	125	71	27	44	25

5 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz 2012 erledigte Verfahren

5.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Deutschland	Baden- OLG-	
			zusammen	Karlsruhe
1	Zahl der einzelnen Beschuldigten insgesamt	52 590	5 916	2 439
2	Erledigung ausschließlich wegen Ordnungswidrigkeit	5	1	-
3	Urteile zusammen	26 066	2 776	1 206
4	Aufhebung des Urteils der Vorinstanz und Verweisung an das zuständige Gericht (§ 328 Abs. 2 StPO)	101	11	7
5	Aufhebung des erstinstanzlichen freisprechenden Urteils und Verurteilung	419	43	28
6	Aufhebung des erstinstanzlichen verurteilenden Urteils und Freispruch	1 501	141	71
7	Abänderung/Ergänzung des Urteilsausspruchs bei gleichzeitiger Verwerfung der Berufung/Aufhebung des Urteils im Übrigen	15 238	1 795	754
8	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 260 Abs. 3 StPO)	31	4	3
9	Verwerfung der Berufung wegen Ausbleibens des Beschuldigten (§ 329 Abs. 1 StPO)	3 567	269	105
10	Sonstige Verwerfung der Berufung	5 209	513	238
11	Verwerfungsbeschluss nach § 322 Abs. 1 StPO	382	21	9
12	Einstellung mit Auflage oder Weisung nach § 153a StPO zusammen	2 365	258	113
13	Täter - Opfer - Ausgleich (Abs. 1 Satz 2 Nr. 5)	148	12	7
14	Wiedergutmachung des Schadens (Abs. 1 Satz 2 Nr. 1)	203	25	9
15	Geldbetrag für gemeinnützige Einrichtung oder Staatskasse (Abs. 1 Satz 2 Nr. 2)	1 740	197	87
16	Sonstige gemeinnützige Leistung (Abs. 1 Satz 2 Nr. 3)	126	17	7
17	Erfüllung der Unterhaltspflicht (Abs. 1 Satz 2 Nr. 4)	17	4	1
18	Teilnahme an einem Aufbauseminar nach § 2b Abs. 2 Satz 2 oder § 4 Abs. 8 Satz 4 StVG (Abs. 1 Satz 2 Nr. 6)	1	-	-
19	Sonstige Auflagen oder Weisungen (Abs. 1 Satz 2)	130	3	2
20	Einstellung mit Auflage nach § 37 Abs. 2 BtMG bzw. § 38 Abs. 2 i.V.m. § 37 Abs. 2 BtMG	3	-	-
21	Einstellung nach § 47 JGG zusammen	143	8	4
22	da die Voraussetzungen des § 153 StPO vorliegen (Abs. 1 Satz 1 Nr. 1)	84	4	2
23	da eine erzieherische Maßnahme im Sinne des § 45 Abs. 2 JGG eine Entscheidung durch Urteil entbehrlich macht (Abs. 1 Satz 1 Nr. 2)	28	3	2
24	da nach Anordnung einer Maßnahme nach § 45 Abs. 3 JGG eine Entscheidung durch Urteil entbehrlich ist (Abs. 1 Satz 1 Nr. 3)	29	1	-
25	da Beschuldiger mangels Reife strafrechtlich nicht verantwortlich ist (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4)	2	-	-
26	Einstellung wegen Geringfügigkeit (§ 153 Abs. 2 StPO) zusammen	1 014	107	47
27	ohne Auferlegung der notwendigen Auslagen des Beschuldigten auf die Staatskasse	448	51	26
28	mit Auferlegung der notwendigen Auslagen des Beschuldigten auf die Staatskasse	566	56	21
29	Einstellung wegen unwesentlicher Nebenstrafat (§ 154 Abs. 2 StPO)	960	129	63
30	Einstellung wegen Auslieferung oder Ausweisung des Beschuldigten (§ 154b Abs. 4 StPO)	22	2	1
31	Einstellung wegen Abwesenheit des Beschuldigten oder wegen eines anderen in seiner Person liegenden Hindernisses (§ 205 StPO)	249	30	18
32	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a StPO)	164	17	12
33	Einstellung wegen Gesetzesänderung (§ 206b StPO)	1	1	-
34	Sonstige Einstellung oder Klagerücknahme	75	-	-
35	nach § 31a Abs. 2 BtMG	7	-	-
36	nach § 153b Abs. 2, § 153c Abs. 4, § 153d Abs. 2, § 153e Abs. 2, § 154e Abs. 2, § 390 Abs. 5 i.V.m. § 383 Abs. 2 StPO	68	-	-
37	Vergleich in der Privatklagesache	2	-	-
38	Zurücknahme der Berufung	18 617	2 238	779
39	Zurücknahme der Privatklage	19	-	-
40	Aussetzung des Verfahrens zusammen	4	1	-
41	bis zum rechtskräftigen Abschluss des Besteuerungsverfahrens (§ 396 Abs. 1 AO)	1	-	-
42	zur Klärung einer zivilrechtlichen Vorfrage (§ 262 Abs. 2 StPO)	2	-	-
43	um gemäß Art. 100 GG eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts abzuwarten	1	1	-
44	Verwerfung der Annahmoberufung als unzulässig (§ 313 Abs. 2 StPO)	291	69	45
45	Sonstige Erledigungsart	2 208	258	142

5 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz 2012 erledigte Verfahren

5.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten

Württemberg	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
Bezirk	OLG-Bezirk										
Stuttgart	zusammen	München	Nürnberg	Bamberg							
3 477	10 027	5 949	2 574	1 504	3 253	1 558	333	1 809	3 053	879	1
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
1 570	4 821	2 897	1 227	697	1 772	790	84	1 042	1 436	435	3
4	16	10	3	3	11	-	1	1	4	1	4
15	54	39	9	6	33	17	-	23	33	10	5
70	235	171	40	24	137	52	2	61	82	27	6
1 041	3 042	1 828	763	451	975	489	47	623	799	236	7
1	9	6	3	-	3	1	-	-	-	1	8
164	492	275	149	68	346	117	18	109	200	57	9
275	973	568	260	145	267	114	16	225	318	103	10
12	82	61	13	8	41	17	2	9	10	9	11
145	339	210	74	55	163	92	18	65	126	6	12
5	17	13	4	-	5	2	3	11	4	1	13
16	19	13	2	4	24	14	6	3	10	-	14
110	276	173	60	43	99	66	7	49	97	3	15
10	17	4	7	6	5	8	-	-	9	1	16
3	2	2	-	-	-	-	-	1	1	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
1	8	5	1	2	30	2	2	1	5	1	19
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	20
4	16	12	1	3	3	6	3	5	15	5	21
2	9	6	-	3	-	4	3	5	10	5	22
1	3	3	-	-	1	1	-	-	4	-	23
1	4	3	1	-	2	1	-	-	1	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
60	180	100	47	33	67	40	6	35	68	10	26
25	88	43	27	18	37	16	3	17	20	2	27
35	92	57	20	15	30	24	3	18	48	8	28
66	173	116	38	19	53	35	8	32	30	4	29
1	1	-	-	1	3	1	1	-	1	-	30
12	57	38	11	8	42	4	1	9	12	7	31
5	36	20	10	6	10	6	-	3	13	3	32
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33
-	7	7	-	-	-	-	-	2	6	35	34
-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	35
-	5	5	-	-	-	-	-	2	6	35	36
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37
1 459	3 985	2 319	1 040	626	974	456	126	570	1 134	318	38
-	10	9	-	1	-	-	-	1	3	-	39
1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	40
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41
-	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	42
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43
24	34	15	9	10	7	10	1	2	22	16	44
116	284	144	103	37	118	101	82	34	177	31	45

5 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 5.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Niedersachsen				Nordrhein-Westfalen			
		zu- sammen	OLG-Bezirk			zu- sammen	OLG-Bezirk		
			Braun- schweig	Celle	Olden- burg		Düssel- dorf	Hamm	Köln
1	Zahl der einzelnen Beschuldigten insgesamt	4 438	649	2 046	1 743	12 308	3 955	6 038	2 315
2	Erledigung ausschließlich wegen Ordnungswidrigkeit	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Urteile zusammen	2 344	320	1 026	998	5 818	1 921	2 738	1 159
4	Aufhebung des Urteils der Vorinstanz und Verweisung an das zuständige Gericht (§ 328 Abs. 2 StPO)	12	1	7	4	26	10	15	1
5	Aufhebung des erstinstanzlichen freisprechenden Urteils und Verurteilung	38	9	18	11	77	34	30	13
6	Aufhebung des erstinstanzlichen verurteilenden Urteils und Freispruch	166	19	76	71	291	78	122	91
7	Abänderung/Ergänzung des Urteilsausspruchs bei gleichzeitiger Verwerfung der Berufung/Aufhebung des Urteils im Übrigen	1 244	154	582	508	3 181	966	1 595	620
8	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 260 Abs. 3 StPO)	2	1	1	-	7	1	4	2
9	Verwerfung der Berufung wegen Ausbleibens des Beschuldigten (§ 329 Abs. 1 StPO)	331	38	148	145	1 051	360	465	226
10	Sonstige Verwerfung der Berufung	551	98	194	259	1 185	472	507	206
11	Verwerfungsbeschluss nach § 322 Abs. 1 StPO	22	-	12	10	97	27	39	31
12	Einstellung mit Auflage oder Weisung nach § 153a StPO zusammen	183	31	86	66	666	203	360	103
13	Täter - Opfer - Ausgleich (Abs. 1 Satz 2 Nr. 5)	12	4	2	6	46	19	20	7
14	Wiedergutmachung des Schadens (Abs. 1 Satz 2 Nr. 1)	11	3	6	2	54	14	32	8
15	Geldbetrag für gemeinnützige Einrichtung oder Staatskasse (Abs. 1 Satz 2 Nr. 2)	136	20	64	52	499	156	271	72
16	Sonstige gemeinnützige Leistung (Abs. 1 Satz 2 Nr. 3)	11	2	6	3	32	9	15	8
17	Erfüllung der Unterhaltspflicht (Abs. 1 Satz 2 Nr. 4)	2	-	1	1	4	-	4	-
18	Teilnahme an einem Aufbauseminar nach § 2b Abs. 2 Satz 2 oder § 4 Abs. 8 Satz 4 StVG (Abs. 1 Satz 2 Nr. 6)	1	-	1	-	-	-	-	-
19	Sonstige Auflagen oder Weisungen (Abs. 1 Satz 2)	10	2	6	2	31	5	18	8
20	Einstellung mit Auflage nach § 37 Abs. 2 BtMG bzw. § 38 Abs. 2 i.V.m. § 37 Abs. 2 BtMG	1	-	1	-	-	-	-	-
21	Einstellung nach § 47 JGG zusammen	15	3	3	9	45	7	22	16
22	da die Voraussetzungen des § 153 StPO vorliegen (Abs. 1 Satz 1 Nr. 1)	7	2	2	3	25	3	12	10
23	da eine erzieherische Maßnahme im Sinne des § 45 Abs. 2 JGG eine Entscheidung durch Urteil entbehrl. macht (Abs. 1 Satz 1 Nr. 2)	2	-	-	2	7	1	4	2
24	da nach Anordnung einer Maßnahme nach § 45 Abs. 3 JGG eine Entscheidung durch Urteil entbehrl. ist (Abs. 1 Satz 1 Nr. 3)	5	1	-	4	12	3	6	3
25	da Beschuldiger mangels Reife strafrechtlich nicht verantwortlich ist (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4)	1	-	1	-	1	-	-	1
26	Einstellung wegen Geringfügigkeit (§ 153 Abs. 2 StPO) zusammen	70	7	31	32	274	89	133	52
27	ohne Auferlegung der notwendigen Auslagen des Beschuldigten auf die Staatskasse	36	6	11	19	110	42	56	12
28	mit Auferlegung der notwendigen Auslagen des Beschuldigten auf die Staatskasse	34	1	20	13	164	47	77	40
29	Einstellung wegen unwesentlicher Nebenstraftat (§ 154 Abs. 2 StPO)	96	14	49	33	235	65	127	43
30	Einstellung wegen Auslieferung oder Ausweisung des Beschuldigten (§ 154b Abs. 4 StPO)	3	1	2	-	8	1	5	2
31	Einstellung wegen Abwesenheit des Beschuldigten oder wegen eines anderen in seiner Person liegenden Hindernisses (§ 205 StPO)	19	1	15	3	40	17	14	9
32	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a StPO)	18	1	4	13	32	6	22	4
33	Einstellung wegen Gesetzesänderung (§ 206b StPO)	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Sonstige Einstellung oder Klagerücknahme	13	-	8	5	2	2	-	-
35	nach § 31a Abs. 2 BtMG	3	-	1	2	2	2	-	-
36	nach § 153b Abs. 2, § 153c Abs. 4, § 153d Abs. 2, § 153e Abs. 2, § 154e Abs. 2, § 390 Abs. 5 i.V.m. § 383 Abs. 2 StPO	10	-	7	3	-	-	-	-
37	Vergleich in der Privatklagesache	-	-	-	-	1	1	-	-
38	Zurücknahme der Berufung	1 393	219	664	510	4 570	1 412	2 350	808
39	Zurücknahme der Privatklage	1	-	1	-	-	-	-	-
40	Aussetzung des Verfahrens zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-
41	bis zum rechtskräftigen Abschluss des Besteuerungsverfahrens (§ 396 Abs. 1 AO)	-	-	-	-	-	-	-	-
42	zur Klärung einer zivilrechtlichen Vorfrage (§ 262 Abs. 2 StPO)	-	-	-	-	-	-	-	-
43	um gemäß Art. 100 GG eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts abzuwarten	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Verwerfung der Annahmoberufung als unzulässig (§ 313 Abs. 2 StPO)	36	5	24	7	44	15	17	12
45	Sonstige Erledigungsart	224	47	120	57	476	189	211	76

5 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 5.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten

zusammen	Rheinland-Pfalz		Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk							
	Koblenz	Zweibrücken						
2 145	1 516	629	608	3 049	1 127	1 033	1 054	1
-	-	-	-	2	2	-	-	2
1 037	723	314	344	1 668	619	620	460	3
-	-	-	1	6	7	1	3	4
29	22	7	3	29	12	14	4	5
42	27	15	12	138	32	42	41	6
709	518	191	200	905	388	332	273	7
1	1	-	-	3	-	-	-	8
123	81	42	35	226	57	57	79	9
133	74	59	93	361	123	174	60	10
31	21	10	6	18	7	7	3	11
92	57	35	25	177	44	30	81	12
18	14	4	1	6	-	5	5	13
11	3	8	4	10	2	3	7	14
57	36	21	20	120	40	19	55	15
4	2	2	-	14	1	3	4	16
1	1	-	-	1	-	-	1	17
-	-	-	-	-	-	-	-	18
1	1	-	-	26	1	-	9	19
1	1	-	-	-	-	-	-	20
3	1	2	2	9	2	1	5	21
1	1	-	2	3	2	1	3	22
2	-	2	-	3	-	-	2	23
-	-	-	-	3	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	25
43	27	16	3	49	16	21	25	26
21	12	9	2	14	9	15	7	27
22	15	7	1	35	7	6	18	28
30	24	6	10	68	15	23	19	29
1	1	-	-	-	-	1	-	30
8	5	3	1	14	2	-	3	31
8	6	2	1	10	1	3	3	32
-	-	-	-	-	-	-	-	33
-	-	-	4	2	3	1	-	34
-	-	-	-	-	-	-	-	35
-	-	-	4	2	3	1	-	36
1	1	-	-	-	-	-	-	37
768	556	212	192	862	336	294	401	38
2	1	1	-	-	-	-	2	39
1	1	-	-	-	-	-	-	40
1	1	-	-	-	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	-	-	43
7	7	-	3	29	2	4	5	44
112	84	28	17	141	78	28	47	45

5 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz 2012 erledigte Verfahren

5.4 Hauptverhandlungen

Lfd. Nr.	Hauptverhandlungen Hauptverhandlungstage Beteiligte der Hauptverhandlung	Art des Nachweises	Deutschland	Baden-	
				zusammen	OLG-
					Karlsruhe
1	Hauptverhandlungen insgesamt	Verhandlungen	40 075	3 786	1 525
	davon in				
2	Berufungen in Officialverfahren	Verhandlungen	39 571	3 747	1 501
3	Berufungen in Privatklageverfahren	Verhandlungen	23	6	4
4	sonstigen Verfahren	Verhandlungen	481	33	20
5	Erledigte Verfahren insgesamt	Verfahren	49 595	5 520	2 279
6	ohne Hauptverhandlung	Verfahren	12 151	1 845	796
7	mit 1 Hauptverhandlung ohne Urteil	Verfahren	12 118	1 009	320
8	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen ohne Urteil	Verfahren	526	26	7
9	mit 1 Hauptverhandlung und Urteil	Verfahren	23 085	2 562	1 125
10	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen und Urteil	Verfahren	1 715	78	31
11	Erledigte Berufungen in Officialverfahren	Verfahren	47 926	5 395	2 201
12	ohne Hauptverhandlung	Verfahren	11 513	1 769	746
13	mit 1 Hauptverhandlung ohne Urteil	Verfahren	11 816	1 001	316
14	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen ohne Urteil	Verfahren	512	25	6
15	mit 1 Hauptverhandlung und Urteil	Verfahren	22 439	2 525	1 104
16	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen und Urteil	Verfahren	1 646	75	29
17	Hauptverhandlungstage insgesamt	Tage	46 089	4 331	1 721
18	dar. HV-Tage früherer Hauptverhandlungen	Tage	2 934	112	42
	davon in				
19	Berufungen in Officialverfahren	Tage	45 392	4 272	1 690
20	Berufungen in Privatklageverfahren	Tage	26	6	4
21	sonstigen Verfahren	Tage	671	53	27
22	Erledigte Verfahren mit Hauptverhandlung zusammen	Verfahren	37 444	3 675	1 483
	Die Hauptverhandlung(en) verteilte(n) sich				
23	auf 1 HV-Tag	Verfahren	32 342	3 282	1 323
24	auf 2 HV-Tage	Verfahren	3 516	283	117
25	auf 3 bis 5 HV-Tage	Verfahren	1 346	94	41
26	auf 6 und mehr HV-Tage	Verfahren	240	16	2
27	Durchschnittliche Zahl der HV-Tage je Verfahren mit Hauptverhandlung	Tage	1,2	1,2	1,2
	Die letzte (einzige) Hauptverhandlung verteilte sich				
28	auf 1 HV-Tag	Verfahren	34 307	3 376	1 358
29	auf 2 HV-Tage	Verfahren	2 017	200	86
30	auf 3 bis 5 HV-Tage	Verfahren	938	84	37
31	auf 6 und mehr HV-Tage	Verfahren	182	15	2
32	Durchschnittliche Zahl der HV-Tage der letzten (einzigen) Hauptverhandlung je Verfahren mit Hauptverhandlung	Tage	1,2	1,1	1,1
	An der letzten (einzigen) Hauptverhandlung haben teilgenommen				
33	Beschuldigte	Verfahren	33 763	3 364	1 360
34	Zahl der Beschuldigten	Personen	35 765	3 562	1 441
35	Verteidiger	Verfahren	32 841	3 111	1 286
36	Zahl der Verteidiger	Personen	35 257	3 328	1 374
37	Nebenkläger/Nebenklägervertreter	Verfahren	2 055	218	96
38	Privatkläger/Privatklägervertreter	Verfahren	6	1	1
39	Verletztenbeistand	Verfahren	142	8	5
40	Sachverständige	Verfahren	4 041	377	201
41	Dolmetscher	Verfahren	3 306	351	151
42	Gerichtshelfer/Jugendgerichtshelfer	Verfahren	3 113	207	60

5 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz 2012 erledigte Verfahren

5.4 Hauptverhandlungen

Württemberg Bezirk	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.	
	Stuttgart	zusammen	OLG-Bezirk									
			München	Nürnberg								Bamberg
2 261	7 658	4 481	2 023	1 154	2 731	1 161	263	1 400	2 292	707	1	
2 246	7 525	4 409	1 994	1 122	2 730	1 127	263	1 393	2 261	696	2	
2	2	2	-	-	-	-	-	-	3	-	3	
13	131	70	29	32	1	34	-	7	28	11	4	
3 241	9 522	5 637	2 450	1 435	3 082	1 473	313	1 711	2 872	803	5	
1 049	2 317	1 426	532	359	611	398	83	381	728	185	6	
689	2 474	1 381	717	376	726	305	129	322	734	210	7	
19	97	55	24	18	56	13	22	10	37	8	8	
1 437	4 326	2 589	1 107	630	1 508	708	72	943	1 273	360	9	
47	308	186	70	52	181	49	7	55	100	40	10	
3 194	9 309	5 523	2 396	1 390	3 074	1 423	275	1 698	2 544	787	11	
1 023	2 234	1 383	509	342	605	380	65	377	615	180	12	
685	2 453	1 372	709	372	725	300	119	321	654	209	13	
19	96	54	24	18	56	13	22	10	34	8	14	
1 421	4 226	2 532	1 085	609	1 507	683	64	935	1 154	350	15	
46	300	182	69	49	181	47	5	55	87	40	16	
2 610	8 521	4 962	2 290	1 269	3 262	1 428	301	1 797	2 719	813	17	
70	482	289	109	84	304	97	33	81	195	98	18	
2 582	8 365	4 878	2 253	1 234	3 261	1 381	301	1 789	2 665	794	19	
2	2	2	-	-	-	-	-	-	3	-	20	
26	154	82	37	35	1	47	-	8	51	19	21	
2 192	7 205	4 211	1 918	1 076	2 471	1 075	230	1 330	2 144	618	22	
1 959	6 326	3 700	1 689	937	2 012	892	180	1 102	1 830	539	23	
166	631	363	160	108	313	118	38	135	212	43	24	
53	219	134	57	28	125	51	11	71	82	24	25	
14	29	14	12	3	21	14	1	22	20	12	26	
1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	1,3	27	
2 018	6 689	3 913	1 774	1 002	2 218	946	208	1 158	1 942	573	28	
114	346	200	89	57	154	77	14	86	132	28	29	
47	147	86	46	15	82	43	7	68	53	12	30	
13	23	12	9	2	17	9	1	18	17	5	31	
1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,2	1,2	32	
2 004	6 585	3 847	1 745	993	2 351	957	209	1 221	1 918	556	33	
2 121	6 919	4 045	1 841	1 033	2 483	1 015	221	1 275	2 035	604	34	
1 825	6 212	3 707	1 578	927	2 230	940	212	1 215	1 923	535	35	
1 954	6 685	3 994	1 714	977	2 432	1 005	230	1 275	2 080	590	36	
122	352	221	79	52	125	65	16	67	135	42	37	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-	38	
3	6	4	-	2	-	13	-	3	8	22	39	
176	1 235	832	235	168	348	104	8	104	169	74	40	
200	648	412	171	65	488	85	9	166	234	33	41	
147	332	159	97	76	232	96	24	105	204	125	42	

5 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 5.4 Hauptverhandlungen

Lfd. Nr.	Hauptverhandlungen		Niedersachsen				Nordrhein-Westfalen			
	Hauptverhandlungstage	Art des Nachweises	zu-sammen	OLG-Bezirk			zu-sammen	OLG-Bezirk		
				Braun-schweig	Celle	Olden-burg		Düssel-dorf	Hamm	Köln
Beteiligte der Hauptverhandlung										
1	Hauptverhandlungen insgesamt	Verhandlungen	3 333	492	1 492	1 349	9 545	3 152	4 591	1 802
	davon in									
2	Berufungen in Officialverfahren	Verhandlungen	3 274	474	1 490	1 310	9 512	3 134	4 581	1 797
3	Berufungen in Privatklageverfahren	Verhandlungen	11	11	-	-	-	-	-	-
4	sonstigen Verfahren	Verhandlungen	48	7	2	39	33	18	10	5
5	Erledigte Verfahren insgesamt	Verfahren	4 146	619	1 904	1 623	11 676	3 738	5 751	2 187
6	ohne Hauptverhandlung	Verfahren	1 070	157	538	375	2 695	818	1 382	495
7	mit 1 Hauptverhandlung ohne Urteil	Verfahren	819	150	380	289	3 321	1 044	1 710	567
8	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen ohne Urteil	Verfahren	33	6	16	11	129	50	49	30
9	mit 1 Hauptverhandlung und Urteil	Verfahren	2 039	287	883	869	5 174	1 671	2 465	1 038
10	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen und Urteil	Verfahren	185	19	87	79	357	155	145	57
11	Erledigte Berufungen in Officialverfahren	Verfahren	3 670	591	1 574	1 505	11 600	3 707	5 719	2 174
12	ohne Hauptverhandlung	Verfahren	908	147	411	350	2 653	807	1 360	486
13	mit 1 Hauptverhandlung ohne Urteil	Verfahren	707	140	295	272	3 313	1 038	1 708	567
14	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen ohne Urteil	Verfahren	29	6	15	8	128	50	49	29
15	mit 1 Hauptverhandlung und Urteil	Verfahren	1 863	279	773	811	5 151	1 658	2 458	1 035
16	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen und Urteil	Verfahren	163	19	80	64	355	154	144	57
17	Hauptverhandlungstage insgesamt	Tage	3 963	593	1 774	1 596	10 345	3 445	4 920	1 980
18	dar. HV-Tage früherer Hauptverhandlungen	Tage	318	35	171	112	599	251	231	117
	davon in									
19	Berufungen in Officialverfahren	Tage	3 882	571	1 771	1 540	10 308	3 423	4 910	1 975
20	Berufungen in Privatklageverfahren	Tage	14	14	-	-	-	-	-	-
21	sonstigen Verfahren	Tage	67	8	3	56	37	22	10	5
22	Erledigte Verfahren mit Hauptverhandlung zusammen	Verfahren	3 076	462	1 366	1 248	8 981	2 920	4 369	1 692
	Die Hauptverhandlung(en) verteilte(n) sich									
23	auf 1 HV-Tag	Verfahren	2 585	400	1 141	1 044	8 034	2 558	3 979	1 497
24	auf 2 HV-Tage	Verfahren	344	44	160	140	696	271	288	137
25	auf 3 bis 5 HV-Tage	Verfahren	120	13	54	53	233	82	97	54
26	auf 6 und mehr HV-Tage	Verfahren	27	5	11	11	18	9	5	4
27	Durchschnittliche Zahl der HV-Tage je Verfahren mit Hauptverhandlung	Tage	1,3	1,3	1,3	1,3	1,2	1,2	1,1	1,2
	Die letzte (einzige) Hauptverhandlung verteilte sich									
28	auf 1 HV-Tag	Verfahren	2 773	420	1 234	1 119	8 474	2 742	4 157	1 575
29	auf 2 HV-Tage	Verfahren	204	28	92	84	360	132	146	82
30	auf 3 bis 5 HV-Tage	Verfahren	82	10	34	38	136	41	62	33
31	auf 6 und mehr HV-Tage	Verfahren	17	4	6	7	11	5	4	2
32	Durchschnittliche Zahl der HV-Tage der letzten (einzigen) Hauptverhandlung je Verfahren mit Hauptverhandlung	Tage	1,2	1,2	1,2	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1
	An der letzten (einzigen) Hauptverhandlung haben teilgenommen									
33	Beschuldigte	Verfahren	2 743	421	1 223	1 099	7 887	2 534	3 891	1 462
34	Zahl der Beschuldigten	Personen	2 933	445	1 314	1 174	8 338	2 677	4 107	1 554
35	Verteidiger	Verfahren	2 655	393	1 178	1 084	7 956	2 501	3 924	1 531
36	Zahl der Verteidiger	Personen	2 863	423	1 269	1 171	8 457	2 667	4 159	1 631
37	Nebenkläger/Nebenklägervertreter	Verfahren	183	19	83	81	407	120	204	83
38	Privatkläger/Privatklägervertreter	Verfahren	1	1	-	-	-	-	-	-
39	Verletztenbeistand	Verfahren	7	2	5	-	46	30	7	9
40	Sachverständige	Verfahren	341	62	216	63	649	236	256	157
41	Dolmetscher	Verfahren	154	21	59	74	691	251	327	113
42	Gerichtshelfer/Jugendgerichtshelfer	Verfahren	254	29	186	39	855	312	339	204

5 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 5.4 Hauptverhandlungen

zusammen	Rheinland-Pfalz		Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk							
	Koblenz	Zweibrücken						
1 770	1 260	510	513	2 405	881	807	823	1
1 705	1 204	501	502	2 355	866	806	809	2
-	-	-	-	-	-	-	1	3
65	56	9	11	50	15	1	13	4
2 024	1 426	598	569	2 852	1 038	991	1 003	5
490	326	164	84	599	199	221	245	6
520	394	126	151	660	256	168	314	7
40	29	11	8	25	8	8	6	8
852	589	263	309	1 454	544	567	394	9
122	88	34	17	114	31	27	44	10
1 960	1 372	588	553	2 734	935	988	981	11
473	310	163	79	545	174	220	236	12
510	386	124	150	643	233	168	310	13
39	28	11	8	23	7	8	6	14
824	568	256	299	1 415	490	566	387	15
114	80	34	17	108	31	26	42	16
2 068	1 454	614	610	2 890	1 136	980	925	17
242	166	76	31	168	64	39	71	18
1 981	1 376	605	596	2 791	1 121	979	906	19
-	-	-	-	-	-	-	1	20
87	78	9	14	99	15	1	18	21
1 534	1 100	434	485	2 253	839	770	758	22
1 247	904	343	411	1 890	696	657	659	23
192	128	64	48	239	84	77	63	24
75	58	17	23	104	50	30	34	25
20	10	10	3	20	9	6	2	26
1,3	1,3	1,4	1,3	1,3	1,4	1,3	1,2	27
1 394	1 010	384	434	2 005	729	685	703	28
85	53	32	31	150	59	54	37	29
41	29	12	18	81	43	25	16	30
14	8	6	2	17	8	6	2	31
1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,2	1,1	32
1 378	989	389	446	1 998	776	704	670	33
1 474	1 062	412	480	2 137	843	737	709	34
1 371	987	384	447	1 924	748	692	670	35
1 482	1 072	410	479	2 090	820	725	716	36
119	89	30	48	103	72	63	40	37
-	-	-	-	-	-	-	1	38
-	-	-	11	4	10	2	2	39
135	82	53	19	236	94	72	76	40
111	65	46	13	196	43	56	28	41
155	101	54	38	155	135	98	98	42

5 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz 2012 erledigte Verfahren

5.5 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer		Einheit	Deutschland	Baden-		
	mehr als ... bis einschließlich ... Monate				zusammen	OLG-	
	Durchschnittsdauer					Karlsruhe	
1	Erledigte Verfahren insgesamt		Anzahl	49 595	5 520	2 279	
	davon waren anhängig						
	ab Eingang in der Berufungsinstanz						
2	bis 3		%	53,3	52,8	47,2	
3	3 - 6		%	26,0	24,8	26,4	
4	6 - 12		%	14,5	15,9	18,3	
5	12 - 18		%	3,7	4,1	5,7	
6	18 - 24		%	1,4	1,6	1,6	
7	24 - 36		%	0,7	0,6	0,4	
8	mehr als 36 Monate		%	0,4	0,2	0,4	
9	Durchschnittliche Dauer je Verfahren		Monate	4,4	4,4	4,9	
	ab Verkündung des angefochtenen Urteils						
10	bis 3		%	18,1	20,2	17,6	
11	3 - 6		%	44,3	41,5	37,0	
12	6 - 12		%	26,4	26,3	30,7	
13	12 - 18		%	6,5	6,9	8,8	
14	18 - 24		%	2,3	2,8	3,2	
15	24 - 36		%	1,5	1,4	1,7	
16	mehr als 36 Monate		%	0,9	0,8	1,1	
17	Durchschnittliche Dauer je Verfahren von der Verkündung des angefochtenen Urteils bis zur Erledigung in der Berufungsinstanz		Monate	6,9	6,9	7,7	
18	Durch Urteil erledigte Verfahren		Anzahl	24 799	2 639	1 156	
	davon waren ab Eingang in der Berufungsinstanz anhängig						
19	bis 3		%	45,7	43,1	38,4	
20	3 - 6		%	30,2	29,1	30,4	
21	6 - 12		%	17,0	19,4	21,0	
22	12 - 18		%	4,4	5,2	7,0	
23	18 - 24		%	1,5	2,2	2,2	
24	24 - 36		%	0,8	0,9	0,6	
25	mehr als 36 Monate		%	0,3	0,2	0,3	
26	Durchschnittliche Dauer je erledigtes Verfahren mit Urteil		Monate	4,9	5,2	5,6	
27	Erledigte Verfahren ohne Berufungen in Privatklageverfahren und ohne Wiederaufnahmeverfahren		Anzahl	49 450	5 496	2 263	
	davon waren ab Eingang bei der Staatsanwaltschaft anhängig						
28	bis 3		%	0,3	0,3	0,2	
29	3 - 6		%	7,8	9,9	8,2	
30	6 - 12		%	39,8	42,6	39,2	
31	12 - 18		%	25,1	23,7	25,7	
32	18 - 24		%	12,5	11,2	12,3	
33	24 - 36		%	9,3	8,2	9,7	
34	36 - 48		%	2,8	2,2	2,5	
35	mehr als 48 Monate		%	2,2	1,9	2,3	
36	Durchschnittliche Dauer je erledigtes Verfahren ab Eingang bei der Staatsanwaltschaft		Monate	15,6	14,5	15,5	

5 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz 2012 erledigte Verfahren

5.5 Verfahrensdauer

Württemberg	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
	Bezirk	OLG-Bezirk									
		Stuttgart	München	Nürnberg							
	zusammen										
3 241	9 522	5 637	2 450	1 435	3 082	1 473	313	1 711	2 872	803	1
56,7	57,5	52,9	69,0	56,0	52,6	27,3	37,7	61,0	53,7	53,7	2
23,7	26,9	28,9	21,8	28,2	24,9	22,3	32,3	23,6	22,6	28,8	3
14,1	11,8	13,6	8,1	11,1	15,1	34,5	14,4	9,6	17,4	13,9	4
3,0	2,7	3,4	0,9	3,3	3,5	11,1	7,7	3,1	3,4	2,6	5
1,6	0,7	0,9	0,2	1,0	2,0	2,9	3,8	1,2	1,3	0,5	6
0,8	0,2	0,3	0,1	0,2	1,0	1,4	3,5	1,1	0,8	0,5	7
0,1	0,1	0,1	-	0,2	0,9	0,6	0,6	0,5	0,8	-	8
4,1	3,7	4,0	2,8	3,8	4,9	7,3	6,6	4,0	4,6	3,8	9
22,1	21,2	19,6	24,9	21,6	18,1	9,1	7,3	19,8	18,2	18,8	10
44,7	47,3	45,5	52,7	44,8	42,0	21,8	37,7	51,3	41,7	43,2	11
23,3	23,7	25,7	18,0	25,2	25,8	39,6	31,6	19,4	29,8	30,4	12
5,5	5,0	5,9	2,9	5,2	6,9	18,1	10,9	4,7	6,0	5,1	13
2,5	1,6	1,9	0,8	1,6	3,1	6,2	4,2	2,0	1,7	1,0	14
1,3	0,8	1,0	0,4	0,6	2,4	3,4	4,8	1,8	1,4	1,0	15
0,6	0,4	0,3	0,3	0,9	1,7	1,9	3,5	1,2	1,3	0,5	16
6,3	6,1	6,3	5,3	6,5	7,8	10,6	10,0	6,6	7,1	6,4	17
1 483	4 634	2 775	1 177	682	1 689	757	79	998	1 373	400	18
46,7	49,9	45,2	62,4	47,2	47,4	20,1	30,4	56,8	47,1	46,8	19
28,1	31,3	33,3	25,7	32,7	27,8	26,4	34,2	27,0	23,3	32,5	20
18,2	14,3	15,9	10,4	14,8	17,1	35,8	19,0	10,5	21,0	15,8	21
3,8	3,4	4,3	1,3	3,7	4,3	12,5	8,9	3,1	4,4	3,3	22
2,1	0,8	0,9	0,2	1,0	1,7	3,2	3,8	1,2	2,2	1,0	23
1,1	0,3	0,4	0,2	0,4	0,8	1,1	3,8	1,0	1,1	0,8	24
0,1	0,0	0,0	-	0,1	0,9	0,9	-	0,4	0,8	-	25
4,9	4,1	4,5	3,3	4,3	5,1	7,9	7,0	4,1	5,4	4,4	26
3 233	9 479	5 618	2 434	1 427	3 080	1 466	313	1 711	2 865	800	27
0,3	0,4	0,3	0,3	0,8	1,0	0,1	-	1,3	0,2	0,4	28
11,1	11,1	9,2	16,0	10,0	7,1	2,6	3,8	12,1	5,7	7,1	29
45,0	46,8	44,1	53,7	46,0	30,2	19,8	26,8	45,0	35,2	41,6	30
22,4	22,8	24,4	18,3	24,0	26,8	25,2	25,2	19,6	29,6	24,4	31
10,4	9,7	11,2	6,0	10,4	14,6	20,6	14,1	8,9	12,9	12,6	32
7,2	6,5	7,8	3,7	6,3	11,7	19,8	15,7	7,4	10,2	9,1	33
2,0	1,7	2,1	1,1	1,3	4,4	6,8	7,0	2,9	3,4	2,9	34
1,5	1,0	1,0	0,9	1,1	4,2	5,1	7,3	2,7	2,9	1,9	35
13,8	13,3	14,1	11,5	13,4	18,2	21,9	21,7	14,7	16,9	15,7	36

5 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 5.5 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnittsdauer	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-Westfalen			
			zu- sammen	OLG-Bezirk			zu- sammen	OLG-Bezirk		
				Braun- schweig	Celle	Olden- burg		Düssel- dorf	Hamm	Köln
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	4 146	619	1 904	1 623	11 676	3 738	5 751	2 187
	davon waren anhängig									
	ab Eingang in der Berufungsinstanz									
2	bis 3	%	51,9	46,8	51,2	54,7	54,3	52,0	58,6	46,7
3	3 - 6	%	25,4	33,0	25,7	22,2	25,8	27,8	25,2	23,8
4	6 - 12	%	15,4	14,4	15,5	15,7	14,3	13,9	12,5	19,7
5	12 - 18	%	4,6	3,6	5,1	4,4	3,3	3,2	2,1	6,4
6	18 - 24	%	1,4	1,3	1,3	1,5	1,3	2,0	0,6	1,8
7	24 - 36	%	0,9	0,6	0,8	1,0	0,9	0,9	0,9	1,0
8	mehr als 36 Monate	%	0,4	0,3	0,4	0,5	0,2	0,3	0,1	0,5
9	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	4,6	4,5	4,6	4,7	4,3	4,5	3,7	5,3
	ab Verkündung des angefochtenen Urteils									
10	bis 3	%	17,3	15,5	15,7	20,0	18,1	13,2	21,9	16,2
11	3 - 6	%	43,3	43,6	42,9	43,7	45,5	47,9	47,0	37,7
12	6 - 12	%	27,3	29,7	29,7	23,4	26,3	27,9	23,7	30,2
13	12 - 18	%	7,4	6,8	7,6	7,4	6,0	5,9	4,6	10,1
14	18 - 24	%	2,6	2,3	2,4	2,8	2,0	2,7	1,2	3,0
15	24 - 36	%	1,4	1,3	1,1	1,7	1,4	1,6	1,1	1,7
16	mehr als 36 Monate	%	0,8	0,8	0,7	0,9	0,7	0,8	0,4	1,2
17	Durchschnittliche Dauer je Verfahren von der Verkündung des angefochtenen Urteils bis zur Erledigung in der Berufungsinstanz	Monate	7,0	6,9	6,9	7,1	6,6	7,1	5,9	7,8
18	Durch Urteil erledigte Verfahren	Anzahl	2 224	306	970	948	5 531	1 826	2 610	1 095
	davon waren ab Eingang in der Berufungsinstanz anhängig									
19	bis 3	%	45,1	42,5	41,5	49,5	45,6	44,0	50,4	36,8
20	3 - 6	%	30,4	39,5	33,6	24,1	30,3	32,7	29,5	28,1
21	6 - 12	%	16,8	13,4	16,6	18,1	17,7	16,9	15,3	25,0
22	12 - 18	%	5,3	2,9	6,0	5,3	3,7	3,3	2,7	6,8
23	18 - 24	%	1,3	1,3	1,2	1,5	1,4	2,0	0,7	1,9
24	24 - 36	%	0,9	0,3	0,7	1,2	1,1	0,9	1,3	1,0
25	mehr als 36 Monate	%	0,3	-	0,3	0,4	0,2	0,2	0,1	0,4
26	Durchschnittliche Dauer je erledigtes Verfahren mit Urteil.....	Monate	5,0	4,4	5,1	5,2	4,8	4,8	4,3	5,8
27	Erledigte Verfahren ohne Berufungen in Privatklageverfahren und ohne Wiederaufnahmeverfahren	Anzahl	4 130	603	1 904	1 623	11 667	3 734	5 748	2 185
	davon waren ab Eingang bei der Staatsanwaltschaft anhängig									
28	bis 3	%	0,5	0,5	0,6	0,4	0,2	0,2	0,1	0,5
29	3 - 6	%	6,4	5,1	5,1	8,4	7,5	5,3	9,0	7,2
30	6 - 12	%	38,5	43,0	31,4	45,0	42,0	38,8	46,1	36,8
31	12 - 18	%	25,7	28,2	27,8	22,3	25,9	27,2	25,0	26,0
32	18 - 24	%	14,4	11,6	17,8	11,5	11,7	13,3	10,2	12,6
33	24 - 36	%	10,2	8,3	12,2	8,6	8,4	9,9	6,4	11,0
34	36 - 48	%	2,7	2,2	3,4	2,2	2,5	2,9	1,9	3,1
35	mehr als 48 Monate	%	1,6	1,2	1,7	1,6	1,9	2,4	1,2	2,8
36	Durchschnittliche Dauer je erledigtes Verfahren ab Eingang bei der Staatsanwaltschaft	Monate	15,7	14,6	16,9	14,6	15,0	16,1	13,8	16,3

5 Vor dem Landgericht in der Berufungsinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 5.5 Verfahrensdauer

Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk							
	Koblenz	Zweibrücken						
2 024	1 426	598	569	2 852	1 038	991	1 003	1
52,4	57,4	40,6	69,4	49,1	67,0	38,4	46,5	2
27,4	23,4	37,0	21,8	28,1	23,1	38,7	31,0	3
13,9	13,8	14,0	6,9	14,7	7,7	12,7	16,7	4
3,3	2,9	4,0	1,6	4,5	1,4	6,6	3,5	5
1,5	1,3	2,2	0,2	1,7	0,5	2,9	1,2	6
0,8	0,6	1,3	0,2	1,2	0,2	0,5	0,4	7
0,7	0,6	0,8	-	0,7	0,1	0,1	0,7	8
4,5	4,3	5,1	2,9	4,9	3,2	5,2	4,7	9
16,7	19,1	11,2	20,2	14,1	16,7	14,1	10,4	10
44,1	43,5	45,3	55,2	41,7	56,9	43,3	47,2	11
26,0	24,4	29,9	19,9	29,8	20,2	28,6	30,5	12
7,0	7,3	6,2	2,8	7,7	3,9	8,3	7,2	13
2,6	2,0	4,0	0,7	2,9	0,9	3,8	2,6	14
2,0	2,0	2,0	1,1	2,3	0,9	1,8	0,9	15
1,5	1,6	1,3	0,2	1,5	0,6	0,1	1,3	16
7,4	7,3	7,7	5,3	7,9	5,8	7,1	7,5	17
974	677	297	326	1 568	575	594	438	18
39,8	44,8	28,6	59,8	42,8	60,3	35,2	40,6	19
34,2	29,2	45,5	30,4	31,7	27,8	44,6	32,6	20
18,6	19,4	16,8	7,7	16,5	9,0	10,6	19,2	21
4,2	4,0	4,7	1,8	5,2	2,3	6,1	5,0	22
1,7	1,6	2,0	0,3	2,0	0,3	2,9	1,4	23
0,9	0,6	1,7	-	1,1	0,2	0,5	0,5	24
0,5	0,4	0,7	-	0,7	-	0,2	0,7	25
5,3	5,0	5,8	3,3	5,3	3,5	5,3	5,2	26
2 018	1 422	596	567	2 838	1 034	989	997	27
0,3	0,2	0,5	-	0,1	0,3	0,1	-	28
5,9	7,6	1,8	7,9	4,2	6,3	5,7	3,5	29
34,2	35,8	30,4	41,4	34,1	41,8	37,3	30,2	30
26,9	24,5	32,4	23,5	25,9	25,7	26,8	29,5	31
15,4	15,3	15,6	13,6	15,6	12,8	14,2	16,6	32
10,6	10,0	12,1	8,5	12,5	8,1	11,2	13,4	33
3,5	3,4	3,7	3,4	3,9	3,1	3,2	3,6	34
3,3	3,2	3,5	1,8	3,7	1,9	1,5	3,1	35
17,3	16,8	18,3	15,3	18,2	15,4	16,1	18,4	36

6 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Oberlandesgericht

6.1 Geschäftsentwicklung von 1998 bis 2012

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Deutschland				
		1998	1999	2000	2001	2002
Strafverfahren in erster Instanz						
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	56	26	8	15	11
2	Neuzugänge 1)	19	16	22	13	16
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	5	1	-	-	-
4	Erledigte Verfahren 1)	49	34	16	17	15
5	Anhängige Verfahren am Jahresende	26	8	15	11	12
Strafverfahren in der Revisionsinstanz						
6	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	569	638	624	551	565
7	Neuzugänge 1)	6 123	5 847	5 666	5 307	5 128
8	Abgaben innerhalb des Gerichts	12	14	17	19	15
9	Erledigte Verfahren 1)	6 054	5 861	5 739	5 293	5 191
10	Von den erledigten Verfahren betrafen eine im Straßenverkehr begangene Straftat	1 415	1 369	1 215	1 086	1 084
11	Anhängige Verfahren am Jahresende	638	624	551	565	502
Sonstiger Geschäftsanfall						
12	Rechtsbeschwerden nach §§ 116, 117, 138 Abs.3 StVollzG 2).....	1 727	1 665	1 578	2 657	1 854
13	Sonstige Beschwerden in Strafverfahren (einschl. Kostenbeschwerden)	19 289	18 865	17 971	17 435	17 123
14	Anträge auf Haftentscheidungen (§§ 121 ff. StPO)	5 911	5 701	5 636	5 801	5 284
15	Klageerzwingungsverfahren: Anträge auf gerichtliche Entscheidung nach § 172 StPO (einschl. PKH-Anträge)	2 515	2 396	2 457	2 466	2 569
16	Auslieferungsverfahren	898	908	817	917	965
17	Verfahren nach § 23 EGGVG	816	594	559	561	577
18	Anträge nach § 51 RVG 3).....	4 295	4 414	4 669	4 540	4 675
Bußgeldverfahren in der Beschwerdeinstanz						
19	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	654	593	527	535	563
20	Neuzugänge 1)	8 318	7 250	7 049	6 616	6 270
21	Abgaben innerhalb des Gerichts	10	5	17	8	4
22	Erledigte Verfahren 1)	8 379	7 316	7 041	6 588	6 347
23	Von den erledigten Verfahren betrafen eine im Straßenverkehr begangene Ordnungswidrigkeit	7 567	6 533	6 236	5 888	5 712
24	dar. Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde (§ 80 Abs. 1 OWiG)	3 014	2 610	2 562	2 425	2 372
25	Anhängige Verfahren am Jahresende	593	527	535	563	486
Sonstiger Geschäftsanfall						
26	Beschwerden in Bußgeldverfahren (einschl. Kostenbeschwerden)	199	122	122	133	123
27	Einsprüche in Bußgeldverfahren nach dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen	33	12	3	13	9

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

2) Bis 2005 einschl. Beschwerden nach 138 Abs. 2 StVollzG.

3) Bis 2005 Anträge nach § 99 BRAGO.

6 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Oberlandesgericht

6.1 Geschäftsentwicklung von 1998 bis 2012

Deutschland										Lfd. Nr.
2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
Strafverfahren in erster Instanz										
12	14	9	11	10	19	16	14	19	19	1
17	11	13	9	20	16	12	17	28	25	2
-	3	2	2	4	3	3	5	3	3	3
15	16	9	10	11	17	14	12	28	14	4
14	9	13	10	19	18	14	19	19	30	5
Strafverfahren in der Revisionsinstanz										
502	609	642	762	678	737	639	713	652	621	6
5 509	5 661	5 761	5 771	6 104	6 026	6 151	6 009	6 137	5 948	7
14	16	45	17	8	11	26	47	34	60	8
5 402	5 628	5 641	5 855	6 045	6 124	6 077	6 070	6 168	5 910	9
1 070	1 051	995	969	928	935	968	991	940	909	10
609	642	762	678	737	639	713	652	621	659	11
1 804	2 006	1 745	1 782	1 865	1 894	1 639	1 747	1 803	2 140	12
17 298	16 230	16 829	17 715	18 152	17 841	18 089	17 897	17 536	17 092	13
4 731	4 489	4 392	4 203	3 604	3 203	2 951	2 811	2 902	2 991	14
2 612	2 967	3 045	3 192	3 276	3 324	2 971	2 925	2 855	2 926	15
1 230	1 436	1 624	1 760	2 053	1 854	1 954	1 891	2 061	2 255	16
695	627	659	677	648	608	636	611	580	1 052	17
5 133	5 069	3 152	2 135	1 851	1 735	1 709	1 538	1 447	1 506	18
Bußgeldverfahren in der Beschwerdeinstanz										
486	518	568	1 025	950	741	597	734	767	664	19
6 864	7 331	8 080	8 068	7 950	8 289	8 394	10 796	10 064	10 177	20
3	9	136	2	3	-	25	25	29	40	21
6 832	7 281	7 623	8 143	8 159	8 433	8 257	10 763	10 167	10 037	22
6 190	6 687	7 063	7 645	7 640	7 951	7 766	10 271	9 523	9 276	23
2 491	2 724	3 022	3 375	3 355	3 668	3 785	5 277	4 943	4 760	24
518	568	1 025	950	741	597	734	767	664	804	25
119	140	170	153	107	154	150	208	229	232	26
7	95	1	1	-	30	2	16	30	10	27

6 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Oberlandesgericht

6.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Ländern und Oberlandesgerichten

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Deutschland	Baden-	
			zusammen	Oberlandes
				Karlsruhe

Strafverfahren in erster Instanz

1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	19	4	
2	Neuzugänge 1)	25	2	
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	3	-	
4	Erledigte Verfahren 1)	14	2	
5	Anhängige Verfahren am Jahresende	30	4	

Strafverfahren in der Revisionsinstanz

6	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	621	97	63
7	Neuzugänge 1)	5 948	529	255
8	Abgaben innerhalb des Gerichts	60	9	-
9	Erledigte Verfahren 1)	5 910	562	278
10	Von den erledigten Verfahren betrafen eine im Straßenverkehr begangene Straftat	909	81	46
11	Anhängige Verfahren am Jahresende	659	64	40
Sonstiger Geschäftsanfall				
12	Rechtsbeschwerden nach §§ 116, 117, 138 Abs. 3 StVollzG	2 140	174	124
13	Sonstige Beschwerden in Strafverfahren (einschl. Kostenbeschwerden)	17 092	1 647	885
14	Anträge auf Haftentscheidungen (§§ 121 ff. StPO)	2 991	333	163
15	Anträge auf gerichtliche Entscheidung nach § 172 StPO (einschl. PKH-Anträge)	2 926	343	200
16	Auslieferungsverfahren	2 255	411	214
17	Verfahren nach § 23 EGGVG	1 052	50	23
18	Anträge nach § 51 RVG	1 506	395	126
Dienst- und berufsgerichtliche Verfahren				
19	Verfahren vor dem Dienstgerichtshof für Richter 2)	27	1	-
20	Verfahren betreffend Angehörige der Heilberufe, der Steuerberater, der Steuerbevollmächtigten, der Patentanwälte und der Architekten	14	2	-
21	Verfahren vor dem Anwaltsgerichtshof	238	24	-
22	dar. Verfahren nach § 116 ff. BRAO	8	7	-
23	Sonstige berufsgerichtliche Verfahren	35	-	-

Bußgeldverfahren in der Beschwerdeinstanz

22	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	664	63	38
23	Neuzugänge 1)	10 177	980	452
24	Abgaben innerhalb des Gerichts	40	14	-
25	Erledigte Verfahren 1)	10 037	962	451
26	Von den erledigten Verfahren betrafen eine im Straßenverkehr begangene Ordnungswidrigkeit	9 276	897	427
27	dar. Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde (§ 80 Abs. 1 OWiG)	4 760	439	191
28	Anhängige Verfahren am Jahresende	804	81	39
Sonstiger Geschäftsanfall				
29	Beschwerden in Bußgeldverfahren (einschl. Kostenbeschwerden)	232	17	-
30	Einsprüche in Bußgeldverfahren nach dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen	10	-	-

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

2) Die Dienstgerichtshöfe für Berlin und Brandenburg sind dem Obergericht Berlin-Brandenburg angegliedert.

6 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Oberlandesgericht

6.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Ländern und Oberlandesgerichten

Württemberg	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
gericht	zusammen	Oberlandesgericht									
Stuttgart		München	Nürnberg	Bamberg							

Strafverfahren in erster Instanz

4	1	1	 	2	-	 	-	5	-	1
2	1	1	 	9	-	 	1	3	-	2
-	-	-	 	3	-	 	-	-	-	3
2	1	1	 	5	-	 	-	-	-	4
4	1	1	 	6	-	 	1	8	-	5

Strafverfahren in der Revisionsinstanz

34	62	23	29	10	52	30	2	57	53	5	6
274	1 090	648	292	150	446	167	23	238	389	112	7
9	9	9	-	-	4	-	-	-	2	-	8
284	1 079	635	302	142	461	176	21	175	391	110	9
35	185	110	40	35	69	46	3	25	58	22	10
24	73	36	19	18	37	21	4	120	51	7	11
50	268	145	83	40	186	27	1	34	160	30	12
762	4 084	2 787	703	594	694	358	130	416	1 169	329	13
170	1 696	872	461	363	104	34	8	5	195	8	14
143	657	450	141	66	245	76	27	74	246	54	15
197	473	335	88	50	142	57	14	71	290	35	16
27	121	73	29	19	69	8	4	10	51	3	17
269	226	147	45	34	25	20	20	21	51	30	18
1	-	-	-	-	-	5	2	-	-	-	19
2	1	-	1	-	2	-	-	-	-	-	20
24	13	13	-	-	32	-	6	-	34	9	21
7	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	20	3	-	-	-	-	23

Bußgeldverfahren in der Beschwerdeinstanz

25	124	-	-	124	18	51	7	16	49	14	22
528	1 703	-	-	1 703	358	750	58	192	979	287	23
14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
511	1 724	-	-	1 724	352	724	59	191	972	287	25
470	1 653	-	-	1 653	321	405	59	161	948	280	26
248	698	-	-	698	174	205	41	93	420	145	27
42	103	-	-	103	24	77	6	17	56	14	28
17	62	59	-	3	24	8	-	4	-	3	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30

6 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Oberlandesgericht

noch: 6.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Ländern und Oberlandesgerichten

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Niedersachsen			Nordrhein-Westfalen				
		zu-sammen	OLG-Bezirk		zu-sammen	OLG-Bezirk			
			Braunschweig	Celle		Oldenburg	Düsseldorf	Hamm	Köln
Strafverfahren in erster Instanz									
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	-	 	-	 	4	4	 	
2	Neuzugänge 1)	-	 	-	 	9	9	 	
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	-	 	-	 	-	-	 	
4	Erledigte Verfahren 1)	-	 	-	 	3	3	 	
5	Anhängige Verfahren am Jahresende	-	 	-	 	10	10	 	
Strafverfahren in der Revisionsinstanz									
6	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	39	5	23	11	113	32	57	24
7	Neuzugänge 1)	533	82	224	227	1 280	469	542	269
8	Abgaben innerhalb des Gerichts	-	-	-	-	7	4	2	1
9	Erledigte Verfahren 1)	525	83	229	213	1 264	469	526	269
10	Von den erledigten Verfahren betrafen eine im Straßenverkehr begangene Straftat	99	12	40	47	159	49	74	36
11	Anhängige Verfahren am Jahresende	47	4	18	25	129	32	73	24
Sonstiger Geschäftsanfall									
12	Rechtsbeschwerden nach §§ 116, 117, 138 Abs. 3 StVollzG	166	-	166	-	299	-	299	-
13	Sonstige Beschwerden in Strafverfahren (einschl. Kostenbeschwerden)	1 505	318	544	643	3 615	1 194	1 653	768
14	Anträge auf Haftentscheidungen (§§ 121 ff. StPO)	24	5	9	10	318	96	57	165
15	Anträge auf gerichtliche Entscheidung nach § 172 StPO (einschl. PKH-Anträge)	299	64	130	105	488	112	238	138
16	Auslieferungsverfahren	134	11	61	62	372	137	156	79
17	Verfahren nach § 23 EGGVG	53	5	22	26	149	-	149	-
18	Anträge nach § 51 RVG	135	26	82	27	314	83	140	91
Dienst- und berufsgerichtliche Verfahren									
19	Verfahren vor dem Dienstgerichtshof für Richter 2)	3	-	3	-	-	-	-	-
20	Verfahren betreffend Angehörige der Heilberufe, der Steuerberater, der Steuerbevollmächtigten, der Patentanwälte und der Architekten	9	-	9	-	-	-	-	-
21	Verfahren vor dem Anwaltsgerichtshof	-	-	-	-	90	-	90	-
22	dar. Verfahren nach § 116 ff. BRAO	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Sonstige berufsgerichtliche Verfahren	-	-	-	-	6	-	6	-
Bußgeldverfahren in der Beschwerdeinstanz									
22	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	73	11	45	17	150	15	123	12
23	Neuzugänge 1)	1 081	228	552	301	2 108	547	1 227	334
24	Abgaben innerhalb des Gerichts	1	-	1	-	22	5	10	7
25	Erledigte Verfahren 1)	1 078	228	551	299	2 027	534	1 178	315
26	Von den erledigten Verfahren betrafen eine im Straßenverkehr begangene Ordnungswidrigkeit	1 045	220	536	289	1 937	493	1 137	307
27	dar. Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde (§ 80 Abs. 1 OWiG)	523	120	266	137	1 139	259	674	206
28	Anhängige Verfahren am Jahresende	76	11	46	19	231	28	172	31
Sonstiger Geschäftsanfall									
29	Beschwerden in Bußgeldverfahren (einschl. Kostenbeschwerden)	7	-	-	7	76	76	-	-
30	Einsprüche in Bußgeldverfahren nach dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen	-	-	-	-	10	10	-	-

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

2) Die Dienstgerichtshöfe für Berlin und Brandenburg sind dem Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg angegliedert.

6 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Oberlandesgericht

noch: 6.2 Geschäftsentwicklung 2012 nach Ländern und Oberlandesgerichten

zusammen	Rheinland-Pfalz		Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
	OLG-Bezirk							
	Koblenz	Zweibrücken						

Strafverfahren in erster Instanz

2	2	 	 	 	-	1	-	1
-	-	 	 	 	-	-	-	2
-	-	 	 	 	-	-	-	3
2	2	 	 	 	-	1	-	4
-	-	 	 	 	-	-	-	5

Strafverfahren in der Revisionsinstanz

23	14	9	12	33	25	13	5	6
261	165	96	85	357	202	135	101	7
-	-	-	-	29	-	-	-	8
260	165	95	79	359	212	140	96	9
53	33	20	12	45	19	17	16	10
24	14	10	18	31	15	8	10	11
557	556	1	11	14	147	20	46	12
822	529	293	251	727	550	424	371	13
34	24	10	64	117	5	15	31	14
81	55	26	18	125	57	97	39	15
120	101	19	24	55	3	49	5	16
17	10	7	12	15	462	14	14	17
59	40	19	9	86	16	33	66	18
10	1	9	-	5	-	-	1	19
-	-	-	-	-	-	-	-	20
10	10	-	2	8	-	5	5	21
-	-	-	-	-	-	-	-	22
2	-	2	-	1	-	-	3	23

Bußgeldverfahren in der Beschwerdeinstanz

23	12	11	10	27	7	13	19	22
317	229	88	103	562	251	214	234	23
-	-	-	-	3	-	-	-	24
312	219	93	96	548	245	217	243	25
295	209	86	88	521	234	205	227	26
144	90	54	49	308	122	113	147	27
28	22	6	17	41	13	10	10	28
4	4	-	-	9	-	9	9	29
-	-	-	-	-	-	-	-	30

6 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Oberlandesgericht

6.3 Erledigte Strafverfahren nach Sachgebieten 2012

Lfd. Nr.	Art der Strafsachen 1)	Deutschland	Baden-	
			zusammen	Oberlandes
				Karlsruhe

Strafverfahren in erster Instanz

1	Erledigte Verfahren zusammen 2)	14	2	
2	Staatschutzsachen	14	2	
3	Politische Strafsachen	-	-	
4	Vergehen nach § 131 StGB	-	-	
5	Sonstige Strafverfahren, die aus Ermittlungsverfahren der Generalstaatsanwaltschaften hervorgegangen sind	-	-	
6	Straftaten sonstiger Sachgebiete	-	-	
7	nachrichtlich: Jugendschutzsachen	-	-	

Strafverfahren in der Revisionsinstanz

1	Erledigte Verfahren zusammen 2)	5 880	562	278
2	Staatschutzsachen, Politische Strafsachen, Vergehen nach § 131 StGB, sonstige Ermittlungsverfahren beim OLG	62	-	-
3	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	123	11	4
4	Verbreitung pornografischer Schriften (§ 184 bis 184d StGB)	22	3	3
5	Straftaten gegen das Leben und die körperliche Unversehrtheit	771	43	21
6	Kapitalverbrechen im Sinne von § 74 Abs. 2 GVG	9	-	-
7	Vorsätzliche Körperverletzung	762	43	21
8	Eigentums- und Vermögensdelikte	1 754	155	79
9	Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität mit mehreren Tätern (soweit nicht lfd. Nr. 14 oder 15)	92	2	1
10	Straftaten im Straßenverkehr	907	81	46
11	Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäschdelikte	124	4	1
12	Umweltschutzstrafsachen	6	-	-
13	Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern	14	-	-
14	Einschleusung von Ausländern und Straftaten nach dem Aufenthalt- und dem Asylverfahrensgesetz sowie dem Freizügigkeitsgesetz/EU	41	3	3
15	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	534	39	17
16	Sonstige besondere Straftaten des Nebenstrafrechts	3	-	-
17	Sonstige Straftaten	1 427	221	103
18	Allgemeine Strafsachen, für die das Gesetz Freiheitsstrafen von nicht unter 1 Jahr vorsieht	167	4	-
19	Sonstige allgemeine Straftaten	1 260	217	103
20	nachrichtlich: Jugendschutzsachen	30	-	-

1) Zur näheren Abgrenzung siehe Sachgebietskatalog im Anhang.

2) Ohne Jugendschutzsachen.

6 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Oberlandesgericht

6.3 Erledigte Strafverfahren nach Sachgebieten 2012

Württemberg	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
gericht	zusammen	Oberlandesgericht									
Stuttgart			München	Nürnberg	Bamberg						

Strafverfahren in erster Instanz

2	1	1			5	-	-	-	-	-	1
2	1	1			5	-	-	-	-	-	2
-	-	-			-	-	-	-	-	-	3
-	-	-			-	-	-	-	-	-	4
-	-	-			-	-	-	-	-	-	5
-	-	-			-	-	-	-	-	-	6
-	-	-			-	-	-	-	-	-	7

Strafverfahren in der Revisionsinstanz

284	1 070	629	301	140	457	176	21	172	389	110	1
-	9	3	4	2	20	9	-	3	-	1	2
7	10	4	3	3	8	3	1	-	1	4	3
-	1	-	-	1	-	2	-	-	2	-	4
22	165	93	54	18	50	30	1	21	39	26	5
-	2	-	2	-	-	-	-	3	1	-	6
22	163	93	52	18	50	30	1	18	38	26	7
76	319	185	95	39	123	39	10	55	114	29	8
1	7	2	4	1	19	1	-	4	1	4	9
35	184	109	40	35	69	46	3	24	58	22	10
3	18	11	6	1	23	12	2	5	4	1	11
-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2	12
-	2	2	-	-	2	-	-	-	1	1	13
-	12	7	4	1	4	1	-	3	8	-	14
22	100	53	26	21	36	1	1	29	30	5	15
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	16
118	242	159	65	18	102	32	3	28	131	14	17
4	20	11	8	1	19	6	-	10	6	-	18
114	222	148	57	17	83	26	3	18	125	14	19
-	9	6	1	2	4	-	-	3	2	-	20

6 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Oberlandesgericht

noch: 6.3 Erledigte Strafverfahren nach Sachgebieten 2012

Lfd. Nr.	Art der Strafsachen 1)	Niedersachsen			Nordrhein-Westfalen		
		zu-sammen	OLG-Bezirk		zu-sammen	OLG-Bezirk	
			Braun-schweig	Celle		Olden-burg	Düssel-dorf

Strafverfahren in erster Instanz

1	Erledigte Verfahren zusammen 2)	-	-	-	3	3	-	-	
2	Staatschutzsachen	-	-	-	3	3	-	-	
3	Politische Strafsachen	-	-	-	-	-	-	-	
4	Vergehen nach § 131 StGB	-	-	-	-	-	-	-	
5	Sonstige Strafverfahren, die aus Ermittlungsverfahren der Generalstaatsanwaltschaften hervorgegangen sind	-	-	-	-	-	-	-	
6	Straftaten sonstiger Sachgebiete.....	-	-	-	-	-	-	-	
nachrichtlich:									
7	Jugendschutzsachen	-	-	-	-	-	-	-	

Strafverfahren in der Revisionsinstanz

1	Erledigte Verfahren zusammen 2)	525	83	229	213	1 264	469	526	269
2	Staatschutzsachen, Politische Strafsachen, Vergehen nach § 131 StGB, sonstige Ermittlungsverfahren beim OLG	3	-	1	2	7	1	6	-
3	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	10	1	6	3	32	14	14	4
4	Verbreitung pornografischer Schriften (§ 184 bis 184d StGB)	6	-	4	2	4	-	4	-
5	Straftaten gegen das Leben und die körperliche Unversehrtheit	71	9	28	34	145	52	66	27
6	Kapitalverbrechen im Sinne von § 74 Abs. 2 GVG	1	-	1	-	-	-	-	-
7	Vorsätzliche Körperverletzung	70	9	27	34	145	52	66	27
8	Eigentums- und Vermögensdelikte	172	24	78	70	417	165	171	81
9	Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität mit mehreren Tätern (soweit nicht lfd. Nr.14 oder 15).....	8	2	2	4	16	7	6	3
10	Straftaten im Straßenverkehr	99	12	40	47	159	49	74	36
11	Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäschedelikte	8	2	3	3	20	11	9	-
12	Umweltschutzstrafsachen	2	1	-	1	1	-	1	-
13	Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern	1	1	-	-	5	-	4	1
14	Einschleusung von Ausländern und Straftaten nach dem Aufenthalt- und dem Asylverfahrensgesetz sowie dem Freizügigkeitsgesetz/EU	2	-	2	-	4	4	-	-
15	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	47	8	20	19	179	84	45	50
16	Sonstige besondere Straftaten des Nebenstrafrechts	1	-	-	1	-	-	-	-
17	Sonstige Straftaten	95	23	45	27	275	82	126	67
18	Allgemeine Strafsachen, für die das Gesetz Freiheitsstrafen von nicht unter 1 Jahr vorsieht	13	5	8	-	59	14	41	4
19	Sonstige allgemeine Straftaten.....	82	18	37	27	216	68	85	63
nachrichtlich:									
20	Jugendschutzsachen	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Zur näheren Abgrenzung siehe Sachgebietskatalog im Anhang.

2) Ohne Jugendschutzsachen.

6 Geschäftsentwicklung der Straf- und Bußgeldverfahren vor dem Oberlandesgericht

noch: 6.3 Erledigte Strafverfahren nach Sachgebieten 2012

Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk							
	Koblenz	Zweibrücken						

Strafverfahren in erster Instanz

2	2	-	-	1	-	1	-	1
2	2	-	-	1	-	1	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	7

Strafverfahren in der Revisionsinstanz

256	164	92	79	355	211	137	96	1
-	-	-	-	9	-	-	1	2
15	11	4	1	7	7	12	1	3
3	1	2	-	-	1	-	-	4
41	27	14	21	44	39	18	17	5
1	-	1	-	-	1	-	-	6
40	27	13	21	44	38	18	17	7
60	34	26	26	87	78	40	30	8
1	1	-	-	27	1	1	-	9
53	33	20	12	45	19	17	16	10
-	-	-	-	19	4	-	4	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	1	1	-	-	13
1	-	1	-	2	1	-	-	14
18	12	6	3	18	10	11	7	15
-	-	-	-	-	-	-	-	16
64	45	19	16	96	50	38	20	17
3	-	3	1	15	2	6	3	18
61	45	16	15	81	48	32	17	19
4	1	3	-	4	1	3	-	20

7 Vor dem Oberlandesgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

7.1 Einleitungsart, Beschuldigte, Vorführung zur Hauptverhandlung, Gewinnabschöpfung, Adhäsionsverfahren, Besetzung des Senats

Lfd. Nr.	Art der Einleitung Beschuldigte Adhäsionsverfahren Besetzung des Senats	Deutschland	Oberlandesgericht		
			Stuttgart	München	Kammergericht Berlin
1	Erledigte Verfahren insgesamt	14	2	1	5
	Die Verfahren wurden eingeleitet durch				
	Antrag auf Wiederaufnahme nach Rechtskraft				
2	zuungunsten des Beschuldigten	-	-	-	-
3	zugunsten des Beschuldigten	-	-	-	-
4	Zurückverweisung durch die Rechtsmittelinstanz	1	-	-	-
5	Eröffnung des Hauptverfahrens durch ein Gericht höherer Ordnung	-	-	-	-
6	Vorlage oder Verweisung durch ein Gericht niederer Ordnung	-	-	-	-
7	Anklage	13	2	1	5
8	Antrag auf Einleitung eines Sicherungsverfahrens (§ 413 StPO, § 41 JGG)	-	-	-	-
9	Nachverfahren (§ 439 StPO)	-	-	-	-
10	Antrag auf Einleitung eines objektiven Verfahrens (§§ 440, 444 Abs. 3 StPO, § 401 AO)	-	-	-	-
11	Zahl der erledigten Verfahren (ohne Nachverfahren und objektive Verfahren)	14	2	1	5
12	Zahl der Beschuldigten in allen erledigten Verfahren insgesamt	16	2	2	5
	davon Verfahren 1)				
13	mit 1 Beschuldigten	12	2	-	5
14	mit 2 Beschuldigten	2	-	1	-
15	mit 3 Beschuldigten	-	-	-	-
16	mit 4 bis 10 Beschuldigten	-	-	-	-
17	mit 11 und mehr Beschuldigten	-	-	-	-
	Vorführung von Verfahrensbeteiligten zur (letzten) Hauptverhandlung				
18	Zahl der Verfahren mit Hauptverhandlung	14	2	1	5
19	Verfahren, in denen ein Beteiligter aus Haft vorgeführt wurde	-	-	-	-
20	Verfahren, in denen ein Beteiligter vorgeführt wurde, ohne in Haft zu sein	-	-	-	-
	Maßnahmen der Gewinnabschöpfung				
21	Verfahren mit Anträgen auf Maßnahmen der Gewinnabschöpfung	1	-	-	1
22	Urteile in Adhäsionsverfahren gemäß § 403 StPO	1	-	-	-
23	Endurteile	1	-	-	-
24	Grundurteile	-	-	-	-
	Besetzung des Senats 2)				
	Verfahren mit				
25	3 Berufsrichtern.....	5	1	-	-
26	5 Berufsrichtern.....	9	1	1	5
	Verfahren mit Hauptverhandlung mit				
27	3 Berufsrichtern.....	5	1	-	-
28	5 Berufsrichtern.....	9	1	1	5

1) Ohne Nachverfahren und objektive Verfahren.

2) Bei der Eröffnung der Hauptverfahren entscheidet der Senat

nach § 122 Abs. 2 GVG, ob er eine mögliche Hauptverhandlung in der Besetzung von 3 oder 5 Berufsrichtern durchführen wird.

7 Vor dem Oberlandesgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

7.1 Einleitungsart, Beschuldigte, Vorführung zur Hauptverhandlung, Gewinnabschöpfung, Adhäsionsverfahren, Besetzung des Senats

Oberlandesgericht										Lfd. Nr.
Brandenburg a.d.H.	Hamburg	Frankfurt	Rostock	Celle	Düsseldorf	Koblenz	Naumburg	Schleswig	Jena	
-	-	-	-	-	-	3	2	-	1	- 1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 3
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	- 4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 6
-	-	-	-	-	-	2	2	-	1	- 7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 10
-	-	-	-	-	-	3	2	-	1	- 11
-	-	-	-	-	-	4	2	-	1	- 12
-	-	-	-	-	-	2	2	-	1	- 13
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	- 14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 17
-	-	-	-	-	-	3	2	-	1	- 18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 21
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	- 22
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	- 23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- 24
-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	- 25
-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	- 26
-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	- 27
-	-	-	-	-	-	1	-	-	1	- 28

7 Vor dem Oberlandesgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

7.2 Art der Erledigung der Verfahren

Lfd. Nr.	Art der Erledigung 1)	Deutschland	Oberlandesgericht		
			Stuttgart	München	Kammergericht Berlin
1	Erledigte Verfahren insgesamt	14	2	1	5
2	Urteil	13	2	1	4
3	Ohne Einlegung eines Rechtsmittels rechtskräftig gewordene Urteile	8	1	1	2
4	Angefochtene Urteile	5	1	-	2
5	Einstellung mit Auflage oder Weisung nach § 153a StPO	1	-	-	1
6	Einstellung mit Auflage nach § 37 Abs. 2 BtMG bzw. § 38 Abs. 2 i.V.m. § 37 Abs. 2 BtMG	-	-	-	-
7	Einstellung nach § 47 JGG	-	-	-	-
8	Einstellung wegen Geringfügigkeit (§ 153 Abs. 2 StPO)	-	-	-	-
9	Einstellung wegen unwesentlicher Nebenstraftat (§ 154 Abs. 2 StPO)	-	-	-	-
10	Einstellung wegen Auslieferung oder Ausweisung des Beschuldigten (§ 154b Abs. 4 StPO)	-	-	-	-
11	Einstellung wegen Abwesenheit des Beschuldigten oder wegen eines anderen in seiner Person liegenden Hindernisses (§ 205 StPO)	-	-	-	-
12	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a StPO)	-	-	-	-
13	Einstellung wegen Gesetzesänderung (§ 206b StPO)	-	-	-	-
14	Sonstige Einstellung oder Klagerücknahme nach § 153b Abs. 2, § 153c Abs. 4, § 153d Abs. 2, § 153e Abs. 2, § 154e Abs. 2 StPO, § 31a Abs. 2 BtMG	-	-	-	-
15	Ablehnung der Eröffnung des Hauptverfahrens	-	-	-	-
16	Eröffnung des Hauptverfahrens vor einem Gericht niederer Ordnung	-	-	-	-
17	Vorlage / Verweisung an ein Gericht höherer Ordnung	-	-	-	-
18	Zurücknahme der Anklage	-	-	-	-
19	Zurücknahme eines sonstigen Antrags	-	-	-	-
20	Verbindung mit einer anderen Sache	-	-	-	-
21	Aussetzung des Verfahrens	-	-	-	-
22	Sonstige Erledigungsart	-	-	-	-

1) Je Verfahren wird nur eine Erledigungsart nachgewiesen, und zwar die jeweils erste aus der in dieser Tabelle genannten Rangfolge.

7 Vor dem Oberlandesgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

7.2 Art der Erledigung der Verfahren

Oberlandesgericht										Lfd. Nr.	
Brandenburg a.d.H.	Hamburg	Frankfurt	Rostock	Celle	Düsseldorf	Koblenz	Naumburg	Schleswig	Jena		
-	-	-	-	-	-	3	2	-	1	-	1
-	-	-	-	-	-	3	2	-	1	-	2
-	-	-	-	-	-	2	1	-	1	-	3
-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22

7 Vor dem Oberlandesgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

7.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Deutschland	Oberlandesgericht		
			Stuttgart	München	Kammergericht Berlin
1	Zahl der einzelnen Beschuldigten insgesamt	16	2	2	5
2	Urteile zusammen	15	2	2	4
3	Verurteilung	15	2	2	4
4	Freispruch	-	-	-	-
5	Urteil auf Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 260 Abs. 3 StPO)	-	-	-	-
6	Einstellung mit Auflage oder Weisung nach 153a StPO zusammen	1	-	-	1
7	Täter-Opfer-Ausgleich (Abs. 1 Satz 2 Nr. 5)	-	-	-	-
8	Wiedergutmachung des Schadens (Abs. 1 Satz 2 Nr. 1)	-	-	-	-
9	Geldbetrag für gemeinnützige Einrichtung oder Staatskasse (Abs. 1 Satz 2 Nr. 2)	1	-	-	1
10	Sonstige gemeinnützige Leistung (Abs. 1 Satz 2 Nr. 3)	-	-	-	-
11	Erfüllung der Unterhaltspflicht (Abs. 1 Satz 2 Nr. 4)	-	-	-	-
12	Teilnahme an einem Aufbauseminar nach § 2b Abs. 2 Satz 2 oder § 4 Abs. 8 Satz 4 StVG (Abs. 1 Satz 2 Nr. 6)	-	-	-	-
13	Sonstige Auflagen oder Weisungen (Abs. 1 Satz 2)	-	-	-	-
14	Einstellung mit Auflage nach § 37 Abs. 2 BtMG bzw. § 38 Abs. 2 i.V.m. § 37 Abs. 2 BtMG	-	-	-	-
15	Einstellung nach § 47 JGG zusammen	-	-	-	-
16	da die Voraussetzungen des § 153 StPO vorliegen (Abs. 1 Satz 1 Nr. 1).....	-	-	-	-
17	da eine erzieherische Maßnahme im Sinne des § 45 Abs. 2 JGG eine Entscheidung durch Urteil entbehrlich macht (Abs. 1 Satz 1 Nr. 2)	-	-	-	-
18	da nach Anordnung einer Maßnahme nach § 45 Abs. 3 JGG eine Entscheidung durch Urteil entbehrlich ist (Abs. 1 Satz 1 Nr. 3)	-	-	-	-
19	da Beschuldigter mangels Reife strafrechtlich nicht verantwortlich ist (Abs. 1 Satz 1 Nr. 4)	-	-	-	-
20	Einstellung wegen Geringfügigkeit (§ 153 Abs. 2 StPO) zusammen	-	-	-	-
21	ohne Auferlegung der notwendigen Auslagen des Beschuldigten auf die Staatskasse	-	-	-	-
22	mit Auferlegung der notwendigen Auslagen des Beschuldigten auf die Staatskasse	-	-	-	-
23	Einstellung wegen unwesentlicher Nebenstraftat (§ 154 Abs. 2 StPO).....	-	-	-	-
24	Einstellung wegen Auslieferung oder Ausweisung des Beschuldigten (§ 154b Abs. 4 StPO)	-	-	-	-
25	Einstellung wegen Abwesenheit des Beschuldigten oder wegen eines anderen in seiner Person liegenden Hindernisses (§ 205 StPO)	-	-	-	-
26	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a StPO)	-	-	-	-
27	Einstellung wegen Gesetzesänderung (§ 206b StPO)	-	-	-	-
28	Sonstige Einstellung oder Klagerücknahme zusammen.....	-	-	-	-
29	nach § 31a Abs. 2 BtMG	-	-	-	-
30	nach § 153b Abs. 2, § 153c Abs. 4, § 153d Abs. 2, § 153e Abs. 2, § 154e Abs. 2 StPO	-	-	-	-
31	Ablehnung der Eröffnung des Hauptverfahrens	-	-	-	-
32	Eröffnung des Hauptverfahrens vor einem Gericht niederer Ordnung	-	-	-	-
33	Vorlage / Verweisung an ein Gericht höherer Ordnung	-	-	-	-
34	Zurücknahme der Anklage/des Antrags	-	-	-	-
35	Verbindung mit einer anderen Sache	-	-	-	-
36	Aussetzung des Verfahrens zusammen	-	-	-	-
37	bis zum rechtskräftigen Abschluss des Besteuerungsverfahrens (§ 396 Abs. 1 AO)	-	-	-	-
38	zur Klärung einer zivilrechtlichen Vorfrage (§ 262 Abs. 2 StPO)	-	-	-	-
39	um gemäß Art. 100 GG eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts abzuwarten	-	-	-	-
40	Sonstige Erledigungsart	-	-	-	-

7 Vor dem Oberlandesgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

7.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten

Oberlandesgericht										Lfd. Nr.
Brandenburg a.d.H.	Hamburg	Frankfurt	Rostock	Celle	Düsseldorf	Koblenz	Naumburg	Schleswig	Jena	
-	-	-	-	-	4	2	-	1	-	1
-	-	-	-	-	4	2	-	1	-	2
-	-	-	-	-	4	2	-	1	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40

7 Vor dem Oberlandesgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

7.4 Hauptverhandlungen

Lfd. Nr.	Hauptverhandlungen Hauptverhandlungstage Beteiligte der Hauptverhandlung	Art des Nachweises	Deutschland	Oberlandesgericht		
				Stuttgart	München	Kammergericht Berlin
1	Hauptverhandlungen insgesamt	Verhandlungen	14	2	1	5
	davon in					
2	Anklagesachen	Verhandlungen	13	2	1	5
3	sonstigen Verfahren	Verhandlungen	1	-	-	-
4	Erledigte Verfahren insgesamt	Verfahren	14	2	1	5
5	ohne Hauptverhandlung	Verfahren	-	-	-	-
6	mit 1 Hauptverhandlung ohne Urteil	Verfahren	1	-	-	1
7	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen ohne Urteil	Verfahren	-	-	-	-
8	mit 1 Hauptverhandlung und Urteil	Verfahren	13	2	1	4
9	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen und Urteil	Verfahren	-	-	-	-
10	Erledigte Anklagen	Verfahren	13	2	1	5
11	ohne Hauptverhandlung	Verfahren	-	-	-	-
12	mit 1 Hauptverhandlung ohne Urteil	Verfahren	1	-	-	1
13	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen ohne Urteil	Verfahren	-	-	-	-
14	mit 1 Hauptverhandlung und Urteil	Verfahren	12	2	1	4
15	mit 2 oder mehr Hauptverhandlungen und Urteil	Verfahren	-	-	-	-
16	Hauptverhandlungstage insgesamt	Tage	245	99	8	25
17	dar. HV-Tage früherer Hauptverhandlungen	Tage	-	-	-	-
	davon in					
18	Anklagesachen	Tage	241	99	8	25
19	sonstigen Verfahren	Tage	4	-	-	-
20	Erledigte Verfahren mit Hauptverhandlung zusammen	Verfahren	14	2	1	5
	Die Hauptverhandlung(en) verteilte(n) sich					
21	auf 1 HV-Tag	Verfahren	1	-	-	1
22	auf 2 HV-Tage	Verfahren	3	1	-	1
23	auf 3 bis 5 HV-Tage	Verfahren	2	-	-	1
24	auf 6 bis 10 HV-Tage	Verfahren	3	-	1	1
25	auf 11 bis 20 HV-Tage	Verfahren	2	-	-	1
26	auf 21 bis 50 HV-Tage	Verfahren	2	-	-	-
27	auf 51 und mehr HV-Tage	Verfahren	1	1	-	-
28	Durchschnittliche Zahl der HV-Tage je Verfahren mit Hauptverhandlung	Tage	17,5	49,5	8,0	5,0
	Die letzte (einzige) Hauptverhandlung verteilte sich					
29	auf 1 HV-Tag	Verfahren	1	-	-	1
30	auf 2 HV-Tage	Verfahren	3	1	-	1
31	auf 3 bis 5 HV-Tage	Verfahren	2	-	-	1
32	auf 6 bis 10 HV-Tage	Verfahren	3	-	1	1
33	auf 11 bis 20 HV-Tage	Verfahren	2	-	-	1
34	auf 21 bis 50 HV-Tage	Verfahren	2	-	-	-
35	auf 51 und mehr HV-Tage	Verfahren	1	1	-	-
36	Durchschnittliche Zahl der HV-Tage der letzten (einzigen) Hauptverhandlung je Verfahren mit Hauptverhandlung	Tage	17,5	49,5	8,0	5,0
	An der letzten (einzigen) Hauptverhandlung haben					
37	teilgenommen					
37	Beschuldigte	Verfahren	14	2	1	5
38	Zahl der Beschuldigten	Personen	16	2	2	5
39	Verteidiger	Verfahren	14	2	1	5
40	Zahl der Verteidiger	Personen	26	3	2	8
41	Nebenkläger/Nebenklägervertreter	Verfahren	1	1	-	-
42	Verletztenbeistand	Verfahren	-	-	-	-
43	Sachverständige	Verfahren	7	1	-	2
44	Dolmetscher	Verfahren	8	-	1	3
45	Gerichtshelfer/Jugendgerichtshelfer	Verfahren	-	-	-	-
46	Ergänzungsrichter (§ 192 Abs. 2 GVGG)	Verfahren	4	1	-	1

7 Vor dem Oberlandesgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

7.4 Hauptverhandlungen

Oberlandesgericht										Lfd. Nr.
Brandenburg a.d.H.	Hamburg	Frankfurt	Rostock	Celle	Düsseldorf	Koblenz	Naumburg	Schleswig	Jena	
-	-	-	-	-	3	2	-	1	-	1
-	-	-	-	-	2	2	-	1	-	2
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	3	2	-	1	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	3	2	-	1	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	2	2	-	1	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	2	2	-	1	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	55	49	-	9	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	51	49	-	9	-	18
-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	3	2	-	1	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	24
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	25
-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	18,3	24,5	-	9,0	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	32
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	33
-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	34
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35
-	-	-	-	-	18,3	24,5	-	9,0	-	36
-	-	-	-	-	3	2	-	1	-	37
-	-	-	-	-	4	2	-	1	-	38
-	-	-	-	-	3	2	-	1	-	39
-	-	-	-	-	8	4	-	1	-	40
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	1	2	-	1	-	43
-	-	-	-	-	2	2	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	46

7 Vor dem Oberlandesgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

7.5 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnittsdauer	Einheit	Deutschland	Oberlandesgericht		
				Stuttgart	München	Kammergericht Berlin
1	Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	14	2	1	5
	davon waren bei dem Gericht anhängig					
2	bis 3	%	7,1	-	-	20,0
3	3 - 6	%	42,9	-	-	80,0
4	6 - 12	%	28,6	-	100,0	-
5	12 - 18	%	14,3	50,0	-	-
6	18 - 24	%	-	-	-	-
7	24 - 36	%	7,1	50,0	-	-
8	mehr als 36 Monate	%	-	-	-	-
9	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	8,1	21,6	6,2	3,9
10	Durch Urteil erledigte Verfahren	Anzahl	13	2	1	4
	davon waren bei dem Gericht anhängig					
11	bis 3	%	7,7	-	-	25,0
12	3 - 6	%	38,5	-	-	75,0
13	6 - 12	%	30,8	-	100,0	-
14	12 - 18	%	15,4	50,0	-	-
15	18 - 24	%	-	-	-	-
16	24 - 36	%	7,7	50,0	-	-
17	mehr als 36 Monate	%	-	-	-	-
18	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	8,4	21,6	6,2	4,0
19	Erledigte Verfahren ohne Wiederaufnahmeverfahren, Nachverfahren und Anträge auf Einleitung eines objektiven Verfahrens	Anzahl	14	2	1	5
	davon waren ab Eingang bei der Staatsanwaltschaft abhängig					
20	bis 3	%	-	-	-	-
21	3 - 6	%	-	-	-	-
22	6 - 12	%	21,4	-	-	40,0
23	12 - 18	%	21,4	-	-	40,0
24	18 - 24	%	7,1	-	-	-
25	24 - 36	%	28,6	-	100,0	20,0
26	36 - 48	%	7,1	50,0	-	-
27	mehr als 48 Monate	%	14,3	50,0	-	-
28	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	55,5	231,8	26,2	16,7
29	Verfahren mit Anklage und Eröffnungsbeschluss	Anzahl	13	2	1	5
30	Durchschnittliche Dauer der Verfahren vom Eingang bei Gericht bis zum Erlass eines Eröffnungsbeschlusses	Monate	2,7	7,6	3,9	1,5
31	Durch Urteil erledigte Anklagen	Anzahl	12	2	1	4
32	Durchschnittliche Dauer der Verfahren in der Instanz	Monate	8,8	21,6	6,2	4,0
	Zeitraum der Hauptverhandlungen					
33	Verfahren mit mehreren Hauptverhandlungen	Anzahl	-	-	-	-
	davon waren zu Beginn der ersten HV bis zur Beendigung der letzten HV anhängig					
34	bis 1	%	-	-	-	-
35	1 - 2	%	-	-	-	-
36	2 - 3	%	-	-	-	-
37	3 - 6	%	-	-	-	-
38	6 - 9	%	-	-	-	-
39	9 - 12	%	-	-	-	-
40	mehr als 12 Monate	%	-	-	-	-
41	Verfahren mit mehreren HV-Tagen der letzten (einzig) Hauptverhandlung	Anzahl	13	2	1	4
	davon waren vom Beginn des ersten HV-Tages bis zur Beendigung des letzten HV-Tages anhängig					
42	bis 1	%	38,5	50,0	-	50,0
43	1 - 2	%	30,8	-	100,0	50,0
44	2 - 3	%	7,7	-	-	-
45	3 - 6	%	7,7	-	-	-
46	6 - 9	%	7,7	-	-	-
47	9 - 12	%	-	-	-	-
48	mehr als 12 Monate	%	7,7	50,0	-	-

7 Vor dem Oberlandesgericht in erster Instanz 2012 erledigte Verfahren

7.5 Verfahrensdauer

Oberlandesgericht										Lfd. Nr.
Brandenburg a.d.H.	Hamburg	Frankfurt	Rostock	Celle	Düsseldorf	Koblenz	Naumburg	Schleswig	Jena	
-	-	-	-	-	3	2	-	1	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	33,3	-	-	100,0	-	3
-	-	-	-	-	33,3	100,0	-	-	-	4
-	-	-	-	-	33,3	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	8,7	7,3	-	3,7	-	9
-	-	-	-	-	3	2	-	1	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	33,3	-	-	100,0	-	12
-	-	-	-	-	33,3	100,0	-	-	-	13
-	-	-	-	-	33,3	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	8,7	7,3	-	3,7	-	18
-	-	-	-	-	3	2	-	1	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	100,0	-	22
-	-	-	-	-	-	50,0	-	-	-	23
-	-	-	-	-	33,3	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	33,3	50,0	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	33,3	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	51,0	21,8	-	6,5	-	28
-	-	-	-	-	2	2	-	1	-	29
-	-	-	-	-	2,0	2,0	-	1,1	-	30
.	2	2	.	1	.	31
.	10,8	7,3	.	3,7	.	32
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
-	-	-	-	-	3	2	-	1	-	41
-	-	-	-	-	66,7	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	-	-	100,0	-	43
-	-	-	-	-	-	50,0	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	50,0	-	-	-	45
-	-	-	-	-	33,3	-	-	-	-	46
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

8.1 Vorinstanz, Einleitungsart, Betreiber, Beschuldigte, Hauptverhandlungen bei den Revisionen

Lfd. Nr.	Art der Vorinstanz Art der Einleitung Betreiber der Revision Beschuldigte Hauptverhandlungen	Deutschland	Baden-	
			zu- sammen	Oberlandes
				Karlsruhe
1	Erledigte Revisionen insgesamt	5 910	562	278
	Von ihnen richteten sich gegen ein Urteil des/der			
2	Strafrichters	515	61	33
3	Schöffengerichts	58	5	2
4	Erweiterten Schöffengerichts	2	-	-
5	Jugendrichters	40	2	1
6	Jugendschöffengerichts	44	-	-
7	Kleinen Strafkammer (Berufungen gegen Strafrichterurteile)	4 202	454	224
8	Großen Strafkammer (erstinstanzliche Verfahren) und kleinen Strafkammer (Berufungen gegen Schöffengerichtsurteile)	931	37	15
9	Schwurgerichts	2	-	-
10	Wirtschaftsstrafkammer	19	1	1
11	Großen Jugendkammer	55	-	-
12	Kleinen Jugendkammer	42	2	2
	Die Verfahren wurden eingeleitet durch			
13	Revision im Privatlageverfahren	4	1	1
14	Revision im Offizialverfahren	5 906	561	277
	Die Revision wurde eingelegt durch			
15	den Beschuldigten	5 733	542	269
16	die Staatsanwaltschaft zuungunsten des Beschuldigten	157	19	8
17	die Staatsanwaltschaft zugunsten des Beschuldigten	8	-	-
18	Nebenkläger	43	3	3
19	Privatkläger	1	-	-
20	den Erziehungsberechtigten/gesetzlichen Vertreter	-	-	-
21	Zahl der Beschuldigten insgesamt	6 063	581	286
	Zahl der Verfahren			
22	mit 1 Beschuldigten	5 779	544	270
23	mit 2 Beschuldigten	114	17	8
24	mit 3 bis 5 Beschuldigten	17	1	-
25	mit 6 bis 10 Beschuldigten	-	-	-
26	mit 11 und mehr Beschuldigten	-	-	-
27	Verfahren ohne Hauptverhandlung	5 650	541	270
28	Verfahren mit Hauptverhandlung ohne Urteil	21	2	1
29	Verfahren mit Hauptverhandlung und Urteil	239	19	7
30	Verfahren mit Hauptverhandlung zusammen	260	21	8
	An der letzten (einzigen) Hauptverhandlung haben teilgenommen			
31	Beschuldigte	90	14	7
32	Verteidiger	227	14	4
33	Nebenkläger/Nebenklägervertreter	34	-	-
34	Privatkläger/Privatklägervertreter	-	-	-
35	Verletztenbeistand	9	-	-
36	An der Hauptverhandlung haben weder der Beschuldigte, ein Verteidiger, ein Nebenkläger/Nebenklägervertreter, Privatkläger/Privatklägervertreter noch ein Verletztenbeistand teilgenommen	17	1	1

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

8.1 Vorinstanz, Einleitungsart, Betreiber, Beschuldigte, Hauptverhandlungen bei den Revisionen

Württemberg	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
gericht	Oberlandesgericht										
Stuttgart	zusammen	München	Nürnberg	Bamberg							
284	1 079	635	302	142	461	176	21	175	391	110	1
28	42	34	2	6	37	18	2	7	58	4	2
3	2	1	1	-	5	4	-	-	3	1	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
1	3	3	-	-	4	-	-	1	3	-	5
-	1	1	-	-	5	2	-	-	1	-	6
230	970	577	286	107	330	152	19	148	280	85	7
22	52	10	13	29	60	-	-	15	46	12	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	10
-	3	3	-	-	14	-	-	4	-	3	11
-	6	6	-	-	4	-	-	-	-	2	12
-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	13
284	1 079	635	302	142	459	176	21	175	391	110	14
273	1 047	618	296	133	433	168	21	175	384	109	15
11	36	21	5	10	19	6	-	1	8	1	16
-	2	-	2	-	2	-	-	-	1	-	17
-	2	1	-	1	8	2	-	-	-	1	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
295	1 097	649	304	144	472	182	21	179	403	118	21
274	1 064	624	300	140	452	170	21	172	383	104	22
9	13	9	2	2	7	6	-	2	5	4	23
1	2	2	-	-	2	-	-	1	3	2	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
271	1 021	598	294	129	431	166	21	167	373	109	27
1	2	1	1	-	-	-	-	1	3	-	28
12	56	36	7	13	30	10	-	7	15	1	29
13	58	37	8	13	30	10	-	8	18	1	30
7	20	13	3	4	10	6	-	8	6	-	31
10	56	35	8	13	26	9	-	8	17	1	32
-	5	2	-	3	4	3	-	8	-	-	33
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34
-	-	-	-	-	-	-	-	7	-	-	35
-	2	2	-	-	2	1	-	-	1	-	36

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 8.1 Vorinstanz, Einleitungsart, Betreiber, Beschuldigte, Hauptverhandlungen bei den Revisionen

Lfd. Nr.	Art der Vorinstanz Art der Einleitung Betreiber der Revision Beschuldigte Hauptverhandlungen	Niedersachsen			Nordrhein-Westfalen				
		zu- sammen	Oberlandesgericht			zu- sammen	Oberlandesgericht		
			Braun- schweig	Celle	Olden- burg		Düssel- dorf	Hamm	Köln
1	Erledigte Revisionen insgesamt	525	83	229	213	1 264	469	526	269
	Von ihnen richteten sich gegen ein Urteil des/der								
2	Strafrichters	43	1	32	10	133	39	50	44
3	Schöffengerichts	4	-	1	3	23	7	5	11
4	Erweiterten Schöffengerichts	-	-	-	-	2	-	1	1
5	Jugendrichters	6	-	4	2	11	2	8	1
6	Jugendschöffengerichts	4	-	4	-	16	3	6	7
7	Kleinen Strafkammer (Berufungen gegen Strafrichterurteile)	413	82	136	195	469	284	27	158
8	Großen Strafkammer (erstinstanzliche Verfahren) und kleinen Strafkammer (Berufungen gegen Schöffengerichtsurteile)	40	-	40	-	592	125	421	46
9	Schwurgerichts	1	-	1	-	-	-	-	-
10	Wirtschaftsstrafkammer	-	-	-	-	6	1	5	-
11	Großen Jugendkammer	8	-	6	2	-	-	-	-
12	Kleinen Jugendkammer	6	-	5	1	12	8	3	1
	Die Verfahren wurden eingeleitet durch								
13	Revision im Privatklageverfahren	1	-	1	-	-	-	-	-
14	Revision im Officialverfahren	524	83	228	213	1 264	469	526	269
	Die Revision wurde eingelegt durch								
15	den Beschuldigten	507	80	220	207	1 241	465	514	262
16	die Staatsanwaltschaft zuungunsten des Beschuldigten	17	3	7	7	13	3	5	5
17	die Staatsanwaltschaft zugunsten des Beschuldigten	-	-	-	-	1	-	1	-
18	Nebenkläger	6	-	3	3	14	2	8	4
19	Privatkläger	1	-	1	-	-	-	-	-
20	den Erziehungsberechtigten/gesetzlichen Vertreter	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Zahl der Beschuldigten insgesamt	536	83	240	213	1 290	485	536	269
	Zahl der Verfahren								
22	mit 1 Beschuldigten	518	83	222	213	1 239	454	516	269
23	mit 2 Beschuldigten	5	-	5	-	24	14	10	-
24	mit 3 bis 5 Beschuldigten	2	-	2	-	1	1	-	-
25	mit 6 bis 10 Beschuldigten	-	-	-	-	-	-	-	-
26	mit 11 und mehr Beschuldigten	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Verfahren ohne Hauptverhandlung	494	77	219	198	1 238	457	518	263
28	Verfahren mit Hauptverhandlung ohne Urteil	-	-	-	-	2	-	-	2
29	Verfahren mit Hauptverhandlung und Urteil	31	6	10	15	24	12	8	4
30	Verfahren mit Hauptverhandlung zusammen	31	6	10	15	26	12	8	6
	An der letzten (einzigen) Hauptverhandlung haben teilgenommen								
31	Beschuldigte	6	1	5	-	6	1	2	3
32	Verteidiger	28	6	8	14	22	10	7	5
33	Nebenkläger/Nebenklägervertreter	6	-	3	3	4	1	1	2
34	Privatkläger/Privatklägervertreter	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Verletztenbeistand	-	-	-	-	-	-	-	-
36	An der Hauptverhandlung haben weder der Beschuldigte, ein Verteidiger, ein Nebenkläger/Nebenklägervertreter, Privatkläger/Privatklägervertreter noch ein Verletztenbeistand teilgenommen	1	-	-	1	3	2	1	-

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 8.1 Vorinstanz, Einleitungsart, Betreiber, Beschuldigte, Hauptverhandlungen bei den Revisionen

zu- sammen	Rheinland-Pfalz		Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
	Oberlandesgericht							
	Koblenz	Zweibrücken						
260	165	95	79	359	212	140	96	1
22	19	3	10	26	23	10	19	2
3	1	2	-	4	-	4	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	4
4	3	1	1	1	1	3	-	5
4	2	2	-	8	-	-	-	6
203	135	68	65	238	178	121	77	7
12	-	12	1	58	6	-	-	8
1	-	1	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	10	-	-	-	10
7	4	3	2	10	2	2	-	11
4	1	3	-	4	2	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
260	165	95	79	359	212	140	96	14
246	154	92	73	351	206	135	95	15
15	11	4	5	8	5	2	2	16
-	-	-	-	-	2	-	-	17
1	-	1	1	1	1	3	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	20
270	172	98	79	371	226	140	98	21
252	160	92	79	349	198	140	94	22
6	3	3	-	9	14	-	2	23
2	2	-	-	1	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	26
240	152	88	76	342	200	137	94	27
1	-	1	-	2	7	1	-	28
19	13	6	3	15	5	2	2	29
20	13	7	3	17	12	3	2	30
1	1	-	-	6	4	1	2	31
18	11	7	2	13	8	3	2	32
2	1	1	-	1	1	-	-	33
-	-	-	-	-	-	-	-	34
1	-	1	-	-	1	-	-	35
2	2	-	1	1	2	-	-	36

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

8.2 Art der Erledigung der Revisionen

Lfd. Nr.	Art der Erledigung 1)	Deutschland	Baden-	
			zu-	Oberlandes
				sammen
1	Erledigte Revisionen insgesamt	5 910	562	278
2	Urteil	239	19	7
3	Beschluss nach § 349 StPO	5 279	480	238
4	Einstellung mit Auflage (§ 153a StPO)	3	-	-
5	Einstellung nach § 47 JGG	-	-	-
6	Einstellung wegen Geringfügigkeit (§ 153 Abs. 2 StPO)	32	3	1
7	Einstellung wegen unwesentlicher Nebenstraftat (§ 154 Abs. 2 StPO)	9	3	-
8	Einstellung wegen Auslieferung oder Ausweisung des Beschuldigten (§ 154b Abs. 4 StPO)	-	-	-
9	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a StPO)	9	-	-
10	Einstellung wegen Gesetzesänderung (§ 206b StPO)	-	-	-
11	Zurücknahme der Revision	154	18	5
12	Zurücknahme der Privatklage	1	-	-
13	Aussetzung des Verfahrens	3	1	1
14	Sonstige Erledigungsart	181	38	26

1) Je Verfahren wird nur eine Erledigungsart nachgewiesen, und zwar die jeweils erste aus der in dieser Tabelle genannten Rangfolge.

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

8.2 Art der Erledigung der Revisionen

Württemberg	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
gericht	zusammen	Oberlandesgericht									
Stuttgart		München	Nürnberg	Bamberg							
284	1 079	635	302	142	461	176	21	175	391	110	1
12	56	36	7	13	30	10	-	7	15	1	2
242	929	539	278	112	405	151	21	157	349	105	3
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
2	8	4	3	1	1	4	-	-	3	-	6
3	1	1	-	-	-	-	-	-	2	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	3	1	2	-	-	-	-	1	1	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
13	37	20	10	7	9	8	-	8	10	2	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	12
-	2	-	-	2	-	-	-	-	-	-	13
12	43	34	2	7	16	2	-	2	11	1	14

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 8.2 Art der Erledigung der Revisionen

Lfd. Nr.	Art der Erledigung 1)	Niedersachsen				Nordrhein-Westfalen			
		zu- sammen	Oberlandesgericht			zu- sammen	Oberlandesgericht		
			Braun- schweig	Celle	Olden- burg		Düssel- dorf	Hamm	Köln
1	Erledigte Revisionen insgesamt	525	83	229	213	1 264	469	526	269
2	Urteil	31	6	10	15	24	12	8	4
3	Beschluss nach § 349 StPO	467	71	207	189	1 187	439	493	255
4	Einstellung mit Auflage (§ 153a StPO)	-	-	-	-	2	1	1	-
5	Einstellung nach § 47 JGG	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Einstellung wegen Geringfügigkeit (§ 153 Abs. 2 StPO)	1	-	1	-	8	5	2	1
7	Einstellung wegen unwesentlicher Nebenstraftat (§ 154 Abs. 2 StPO)	2	1	1	-	-	-	-	-
8	Einstellung wegen Auslieferung oder Ausweisung des Beschuldigten (§ 154b Abs. 4 StPO)	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a StPO)	1	-	1	-	1	-	-	1
10	Einstellung wegen Gesetzesänderung (§ 206b StPO)	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Zurücknahme der Revision	12	-	3	9	25	8	11	6
12	Zurücknahme der Privatklage	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Aussetzung des Verfahrens	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Sonstige Erledigungsart	11	5	6	-	17	4	11	2

1) Je Verfahren wird nur eine Erledigungsart nachgewiesen, und zwar die jeweils erste aus der in dieser Tabelle genannten Rangfolge.

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 8.2 Art der Erledigung der Revisionen

zu- sammen	Rheinland-Pfalz		Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
	Oberlandesgericht							
	Koblenz	Zweibrücken						
260	165	95	79	359	212	140	96	1
19	13	6	3	15	5	2	2	2
218	145	73	71	318	195	133	93	3
-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	5
1	1	-	-	2	1	-	-	6
-	-	-	-	-	1	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	8
1	1	-	-	1	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	10
6	4	2	5	6	2	5	1	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
15	1	14	-	17	8	-	-	14

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

8.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten bei den Revisionen

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Deutschland	Baden-	
			zu-	Oberlandes
				sammen
1	Zahl der einzelnen Beschuldigten insgesamt	6 063	581	286
2	Urteile zusammen	257	23	8
3	Aufhebung des Urteils und Verweisung an das zuständige Gericht (§ 355 StPO)	6	-	-
4	Aufhebung des Urteils und Zurückverweisung (§ 354 Abs. 2 StPO)	165	17	7
5	Aufhebung des Urteils und eigene Sachentscheidung (§ 354 Abs. 1 StPO)	5	-	-
6	Abänderung/Ergänzung des Urteilsausspruchs bei gleichzeitiger Verwerfung der Revision/Aufhebung des Urteils im übrigen	9	1	1
7	Einstellung wegen Verfahrenshindemisses (§ 260 Abs. 3 StPO)	-	-	-
8	Verwerfung der Revision als unbegründet	72	5	-
9	Verwerfung der Revision als unzulässig	-	-	-
10	Beschlüsse nach § 349 StPO zusammen	5 402	492	243
11	Verwerfung der Revision, weil Vorschriften über Einlegung der Revision oder Anbringung der Revisionsanträge nicht beachtet (Abs. 1)	145	12	3
12	Verwerfung der Revision als offensichtlich unbegründet (Abs. 2)	4 226	395	206
13	Aufhebung des angefochtenen Urteils (Abs. 4)	1 031	85	34
14	Einstellung mit Auflage (§ 153a Abs. 2 StPO)	3	-	-
15	Einstellung nach § 47 JGG	-	-	-
16	Einstellung wegen Geringfügigkeit (§ 153 Abs. 2 StPO) zusammen	32	3	1
17	ohne Auferlegung der notwendigen Auslagen des Beschuldigten auf die Staatskasse	12	2	1
18	mit Auferlegung der notwendigen Auslagen des Beschuldigten auf die Staatskasse	20	1	-
19	Einstellung wegen unwesentlicher Nebenstraftat (§ 154 Abs. 2 StPO)	10	3	-
20	Einstellung wegen Auslieferung oder Ausweisung des Beschuldigten (§ 154b Abs. 4 StPO)	-	-	-
21	Einstellung wegen Verfahrenshindemisses (§ 206a StPO)	9	-	-
22	Einstellung wegen Gesetzesänderung (§ 206b StPO)	-	-	-
23	Zurücknahme der Revision	158	19	5
24	Zurücknahme der Privatklage	1	-	-
25	Aussetzung des Verfahrens zusammen	3	1	1
26	bis zum rechtskräftigen Abschluss des Besteuerungsverfahrens (§ 396 Abs. 1 AO)	-	-	-
27	zur Klärung einer zivilrechtlichen Vorfrage (§ 262 Abs. 2 StPO)	-	-	-
28	um gemäß Art. 100 GG eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts abzuwarten.....	-	-	-
29	um gemäß § 121 Abs. 2 GVG eine Entscheidung des Bundesgerichtshofs abzuwarten.....	3	1	1
30	Sonstige Erledigungsart	188	40	28

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

8.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten bei den Revisionen

Württemberg	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
gericht	Oberlandesgericht										
Stuttgart	zusammen	München	Nürnberg	Bamberg							
295	1 097	649	304	144	472	182	21	179	403	118	1
15	61	41	7	13	35	10	-	7	15	1	2
-	-	-	-	-	3	1	-	-	1	-	3
10	39	26	1	12	22	4	-	5	8	1	4
-	3	2	1	-	1	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	1	2	-	1	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
5	19	13	5	1	8	3	-	1	6	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
249	941	547	280	114	411	157	21	161	358	113	10
9	11	7	2	2	19	2	1	6	2	14	11
189	812	469	249	94	296	108	14	119	282	84	12
51	118	71	29	18	96	47	6	36	74	15	13
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
2	8	4	3	1	1	4	-	-	3	-	16
1	2	1	-	1	1	-	-	-	3	-	17
1	6	3	3	-	-	4	-	-	-	-	18
3	1	1	-	-	-	-	-	-	2	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	3	1	2	-	-	-	-	1	1	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
14	38	21	10	7	9	8	-	8	11	2	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	24
-	2	-	-	2	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	2	-	-	2	-	-	-	-	-	-	29
12	43	34	2	7	16	2	-	2	13	1	30

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 8.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten bei den Revisionen

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Niedersachsen				Nordrhein-Westfalen			
		zu-sammen	Oberlandesgericht			zu-sammen	Oberlandesgericht		
			Braun-schweig	Celle	Olden-burg		Düssel-dorf	Hamm	Köln
1	Zahl der einzelnen Beschuldigten insgesamt	536	83	240	213	1 290	485	536	269
2	Urteile zusammen	33	6	12	15	25	13	8	4
3	Aufhebung des Urteils und Verweisung an das zuständige Gericht (§ 355 StPO)	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Aufhebung des Urteils und Zurückverweisung (§ 354 Abs. 2 StPO)	22	5	7	10	17	8	5	4
5	Aufhebung des Urteils und eigene Sachentscheidung (§ 354 Abs. 1 StPO)	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Abänderung/Ergänzung des Urteilsausspruchs bei gleichzeitiger Verwerfung der Revision/Aufhebung des Urteils im übrigen	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 260 Abs. 3 StPO)	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Verwerfung der Revision als unbegründet	11	1	5	5	8	5	3	-
9	Verwerfung der Revision als unzulässig	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Beschlüsse nach § 349 StPO zusammen	476	71	216	189	1 211	453	503	255
11	Verwerfung der Revision, weil Vorschriften über Einlegung der Revision oder Anbringung der Revisionsanträge nicht beachtet (Abs. 1)	16	-	10	6	36	10	20	6
12	Verwerfung der Revision als offensichtlich unbegründet (Abs. 2)	347	50	157	140	969	381	411	177
13	Aufhebung des angefochtenen Urteils (Abs. 4)	113	21	49	43	206	62	72	72
14	Einstellung mit Auflage (§ 153a Abs. 2 StPO)	-	-	-	-	2	1	1	-
15	Einstellung nach § 47 JGG	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Einstellung wegen Geringfügigkeit (§ 153 Abs. 2 StPO) zusammen	1	-	1	-	8	5	2	1
17	ohne Auferlegung der notwendigen Auslagen des Beschuldigten auf die Staatskasse	1	-	1	-	3	3	-	-
18	mit Auferlegung der notwendigen Auslagen des Beschuldigten auf die Staatskasse	-	-	-	-	5	2	2	1
19	Einstellung wegen unwesentlicher Nebenstraftat (§ 154 Abs. 2 StPO)	2	1	1	-	-	-	-	-
20	Einstellung wegen Auslieferung oder Ausweisung des Beschuldigten (§ 154b Abs. 4 StPO)	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a StPO)	1	-	1	-	1	-	-	1
22	Einstellung wegen Gesetzesänderung (§ 206b StPO)	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Zurücknahme der Revision	12	-	3	9	26	9	11	6
24	Zurücknahme der Privatklage	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Aussetzung des Verfahrens zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-
26	bis zum rechtskräftigen Abschluss des Besteuerungsverfahrens (§ 396 Abs. 1 AO)	-	-	-	-	-	-	-	-
27	zur Klärung einer zivilrechtlichen Vorfrage (§ 262 Abs. 2 StPO)	-	-	-	-	-	-	-	-
28	um gemäß Art. 100 GG eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts abzuwarten.....	-	-	-	-	-	-	-	-
29	um gemäß § 121 Abs. 2 GVG eine Entscheidung des Bundesgerichtshofs abzuwarten.....	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Sonstige Erledigungsart	11	5	6	-	17	4	11	2

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 8.3 Art der Erledigung für die einzelnen Beschuldigten bei den Revisionen

Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
zu-sammen	Oberlandesgericht							
	Koblenz	Zweibrücken						
270	172	98	79	371	226	140	98	1
19	13	6	3	16	5	2	2	2
-	-	-	-	1	-	-	-	3
11	9	2	3	9	4	1	2	4
1	1	-	-	-	-	-	-	5
2	-	2	-	2	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	7
5	3	2	-	4	1	1	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
227	152	75	71	329	206	133	95	10
4	4	-	1	11	4	4	2	11
166	103	63	59	237	151	116	71	12
57	45	12	11	81	51	13	22	13
-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	15
1	1	-	-	2	1	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	17
1	1	-	-	2	1	-	-	18
-	-	-	-	-	2	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	20
1	1	-	-	1	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	22
6	4	2	5	6	2	5	1	23
-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	29
16	1	15	-	17	10	-	-	30

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

8.4 Verfahrensdauer der Revisionen

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschl. ... Monate Durchschnittsdauer	Einheit	Deutschland	Baden-	
				zu-	Oberlandes
					sammen
1	Erledigte Revisionen insgesamt	Anzahl	5 910	562	278
	davon waren anhängig				
	ab Eingang in der Revisionsinstanz				
2	bis 3	%	92,9	82,4	71,6
3	3 - 6	%	5,1	11,7	18,3
4	6 - 12	%	1,6	4,6	7,6
5	12 - 18	%	0,3	1,2	2,5
6	18 - 24	%	0,1	-	-
7	24 - 36	%	0,0	-	-
8	mehr als 36 Monate	%	-	-	-
9	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	1,2	1,9	2,5
	ab Verkündung des angefochtenen Urteils				
10	bis 3	%	7,2	8,9	7,6
11	3 - 6	%	69,7	65,1	58,6
12	6 - 12	%	20,0	20,1	26,3
13	12 - 18	%	2,1	4,4	5,8
14	18 - 24	%	0,5	0,9	1,4
15	24 - 36	%	0,3	0,2	0,4
16	mehr als 36 Monate	%	0,1	0,4	-
17	Durchschnittliche Dauer je Verfahren von der Verkündung des angefochtenen Urteils bis zur Erledigung in der Revisionsinstanz	Monate	5,3	5,8	6,2
18	Durch Urteil erledigte Revisionen	Anzahl	239	19	7
	davon waren ab Eingang in der Revisionsinstanz anhängig				
19	bis 3	%	70,3	73,7	85,7
20	3 - 6	%	20,5	21,1	-
21	6 - 12	%	7,9	5,3	14,3
22	12 - 18	%	0,8	-	-
23	18 - 24	%	0,4	-	-
24	24 - 36	%	-	-	-
25	mehr als 36 Monate	%	-	-	-
26	Durchschnittliche Dauer je Verfahren mit Urteil	Monate	2,8	2,8	3,0
27	Erledigte Verfahren ohne Revisionen in Privatklageverfahren	Anzahl	5 906	561	277
	davon waren ab Eingang bei der Staatsanwaltschaft anhängig				
28	bis 3	%	0,0	-	-
29	3 - 6	%	0,9	1,2	1,4
30	6 - 12	%	16,9	20,5	18,8
31	12 - 18	%	31,3	28,9	25,6
32	18 - 24	%	21,2	21,4	22,4
33	24 - 36	%	19,3	17,5	18,8
34	36 - 48	%	6,0	5,9	6,9
35	mehr als 48 Monate	%	4,5	4,6	6,1
36	Durchschnittliche Dauer je Verfahren ab Eingang bei der Staatsanwaltschaft	Monate	21,9	21,6	22,9

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

8.4 Verfahrensdauer der Revisionen

Württemberg	Bayern				Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Lfd. Nr.
gericht	zu- sammen	Oberlandesgericht									
Stuttgart		München	Nürnberg	Bamberg							
284	1 079	635	302	142	461	176	21	175	391	110	1
93,0	94,9	97,6	92,1	88,7	96,7	89,8	95,2	60,0	87,2	96,4	2
5,3	4,4	2,0	7,3	9,2	2,6	6,8	4,8	19,4	7,2	2,7	3
1,8	0,5	0,2	0,3	2,1	0,7	3,4	-	17,7	3,6	0,9	4
-	0,2	0,2	0,3	-	-	-	-	1,7	0,8	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	1,1	1,0	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,3	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
1,4	0,9	0,8	1,1	1,5	1,1	1,7	1,2	3,5	2,1	0,9	9
10,2	5,3	3,9	5,6	10,6	11,3	2,8	14,3	4,0	2,3	4,5	10
71,5	71,3	71,3	71,2	71,1	65,1	56,3	38,1	46,3	60,6	62,7	11
14,1	20,6	20,8	21,9	16,9	21,7	38,1	38,1	33,1	30,9	28,2	12
3,2	2,2	3,1	1,0	0,7	1,5	1,1	-	13,1	3,8	3,6	13
0,4	0,4	0,5	-	0,7	0,4	1,1	-	1,7	0,8	-	14
-	0,3	0,3	0,3	-	-	0,6	9,5	1,1	1,3	-	15
0,7	-	-	-	-	-	-	-	0,6	0,3	0,9	16
5,4	5,3	5,4	5,3	4,8	5,0	6,3	8,1	7,6	6,4	6,2	17
12	56	36	7	13	30	10	-	7	15	1	18
66,7	78,6	80,6	100,0	61,5	73,3	50,0	-	28,6	40,0	100,0	19
33,3	16,1	16,7	-	23,1	16,7	20,0	-	14,3	26,7	-	20
-	3,6	-	-	15,4	10,0	30,0	-	42,9	26,7	-	21
-	1,8	2,8	-	-	-	-	-	14,3	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,7	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
2,6	2,3	2,0	1,6	3,3	2,8	3,9	-	6,7	5,4	1,0	26
284	1 079	635	302	142	459	176	21	175	391	110	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
1,1	0,6	0,6	0,3	1,4	0,7	1,1	-	0,6	1,3	-	29
22,2	17,6	14,3	26,5	13,4	13,5	10,8	4,8	17,7	13,8	11,8	30
32,0	36,3	34,5	38,1	40,8	29,4	17,0	9,5	37,1	25,6	35,5	31
20,4	22,0	24,3	16,6	23,2	22,9	18,8	19,0	18,9	20,7	23,6	32
16,2	16,6	19,2	11,6	15,5	20,9	25,0	33,3	17,7	22,8	20,9	33
4,9	4,2	4,4	4,6	2,1	6,1	15,3	14,3	4,6	8,4	5,5	34
3,2	2,7	2,7	2,3	3,5	6,5	11,9	19,0	3,4	7,4	2,7	35
20,3	19,9	20,6	18,3	20,3	23,3	29,7	36,7	25,1	24,3	21,7	36

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 8.4 Verfahrensdauer der Revisionen

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschl. ... Monate Durchschnittsdauer	Einheit	Niedersachsen			Nordrhein-Westfalen				
			zu- sammen	Oberlandesgericht			zu- sammen	Oberlandesgericht		
				Braun- schweig	Celle	Olden- burg		Düssel- dorf	Hamm	Köln
1	Erledigte Revisionen insgesamt	Anzahl	525	83	229	213	1 264	469	526	269
	davon waren anhängig									
	ab Eingang in der Revisionsinstanz									
2	bis 3	%	97,0	95,2	98,3	96,2	97,4	96,4	97,3	99,3
3	3 - 6	%	3,0	4,8	1,7	3,8	2,5	3,2	2,7	0,7
4	6 - 12	%	-	-	-	-	0,2	0,4	-	-
5	12 - 18	%	-	-	-	-	-	-	-	-
6	18 - 24	%	-	-	-	-	-	-	-	-
7	24 - 36	%	-	-	-	-	-	-	-	-
8	mehr als 36 Monate	%	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	0,9	1,3	0,9	0,8	0,9	0,7	1,1	0,7
	ab Verkündung des angefochtenen Urteils									
10	bis 3	%	9,0	4,8	8,7	10,8	7,0	5,1	8,9	6,7
11	3 - 6	%	76,8	83,1	74,7	76,5	76,0	76,8	75,1	76,6
12	6 - 12	%	13,5	12,0	15,7	11,7	15,9	16,2	15,8	15,6
13	12 - 18	%	0,6	-	0,4	0,9	0,4	0,6	-	0,7
14	18 - 24	%	0,2	-	0,4	-	0,3	0,4	0,2	0,4
15	24 - 36	%	-	-	-	-	0,3	0,9	-	-
16	mehr als 36 Monate	%	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Durchschnittliche Dauer je Verfahren von der Verkündung des angefochtenen Urteils bis zur Erledigung in der Revisionsinstanz	Monate	4,6	4,7	4,6	4,5	4,9	5,0	4,7	5,0
18	Durch Urteil erledigte Revisionen	Anzahl	31	6	10	15	24	12	8	4
	davon waren ab Eingang in der Revisionsinstanz anhängig									
19	bis 3	%	80,6	100,0	100,0	60,0	75,0	83,3	62,5	75,0
20	3 - 6	%	19,4	-	-	40,0	25,0	16,7	37,5	25,0
21	6 - 12	%	-	-	-	-	-	-	-	-
22	12 - 18	%	-	-	-	-	-	-	-	-
23	18 - 24	%	-	-	-	-	-	-	-	-
24	24 - 36	%	-	-	-	-	-	-	-	-
25	mehr als 36 Monate	%	-	-	-	-	-	-	-	-
26	Durchschnittliche Dauer je Verfahren mit Urteil	Monate	1,9	1,4	1,2	2,5	2,3	2,1	2,6	2,0
27	Erledigte Verfahren ohne Revisionen in Privatklageverfahren	Anzahl	524	83	228	213	1 264	469	526	269
	davon waren ab Eingang bei der Staatsanwaltschaft anhängig									
28	bis 3	%	0,2	1,2	-	-	-	-	-	-
29	3 - 6	%	1,3	-	2,6	0,5	0,7	0,6	0,6	1,1
30	6 - 12	%	18,7	13,3	19,7	19,7	19,2	17,7	19,6	21,2
31	12 - 18	%	31,5	34,9	32,5	29,1	32,4	30,3	36,1	28,6
32	18 - 24	%	20,0	26,5	19,3	18,3	22,0	21,1	23,4	20,8
33	24 - 36	%	20,2	18,1	18,4	23,0	16,9	20,0	13,1	19,0
34	36 - 48	%	5,0	4,8	3,9	6,1	5,7	5,8	4,9	7,1
35	mehr als 48 Monate	%	3,1	1,2	3,5	3,3	3,1	4,5	2,3	2,2
36	Durchschnittliche Dauer je Verfahren ab Eingang bei der Staatsanwaltschaft	Monate	20,6	20,0	20,1	21,4	20,5	21,8	19,4	20,3

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 8.4 Verfahrensdauer der Revisionen

zu- sammen	Rheinland-Pfalz		Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
	Oberlandesgericht							
	Koblenz	Zweibrücken						
260	165	95	79	359	212	140	96	1
91,9	92,1	91,6	84,8	94,4	98,6	98,6	100,0	2
5,4	5,5	5,3	12,7	5,3	1,4	1,4	-	3
2,7	2,4	3,2	2,5	-	-	-	-	4
-	-	-	-	0,3	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	8
1,4	1,3	1,4	1,6	1,2	0,9	0,8	1,0	9
8,1	5,5	12,6	2,5	6,4	7,5	24,3	7,3	10
65,0	64,2	66,3	67,1	73,5	80,7	68,6	74,0	11
23,8	26,7	18,9	27,8	17,0	10,8	5,0	16,7	12
1,5	1,2	2,1	1,3	2,2	0,9	1,4	2,1	13
1,2	1,8	-	1,3	0,3	-	0,7	-	14
0,4	0,6	-	-	0,3	-	-	-	15
-	-	-	-	0,3	-	-	-	16
5,5	5,8	5,0	5,7	5,3	4,6	4,0	5,0	17
19	13	6	3	15	5	2	2	18
63,2	61,5	66,7	66,7	53,3	100,0	100,0	100,0	19
21,1	15,4	33,3	33,3	46,7	-	-	-	20
15,8	23,1	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	25
3,6	4,3	2,1	2,6	2,8	1,3	1,4	1,9	26
260	165	95	79	359	212	140	96	27
-	-	-	-	-	-	-	-	28
1,5	-	4,2	-	0,6	0,9	1,4	1,0	29
12,3	12,7	11,6	12,7	12,3	25,5	15,0	10,4	30
30,0	32,7	25,3	29,1	30,1	30,2	40,0	20,8	31
19,6	18,2	22,1	17,7	22,3	18,4	16,4	24,0	32
22,7	24,8	18,9	27,8	22,0	16,5	19,3	32,3	33
6,9	6,7	7,4	5,1	8,1	5,2	4,3	4,2	34
6,9	4,8	10,5	7,6	4,7	3,3	3,6	7,3	35
23,6	23,2	24,4	23,3	23,3	20,1	20,7	25,5	36

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

8.5 Vorinstanz, Einleitungsart, Zulassung, Betreiber der Rechtsbeschwerden und der Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde

Lfd. Nr.	Art der Vorinstanz Art der Einleitung Zulassung der Rechtsbeschwerde Betreiber der Rechtsbeschwerde	Deutschland	Baden-	
			zusammen	Oberlandes Karlsruhe
1	Erledigte Rechtsbeschwerden insgesamt	10 037	962	451
	Von ihnen richteten sich gegen ein Urteil/einen Beschluss eines			
2	Strafrichters	119	-	-
3	Richters für Bußgeldsachen	9 832	948	439
4	Jugendrichters für Bußgeldsachen	72	11	10
5	sonstigen Spruchkörpers	14	3	2
	Die Verfahren wurden eingeleitet durch			
6	Rechtsbeschwerde (§ 79 OWiG) gegen ein Urteil	4 753	446	231
7	Rechtsbeschwerde (§ 79 OWiG) gegen einen Beschluss nach § 72 OWiG	201	49	20
8	Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde (§ 80 Abs. 1 OWiG)	5 083	467	200
	Zulassung der Rechtsbeschwerde			
9	Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde insgesamt	5 083	467	200
10	dar. mit Zulassung der Rechtsbeschwerde	104	16	7
	Rechtsbeschwerde wurde eingelegt/Zulassung der Rechtsbeschwerde wurde beantragt durch			
11	Betroffenen	9 849	926	436
12	Staatsanwaltschaft zuungunsten des Betroffenen	181	36	15
13	Staatsanwaltschaft zugunsten des Betroffenen	7	-	-
14	Erziehungsberechtigten/gesetzlichen Vertreter	3	-	-

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

8.5 Vorinstanz, Einleitungsart, Zulassung, Betreiber der Rechtsbeschwerden und der Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde

Württemberg	Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
gericht	Oberlandesgericht										
Stuttgart	zusammen	München	Nürnberg	Bamberg							
511	1 724	-	-	1 724	352	724	59	191	972	287	1
-	7	-	-	7	-	-	29	-	-	80	2
509	1 695	-	-	1 695	344	724	28	190	970	207	3
1	16	-	-	16	6	-	2	1	-	-	4
1	6	-	-	6	2	-	-	-	2	-	5
215	977	-	-	977	159	333	15	78	550	141	6
29	19	-	-	19	11	31	3	2	-	1	7
267	728	-	-	728	182	360	41	111	422	145	8
267	728	-	-	728	182	360	41	111	422	145	9
9	6	-	-	6	7	7	2	-	8	2	10
490	1 705	-	-	1 705	341	677	59	191	970	275	11
21	19	-	-	19	10	46	-	-	2	11	12
-	1	-	-	1	1	-	-	-	-	1	13
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	14

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 8.5 Vorinstanz, Einleitungsart, Zulassung, Betreiber der Rechtsbeschwerden und der Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde

Lfd. Nr.	Art der Vorinstanz Art der Einleitung Zulassung der Rechtsbeschwerde Betreiber der Rechtsbeschwerde	Niedersachsen			Nordrhein-Westfalen				
		zu- sammen	Oberlandesgericht			zu- sammen	Oberlandesgericht		
			Braun- schweig	Celle	Olden- burg		Düssel- dorf	Hamm	Köln
1	Erledigte Rechtsbeschwerden insgesamt	1 078	228	551	299	2 027	534	1 178	315
	Von ihnen richteten sich gegen ein Urteil/einen Beschluss eines								
2	Strafrichters	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Richters für Bußgeldsachen	1 078	228	551	299	2 006	534	1 160	312
4	Jugendrichters für Bußgeldsachen	-	-	-	-	21	-	18	3
5	sonstigen Spruchkörpers	-	-	-	-	-	-	-	-
	Die Verfahren wurden eingeleitet durch								
6	Rechtsbeschwerde (§ 79 OWiG) gegen ein Urteil	533	105	272	156	805	251	466	88
7	Rechtsbeschwerde (§ 79 OWiG) gegen einen Beschluss nach § 72 OWiG	12	-	9	3	47	11	18	18
8	Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde (§ 80 Abs. 1 OWiG)	533	123	270	140	1 175	272	694	209
	Zulassung der Rechtsbeschwerde								
9	Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde insgesamt	533	123	270	140	1 175	272	694	209
10	dar. mit Zulassung der Rechtsbeschwerde	17	7	9	1	18	6	12	-
	Rechtsbeschwerde wurde eingelegt/Zulassung der Rechtsbeschwerde wurde beantragt durch								
11	Betroffenen	1 053	226	538	289	2 012	534	1 163	315
12	Staatsanwaltschaft zuungunsten des Betroffenen	23	2	12	9	15	-	15	-
13	Staatsanwaltschaft zugunsten des Betroffenen	1	-	-	1	-	-	-	-
14	Erziehungsberechtigten/gesetzlichen Vertreter	1	-	1	-	-	-	-	-

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 8.5 Vorinstanz, Einleitungsart, Zulassung, Betreiber der Rechtsbeschwerden und der Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde

Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht							
	Koblenz	Zweibrücken						
312	219	93	96	548	245	217	243	1
3	1	2	-	-	-	-	-	2
309	218	91	96	532	245	217	243	3
-	-	-	-	15	-	-	-	4
-	-	-	-	1	-	-	-	5
165	127	38	42	221	113	95	80	6
1	1	-	1	5	5	4	10	7
146	91	55	53	322	127	118	153	8
146	91	55	53	322	127	118	153	9
6	3	3	-	3	2	1	9	10
312	219	93	93	544	244	215	232	11
-	-	-	3	4	1	2	9	12
-	-	-	-	-	1	-	2	13
-	-	-	-	1	-	-	-	14

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

8.6 Art der Erledigung der Rechtsbeschwerden und der Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Deutschland	Baden-	
			zusammen	Oberlandes
				Karlsruhe
1	Erledigte Rechtsbeschwerden insgesamt	10 037	962	451
2	Urteil oder Beschluss (§ 79 Abs. 5 OWiG) zusammen.....	4 780	486	247
3	Aufhebung des Urteils/Beschlusses und Zurückverweisung (§ 79 Abs. 6 OWiG)	1 068	109	50
4	Aufhebung des Urteils/ Beschlusses und eigene Sachentscheidung (§ 79 Abs. 6 OWiG)	87	7	1
5	Abänderung/Ergänzung des Urteils-/Beschlussausspruchs bei gleichzeitiger Verwerfung der Rechtsbeschwerde/ Aufhebung des Urteils im Übrigen	71	14	9
6	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 260 Abs. 3 StPO, § 46 Abs. 1 OWiG)	4	1	1
7	Verwerfung der Rechtsbeschwerde als unbegründet	3 288	341	178
8	Verwerfung der Rechtsbeschwerde als unzulässig (§ 349 Abs. 1 StPO, § 79 Abs. 3 Satz 1 OWiG)	262	14	8
9	Einstellung, weil eine Ahndung nicht geboten ist (§ 47 Abs. 2 Satz 1 OWiG)	67	12	8
10	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a StPO, § 46 Abs. 1 OWiG)	15	1	1
11	Verwerfung des Zulassungsantrags (§ 80 Abs. 4 Satz 2, 3 OWiG) zusammen	4 627	420	178
12	als unzulässig	1 212	141	9
13	als unbegründet	3 415	279	169
14	Zurücknahme der Rechtsbeschwerde	189	17	5
15	Zurücknahme des Zulassungsantrags (außer in den Fällen des § 80 Abs. 4 Satz 4 OWiG)	144	14	6
16	Sonstige Erledigungsart	215	12	6

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

8.6 Art der Erledigung der Rechtsbeschwerden und der Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde

Württemberg gericht Stuttgart	Bayern				Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Lfd. Nr.
	zusammen	Oberlandesgericht									
		München	Nürnberg	Bamberg							
511	1 724	-	-	1 724	352	724	59	191	972	287	1
239	913	-	-	913	172	348	20	75	506	139	2
59	141	-	-	141	55	115	5	23	95	43	3
6	3	-	-	3	4	4	1	-	9	2	4
5	13	-	-	13	8	6	1	2	-	2	5
-	1	-	-	1	-	1	-	-	-	-	6
163	742	-	-	742	92	204	8	41	370	73	7
6	13	-	-	13	13	18	5	9	32	19	8
4	16	-	-	16	-	3	1	2	1	1	9
-	-	-	-	-	2	-	-	-	1	2	10
242	673	-	-	673	171	332	34	109	414	134	11
132	26	-	-	26	8	46	2	8	351	32	12
110	647	-	-	647	163	286	32	101	63	102	13
12	59	-	-	59	4	13	-	1	14	7	14
8	30	-	-	30	-	14	3	1	3	1	15
6	33	-	-	33	3	14	1	3	33	3	16

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 8.6 Art der Erledigung der Rechtsbeschwerden und der Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Niedersachsen			Nordrhein-Westfalen				
		zu- sammen	Oberlandesgericht		zu- sammen	Oberlandesgericht			
			Braun- schweig	Celle		Olden- burg	Düssel- dorf	Hamm	Köln
1	Erledigte Rechtsbeschwerden insgesamt	1 078	228	551	299	2 027	534	1 178	315
2	Urteil oder Beschluss (§ 79 Abs. 5 OWiG) zusammen.....	550	100	265	185	827	254	471	102
3	Aufhebung des Urteils/Beschlusses und Zurückverweisung (§ 79 Abs. 6 OWiG)	139	26	66	47	187	64	96	27
4	Aufhebung des Urteils/ Beschlusses und eigene Sach- entscheidung (§ 79 Abs. 6 OWiG)	4	1	1	2	18	4	14	-
5	Abänderung/Ergänzung des Urteils-/Beschlussausspruchs bei gleichzeitiger Verwerfung der Rechtsbeschwerde/ Aufhebung des Urteils im Übrigen	4	-	3	1	1	-	1	-
6	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 260 Abs. 3 StPO, § 46 Abs. 1 OWiG)	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Verwerfung der Rechtsbeschwerde als unbegründet	382	68	180	134	546	169	320	57
8	Verwerfung der Rechtsbeschwerde als unzulässig (§ 349 Abs. 1 StPO, § 79 Abs. 3 Satz 1 OWiG)	21	5	15	1	75	17	40	18
9	Einstellung, weil eine Ahndung nicht geboten ist (§ 47 Abs. 2 Satz 1 OWiG)	6	2	-	4	16	9	7	-
10	Einstellung wegen Verfahrenshindernisses (§ 206a StPO, § 46 Abs. 1 OWiG)	3	-	2	1	3	2	-	1
11	Verwerfung des Zulassungsantrags (§ 80 Abs. 4 Satz 2, 3 OWiG) zusammen	458	105	251	102	1 110	254	651	205
12	als unzulässig	22	9	12	1	518	29	480	9
13	als unbegründet	436	96	239	101	592	225	171	196
14	Zurücknahme der Rechtsbeschwerde	25	9	11	5	31	5	22	4
15	Zurücknahme des Zulassungsantrags (außer in den Fällen des § 80 Abs. 4 Satz 4 OWiG)	9	8	1	-	14	1	12	1
16	Sonstige Erledigungsart	27	4	21	2	26	9	15	2

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 8.6 Art der Erledigung der Rechtsbeschwerden und der Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde

Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht							
	Koblenz	Zweibrücken						
312	219	93	96	548	245	217	243	1
153	118	35	36	215	147	100	93	2
40	27	13	6	54	13	14	29	3
9	6	3	3	2	15	1	5	4
-	-	-	-	11	4	1	4	5
-	-	-	-	1	-	-	-	6
98	80	18	24	138	100	74	55	7
6	5	1	3	9	15	10	-	8
-	-	-	1	4	4	-	-	9
-	-	-	-	1	-	-	2	10
133	84	49	53	291	38	112	145	11
8	5	3	5	18	7	15	5	12
125	79	46	48	273	31	97	140	13
6	5	1	4	4	1	2	1	14
3	2	1	1	-	51	-	-	15
17	10	7	1	33	4	3	2	16

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

8.7 Verfahrensdauer der Rechtsbeschwerden und der Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer		Einheit	Deutschland	Baden-		
	mehr als ... bis einschl. ... Monate				zusammen	Oberlandes	
	Durchschnittsdauer					Karlsruhe	
1	Erledigte Rechtsbeschwerden insgesamt		Anzahl	10 037	962	451	
	davon waren anhängig ab Eingang in der Rechtsbeschwerdeinstanz						
2	bis 1	%		75,9	65,7	62,5	
3	1 - 2	%		16,8	22,3	20,6	
4	2 - 3	%		3,9	6,4	7,5	
5	3 - 6	%		2,4	3,1	4,4	
6	6 - 9	%		0,6	1,9	3,8	
7	9 - 12	%		0,2	0,3	0,7	
8	12 - 15	%		0,1	0,1	0,2	
9	15 - 18	%		0,0	0,1	0,2	
10	18 - 24	%		0,0	-	-	
11	mehr als 24 Monate	%		0,0	-	-	
12	Durchschnittliche Dauer je Verfahren		Monate	0,9	1,2	1,4	
	vom Tag des angefochtenen Urteils/Beschlusses an						
13	bis 3	%		18,3	13,9	15,3	
14	3 - 6	%		65,7	71,3	68,1	
15	6 - 12	%		14,1	13,0	14,2	
16	12 - 18	%		1,3	1,0	1,6	
17	18 - 24	%		0,4	0,3	0,7	
18	24 - 36	%		0,2	0,4	0,2	
19	mehr als 36 Monate	%		0,0	-	-	
20	Durchschnittliche Dauer je Verfahren vom Tag des angefochtenen Urteils/Beschlusses bis zur Erledigung in der Rechtsbeschwerdeinstanz		Monate	4,6	4,7	4,7	
21	Durch Urteil/Beschluss erledigte Rechtsbeschwerden		Anzahl	4 780	486	247	
	davon waren ab Eingang in der Rechtsbeschwerdeinstanz anhängig						
22	bis 1	%		68,9	59,1	60,3	
23	1 - 2	%		21,9	26,1	22,3	
24	2 - 3	%		4,7	8,0	7,7	
25	3 - 6	%		3,1	3,7	4,0	
26	6 - 9	%		0,8	2,3	4,0	
27	9 - 12	%		0,3	0,6	1,2	
28	12 - 15	%		0,2	0,2	0,4	
29	15 - 18	%		0,1	-	-	
30	18 - 24	%		0,0	-	-	
31	mehr als 24 Monate	%		0,0	-	-	
32	Durchschnittliche Dauer je erledigtes Verfahren mit Urteil/Beschluss		Monate	1,1	1,3	1,5	

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

8.7 Verfahrensdauer der Rechtsbeschwerden und der Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde

Württemberg	Bayern				Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Lfd. Nr.
gericht	zusammen	Oberlandesgericht									
Stuttgart		München	Nürnberg	Bamberg							
511	1 724	-	-	1 724	352	724	59	191	972	287	1
68,5	69,6	-	-	69,6	78,4	63,1	44,1	70,2	82,2	81,2	2
23,9	22,2	-	-	22,2	16,8	29,7	37,3	14,1	15,3	16,4	3
5,5	4,5	-	-	4,5	3,4	4,3	6,8	5,8	1,4	2,1	4
2,0	2,4	-	-	2,4	1,4	1,7	6,8	6,3	0,6	0,3	5
0,2	0,5	-	-	0,5	-	0,6	3,4	0,5	0,4	-	6
-	0,2	-	-	0,2	-	0,4	1,7	1,0	-	-	7
-	0,3	-	-	0,3	-	0,1	-	1,0	-	-	8
-	0,1	-	-	0,1	-	0,1	-	0,5	-	-	9
-	0,1	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	10
-	0,1	-	-	0,1	-	-	-	0,5	-	-	11
1,0	1,1	-	-	1,1	0,6	1,2	1,7	1,3	0,7	0,7	12
12,7	14,2	-	-	14,2	38,4	5,2	5,1	28,3	14,3	11,8	13
74,2	71,5	-	-	71,5	52,0	71,7	52,5	55,0	69,3	62,4	14
11,9	12,7	-	-	12,7	9,1	20,0	32,2	12,6	15,2	22,3	15
0,6	1,2	-	-	1,2	0,3	2,1	6,8	2,6	0,8	1,7	16
-	0,3	-	-	0,3	0,3	0,7	1,7	1,0	0,3	1,0	17
0,6	0,2	-	-	0,2	-	0,3	-	0,5	-	0,7	18
-	0,1	-	-	0,1	-	-	1,7	-	-	-	19
4,7	4,6	-	-	4,6	3,8	5,3	8,8	4,8	4,7	5,4	20
239	913	-	-	913	172	348	20	75	506	139	21
57,7	65,1	-	-	65,1	62,8	57,8	40,0	53,3	70,9	77,0	22
30,1	25,8	-	-	25,8	29,1	33,3	25,0	24,0	26,7	20,1	23
8,4	4,4	-	-	4,4	5,8	4,9	5,0	6,7	1,8	2,2	24
3,3	3,2	-	-	3,2	2,3	2,0	15,0	8,0	0,6	0,7	25
0,4	0,8	-	-	0,8	-	0,6	10,0	1,3	-	-	26
-	0,1	-	-	0,1	-	0,9	5,0	1,3	-	-	27
-	0,4	-	-	0,4	-	0,3	-	2,7	-	-	28
-	0,1	-	-	0,1	-	0,3	-	1,3	-	-	29
-	0,1	-	-	0,1	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	-	1,3	-	-	31
1,2	1,2	-	-	1,2	1,0	1,3	2,6	2,4	1,0	0,8	32

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 8.7 Verfahrensdauer der Rechtsbeschwerden und der Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer		Niedersachsen				Nordrhein-Westfalen			
	mehr als ... bis einschl. ... Monate	Einheit	zu-sammen	Oberlandesgericht			zu-sammen	Oberlandesgericht		
				Braun-schweig	Celle	Olden-burg		Düssel-dorf	Hamm	Köln
Durchschnittsdauer										
1	Erledigte Rechtsbeschwerden insgesamt	Anzahl	1 078	228	551	299	2 027	534	1 178	315
	davon waren anhängig ab Eingang in der Rechtsbeschwerdeinstanz									
2	bis 1	%	82,2	84,2	77,7	89,0	77,1	89,3	66,2	96,8
3	1 - 2	%	11,0	8,3	15,1	5,7	13,6	6,4	20,1	1,6
4	2 - 3	%	3,7	3,9	3,8	3,3	4,9	1,3	7,8	0,3
5	3 - 6	%	2,2	2,6	2,5	1,3	3,8	2,8	5,0	1,0
6	6 - 9	%	0,5	0,4	0,4	0,7	0,5	0,2	0,7	0,3
7	9 - 12	%	0,3	-	0,5	-	0,0	-	0,1	-
8	12 - 15	%	0,1	0,4	-	-	0,0	-	0,1	-
9	15 - 18	%	-	-	-	-	-	-	-	-
10	18 - 24	%	-	-	-	-	-	-	-	-
11	mehr als 24 Monate	%	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Durchschnittliche Dauer je Verfahren	Monate	0,8	0,9	0,8	0,6	0,9	0,6	1,1	0,4
	vom Tag des angefochtenen Urteils/Beschlusses an									
13	bis 3	%	28,3	35,1	18,0	42,1	18,7	17,4	19,1	19,7
14	3 - 6	%	60,5	56,6	66,1	53,2	65,8	65,7	65,3	67,6
15	6 - 12	%	10,1	7,5	14,5	4,0	13,9	13,7	14,7	11,4
16	12 - 18	%	0,8	0,4	1,3	0,3	0,9	1,1	0,8	1,0
17	18 - 24	%	0,3	0,4	0,2	0,3	0,3	0,7	0,2	-
18	24 - 36	%	-	-	-	-	0,3	1,1	-	0,3
19	mehr als 36 Monate	%	-	-	-	-	0,0	0,2	-	-
20	Durchschnittliche Dauer je Verfahren vom Tag des angefochtenen Urteils/Beschlusses bis zur Erledigung in der Rechtsbeschwerdeinstanz	Monate	4,1	3,8	4,5	3,6	4,6	5,1	4,4	4,4
21	Durch Urteil/Beschluss erledigte Rechtsbeschwerden	Anzahl	550	100	265	185	827	254	471	102
	davon waren ab Eingang in der Rechtsbeschwerdeinstanz anhängig									
22	bis 1	%	75,8	77,0	68,7	85,4	71,2	85,8	58,4	94,1
23	1 - 2	%	14,0	11,0	20,0	7,0	16,7	7,9	24,4	2,9
24	2 - 3	%	5,8	6,0	6,4	4,9	6,0	2,4	9,1	1,0
25	3 - 6	%	2,9	4,0	3,4	1,6	5,1	3,9	6,6	1,0
26	6 - 9	%	0,7	1,0	0,4	1,1	0,7	-	1,1	1,0
27	9 - 12	%	0,5	-	1,1	-	0,1	-	0,2	-
28	12 - 15	%	0,2	1,0	-	-	0,1	-	0,2	-
29	15 - 18	%	-	-	-	-	-	-	-	-
30	18 - 24	%	-	-	-	-	-	-	-	-
31	mehr als 24 Monate	%	-	-	-	-	-	-	-	-
32	Durchschnittliche Dauer je erledigtes Verfahren mit Urteil/Beschluss	Monate	1,0	1,1	1,1	0,7	1,1	0,7	1,3	0,6

8 Vor dem Oberlandesgericht in der Rechtsmittelinstanz 2012 erledigte Verfahren

noch: 8.7 Verfahrensdauer der Rechtsbeschwerden und der Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerde

zusammen	Rheinland-Pfalz		Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
	Oberlandesgericht							
	Koblenz	Zweibrücken						
312	219	93	96	548	245	217	243	1
79,2	85,4	64,5	78,1	86,3	93,1	96,3	72,8	2
13,1	10,0	20,4	11,5	10,9	4,9	2,8	18,5	3
4,2	3,2	6,5	2,1	2,0	0,8	0,5	3,7	4
2,2	1,4	4,3	5,2	0,7	1,2	0,5	4,9	5
1,3	-	4,3	2,1	-	-	-	-	6
-	-	-	1,0	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	11
0,8	0,6	1,3	1,0	0,5	0,5	0,4	0,9	12
25,0	25,6	23,7	19,8	10,8	36,3	48,8	9,9	13
58,3	58,9	57,0	62,5	69,3	53,1	46,1	61,7	14
14,4	13,2	17,2	13,5	17,7	8,6	4,1	24,7	15
2,2	2,3	2,2	3,1	1,8	0,8	0,9	2,9	16
-	-	-	-	0,4	0,4	-	0,8	17
-	-	-	-	-	0,8	-	-	18
-	-	-	1,0	-	-	-	-	19
4,5	4,4	4,8	5,0	5,0	4,0	3,4	5,3	20
153	118	35	36	215	147	100	93	21
75,2	80,5	57,1	61,1	74,0	89,8	95,0	66,7	22
14,4	11,0	25,7	27,8	21,4	7,5	4,0	24,7	23
5,9	5,9	5,7	-	3,7	1,4	-	1,1	24
3,3	2,5	5,7	8,3	0,9	1,4	1,0	7,5	25
1,3	-	5,7	2,8	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	-	31
1,0	0,8	1,6	1,3	0,9	0,7	0,6	1,0	32

9 Strafsachen vor dem Bundesgerichtshof

9.1 Geschäftsentwicklung der Revisionen 1951 bis 2012 beim 1. bis 5. Strafsenat *)

Jahr	Neuzugänge	Erledigte Revisionen				Anhängige Revisionen am Jahresende
		zusammen	erledigt durch			
			Urteil	Beschluss gem. § 349 Abs. 2 und 4 StPO	anderen Beschluss oder Rücknahme	
1951	3 170	2 780	1 078	1 639	63	553
1952	4 364	4 160	1 574	2 416	170	757
1953	3 979	3 822	1 563	2 107	152	914
1954	3 517	3 937	1 781	1 927	229	494
1955	2 829	3 063	1 323	1 593	147	260
1956	2 657	2 680	981	1 603	96	237
1957	2 578	2 629	917	1 606	106	186
1958	2 481	2 447	846	1 517	84	220
1959	2 607	2 626	894	1 645	87	201
1960	2 442	2 468	924	1 430	114	175
1961	2 425	2 411	843	1 467	101	189
1962	2 368	2 393	823	1 478	92	164
1963	2 320	2 341	747	1 508	86	143
1964	2 436	2 393	736	1 581	76	186
1965	2 398	2 376	668	1 646	62	208
1966	2 380	2 400	565	1 748	87	188
1967	2 751	2 707	552	2 050	105	232
1968	2 924	2 933	552	2 284	97	223
1969	2 788	2 792	495	2 212	85	219
1970	2 978	2 948	434	2 375	139	249
1971	2 959	3 017	370	2 561	86	191
1972	2 980	2 921	367	2 455	99	250
1973	2 940	2 958	356	2 485	117	232
1974	3 128	3 097	315	2 658	124	263
1975	3 537	3 458	346	2 998	114	342
1976	3 675	3 660	336	3 194	130	357
1977	3 534	3 566	333	3 104	129	325
1978	3 602	3 599	335	3 139	125	328
1979	3 727	3 687	367	3 209	111	368
1980	3 551	3 574	317	3 134	123	345
1981	3 656	3 664	294	3 251	119	337
1982	3 754	3 745	311	3 323	111	346
1983	4 091	4 102	346	3 617	139	335
1984	3 926	3 960	323	3 537	100	301
1985	3 566	3 563	298	3 161	104	304
1986	3 479	3 457	314	3 020	123	326
1987	3 379	3 414	255	3 054	105	291
1988	3 383	3 297	247	2 927	123	377
1989	3 179	3 267	223	2 936	108	289
1990	3 018	3 031	249	2 678	104	276
1991	3 270	3 224	234	2 866	124	322
1992	3 548	3 547	235	3 176	136	323
1993	3 887	3 767	252	3 375	140	444
1994	3 748	3 822	238	3 439	145	369
1995	3 574	3 595	275	3 169	151	348
1996	3 428	3 420	184	3 095	141	356
1997	3 511	3 517	251	3 135	131	350
1998	3 443	3 410	215	3 050	145	383
1999	3 188	3 246	190	2 947	109	325
2000	2 915	2 887	172	2 581	134	353
2001	2 840	2 829	193	2 518	118	364
2002	2 682	2 613	165	2 317	131	433
2003	2 725	2 692	158	2 421	113	466
2004	2 790	2 777	173	2 489	115	464
2005	2 844	2 906	172	2 608	126	412
2006	2 860	2 935	172	2 624	139	338
2007	3 102	2 987	141	2 713	133	453
2008	3 165	3 188	163	2 898	127	430
2009	3 014	2 949	135	2 688	126	495
2010	3 093	3 162	141	2 882	139	426
2011	2 956	2 922	147	2 629	146	460
2012	3 031	2 970	140	2 687	143	521

*) Einschl. der Vorlegungs- und Ordnungswidrigkeitssachen nach dem OWiG - bis einschl. 1990 früheres Bundesgebiet, seit 1991 Deutschland.

Quelle: Bundesgerichtshof, Karlsruhe.

9 Strafsachen vor dem Bundesgerichtshof

9.2 Geschäftsentwicklung 2012

Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Alle Senate	1. Senat	2. Senat	3. Senat	4. Senat	5. Senat	Andere Senate 1)
Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	520	90	162	82	96	79	11
Neuzugänge	3 479	637	1 004	605	557	661	15
Erledigte Verfahren	3 365	640	899	575	556	673	22
Revisionen	2 968	637	589	518	552	671	1
Vorlegungssachen gemäß § 121 Abs. 2 GVG sowie in Ordnungswidrigkeitssachen nach dem OWiG und dem EnWG.....	3	-	-	-	1	2	-
Andere Vorlegungssachen:							
Auslieferungsverfahren	-	-	-	-	-	-	-
Verfahren nach EGGVG, StrRehaG und PUAG	-	-	-	-	-	-	-
Gerichtsstandsbestimmungen	51	-	51	-	-	-	-
Haftprüfungen nach § 121 Abs.4 StPO	36	-	-	36	-	-	-
Beschwerden in Staatsschutz-Strafsachen und PUAG-Verfahren und nach § 70 FamFG.....	17	-	-	17	-	-	-
Unzulässige Beschwerden nach § 304 Abs. 4 StPO.....	255	-	255	-	-	-	-
Sonstige Beschwerden	16	3	4	4	3	-	2
Ordnungswidrigkeiten nach dem GWB und EnWG.....	2	-	-	-	-	-	2
Berufsgerichtliche und Disziplinarverfahren							
- erstinstanzliche Verfahren	-	-	-	-	-	-	-
- Rechtsmittelverfahren	17	-	-	-	-	-	17
Anhängige Verfahren am Jahresende	634	87	267	112	97	67	4

Quelle: Bundesgerichtshof, Karlsruhe.

1) Andere Senate: Kartellsenat, Dienstgericht, Anwaltsenat, Patentanwaltssenat, Notarsenat, Wirtschaftsprüfersenat, Steuerberatersenat.

9 Strafsachen vor dem Bundesgerichtshof

9.3 Art der Entscheidung bei den vor dem 1. bis 5. Strafsenat 2012 erledigten Revisionen

Art der Entscheidung	1. - 5. Senat zusammen	1. Senat	2. Senat	3. Senat	4. Senat	5. Senat
Erledigte Revisionen zusammen	2 967	637	589	518	552	671
Erledigt						
... durch Urteil zusammen	140	25	35	29	29	22
dar. Urteile in Schwurgerichtssachen	34	2	6	13	8	5
Das Urteil lautete auf						
Verwerfung	46	6	18	8	7	7
Aufhebung und Zurückverweisung	91	19	17	20	21	14
Abänderung	3	-	-	1	1	1
... durch Beschluss zusammen	2 713	589	531	470	506	617
davon						
Urteil der Vorinstanz aufgehoben						
- nach § 349 Abs. 4 StPO	109	7	21	35	15	31
- nach § 349 Abs. 4 i.V.m. Abs. 2 StPO	404	46	83	111	80	84
Revision offensichtlich unbegründet (§ 349 Abs. 2 StPO)	2 174	532	424	320	403	495
Revision unzulässig (§ 349 Abs. 1 StPO).....	25	4	3	4	7	7
Revision von der Vorinstanz als unzulässig erachtet (§ 346 Abs. 2 StPO).....	1	-	-	-	1	-
... durch Rücknahme.....	114	23	23	19	17	32

Quelle: Bundesgerichtshof, Karlsruhe.

9 Strafsachen vor dem Bundesgerichtshof

9.4 Verfahrensdauer der durch Urteil bzw. Beschluss gemäß § 349 StPO vor dem 1. bis 5. Strafsenat 2012 erledigten Revisionen

Die durch ... erledigten Revisionen hatten eine Verfahrensdauer von mehr als ... bis einschl. ... Monate	Einheit	1. - 5. Senat zusammen	1. Senat	2. Senat	3. Senat	4. Senat	5. Senat
--	---------	------------------------	----------	----------	----------	----------	----------

Von der Verkündung des angefochtenen Urteils bis zur Revisionsentscheidung

Urteil	Anzahl	140	25	35	29	29	22
bis 3	%	1,4	-	-	3,4	-	4,5
3 - 6	%	14,3	28,0	8,6	10,3	10,3	18,2
6 - 9	%	45,7	36,0	37,1	55,2	48,3	54,5
9 - 12	%	27,1	20,0	34,3	24,1	31,0	22,7
mehr als 12 Monate	%	11,4	16,0	20,0	6,9	10,3	-
Beschluss: Urteil der Vorinstanz aufgehoben 1)	Anzahl	513	53	104	146	95	115
bis 3	%	5,5	7,5	1,9	4,8	7,4	7,0
3 - 6	%	57,9	64,2	39,4	65,8	54,7	64,3
6 - 9	%	24,6	15,1	39,4	19,9	29,5	17,4
9 - 12	%	8,6	9,4	16,3	8,2	5,3	4,3
mehr als 12 Monate	%	3,5	3,8	2,9	1,4	3,2	7,0
Beschluss: Revision offensichtlich unbegründet 2)	Anzahl	2 174	532	424	320	403	495
bis 3	%	8,6	7,9	1,7	12,8	7,9	12,9
3 - 6	%	68,2	73,5	56,8	72,2	69,7	68,3
6 - 9	%	18,4	14,1	31,4	11,6	20,3	14,7
9 - 12	%	3,4	3,0	7,1	2,5	2,0	2,2
mehr als 12 Monate	%	1,5	1,5	3,1	0,9	-	1,8
Beschluss: Revision unzulässig 3)	Anzahl	25	4	3	4	7	7
bis 3	%	32,0	25,0	33,3	50,0	42,9	14,3
3 - 6	%	40,0	50,0	33,3	25,0	14,3	71,4
6 - 9	%	28,0	25,0	33,3	25,0	42,9	14,3
9 - 12	%	-	-	-	-	-	-
mehr als 12 Monate	%	-	-	-	-	-	-

Vom Eingang beim Bundesgerichtshof bis zur Revisionsentscheidung

Urteil	Anzahl	140	25	35	29	29	22
bis 3	%	67,9	64,0	60,0	86,2	51,7	81,8
3 - 6	%	24,3	28,0	25,7	10,3	37,9	18,2
6 - 9	%	6,4	4,0	11,4	3,4	10,3	-
9 - 12	%	0,7	-	2,9	-	-	-
mehr als 12 Monate	%	0,7	4,0	-	-	-	-
Beschluss: Urteil der Vorinstanz aufgehoben 1)	Anzahl	513	53	104	146	95	115
bis 3	%	92,0	88,7	80,8	95,9	95,8	95,7
3 - 6	%	7,0	9,4	18,3	4,1	4,2	1,7
6 - 9	%	0,8	1,9	1,0	-	-	1,7
9 - 12	%	-	-	-	-	-	-
mehr als 12 Monate	%	0,2	-	-	-	-	0,9
Beschluss: Revision offensichtlich unbegründet 2)	Anzahl	2 174	532	424	320	403	495
bis 3	%	96,4	97,6	88,4	97,8	99,8	98,2
3 - 6	%	2,9	1,5	10,1	1,9	0,2	1,2
6 - 9	%	0,5	0,6	1,4	-	-	0,2
9 - 12	%	0,1	0,2	-	-	-	0,4
mehr als 12 Monate	%	0,1	0,2	-	0,3	-	-
Beschluss: Revision unzulässig 3)	Anzahl	25	4	3	4	7	7
bis 3	%	96,0	75,0	100,0	100,0	100,0	100,0
3 - 6	%	4,0	25,0	-	-	-	-
6 - 9	%	-	-	-	-	-	-
9 - 12	%	-	-	-	-	-	-
mehr als 12 Monate	%	-	-	-	-	-	-

1) § 349 Abs. 4 sowie Abs. 4 i.V.m. Abs. 2 StPO.

2) § 349 Abs. 2 StPO.

3) § 349 Abs. 1 StPO.

Quelle: Bundesgerichtshof, Karlsruhe.

9 Strafsachen vor dem Bundesgerichtshof

9.5 Herkunft der durch Urteil bzw. Beschluss gemäß § 349 Abs. 2 und 4 StPO 2012 erledigten Revisionen *)

Oberlandesgerichtsbezirk Gericht	Erledigte Revisionen insgesamt	Revision war erfolgreich				Revision war erfolglos		
		zusammen	erledigt durch		Beschluss: Urteil der Vorinstanz aufgehoben 1)	zusammen	erledigt durch	
			Urteil auf				Urteil auf Verwerfung	Beschluss: Revision offensichtlich unbegründet 2)
			Aufhebung	Abänderung				
Nach OLG-Bezirken in Prozent								
Insgesamt	100	21,5	3,2	0,1	18,1	78,5	1,6	76,9
Bamberg	100	15,0	6,7	-	8,3	85,0	-	85,0
Berlin	100	19,9	1,5	-	18,4	80,1	0,5	79,6
Brandenburg.....	100	28,8	3,4	1,7	23,7	71,2	1,7	69,5
Braunschweig	100	13,2	2,6	-	10,5	86,8	-	86,8
Bremen	100	22,6	6,5	-	16,1	77,4	-	77,4
Celle	100	35,8	6,7	0,8	28,3	64,2	3,3	60,8
Dresden.....	100	24,2	-	-	24,2	75,8	2,3	73,5
Düsseldorf	100	29,8	3,0	-	26,8	70,2	0,4	69,8
Frankfurt/Main.....	100	18,3	4,6	-	13,7	81,7	1,9	79,8
Hamburg	100	22,0	6,6	-	15,4	78,0	3,3	74,7
Hamm	100	19,2	2,4	0,3	16,5	80,8	1,1	79,7
Jena.....	100	30,6	1,6	-	29,0	69,4	6,5	62,9
Karlsruhe	100	16,7	2,8	-	13,9	83,3	0,9	82,4
Koblenz	100	21,7	2,9	-	18,8	78,3	5,8	72,5
Köln	100	23,1	1,5	-	21,5	76,9	3,1	73,8
München	100	15,3	4,1	-	11,2	84,7	1,0	83,7
Naumburg (Saale).....	100	25,0	5,0	-	20,0	75,0	-	75,0
Nürnberg	100	5,2	1,0	-	4,1	94,8	3,1	91,8
Oldenburg	100	26,9	4,5	-	22,4	73,1	4,5	68,7
Rostock.....	100	41,5	1,9	-	39,6	58,5	-	58,5
Saarbrücken	100	25,9	5,6	-	20,4	74,1	1,9	72,2
Schleswig	100	20,6	1,6	-	19,0	79,4	-	79,4
Stuttgart	100	5,7	1,0	-	4,8	94,3	-	94,3
Zweibrücken	100	22,9	10,4	-	12,5	77,1	-	77,1

Nach OLG-Bezirken und Gerichten, Anzahl

Insgesamt	2 827	607	91	3	513	2 220	46	2 174
Bamberg	60	9	4	-	5	51	-	51
LG Aschaffenburg	10	-	-	-	-	10	-	10
LG Bamberg	3	-	-	-	-	3	-	3
LG Bayreuth	11	3	2	-	1	8	-	8
LG Coburg	14	3	-	-	3	11	-	11
LG Hof	14	1	1	-	-	13	-	13
LG Schweinfurt	4	-	-	-	-	4	-	4
LG Würzburg	4	2	1	-	1	2	-	2
Berlin	201	40	3	-	37	161	1	160
KG Berlin	1	1	-	-	1	-	-	-
LG Berlin	200	39	3	-	36	161	1	160
Brandenburg	59	17	2	1	14	42	1	41
LG Cottbus	10	3	-	-	3	7	-	7
LG Frankfurt/Oder	20	6	2	1	3	14	-	14
LG Neuruppin	9	3	-	-	3	6	-	6
LG Potsdam	20	5	-	-	5	15	1	14
Braunschweig	38	5	1	-	4	33	-	33
LG Braunschweig	22	1	-	-	1	21	-	21
LG Göttingen	16	4	1	-	3	12	-	12
Bremen	31	7	2	-	5	24	-	24
LG Bremen	31	7	2	-	5	24	-	24

*) Nur 1. - 5. Strafsenat.

1) § 349 Abs. 4 sowie Abs. 4 i.V.m. Abs. 2 StPO.

2) § 349 Abs. 2 StPO.

9 Strafsachen vor dem Bundesgerichtshof

noch: 9.5 Herkunft der durch Urteil bzw. Beschluss gemäß § 349 Abs. 2 und 4 StPO 2012 erledigten Revisionen *)

Oberlandesgerichtsbezirk Gericht	Erledigte Revisionen insgesamt	Revision war erfolgreich				Revision war erfolglos			
		zusammen	erledigt durch			zusammen	erledigt durch		
			Urteil auf		Beschluss: Urteil der Vorinstanz aufgehoben 1)		Urteil auf Verwerfung	Beschluss: Revision offensichtlich unbegründet 2)	
			Aufhebung	Abänderung					
Nach OLG-Bezirken und Gerichten, Anzahl									
Celle	120	43	8	1	34	77	4	73	
LG Bückeburg	7	3	-	-	3	4	-	4	
LG Hannover	32	14	6	-	8	18	1	17	
LG Hildesheim	32	4	1	-	3	28	-	28	
LG Lüneburg	17	8	1	-	7	9	-	9	
LG Stade	12	5	-	1	4	7	1	6	
LG Verden	20	9	-	-	9	11	2	9	
Dresden	132	32	-	-	32	100	3	97	
LG Bautzen	7	6	-	-	6	1	-	1	
LG Chemnitz	20	5	-	-	5	15	-	15	
LG Dresden	33	5	-	-	5	28	2	26	
LG Görlitz	10	2	-	-	2	8	-	8	
LG Leipzig	53	11	-	-	11	42	1	41	
LG Zwickau	9	3	-	-	3	6	-	6	
Düsseldorf	265	79	8	-	71	186	1	185	
OLG Düsseldorf	3	2	2	-	-	1	-	1	
LG Düsseldorf	65	21	4	-	17	44	-	44	
LG Duisburg	42	14	-	-	14	28	-	28	
LG Kleve	55	14	1	-	13	41	-	41	
LG Krefeld	26	6	-	-	6	20	-	20	
LG Mönchengladbach	32	14	-	-	14	18	-	18	
LG Wuppertal	42	8	1	-	7	34	1	33	
Frankfurt/Main	263	48	12	-	36	215	5	210	
OLG Frankfurt/Main	2	1	-	-	1	1	-	1	
LG Darmstadt	60	9	1	-	8	51	2	49	
LG Frankfurt/Main	96	19	8	-	11	77	-	77	
LG Fulda	9	-	-	-	-	9	-	9	
LG Gießen	22	1	-	-	1	21	1	20	
LG Hanau	6	1	-	-	1	5	-	5	
LG Kassel	33	3	2	-	1	30	2	28	
LG Limburg (Lahn)	15	4	1	-	3	11	-	11	
LG Marburg (Lahn)	4	2	-	-	2	2	-	2	
LG Wiesbaden	16	8	-	-	8	8	-	8	
Hamburg	91	20	6	-	14	71	3	68	
LG Hamburg	91	20	6	-	14	71	3	68	
Hamm	370	71	9	1	61	299	4	295	
LG Arnsberg	9	3	1	-	2	6	1	5	
LG Bielefeld	66	12	2	-	10	54	-	54	
LG Bochum	49	14	2	1	11	35	-	35	
LG Detmold	16	3	-	-	3	13	1	12	
LG Dortmund	40	7	-	-	7	33	-	33	
LG Essen	97	16	2	-	14	81	2	79	
LG Hagen	25	2	-	-	2	23	-	23	
LG Münster	39	5	2	-	3	34	-	34	
LG Paderborn	21	6	-	-	6	15	-	15	
LG Siegen	8	3	-	-	3	5	-	5	

*) Nur 1. - 5. Strafsenat.

1) § 349 Abs. 4 sowie Abs. 4 i.V.m. Abs. 2 StPO.

2) § 349 Abs. 2 StPO.

9 Strafsachen vor dem Bundesgerichtshof

noch: 9.5 Herkunft der durch Urteil bzw. Beschluss gemäß § 349 Abs. 2 und 4 StPO 2012 erledigten Revisionen *)

Oberlandesgerichtsbezirk Gericht	Erledigte Revisionen insgesamt	Revision war erfolgreich				Revision war erfolglos			
		zusammen	erledigt durch			zusammen	erledigt durch		
			Urteil auf		Beschluss: Urteil der Vorinstanz aufgehoben 1)		Urteil auf Verwerfung	Beschluss: Revision offensichtlich unbegründet 2)	
			Aufhebung	Abänderung					
Nach OLG-Bezirken und Gerichten, Anzahl									
Jena	62	19	1	-	18	43	4	39	
LG Erfurt	17	5	-	-	5	12	1	11	
LG Gera	30	6	-	-	6	24	2	22	
LG Meiningen	8	5	1	-	4	3	1	2	
LG Mühlhausen	7	3	-	-	3	4	-	4	
Karlsruhe	108	18	3	-	15	90	1	89	
LG Baden-Baden	11	-	-	-	-	11	1	10	
LG Freiburg i. Br.....	8	2	1	-	1	6	-	6	
LG Heidelberg	7	1	-	-	1	6	-	6	
LG Karlsruhe	31	6	2	-	4	25	-	25	
LG Konstanz	4	1	-	-	1	3	-	3	
LG Mannheim	30	5	-	-	5	25	-	25	
LG Mosbach	13	2	-	-	2	11	-	11	
LG Offenburg	3	1	-	-	1	2	-	2	
LG Waldshut-Tiengen	1	-	-	-	-	1	-	1	
Koblenz	69	15	2	-	13	54	4	50	
LG Bad Kreuznach	6	-	-	-	-	6	-	6	
LG Koblenz	37	11	2	-	9	26	1	25	
LG Mainz	14	2	-	-	2	12	1	11	
LG Trier	12	2	-	-	2	10	2	8	
Köln	195	45	3	-	42	150	6	144	
LG Aachen	70	22	2	-	20	48	-	48	
LG Bonn	57	14	-	-	14	43	3	40	
LG Köln	68	9	1	-	8	59	3	56	
München	196	30	8	-	22	166	2	164	
OLG München.....	1	-	-	-	-	1	-	1	
LG Augsburg	40	6	1	-	5	34	1	33	
LG Deggendorf	4	1	-	-	1	3	-	3	
LG Ingolstadt	1	-	-	-	-	1	-	1	
LG Kempten (Allgäu).....	9	1	-	-	1	8	-	8	
LG Landshut	13	2	2	-	-	11	-	11	
LG Memmingen	4	-	-	-	-	4	-	4	
LG München I	69	8	2	-	6	61	-	61	
LG München II	38	7	2	-	5	31	1	30	
LG Passau	3	1	1	-	-	2	-	2	
LG Traunstein	14	4	-	-	4	10	-	10	
Naumburg (Saale)	80	20	4	-	16	60	-	60	
LG Dessau	15	4	1	-	3	11	-	11	
LG Halle	36	10	2	-	8	26	-	26	
LG Magdeburg	21	4	-	-	4	17	-	17	
LG Stendal	8	2	1	-	1	6	-	6	

*) Nur 1. - 5. Strafsenat.

1) § 349 Abs. 4 sowie Abs. 4 i.V.m. Abs. 2 StPO.

2) § 349 Abs. 2 StPO.

9 Strafsachen vor dem Bundesgerichtshof

noch: 9.5 Herkunft der durch Urteil bzw. Beschluss gemäß § 349 Abs. 2 und 4 StPO 2012 erledigten Revisionen *)

Oberlandesgerichtsbezirk Gericht	Erledigte Revisionen insgesamt	Revision war erfolgreich				Revision war erfolglos			
		zusammen	erledigt durch			zusammen	erledigt durch		
			Urteil auf		Beschluss: Urteil der Vorinstanz aufgehoben 1)		Urteil auf Verwerfung	Beschluss: Revision offensichtlich unbegründet 2)	
			Aufhebung	Abänderung					
Nach OLG-Bezirken und Gerichten, Anzahl									
Nürnberg	97	5	1	-	4	92	3	89	
LG Amberg	7	-	-	-	-	7	-	7	
LG Ansbach	11	-	-	-	-	11	-	11	
LG Nürnberg-Fürth	56	2	-	-	2	54	1	53	
LG Regensburg	18	3	1	-	2	15	1	14	
LG Weiden i.d.Opf.	5	-	-	-	-	5	1	4	
Oldenburg	67	18	3	-	15	49	3	46	
LG Aurich	12	6	-	-	6	6	-	6	
LG Oldenburg	27	6	1	-	5	21	-	21	
LG Osnabrück	28	6	2	-	4	22	3	19	
Rostock	53	22	1	-	21	31	-	31	
LG Neubrandenburg	16	7	1	-	6	9	-	9	
LG Rostock	26	10	-	-	10	16	-	16	
LG Schwerin	4	2	-	-	2	2	-	2	
LG Stralsund	7	3	-	-	3	4	-	4	
Saarbrücken	54	14	3	-	11	40	1	39	
LG Saarbrücken	54	14	3	-	11	40	1	39	
Schleswig	63	13	1	-	12	50	-	50	
LG Flensburg	6	3	-	-	3	3	-	3	
LG Itzehoe	9	2	-	-	2	7	-	7	
LG Kiel	22	3	1	-	2	19	-	19	
LG Lübeck	26	5	-	-	5	21	-	21	
Stuttgart	105	6	1	-	5	99	-	99	
OLG Stuttgart	1	-	-	-	-	1	-	1	
LG Ellwangen/Jagst	10	2	1	-	1	8	-	8	
LG Hechingen	3	-	-	-	-	3	-	3	
LG Heilbronn	5	-	-	-	-	5	-	5	
LG Ravensburg	22	-	-	-	-	22	-	22	
LG Rottweil	3	-	-	-	-	3	-	3	
LG Stuttgart	44	2	-	-	2	42	-	42	
LG Tübingen	6	2	-	-	2	4	-	4	
LG Ulm (Donau)	11	-	-	-	-	11	-	11	
Zweibrücken.....	48	11	5	-	6	37	-	37	
LG Frankenthal	18	3	-	-	3	15	-	15	
LG Kaiserslautern	12	6	4	-	2	6	-	6	
LG Landau (Pfalz).....	9	2	1	-	1	7	-	7	
LG Zweibrücken	9	-	-	-	-	9	-	9	

*) Nur 1. - 5. Strafsenat.

1) § 349 Abs. 4 sowie Abs. 4 i.V.m. Abs. 2 StPO.

2) § 349 Abs. 2 StPO.

Quelle: Bundesgerichtshof, Karlsruhe.

Katalog der Sachgebietsschlüssel**Sachgebiet**

Staatschutzsachen, politische Strafsachen, Vergehen nach § 131 StGB (bei allen Staatsanwaltschaften); sonstige Verfahren bei der Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht (Generalstaatsanwaltschaft) und dem Oberlandesgericht

- 10 Staatsschutzsachen
- 11 Politische Strafsachen
- 12 Vergehen nach § 131 StGB
- 13 sonstige Ermittlungsverfahren bei der Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht (Generalstaatsanwaltschaft) und die daraus hervorgehenden gerichtlichen Verfahren, auch soweit der Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof die Ermittlungen geführt hat

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

- 15 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (soweit nicht Sachgebiet 20)
- 16 Verbreitung pornografischer Schriften (§§ 184 bis 184d StGB)

Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit

- 20 Kapitalverbrechen im Sinne von § 74 Absatz 2 GVG (soweit nicht Sachgebiete 52 oder 53)
- 21 vorsätzliche Körperverletzungen (soweit nicht Sachgebiete 20, 51, 53 oder 90)

Eigentums- und Vermögensdelikte

- 25 Diebstahl und Unterschlagung (soweit nicht Sachgebiet 30, 31 oder 51)
- 26 Betrug und Untreue (soweit nicht Sachgebiete 30, 31, 40, 41 oder 51)

Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität

- 30 Straftaten der Serien- und Bandenkriminalität sowie Gewaltkriminalität mit mehreren Tätern, für die das Gesetz Freiheitsstrafen von nicht unter einem Jahr vorsieht (soweit nicht Sachgebiete 55, 56 oder 60)
- 31 sonstige Straftaten der Serien- und Bandenkriminalität sowie Gewaltkriminalität mit mehreren Tätern (soweit nicht Sachgebiete 55, 56 oder 61)

Verkehrsstraftaten

- 35 Verkehrsstraftaten mit fahrlässiger Tötung sowie gemeingefährliche Straftaten nach den §§ 315 bis 315d StGB, ausgenommen Vergehen nach § 315c Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a StGB
- 36 sonstige Verkehrsstraftaten

Wirtschafts- und Steuerstrafsachen, Geldwäschedelikte

- 40 Wirtschaftsstrafsachen im Sinne des § 74c GVG mit Ausnahme der Verfahren, in denen allein Anklage zum Strafrichter oder ein Strafbefehlsantrag, falls bei diesem nach Einspruch der Strafrichter entscheiden soll, in Betracht kommen; bei Einstellung ist maßgeblich, ob die Sache nach Art und Umfang mindestens zur Zuständigkeit des Schöffengerichts gehört hätte
- 41 sonstige Wirtschaftsstrafsachen (soweit nicht Sachgebiet 44)
- 42 Steuerstrafsachen (soweit nicht Sachgebiet 40)
- 43 Geldwäschedelikte nach § 261 StGB
- 44 Straftaten im Sinne des § 74c Absatz 1 GVG, die von nicht gewerbsmäßigen Abnehmern über das Internet begangen wurden (soweit nicht Sachgebiet 40)

Straftaten gegen die Umwelt

- 45 Umweltschutzstrafsachen

Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern

- 50 Korruptionsdelikte (soweit nicht Sachgebiete 40 oder 41)
- 51 Verfahren gegen Justizbedienstete, Richter, Notare, sonstige Amtsträger und Rechtsanwälte wegen Straftaten, die im Zusammenhang mit ihrer Berufsausübung stehen (ohne Korruptionsdelikte) (soweit nicht Sachgebiete 40 oder 41) ohne die besonderen, von Polizeibediensteten in Ausübung des Dienstes begangenen Straftaten (Sachgebiete 52 bis 54)
- 52 vorsätzliche Tötungsdelikte durch Polizeibedienstete
- 53 Gewaltausübung und Aussetzung durch Polizeibedienstete
- 54 Zwang und Missbrauch des Amtes durch Polizeibedienstete

Einschleusung von Ausländern und Straftaten nach dem Aufenthalts- und dem Asylverfahrensgesetz sowie dem Freizügigkeitsgesetz/EU

- 55 Einschleusung von Ausländern
- 56 sonstige Straftaten nach dem Aufenthalts- und dem Asylverfahrensgesetz sowie dem Freizügigkeitsgesetz/EU

Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz

- 60 Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz, für die das Gesetz eine Freiheitsstrafe von nicht unter einem Jahr vorsieht
- 61 sonstige Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz

Sonstige besondere Straftaten

- 65 Ärztesachen und Straftaten nach dem Heilpraktikergesetz
- 66 Pressestrafsachen

Sonstige Straftaten

- 90 sonstige, allgemeine Straftaten, für die das Gesetz Freiheitsstrafen von nicht unter einem Jahr vorsieht
- 99 sonstige allgemeine Straftaten

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte

Grundgesetz (GG)

Art. 100 Verfassungswidrigkeit von Gesetzen.

(1) ¹ Hält ein Gericht ein Gesetz, auf dessen Gültigkeit es bei der Entscheidung ankommt, für verfassungswidrig, so ist das Verfahren auszusetzen und, wenn es sich um die Verletzung der Verfassung eines Landes handelt, die Entscheidung des für Verfassungsstreitigkeiten zuständigen Gerichtes des Landes, wenn es sich um die Verletzung dieses Grundgesetzes handelt, die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes einzuholen. ² Dies gilt auch, wenn es sich um die Verletzung dieses Grundgesetzes durch Landesrecht oder um die Unvereinbarkeit eines Landesgesetzes mit einem Bundesgesetz handelt.

(2) Ist in einem Rechtsstreite zweifelhaft, ob eine Regel des Völkerrechtes Bestandteil des Bundesrechtes ist und ob sie unmittelbar Rechte und Pflichten für den Einzelnen erzeugt (Artikel 25), so hat das Gericht die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes einzuholen.

(3) Will das Verfassungsgericht eines Landes bei der Auslegung des Grundgesetzes von einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes oder des Verfassungsgerichtes eines anderen Landes abweichen, so hat das Verfassungsgericht die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes einzuholen.

Strafgesetzbuch (StGB)

§ 131 Gewaltdarstellung.

(1) Wer Schriften (§ 11 Abs. 3), die grausame oder sonst unmenschliche Gewalttätigkeiten gegen Menschen oder menschenähnliche Wesen in einer Art schildern, die eine Verherrlichung oder Verharmlosung solcher Gewalttätigkeiten ausdrückt oder die das Grausame oder Unmenschliche des Vorgangs in einer die Menschenwürde verletzenden Weise darstellt,

1. verbreitet,
2. öffentlich ausstellt, anschlägt, vorführt oder sonst zugänglich macht,
3. einer Person unter achtzehn Jahren anbietet, überlässt oder zugänglich macht oder
4. herstellt, bezieht, liefert, vorrätig hält, anbietet, ankündigt, anpreist, einzuführen oder auszuführen unternimmt, um sie oder aus ihnen gewonnene Stücke im Sinne der Nummern 1 bis 3 zu verwenden oder einem anderen eine solche Verwendung zu ermöglichen,

wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Ebenso wird bestraft, wer eine Darbietung des in Absatz 1 bezeichneten Inhalts durch Rundfunk, Medien- oder Teledienste verbreitet.

(3) Die Absätze 1 und 2 gelten nicht, wenn die Handlung der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte dient.

(4) Absatz 1 Nr. 3 ist nicht anzuwenden, wenn der zur Sorge für die Person Berechtigte handelt; dies gilt nicht, wenn der Sorgeberechtigte durch das Anbieten, Überlassen oder Zugänglichmachen seine Erziehungspflicht gröblich verletzt.

§ 184 Verbreitung pornographischer Schriften.

(1) Wer pornographische Schriften (§ 11 Abs. 3)

1. einer Person unter achtzehn Jahren anbietet, überlässt oder zugänglich macht,
 2. an einem Ort, der Personen unter achtzehn Jahren zugänglich ist oder von ihnen eingesehen werden kann, ausstellt, anschlägt, vorführt oder sonst zu gänglich macht,
 3. im Einzelhandel außerhalb von Geschäftsräumen in Kiosken oder anderen Verkaufsstellen, die der Kunde nicht zu betreten pflegt, im Versandhandel oder in gewerblichen Leihbüchereien oder Lesezirkeln einem anderen anbietet oder überlässt,
 - 3a. im Wege gewerblicher Vermietung oder vergleichbarer gewerblicher Gewährung des Gebrauchs, ausgenommen in Ladengeschäften, die Personen unter achtzehn Jahren nicht zugänglich sind und von ihnen nicht eingesehen werden können, einem anderen anbietet oder überlässt,
 4. im Wege des Versandhandels einzuführen unternimmt,
 5. öffentlich an einem Ort, der Personen unter achtzehn Jahren zugänglich ist oder von ihnen eingesehen werden kann, oder durch Verbreiten von Schriften außerhalb des Geschäftsverkehrs mit dem einschlägigen Handel anbietet, ankündigt oder anpreist,
 6. an einen anderen gelangen lässt, ohne von diesem hierzu aufgefordert zu sein,
 7. in einer öffentlichen Filmvorführung gegen ein Entgelt zeigt, das ganz oder überwiegend für diese Vorführung verlangt wird,
 8. herstellt, bezieht, liefert, vorrätig hält oder einzuführen unternimmt, um sie oder aus ihnen gewonnene Stücke im Sinne der Nummern 1 bis 7 zu verwenden oder einem anderen eine solche Verwendung zu ermöglichen, oder
 9. auszuführen unternimmt, um sie oder aus ihnen gewonnene Stücke im Ausland unter Verstoß gegen die dort geltenden Strafvorschriften zu verbreiten oder öffentlich zugänglich zu machen oder eine solche Verwendung zu ermöglichen,
- wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) ¹ Absatz 1 Nr. 1 ist nicht anzuwenden, wenn der zur Sorge für die Person Berechtigte handelt; dies gilt nicht, wenn der Sorgeberechtigte durch das Anbieten, Überlassen oder Zugänglichmachen seine Erziehungspflicht gröblich verletzt. ² Absatz 1 Nr. 3a gilt nicht, wenn die Handlung im Geschäftsverkehr mit gewerblichen Entleihern erfolgt.

§ 184a Verbreitung gewalt- oder tierpornographischer Schriften.

Wer pornographische Schriften (§ 11 Abs. 3), die Gewalttätigkeiten oder sexuelle Handlungen von Menschen mit Tieren zum Gegenstand haben,

1. verbreitet
2. öffentlich ausstellt, anschlägt, vorführt oder sonst zugänglich macht oder
3. herstellt, bezieht, liefert, vorrätig hält, anbietet, unternimmt, um sie oder aus ihnen gewonnene Stücke im Sinne der Nummer 1 oder Nummer 2 zu verwenden oder einem anderen eine solche Verwendung zu ermöglichen,

wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

§ 184b Verbreitung Erwerb und Besitz kinderpornographischer Schriften.

(1) Wer pornographische Schriften (§ 11 Abs. 3), die sexuelle Handlungen von, an oder vor Kindern (§ 176 Abs. 1) zum Gegenstand haben (kinderpornographische Schriften),

1. verbreitet
2. öffentlich ausstellt, anschlägt, vorführt oder sonst zugänglich macht oder
3. herstellt, bezieht, liefert, vorrätig hält, anbietet, unternimmt, um sie oder aus ihnen gewonnene Stücke im Sinne der Nummer 1 oder Nummer 2 zu verwenden oder einem anderen eine solche Verwendung zu ermöglichen,

wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.

(2) Ebenso wird bestraft, wer es unternimmt, einem anderen den Besitz von kinderpornographischen Schriften zu verschaffen, die ein tatsächliches oder wirklichkeitsnahes Geschehen wiedergeben.

(3) In den Fällen des Absatzes 1 oder des Absatzes 2 ist auf Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren zu erkennen, wenn der Täter gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande handelt, die sich zur fortgesetzten Begehung solcher Taten verbunden hat, und die kinderpornographischen Schriften ein tatsächliches oder wirklichkeitsnahes Geschehen wiedergeben.

(4) ¹ Wer es unternimmt, sich den Besitz von kinderpornographischen Schriften zu verschaffen, die ein

tatsächliches oder wirklichkeitsnahes Geschehen wiedergeben, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. ² Ebenso wird bestraft, wer die in Satz 1 bezeichneten Schriften besitzt.

(5) Die Absätze 2 und 4 gelten nicht für Handlungen, die ausschließlich der Erfüllung rechtmäßiger dienstlicher oder beruflicher Pflichten dienen.

(6) ¹ In den Fällen des Absatzes 3 ist § 73d anzuwenden. ² Gegenstände, auf die sich eine Straftat nach Absatz 2 oder Absatz 4 bezieht, werden eingezogen. ³ § 74a ist anzuwenden.

§ 184c Verbreitung, Erwerb und Besitz jugendpornographischer Schriften.

(1) Wer pornographische Schriften (§ 11 Abs. 3), die sexuelle Handlungen von, an oder vor Personen von vierzehn bis achtzehn Jahren zum Gegenstand haben (jugendpornographische Schriften),

1. verbreitet
2. öffentlich ausstellt, anschlägt, vorführt oder sonst zugänglich macht oder
3. herstellt, bezieht, liefert, vorrätig hält, anbietet, unternimmt, um sie oder aus ihnen gewonnene Stücke im Sinne der Nummer 1 oder Nummer 2 zu verwenden oder einem anderen eine solche Verwendung zu ermöglichen,

wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Ebenso wird bestraft, wer es unternimmt, einem anderen den Besitz von jugendpornographischen Schriften zu verschaffen, die ein tatsächliches oder wirklichkeitsnahes Geschehen wiedergeben.

(3) In den Fällen des Absatzes 1 oder des Absatzes 2 ist auf Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren zu erkennen, wenn der Täter gewerbsmäßig oder als Mitglied einer Bande handelt, die sich zur fortgesetzten Begehung solcher Taten verbunden hat, und die jugendpornographischen Schriften ein tatsächliches oder wirklichkeitsnahes Geschehen wiedergeben.

(4) ¹ Wer es unternimmt, sich den Besitz von jugendpornographischen Schriften zu verschaffen, die ein tatsächliches Geschehen wiedergeben, oder wer solche Schriften besitzt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft. ² Satz 1 ist nicht anzuwenden auf Handlungen von Personen in Bezug auf solche jugendpornographischen Schriften, die sie im Alter von unter achtzehn Jahren mit Einwilligung der dargestellten Personen hergestellt haben.

(5) § 184b Abs. 5 und 6 gilt entsprechend.

§ 315 Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr.

(1) Wer die Sicherheit des Schienenbahn-, Schwebbahn-, Schiffs- oder Luftverkehrs dadurch beeinträchtigt, dass er

1. Anlagen oder Beförderungsmittel zerstört, beschädigt oder beseitigt,
2. Hindernisse bereitet,
3. falsche Zeichen oder Signale gibt oder
4. einen ähnlichen, ebenso gefährlichen Eingriff vornimmt,

und dadurch Leib oder Leben eines anderen Menschen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren bestraft.

(2) Der Versuch ist strafbar.

(3) Auf Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr ist zu erkennen, wenn der Täter

1. in der Absicht handelt,
 - a) einen Unglücksfall herbeizuführen oder
 - b) eine andere Straftat zu ermöglichen oder zu verdecken, oder
2. durch die Tat eine schwere Gesundheitsschädigung eines anderen Menschen oder eine Gesundheitsschädigung einer großen Zahl von Menschen verursacht.

(4) In minder schweren Fällen des Absatzes 1 ist auf Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren, in minder schweren Fällen des Absatzes 3 auf Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren zu erkennen.

(5) Wer in den Fällen des Absatzes 1 die Gefahr fahrlässig verursacht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(6) Wer in den Fällen des Absatzes 1 fahrlässig handelt und die Gefahr fahrlässig verursacht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

§ 315a Gefährdung des Bahn-, Schiffs- und Luftverkehrs.

(1) Mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer

1. ein Schienenbahn- oder Schwebbahnfahrzeug, ein Schiff oder ein Luftfahrzeug führt, obwohl er infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel oder infolge geistiger oder körperlicher Mängel nicht in der Lage ist, das Fahrzeug sicher zu führen, oder
2. als Führer eines solchen Fahrzeugs oder als sonst für die Sicherheit Verantwortlicher durch grob pflichtwidriges Verhalten gegen Rechtsvorschriften

zur Sicherung des Schienenbahn-, Schwebbahn-, Schiffs- oder Luftverkehrs verstößt und dadurch Leib oder Leben eines anderen Menschen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet.

(2) In den Fällen des Absatzes 1 Nr. 1 ist der Versuch strafbar.

(3) Wer in den Fällen des Absatzes 1

1. die Gefahr fahrlässig verursacht oder
 2. fahrlässig handelt und die Gefahr fahrlässig verursacht,
- wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

§ 315b Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr.

(1) Wer die Sicherheit des Straßenverkehrs dadurch beeinträchtigt, dass er

1. Anlagen oder Fahrzeuge zerstört, beschädigt oder beseitigt,
2. Hindernisse bereitet oder
3. einen ähnlichen, ebenso gefährlichen Eingriff vornimmt,

und dadurch Leib oder Leben eines anderen Menschen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Der Versuch ist strafbar.

(3) Handelt der Täter unter den Voraussetzungen des § 315 Abs. 3, so ist die Strafe Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren, in minder schweren Fällen Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren.

(4) Wer in den Fällen des Absatzes 1 die Gefahr fahrlässig verursacht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(5) Wer in den Fällen des Absatzes 1 fahrlässig handelt und die Gefahr fahrlässig verursacht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

§ 315c Gefährdung des Straßenverkehrs.

(1) Wer im Straßenverkehr

1. ein Fahrzeug führt, obwohl er
 - a) infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel oder
 - b) infolge geistiger oder körperlicher Mängel nicht in der Lage ist, das Fahrzeug sicher zu führen, oder
2. grob verkehrswidrig und rücksichtslos
 - a) die Vorfahrt nicht beachtet,

- b) falsch überholt oder sonst bei Überholvorgängen falsch fährt,
- c) an Fußgängerüberwegen falsch fährt,
- d) an unübersichtlichen Stellen, an Straßenkreuzungen, Straßeneinmündungen oder Bahnübergängen zu schnell fährt,
- e) an unübersichtlichen Stellen nicht die rechte Seite der Fahrbahn einhält,
- f) auf Autobahnen oder Kraftfahrstraßen wendet, rückwärts oder entgegen der Fahrtrichtung fährt oder dies versucht oder
- g) haltende oder liegengebliebene Fahrzeuge nicht auf ausreichende Entfernung kenntlich macht, obwohl das zur Sicherung des Verkehrs erforderlich ist,

und dadurch Leib oder Leben eines anderen Menschen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) In den Fällen des Absatzes 1 Nr. 1 ist der Versuch strafbar.

(3) Wer in den Fällen des Absatzes 1

1. die Gefahr fahrlässig verursacht oder
2. fahrlässig handelt und die Gefahr fahrlässig verursacht,

wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

§ 315d Schienenbahnen im Straßenverkehr.

Soweit Schienenbahnen am Straßenverkehr teilnehmen, sind nur die Vorschriften zum Schutz des Straßenverkehrs (§§ 315b und 315c) anzuwenden.

Strafprozessordnung (StPO)

§ 121 Untersuchungshaft über 6 Monate.

(1) Solange kein Urteil ergangen ist, das auf Freiheitsstrafe oder eine freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung erkennt, darf der Vollzug der Untersuchungshaft wegen derselben Tat über sechs Monate hinaus nur aufrechterhalten werden, wenn die besondere Schwierigkeit oder der besondere Umfang der Ermittlungen oder ein anderer wichtiger Grund das Urteil noch nicht zulassen und die Fortdauer der Haft rechtfertigen.

(2) In den Fällen des Absatzes 1 ist der Haftbefehl nach Ablauf der sechs Monate aufzuheben, wenn nicht der Vollzug des Haftbefehls nach § 116 ausgesetzt wird oder das Oberlandesgericht die Fortdauer der Untersuchungshaft anordnet.

...

(4) ¹ In den Sachen, in denen eine Strafkammer nach § 74a des Gerichtsverfassungsgesetzes zuständig ist, entscheidet das nach § 120 des Gerichtsverfassungsgesetzes zuständige Oberlandesgericht. ² In den Sachen, in denen ein Oberlandesgericht nach § 120 des Gerichtsverfassungsgesetzes zuständig ist, tritt an dessen Stelle der Bundesgerichtshof.

§ 122 Abs. 1 Besondere Haftprüfung durch das OLG.

In den Fällen des § 121 legt das zuständige Gericht die Akten durch Vermittlung der Staatsanwaltschaft dem Oberlandesgericht zur Entscheidung vor, wenn es die Fortdauer der Untersuchungshaft für erforderlich hält oder die Staatsanwaltschaft es beantragt.

§ 122a Untersuchungshaft über ein Jahr.

In den Fällen des § 121 Abs. 1 darf der Vollzug der Haft nicht länger als ein Jahr aufrechterhalten werden, wenn sie auf den Haftgrund des § 112a gestützt ist.

§ 127b Hauptverhandlungshaft.

(1) ¹ Die Staatsanwaltschaft und die Beamten des Polizeidienstes sind zur vorläufigen Festnahme eines auf frischer Tat Betroffenen oder Verfolgten auch dann befugt, wenn

1. eine unverzügliche Entscheidung im beschleunigten Verfahren wahrscheinlich ist und
2. auf Grund bestimmter Tatsachen zu befürchten ist, dass der Festgenommene der Hauptverhandlung fernbleiben wird.

² Die §§ 114a bis 114c gelten entsprechend.

(2) ¹ Ein Haftbefehl (§ 128 Abs. 2 Satz 2) darf aus den Gründen des Absatzes 1 gegen den der Tat dringend Verdächtigen nur ergehen, wenn die Durchführung der Hauptverhandlung binnen einer Woche nach der Festnahme zu erwarten ist. ² Der Haftbefehl ist auf höchstens eine Woche ab dem Tage der Festnahme zu befristen.

(3) Über den Erlass des Haftbefehls soll der für die Durchführung des beschleunigten Verfahrens zuständige Richter entscheiden.

§ 153 Abs. 2 Absehen von Verfolgung wegen geringfügigkeit.

¹ Ist die Klage bereits erhoben, so kann das Gericht in jeder Lage des Verfahrens unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft und des Angeschuldigten das Verfahren einstellen. ² Der Zustimmung des Angeschuldigten bedarf es nicht, wenn die Hauptverhandlung aus den in § 205 angeführten Gründen nicht durchge-

führt werden kann oder in den Fällen des § 231 Abs. 2 und der §§ 232 und 233 in seiner Abwesenheit durchgeführt wird. ³Die Entscheidung ergeht durch Beschluss. ⁴ Der Beschluss ist nicht anfechtbar.

§ 153a Einstellung des Verfahrens bei Erfüllung von Auflagen und Weisungen.

(1) ¹Mit Zustimmung des für die Eröffnung des Hauptverfahrens zuständigen Gerichts und des Beschuldigten kann die Staatsanwaltschaft bei einem Vergehen vorläufig von der Erhebung der öffentlichen Klage absehen und zugleich dem Beschuldigten Auflagen und Weisungen erteilen, wenn diese geeignet sind, das öffentliche Interesse an der Strafverfolgung zu beseitigen, und die Schwere der Schuld nicht entgegensteht. ²Als Auflagen oder Weisungen kommen insbesondere in Betracht,

1. zur Wiedergutmachung des durch die Tat verursachten Schadens eine bestimmte Leistung zu erbringen,
2. einen Geldbetrag zugunsten einer gemeinnützigen Einrichtung oder der Staatskasse zu zahlen,
3. sonst gemeinnützige Leistungen zu erbringen,
4. Unterhaltungspflichten in einer bestimmten Höhe nachzukommen,
5. sich ernsthaft zu bemühen, einen Ausgleich mit dem Verletzten zu erreichen (Täter-Opfer-Ausgleich) und dabei seine Tat ganz oder zum überwiegenden Teil wieder gut zu machen oder deren Wiedergutmachung zu erstreben, oder
6. an einem Aufbauseminar nach § 2b Abs. 2 Satz 2 oder § 4 Abs. 8 Satz 4 des Straßenverkehrsgesetzes teilzunehmen.

³Zur Erfüllung der Auflagen und Weisungen setzt die Staatsanwaltschaft dem Beschuldigten eine Frist, die in den Fällen des Satzes 2 Nr. 1 bis 3, 5 und 6 höchstens sechs Monate, in den Fällen des Satzes 2 Nr. 4 höchstens ein Jahr beträgt. ⁴ Die Staatsanwaltschaft kann Auflagen und Weisungen nachträglich aufheben und die Frist einmal für die Dauer von drei Monaten verlängern; nachträglich auferlegen und ändern. ⁵ Erfüllt der Beschuldigte die Auflagen und Weisungen, so kann die Tat nicht mehr als Vergehen verfolgt werden. ⁶ Erfüllt der Beschuldigte die Auflagen und Weisungen nicht, so werden Leistungen, die er zu ihrer Erfüllung erbracht hat, nicht erstattet. ⁷ § 153 Abs. 1 Satz 2 gilt in den Fällen des Satzes 2 Nr. 1 bis 5 entsprechend.

(2) ¹Ist die Klage bereits erhoben, so kann das Gericht mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft und des Angeschuldigten das Verfahren bis zum Ende der Hauptverhandlung, in der die tatsächlichen Feststellungen letztmals geprüft werden können, vorläufig einstellen und zugleich dem Angeschuldigten die in Absatz 1 Satz 1 und 2 bezeichneten Auflagen und Weisungen erteilen. ² Absatz 1 Satz 3 bis

6 gilt entsprechend. ³ Die Entscheidung nach Satz 1 ergeht durch Beschluss. ⁴ Der Beschluss ist nicht anfechtbar. ⁵ Satz 4 gilt auch für eine Feststellung, dass gemäß Satz 1 erteilte Auflagen und Weisungen erfüllt worden sind.

(3) Während des Laufes der für die Erfüllung der Auflagen und Weisungen gesetzten Frist ruht die Verjährung.

§ 153b Abs. 2 Absehen von Klage; Einstellung.

Ist die Klage bereits erhoben, so kann das Gericht bis zum Beginn der Hauptverhandlung mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft und des Angeschuldigten das Verfahren einstellen.

§ 153c Abs. 4 Nichtverfolgung von Auslandstaten.

Ist die Klage bereits erhoben, so kann die Staatsanwaltschaft in den Fällen des Absatzes 1 Nr. 1, 2 und des Absatzes 3 die Klage in jeder Lage des Verfahrens zurücknehmen und das Verfahren einstellen, wenn die Durchführung des Verfahrens die Gefahr eines schweren Nachteils für die Bundesrepublik Deutschland herbeiführen würde oder wenn der Verfolgung sonstige überwiegende öffentliche Interessen entgegenstehen.

§ 153d Abs. 2 Absehen von Strafverfolgung bei politischen Straftaten.

Ist die Klage bereits erhoben, so kann der Generalbundesanwalt unter den in Absatz 1 bezeichneten Voraussetzungen die Klage in jeder Lage des Verfahrens zurücknehmen und das Verfahren einstellen.

§ 153e Abs. 2 Absehen von Strafverfolgung bei tätiger Reue.

Ist die Klage bereits erhoben, so kann das nach § 120 des Gerichtsverfassungsgesetzes zuständige Oberlandesgericht mit Zustimmung des Generalbundesanwalts das Verfahren unter den in Absatz 1 bezeichneten Voraussetzungen einstellen.

§ 154 Abs. 2 Unwesentliche Nebenstraftaten.

Ist die öffentliche Klage bereits erhoben, so kann das Gericht auf Antrag der Staatsanwaltschaft das Verfahren in jeder Lage vorläufig einstellen.

§ 154b Abs. 4 Auslieferung und Landesverweisung.

¹ Ist in den Fällen der Absätze 1 bis 3 die öffentliche Klage bereits erhoben, so stellt das Gericht auf Antrag der Staatsanwaltschaft das Verfahren vorläufig ein. ² § 154 Abs. 3 bis 5 gilt mit der Maßgabe entsprechend, dass die Frist in Absatz 4 ein Jahr beträgt.

§ 154e Abs. 2 Straf- oder Disziplinarverfahren wegen falscher Verdächtigung oder Beleidigung.

Ist die öffentliche Klage oder eine Privatklage bereits erhoben, so stellt das Gericht das Verfahren bis zum Abschluss des Straf- oder Disziplinarverfahrens wegen der angezeigten oder behaupteten Handlung ein.

§ 172 Klageerzwingungsverfahren.

(1) ¹ Ist der Antragsteller zugleich der Verletzte, so steht ihm gegen den Bescheid nach § 171 binnen zwei Wochen nach der Bekanntmachung die Beschwerde an den vorgesetzten Beamten der Staatsanwaltschaft zu. ² Durch die Einlegung der Beschwerde bei der Staatsanwaltschaft wird die Frist gewahrt. ³ Sie läuft nicht, wenn die Belehrung nach § 171 Satz 2 unterblieben ist.

(2) ¹ Gegen den ablehnenden Bescheid des vorgesetzten Beamten der Staatsanwaltschaft kann der Antragsteller binnen einem Monat nach der Bekanntmachung gerichtliche Entscheidung beantragen. ² Hierüber und über die dafür vorgesehene Form ist er zu belehren; die Frist läuft nicht, wenn die Belehrung unterblieben ist. ³ Der Antrag ist nicht zulässig, wenn das Verfahren ausschließlich eine Straftat zum Gegenstand hat, die vom Verletzten im Wege der Privatklage verfolgt werden kann, oder wenn die Staatsanwaltschaft nach § 153 Abs. 1, § 153a Abs. 1 Satz 1, 7 oder § 153b Abs. 1 von der Verfolgung der Tat abgesehen hat; dasselbe gilt in den Fällen der §§ 153c bis 154 Abs. 1 sowie der §§ 154b und 154c.

(3) ¹ Der Antrag auf gerichtliche Entscheidung muss die Tatsachen, welche die Erhebung der öffentlichen Klage begründen sollen, und die Beweismittel angeben. ² Er muss von einem Rechtsanwalt unterzeichnet sein; für die Prozesskostenhilfe gelten dieselben Vorschriften wie in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten. ³ Der Antrag ist bei dem für die Entscheidung zuständigen Gericht einzureichen.

(4) ¹ Zur Entscheidung über den Antrag ist das Oberlandesgericht zuständig. ² § 120 des Gerichtsverfassungsgesetzes ist sinngemäß anzuwenden.

§ 205 Vorläufige Einstellung.

¹ Steht der Hauptverhandlung für längere Zeit die Abwesenheit des Angeschuldigten oder ein anderes in seiner Person liegendes Hindernis entgegen, so kann das Gericht das Verfahren durch Beschluss vorläufig einstellen. ² Der Vorsitzende sichert, soweit nötig, die Beweise.

§ 206a Einstellung bei Verfahrenshindernis.

(1) Stellt sich nach Eröffnung des Hauptverfahrens ein Verfahrenshindernis heraus, so kann das Gericht außerhalb der Hauptverhandlung das Verfahren durch Beschluss einstellen.

(2) Der Beschluss ist mit sofortiger Beschwerde anfechtbar.

§ 206b Einstellung wegen Gesetzesänderung.

¹ Wird ein Strafgesetz, das bei Beendigung der Tat gilt, vor der Entscheidung geändert und hat ein gerichtlich anhängiges Strafverfahren eine Tat zum Gegenstand, die nach dem bisherigen Recht strafbar war, nach dem neuen Recht aber nicht mehr strafbar ist, so stellt das Gericht außerhalb der Hauptverhandlung das Verfahren durch Beschluss ein. ² Der Beschluss ist mit sofortiger Beschwerde anfechtbar.

§ 260 Abs. 3. Urteil.

Die Einstellung des Verfahrens ist im Urteil auszusprechen, wenn ein Verfahrenshindernis besteht.

§ 262 Abs. 2 Zivilrechtliche Vorfragen.

Das Gericht ist jedoch befugt, die Untersuchung auszusetzen und einem der Beteiligten zur Erhebung der Zivilklage eine Frist zu bestimmen oder das Urteil des Zivilgerichts abzuwarten.

§ 304 Abs. 4 Zulässigkeit.

¹ Gegen Beschlüsse und Verfügungen des Bundesgerichtshofes ist keine Beschwerde zulässig. ² Dasselbe gilt für Beschlüsse und Verfügungen der Oberlandesgerichte; in Sachen, in denen die Oberlandesgerichte im ersten Rechtszug zuständig sind, ist jedoch die Beschwerde zulässig gegen Beschlüsse und Verfügungen, welche

1. die Verhaftung, einstweilige Unterbringung, Unterbringung zur Beobachtung, Beschlagnahme, Durchsuchung oder die in § 101 Abs. 1 bezeichneten Maßnahmen betreffen,
2. die Eröffnung des Hauptverfahrens ablehnen oder das Verfahren wegen eines Verfahrenshindernisses einstellen,
3. die Hauptverhandlung in Abwesenheit des Angeklagten (§ 231a) anordnen oder die Verweisung an ein Gericht niedriger Ordnung aussprechen,
4. die Akteneinsicht betreffen oder
5. den Widerruf der Strafaussetzung, den Widerruf des Straferlasses und die Verurteilung zu der vorbehaltenen Strafe (§ 453 Abs. 2 Satz 3), die Anordnung vorläufiger Maßnahmen zur Sicherung des Widerrufs (§ 453c), die Aussetzung des Strafrestes und deren Widerruf (§ 454 Abs. 3, 4), die Wiederaufnahme des Verfahrens (§ 372 Satz 1) oder den Verfall, die Einziehung oder die Un-

brauchbarmachung nach den §§ 440, 441 Abs. 2 und § 442 betreffen;

³ § 138 d Abs. 6 bleibt unberührt.

§ 313 Annahme der Berufung.

(1) ¹ Ist der Angeklagte zu einer Geldstrafe von nicht mehr als fünfzehn Tagessätzen verurteilt worden, beträgt im Falle einer Verwarnung die vorbehaltene Strafe nicht mehr als fünfzehn Tagessätze oder ist die Verurteilung zu einer Geldbuße erfolgt, so ist die Berufung nur zulässig, wenn sie angenommen wird.

² Das gleiche gilt, wenn der Angeklagte freigesprochen oder das Verfahren eingestellt worden ist und die Staatsanwaltschaft eine Geldstrafe von nicht mehr als dreißig Tagessätzen beantragt hatte.

(2) ¹ Die Berufung wird angenommen, wenn sie nicht offensichtlich unbegründet ist. ² Andernfalls wird die Berufung als unzulässig verworfen.

(3) ¹ Die Berufung gegen ein auf Geldbuße, Freispruch oder Einstellung wegen einer Ordnungswidrigkeit lautendes Urteil ist stets anzunehmen, wenn die Rechtsbeschwerde nach § 79 Abs. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten zulässig oder nach § 80 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten zuzulassen wäre. ² Im Übrigen findet Absatz 2 Anwendung.

§ 322 Abs. 1 Verwerfung ohne Hauptverhandlung.

¹ Erachtet das Berufungsgericht die Vorschriften über die Einlegung der Berufung nicht für beobachtet, so kann es das Rechtsmittel durch Beschluss als unzulässig verwerfen. ² Andernfalls entscheidet es darüber durch Urteil; § 322a bleibt unberührt.

§ 328 Inhalt des Berufungsurteils.

(1) Soweit die Berufung für begründet befunden wird, hat das Berufungsgericht unter Aufhebung des Urteils in der Sache selbst zu erkennen.

(2) Hat das Gericht des ersten Rechtszuges mit Unrecht seine Zuständigkeit angenommen, so hat das Berufungsgericht unter Aufhebung des Urteils die Sache an das zuständige Gericht zu verweisen.

§ 329 Abs. 1 Ausbleiben des Angeklagten.

¹ Ist bei Beginn einer Hauptverhandlung weder der Angeklagte noch in den Fällen, in denen dies zulässig ist, ein Vertreter des Angeklagten erschienen und das Ausbleiben nicht genügend entschuldigt, so hat das Gericht eine Berufung des Angeklagten ohne Verhandlung zur Sache zu verwerfen. ² Dies gilt nicht, wenn das Berufungsgericht erneut verhandelt, nachdem die Sache vom Revisionsgericht zurückverwiesen worden ist. ³ Ist die Verurteilung wegen

einzelner von mehreren Taten weggefallen, so ist bei der Verwerfung der Berufung der Inhalt des aufrechterhaltenen Urteils klarzustellen; die erkannten Strafen können vom Berufungsgericht auf eine neue Gesamtstrafe zurückgeführt werden.

§ 346 Abs. 2 Verspätete und formwidrige Einlegung.

¹ Der Beschwerdeführer kann binnen einer Woche nach Zustellung des Beschlusses auf die Entscheidung des Revisionsgerichts antragen. ² In diesem Falle sind die Akten an das Revisionsgericht einzusenden; die Vollstreckung des Urteils wird jedoch hierdurch nicht gehemmt. ³ Die Vorschrift des § 35a gilt entsprechend.

§ 349 Verwerfung ohne Hauptverhandlung.

(1) Erachtet das Revisionsgericht die Vorschriften über die Einlegung der Revision oder die über die Anbringung der Revisionsanträge nicht für beobachtet, so kann es das Rechtsmittel durch Beschluss als unzulässig verwerfen.

(2) Das Revisionsgericht kann auf einen Antrag der Staatsanwaltschaft, der zu begründen ist, auch dann durch Beschluss entscheiden, wenn es die Revision einstimmig für offensichtlich unbegründet erachtet.

...

(4) Erachtet das Revisionsgericht die zugunsten des Angeklagten eingelegte Revision einstimmig für begründet, so kann es das angefochtene Urteil durch Beschluss aufheben.

...

§ 354 Eigene Sachentscheidung; Zurückverweisung.

(1) Erfolgt die Aufhebung des Urteils nur wegen Gesetzesverletzung bei Anwendung des Gesetzes auf die dem Urteil zugrunde liegenden Feststellungen, so hat das Revisionsgericht in der Sache selbst zu entscheiden, sofern ohne weitere tatsächliche Erörterungen nur auf Freisprechung oder auf Einstellung oder auf eine absolut bestimmte Strafe zu erkennen ist oder das Revisionsgericht in Übereinstimmung mit dem Antrag der Staatsanwaltschaft die gesetzlich niedrigste Strafe oder das Absehen von Strafe für angemessen erachtet.

(1a) ¹ Wegen einer Gesetzesverletzung nur bei Zurechnung der Rechtsfolgen kann das Revisionsgericht von der Aufhebung des angefochtenen Urteils absehen, sofern die verhängte Rechtsfolge angemessen ist. ² Auf Antrag der Staatsanwaltschaft kann es die Rechtsfolgen angemessen herabsetzen.

(1b) ¹ Hebt das Revisionsgericht das Urteil nur wegen Gesetzesverletzung bei Bildung einer Gesamtstrafe (§§ 53, 54, 55 des Strafgesetzbuches) auf, kann dies mit der Maßgabe geschehen, dass eine nachträgliche gerichtliche Entscheidung über die Gesamtstrafe nach den §§ 460, 462 zu treffen ist. ² Entscheidet das Revisionsgericht nach Absatz 1 oder Absatz 1a hinsichtlich einer Einzelstrafe selbst, gilt Satz 1 entsprechend. ³ Die Absätze 1 und 1a bleiben im Übrigen unberührt.

(2) ¹ In anderen Fällen ist die Sache an eine andere Abteilung oder Kammer des Gerichtes, dessen Urteil aufgehoben wird, oder an ein zu demselben Land gehörendes anderes Gericht gleicher Ordnung zurückzuverweisen. ² In Verfahren, in denen ein Oberlandesgericht im ersten Rechtszug entschieden hat, ist die Sache an einen anderen Senat dieses Gerichts zurückzuverweisen.

(3) Die Zurückverweisung kann an ein Gericht niedriger Ordnung erfolgen, wenn die noch in Frage kommende strafbare Handlung zu dessen Zuständigkeit gehört.

§ 355 Verweisung an das zuständige Gericht.

Wird ein Urteil aufgehoben, weil das Gericht des vorangehenden Rechtszuges sich mit Unrecht für zuständig erachtet hat, so verweist das Revisionsgericht gleichzeitig die Sache an das zuständige Gericht.

§ 383 Abs. 2 Eröffnungsbeschluss; Zurückweisung; Einstellung.

¹ Ist die Schuld des Täters gering, so kann das Gericht das Verfahren einstellen. ² Die Einstellung ist auch noch in der Hauptverhandlung zulässig. ³ Der Beschluss kann mit sofortiger Beschwerde angefochten werden.

§ 389 Abs. 1 Einstellung des Privatklageverfahren.

Findet das Gericht nach verhandelter Sache, dass die für festgestellt zu erachtenden Tatsachen eine Straftat darstellen, auf die das in diesem Abschnitt vorgeschriebene Verfahren nicht anzuwenden ist, so hat es durch Urteil, das diese Tatsachen hervorheben muss, die Einstellung des Verfahrens auszusprechen.

§ 390 Abs. 5 Rechtsmittel des Privatklägers.

¹ Die Vorschrift des § 383 Abs. 2 Satz 1 und 2 über die Einstellung wegen Geringfügigkeit gilt auch im Berufungsverfahren. ² Der Beschluss ist nicht anfechtbar.

§ 403 Adhäsionsverfahren.

Der Verletzte oder sein Erbe kann gegen den Beschuldigten einen aus der Straftat erwachsenen vermögensrechtlichen Anspruch, der zur Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte gehört und noch nicht anderweit gerichtlich anhängig gemacht ist, im Strafverfahren geltend machen, im Verfahren vor dem Amtsgericht ohne Rücksicht auf den Wert des Streitgegenstandes.

§ 407 Zulässigkeit.

(1) ¹ Im Verfahren vor dem Strafrichter und im Verfahren, das zur Zuständigkeit des Schöffengerichts gehört, können bei Vergehen auf schriftlichen Antrag der Staatsanwaltschaft die Rechtsfolgen der Tat durch schriftlichen Strafbefehl ohne Hauptverhandlung festgesetzt werden. ² Die Staatsanwaltschaft stellt diesen Antrag, wenn sie nach dem Ergebnis der Ermittlungen eine Hauptverhandlung nicht für erforderlich erachtet. ³ Der Antrag ist auf bestimmte Rechtsfolgen zu richten. ⁴ Durch ihn wird die öffentliche Klage erhoben.

(2) ¹ Durch Strafbefehl dürfen nur die folgenden Rechtsfolgen der Tat, allein oder nebeneinander, festgesetzt werden:

1. Geldstrafe, Verwarnung mit Strafvorbehalt, Fahrverbot, Verfall, Einziehung, Vernichtung, Unbrauchbarmachung, Bekanntgabe der Verurteilung und Geldbuße gegen eine juristische Person oder Personenvereinigung,
2. Entziehung der Fahrerlaubnis, bei der die Sperre nicht mehr als zwei Jahre beträgt sowie
3. Absehen von Strafe.

² Hat der Angeschuldigte einen Verteidiger, so kann auch Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr festgesetzt werden, wenn deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wird.

(3) Der vorherigen Anhörung des Angeschuldigten durch das Gericht (§ 33 Abs. 3) bedarf es nicht.

§ 408 Abs. 3 Entscheidungsmöglichkeiten des Richters.

¹ Der Richter hat dem Antrag der Staatsanwaltschaft zu entsprechen, wenn dem Erlaß des Strafbefehls keine Bedenken entgegenstehen. ² Er beraumt Hauptverhandlung an, wenn er Bedenken hat, ohne eine solche zu entscheiden, oder wenn er von der rechtlichen Beurteilung im Strafbefehlsantrag abweichen oder eine andere als die beantragte Rechtsfolge festsetzen will und die Staatsanwaltschaft bei ihrem Antrag beharrt. ³ Mit der Ladung ist dem Angeklagten eine Abschrift des Strafbefehlsantrags ohne die beantragte Rechtsfolge mitzuteilen.

§ 408a Strafbefehlsantrag nach Eröffnung des Hauptverfahrens.

(1) ¹ Ist das Hauptverfahren bereits eröffnet, so kann im Verfahren vor dem Strafrichter und dem Schöffengericht die Staatsanwaltschaft einen Strafbefehlsantrag stellen, wenn die Voraussetzungen des § 407 Abs. 1 Satz 1 und 2 vorliegen und wenn der Durchführung einer Hauptverhandlung das Ausbleiben oder die Abwesenheit des Angeklagten oder ein anderer wichtiger Grund entgegensteht. ² § 407 Abs. 1 Satz 4, § 408 finden keine Anwendung.

(2) ¹ Der Richter hat dem Antrag zu entsprechen, wenn die Voraussetzungen des § 408 Abs. 3 Satz 1 vorliegen. ² Andernfalls lehnt er den Antrag durch unanfechtbaren Beschluss ab und setzt das Hauptverfahren fort.

§ 411 Abs. 1 Gerichtliche Entscheidung bei Einspruch gegen Strafbefehl.

¹ Ist der Einspruch verspätet eingelegt oder sonst unzulässig, so wird er ohne Hauptverhandlung durch Beschluss verworfen; gegen den Beschluss ist sofortige Beschwerde zulässig. ² Andernfalls wird Termin zur Hauptverhandlung anberaumt. ³ Hat der Angeklagte seinen Einspruch auf die Höhe der Tagessätze einer festgesetzten Geldstrafe beschränkt, kann das Gericht mit Zustimmung des Angeklagten, des Verteidigers und der Staatsanwaltschaft ohne Hauptverhandlung durch Beschluss entscheiden; von der Festsetzung im Strafbefehl darf nicht zum Nachteil des Angeklagten abgewichen werden; gegen den Beschluss ist sofortige Beschwerde zulässig.

§ 411 Abs. 3 Zurücknahme der Klage oder des Einspruchs.

¹ Die Klage und der Einspruch können bis zur Verkündung des Urteils im ersten Rechtszug zurückgenommen werden § 303 gilt entsprechend. ² Ist der Strafbefehl im Verfahren nach § 408a erlassen worden, so kann die Klage nicht zurückgenommen werden.

§ 412 Ausbleiben des Angeklagten.

¹ Ist bei Beginn einer Hauptverhandlung der Angeklagte weder erschienen noch durch einen Verteidiger vertreten und ist das Ausbleiben nicht genügend entschuldigt, so ist § 329 Abs. 1, 3 und 4 entsprechend anzuwenden. ² Hat der gesetzliche Vertreter Einspruch eingelegt, so ist auch § 330 entsprechend anzuwenden.

§ 413 Voraussetzungen des Antrags (Sicherungsverfahren).

Führt die Staatsanwaltschaft das Strafverfahren wegen Schuldunfähigkeit oder Verhandlungsunfähigkeit

des Täters nicht durch, so kann sie den Antrag stellen, Maßregeln der Besserung und Sicherung selbständig anzuordnen, wenn dies gesetzlich zulässig ist und die Anordnung nach dem Ergebnis der Ermittlungen zu erwarten ist.

§ 417 Voraussetzungen des Antrags (Beschleunigtes Verfahren).

Im Verfahren vor dem Strafrichter und dem Schöffengericht stellt die Staatsanwaltschaft schriftlich oder mündlich den Antrag auf Entscheidung im beschleunigten Verfahren, wenn die Sache auf Grund des einfachen Sachverhalts oder der klaren Beweislage zur sofortigen Verhandlung geeignet ist.

§ 439 Nachverfahren.

(1) ¹ Ist die Einziehung eines Gegenstandes rechtskräftig angeordnet worden und macht jemand glaubhaft, dass er

1. zur Zeit der Rechtskraft der Entscheidung ein Recht an dem Gegenstand gehabt hat, das infolge der Entscheidung beeinträchtigt ist oder nicht mehr besteht, und
2. ohne sein Verschulden weder im Verfahren des ersten Rechtszuges noch im Berufungsverfahren die Rechte des Einziehungsbeteiligten hat wahrnehmen können,

so kann er in einem Nachverfahren geltend machen, dass die Einziehung ihm gegenüber nicht gerechtfertigt sei. ² § 360 gilt entsprechend.

(2) ¹ Das Nachverfahren ist binnen eines Monats nach Ablauf des Tages zu beantragen, an dem der Antragsteller von der rechtskräftigen Entscheidung Kenntnis erlangt hat. ² Der Antrag ist unzulässig, wenn seit Eintritt der Rechtskraft zwei Jahre verstrichen sind und die Vollstreckung beendet ist.

(3) ¹ Das Gericht prüft den Schuldspruch nicht nach, wenn nach den Umständen, welche die Einziehung begründet haben, im Strafverfahren eine Anordnung nach § 431 Abs. 2 zulässig gewesen wäre. ² Im übrigen gilt § 437 Abs. 1 entsprechend.

(4) Wird das vom Antragsteller behauptete Recht nicht erwiesen, so ist der Antrag unbegründet.

(5) Vor der Entscheidung kann das Gericht mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft die Anordnung der Einziehung aufheben, wenn das Nachverfahren einen unangemessenen Aufwand erfordern würde.

(6) Eine Wiederaufnahme des Verfahrens nach § 359 Nr. 5 zu dem Zweck, die Einwendungen nach Absatz 1 geltend zu machen, ist ausgeschlossen.

§ 440 Selbständiges Einziehungsverfahren.

(1) Die Staatsanwaltschaft und der Privatkläger können den Antrag stellen, die Einziehung selbständig anzuordnen, wenn dies gesetzlich zulässig und die Anordnung nach dem Ergebnis der Ermittlungen zu erwarten ist.

(2) ¹ Im Antrag ist der Gegenstand zu bezeichnen. Ferner ist anzugeben, welche Tatsachen die Zulässigkeit der selbständigen Einziehung begründen. ² Im übrigen gilt § 200 entsprechend.

(3) Die §§ 431 bis 436 und 439 gelten entsprechend.

§ 444 Abs. 3 Verfahren bei Festsetzung von Geldbuße gegen juristische Personen und Personenvereinigungen.

¹ Für das selbstständige Verfahren gelten die §§ 440 und 444 Abs. 1 bis 3 sinngemäß. ² Örtlich zuständig ist auch das Gericht, in dessen Bezirk die juristische Person oder die Personenvereinigung ihren Sitz oder eine Zweigniederlassung hat.

§ 464 Abs. 3 Kostenentscheidung.

¹ Gegen die Entscheidung über die Kosten und die notwendigen Auslagen ist die sofortige Beschwerde zulässig; sie ist unzulässig, wenn eine Anfechtung der in Absatz 1 genannten Hauptentscheidung durch den Beschwerdeführer nicht statthaft ist. ² Das Beschwerdegericht ist an die tatsächlichen Feststellungen, auf denen die Entscheidung beruht, gebunden. ³ Wird gegen das Urteil, soweit es die Entscheidung über die Kosten und die notwendigen Auslagen betrifft, sofortige Beschwerde und im übrigen Berufung oder Revision eingelegt, so ist das Berufungs- oder Revisionsgericht, solange es mit der Berufung oder Revision befasst ist, auch für die Entscheidung über die sofortige Beschwerde zuständig.

Jugendgerichtsgesetz (JGG)

§ 33b Abs. 2 Besetzung der Jugendkammer.

¹ Bei Eröffnung des Hauptverfahrens beschließt die große Jugendkammer, dass sie in der Hauptverhandlung mit zwei Richtern einschl. des Vorsitzenden und zwei Jugendschöffen besetzt ist, wenn nicht die Sache nach den allgemeinen Vorschriften einschl. der Regelung des § 74e des Gerichtsverfassungsgesetzes zur Zuständigkeit des Schwurgerichts gehört oder nach dem Umfang oder der Schwierigkeit der Sache die Mitwirkung eines dritten Richters notwendig erscheint. ...

§ 39 Sachliche Zuständigkeit des Jugendrichters.

(1) ¹ Der Jugendrichter ist zuständig für Verfehlungen Jugendlicher, wenn nur Erziehungsmaßregeln, Zuchtmittel, nach diesem Gesetz zulässige Nebenstrafen und Nebenfolgen oder die Entziehung der Fahrerlaubnis zu erwarten sind und der Staatsanwalt Anklage beim Strafrichter erhebt. ² Der Jugendrichter ist nicht zuständig in Sachen, die nach § 103 gegen Jugendliche und Erwachsene verbunden sind, wenn für die Erwachsenen nach allgemeinen Vorschriften der Richter beim Amtsgericht nicht zuständig wäre. ³ § 209 Abs. 2 der Strafprozessordnung gilt entsprechend.

(2) Der Jugendrichter darf auf Jugendstrafe von mehr als einem Jahr nicht erkennen; die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus darf er nicht anordnen.

§ 40 Sachliche Zuständigkeit des Jugendschöffengerichts.

(1) ¹ Das Jugendschöffengericht ist zuständig für alle Verfehlungen, die nicht zur Zuständigkeit eines anderen Jugendgerichts gehören. ² § 209 der Strafprozessordnung gilt entsprechend.

(2) Das Jugendschöffengericht kann bis zur Eröffnung des Hauptverfahrens von Amts wegen die Entscheidung der Jugendkammer darüber herbeiführen, ob sie eine Sache wegen ihres besonderen Umfangs übernehmen will.

(3) Vor Erlass des Übernahmebeschlusses fordert der Vorsitzende der Jugendkammer den Angeschuldigten auf, sich innerhalb einer zu bestimmenden Frist zu erklären, ob er die Vornahme einzelner Beweiserhebungen vor der Hauptverhandlung beantragen will.

(4) ¹ Der Beschluss, durch den die Jugendkammer die Sache übernimmt oder die Übernahme ablehnt, ist nicht anfechtbar. ² Der Übernahmebeschluss ist mit dem Eröffnungsbeschluss zu verbinden.

§ 41 Sachliche Zuständigkeit der Jugendkammer .

(1) Die Jugendkammer ist als erkennendes Gericht des ersten Rechtszuges zuständig in Sachen,

1. die nach den allgemeinen Vorschriften einschließlich der Regelung des § 74e des Gerichtsverfassungsgesetzes zur Zuständigkeit des Schwurgerichts gehören,
2. die sie nach Vorlage durch das Jugendschöffengericht wegen ihres besonderen Umfangs übernimmt (§ 40 Abs. 2) und
3. die nach § 103 gegen Jugendliche und Erwachsene verbunden sind, wenn für die Erwachsenen

nach allgemeinen Vorschriften eine große Strafkammer zuständig wäre.

4. bei denen die Staatsanwaltschaft wegen der besonderen Schutzbedürftigkeit von Verletzten der Straftat, die als Zeugen in Betracht kommen, Anklage bei der Jugendkammer erhebt und
5. bei denen dem Beschuldigten eine Tat der in § 7 Abs. 2 bezeichneten Art vorgeworfen wird und eine höhere Strafe als fünf Jahre Jugendstrafe oder die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus zu erwarten ist.

(2) ¹Die Jugendkammer ist außerdem zuständig für die Verhandlung und Entscheidung über das Rechtsmittel der Berufung gegen die Urteile des Jugendrichters und des Jugendschöffengerichts. ²Sie trifft auch die in § 73 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes bezeichneten Entscheidungen.

§ 45 Absehen von der Verfolgung.

(1) Der Staatsanwalt kann ohne Zustimmung des Richters von der Verfolgung absehen, wenn die Voraussetzungen des § 153 der Strafprozessordnung vorliegen.

(2) ¹Der Staatsanwalt sieht von der Verfolgung ab, wenn eine erzieherische Maßnahme bereits durchgeführt oder eingeleitet ist und er weder eine Beteiligung des Richters nach Absatz 3 noch die Erhebung der Anklage für erforderlich hält. ²Einer erzieherischen Maßnahme steht das Bemühen des Jugendlichen gleich, einen Ausgleich mit dem Verletzten zu erreichen.

(3) ¹Der Staatsanwalt regt die Erteilung einer Ermahnung, von Weisungen nach § 10 Abs. 1 Satz 3 Nr. 4, 7 und 9 oder von Auflagen durch den Jugendrichter an, wenn der Beschuldigte geständig ist und der Staatsanwalt die Anordnung einer solchen richterlichen Maßnahme für erforderlich, die Erhebung der Anklage aber nicht für geboten hält. ²Entspricht der Jugendrichter der Anregung, so sieht der Staatsanwalt von der Verfolgung ab, bei Erteilung von Weisungen oder Auflagen jedoch nur, nachdem der Jugendliche ihnen nachgekommen ist. ³§ 11 Abs. 3 und § 15 Abs. 3 Satz 2 sind nicht anzuwenden. ⁴§ 47 Abs. 3 findet entsprechende Anwendung.

§ 47 Einstellung des Verfahrens durch den Richter.

(1) Ist die Anklage eingereicht, so kann der Richter das Verfahren einstellen, wenn

1. die Voraussetzungen des § 153 der Strafprozessordnung vorliegen,
2. eine erzieherische Maßnahme im Sinne des § 45 Abs. 2, die eine Entscheidung durch Urteil entbehrlich macht, bereits durchgeführt oder eingeleitet ist,

3. der Richter eine Entscheidung durch Urteil für entbehrlich hält und gegen den geständigen Jugendlichen eine in § 45 Abs. 3 Satz 1 bezeichnete Maßnahme anordnet oder
4. der Angeklagte mangels Reife strafrechtlich nicht verantwortlich ist.

...

(2) ¹Die Einstellung bedarf der Zustimmung des Staatsanwalts, soweit er nicht bereits der vorläufigen Einstellung zugestimmt hat. ²Der Einstellungsbeschluss kann auch in der Hauptverhandlung ergehen. ³Er wird mit Gründen versehen und ist nicht anfechtbar. ⁴Die Gründe werden dem Angeklagten nicht mitgeteilt, soweit davon Nachteile für die Erziehung zu befürchten sind.

(3) Wegen derselben Tat kann nur auf Grund neuer Tatsachen oder Beweismittel von neuem Anklage erhoben werden.

§ 76 Voraussetzungen des vereinfachten Jugendverfahrens.

¹ Der Staatsanwalt kann bei dem Jugendrichter schriftlich oder mündlich beantragen, im vereinfachten Jugendverfahren zu entscheiden, wenn zu erwarten ist, dass der Jugendrichter ausschließlich Weisungen erteilen, die Erziehungsbeistandschaft anordnen, Zuchtmittel verhängen, auf ein Fahrverbot erkennen, die Fahrerlaubnis entziehen und eine Sperre von nicht mehr als zwei Jahren festsetzen oder den Verfall oder die Einziehung aussprechen wird. ² Der Antrag des Staatsanwalts steht der Anklage gleich.

Gesetz über den Vollzug der Freiheitsstrafe und der freiheitsentziehenden Maßregeln der Besserung und Sicherung - Strafvollzugsgesetz - (StVollzG)
--

§ 109 Antrag auf gerichtliche Entscheidung.

(1) ¹Gegen eine Maßnahme zur Regelung einzelner Angelegenheiten auf dem Gebiete des Strafvollzuges kann gerichtliche Entscheidung beantragt werden. ²Mit dem Antrag kann auch die Verpflichtung zum Erlass einer abgelehnten oder unterlassenen Maßnahme begehrt werden.

(2) Der Antrag auf gerichtliche Entscheidung ist nur zulässig, wenn der Antragsteller geltend macht, durch die Maßnahme oder ihre Ablehnung oder Unterlassung in seinen Rechten verletzt zu sein.

(3) Das Landesrecht kann vorsehen, dass der Antrag erst nach vorausgegangenem Verwaltungsvorverfahren gestellt werden kann.

§ 110 Zuständigkeit.

¹ Über den Antrag entscheidet die Strafvollstreckungskammer, in deren Bezirk die beteiligte Vollzugsbehörde ihren Sitz hat. ² Durch die Entscheidung in einem Verwaltungsvorverfahren nach § 109 Abs. 3 ändert sich die Zuständigkeit der Strafvollstreckungskammer nicht.

§ 116 Rechtsbeschwerde.

(1) Gegen die gerichtliche Entscheidung der Strafvollstreckungskammer ist die Rechtsbeschwerde zulässig, wenn es geboten ist, die Nachprüfung zur Fortbildung des Rechts oder zur Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung zu ermöglichen.

(2) ¹ Die Rechtsbeschwerde kann nur darauf gestützt werden, dass die Entscheidung auf einer Verletzung des Gesetzes beruhe. ² Das Gesetz ist verletzt, wenn eine Rechtsnorm nicht oder nicht richtig angewendet worden ist.

(3) ¹ Die Rechtsbeschwerde hat keine aufschiebende Wirkung. ² § 114 Abs. 2 gilt entsprechend.

(4) Für die Rechtsbeschwerde gelten die Vorschriften der Strafprozessordnung über die Beschwerde entsprechend, soweit dieses Gesetz nichts anderes bestimmt.

§ 117 Zuständigkeit für die Rechtsbeschwerde.

Über die Rechtsbeschwerde entscheidet ein Strafsenat des Oberlandesgerichts, in dessen Bezirk die Strafvollstreckungskammer ihren Sitz hat.

§ 138 Anwendung anderer Vorschriften.

(1) ¹ Die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus oder in einer Entziehungsanstalt richtet sich nach Landesrecht, soweit Bundesgesetze nichts anderes bestimmen. ² § 51 Abs. 4 und 5 sowie § 75 Abs. 3 gelten entsprechend.

(2) ¹ Für die Erhebung der Kosten der Unterbringung gilt § 50 entsprechend mit der Maßgabe, dass in den Fällen des § 50 Abs. 1 Satz 2 an die Stelle erhaltener Bezüge die Verrichtung zugewiesener oder ermöglichter Arbeit tritt und in den Fällen des § 50 Abs. 1 Satz 4 dem Untergebrachten ein Betrag in der Höhe verbleiben muss, der dem Barbetrag entspricht, den ein in einer Einrichtung lebender und einen Teil der Kosten seines Aufenthalts selbst tragender Sozialhilfeempfänger zur persönlichen Verfügung erhält. ² Bei der Bewertung einer Beschäftigung als Arbeit sind die besonderen Verhältnisse des Maßregelvollzugs zu berücksichtigen. ³ Zuständig für die Erhebung der Kosten ist die Vollstreckungsbehörde; die Landesregierungen können

durch Rechtsverordnung andere Zuständigkeiten begründen. ⁴ Die Kosten werden als Justizverwaltungsabgabe erhoben.

(3) Für das gerichtliche Verfahren gelten die §§ 109 bis 121 entsprechend.

Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG)

§ 46 Abs. 1 Anwendung der Vorschriften über das Strafverfahren.

Für das Bußgeldverfahren gelten, soweit dieses Gesetz nichts anderes bestimmt, sinngemäß die Vorschriften der allgemeinen Gesetze über das Strafverfahren, namentlich der Strafprozessordnung, des Gerichtsverfassungsgesetzes und des Jugendgerichtsgesetzes.

§ 47 Abs. 2 Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten.

¹ Ist das Verfahren bei Gericht anhängig und hält dieses eine Ahndung nicht für geboten, so kann es das Verfahren mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft in jeder Lage einstellen. ² Die Zustimmung ist nicht erforderlich, wenn durch den Bußgeldbescheid eine Geldbuße bis zu einhundert Euro verhängt worden ist und die Staatsanwaltschaft erklärt hat, sie nehme an der Hauptverhandlung nicht teil. ³ Der Beschluss ist nicht anfechtbar.

§ 62 Abs. 1 Rechtsbehelf gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörde.

¹ Gegen Anordnungen, Verfügungen und sonstige Maßnahmen, die von der Verwaltungsbehörde im Bußgeldverfahren getroffen werden, können der Betroffene und andere Personen, gegen die sich die Maßnahme richtet, gerichtliche Entscheidung beantragen. ² Dies gilt nicht für Maßnahmen, die nur zur Vorbereitung der Entscheidung, ob ein Bußgeldbescheid erlassen oder das Verfahren eingestellt wird, getroffen werden und keine selbständige Bedeutung haben.

§ 70 Abs. 1 Entscheidung des Gerichts über die Zulässigkeit des Einspruchs.

Sind die Vorschriften über die Einlegung des Einspruchs nicht beachtet, so verwirft das Gericht den Einspruch als unzulässig.

§ 71 Abs. 1 Hauptverhandlung.

Das Verfahren nach zulässigem Einspruch richtet sich, soweit dieses Gesetz nichts anderes bestimmt, nach den Vorschriften der Strafprozessordnung, die

nach zulässigem Einspruch gegen einen Strafbefehl gelten.

§ 72 Entscheidung durch Beschluss.

(1) ¹Hält das Gericht eine Hauptverhandlung nicht für erforderlich, so kann es durch Beschluss entscheiden, wenn der Betroffene und die Staatsanwaltschaft diesem Verfahren nicht widersprechen.

²Das Gericht weist sie zuvor auf die Möglichkeit eines solchen Verfahrens und des Widerspruchs hin und gibt ihnen Gelegenheit, sich innerhalb von zwei Wochen nach Zustellung des Hinweises zu äußern; § 145a Abs. 1 und 3 der Strafprozessordnung gilt entsprechend.

(2) ¹ Geht der Widerspruch erst nach Ablauf der Frist ein, so ist er unbeachtlich. ² In diesem Falle kann jedoch gegen den Beschluss innerhalb einer Woche nach Zustellung die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand unter den gleichen Voraussetzungen wie gegen die Versäumung einer Frist beantragt werden; hierüber ist der Betroffene bei der Zustellung des Beschlusses zu belehren.

(3) ¹ Das Gericht entscheidet darüber, ob der Betroffene freigesprochen, gegen ihn eine Geldbuße festgesetzt, eine Nebenfolge angeordnet oder das Verfahren eingestellt wird. ² Das Gericht darf von der im Bußgeldbescheid getroffenen Entscheidung nicht zum Nachteil des Betroffenen abweichen.

(4) ¹ Wird eine Geldbuße festgesetzt, so gibt der Beschluss die Ordnungswidrigkeit an; hat der Bußgeldtatbestand eine gesetzliche Überschrift, so soll diese zur Bezeichnung der Ordnungswidrigkeit verwendet werden. ² § 260 Abs. 5 Satz 1 der Strafprozessordnung gilt entsprechend. ³ Die Begründung des Beschlusses enthält die für erwiesen erachteten Tatsachen, in denen das Gericht die gesetzlichen Merkmale der Ordnungswidrigkeit sieht. ⁴ Soweit der Beweis aus anderen Tatsachen gefolgert wird, sollen auch diese Tatsachen angegeben werden. ⁵ Ferner sind die Umstände anzuführen, die für die Zumessung der Geldbuße und die Anordnung einer Nebenfolge bestimmend sind.

(5) ¹ Wird der Betroffene freigesprochen, so muss die Begründung ergeben, ob der Betroffene für nicht überführt oder ob und aus welchen Gründen die als erwiesen angenommene Tat nicht als Ordnungswidrigkeit angesehen worden ist. ² Kann der Beschluss nicht mit der Rechtsbeschwerde angefochten werden, so braucht nur angegeben zu werden, ob die dem Betroffenen zur Last gelegte Ordnungswidrigkeit aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen nicht festgestellt worden ist.

(6) ¹ Von einer Begründung kann abgesehen werden, wenn die am Verfahren Beteiligten hierauf verzichten. ² In diesem Fall reicht der Hinweis auf den Inhalt des Bußgeldbescheides; das Gericht kann unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls nach seinem Ermessen zusätzliche Ausführungen machen. ³ Die vollständigen Gründe sind innerhalb von fünf Wochen zu den Akten zu bringen, wenn gegen den Beschluss Rechtsbeschwerde eingelegt wird.

§ 74 Abs. 2 Verfahren bei Abwesenheit.

Bleibt der Betroffene ohne genügende Entschuldigung aus, obwohl er von der Verpflichtung zum Erscheinen nicht entbunden war, hat das Gericht den Einspruch ohne Verhandlung zur Sache durch Urteil zu verwerfen.

§ 79 Rechtsbeschwerde.

(1) ¹ Gegen das Urteil und den Beschluss nach § 72 ist Rechtsbeschwerde zulässig, wenn

1. gegen den Betroffenen eine Geldbuße von mehr als zweihundertfünfzig Euro festgesetzt worden ist,
2. eine Nebenfolge angeordnet worden ist, es sei denn, dass es sich um eine Nebenfolge vermögensrechtlicher Art handelt, deren Wert im Urteil oder im Beschluss nach § 72 auf nicht mehr als zweihundertfünfzig Euro festgesetzt worden ist,
3. der Betroffene wegen einer Ordnungswidrigkeit freigesprochen oder das Verfahren eingestellt oder von der Verhängung eines Fahrverbotes abgesehen worden ist und wegen der Tat im Bußgeldbescheid oder Strafbefehl eine Geldbuße von mehr als sechshundert Euro festgesetzt, ein Fahrverbot verhängt oder eine solche Geldbuße oder ein Fahrverbot von der Staatsanwaltschaft beantragt worden war,
4. der Einspruch durch Urteil als unzulässig verworfen worden ist oder
5. durch Beschluss nach § 72 entschieden worden ist, obwohl der Beschwerdeführer diesem Verfahren rechtzeitig widersprochen hatte oder ihm in sonstiger Weise das rechtliche Gehör versagt wurde.

² Gegen das Urteil ist die Rechtsbeschwerde ferner zulässig, wenn sie zugelassen wird (§ 80).

(2) Hat das Urteil oder der Beschluss nach § 72 mehrere Taten zum Gegenstand und sind die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 oder Satz 2 nur hinsichtlich einzelner Taten gegeben, so ist die Rechtsbeschwerde nur insoweit zulässig.

(3) Für die Rechtsbeschwerde und das weitere Verfahren gelten, soweit dieses Gesetz nichts anderes

bestimmt, die Vorschriften der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes über die Revision entsprechend.

...

(5) ¹ Das Beschwerdegericht entscheidet durch Beschluss. ² Richtet sich die Rechtsbeschwerde gegen ein Urteil, so kann das Beschwerdegericht auf Grund einer Hauptverhandlung durch Urteil entscheiden.

(6) Hebt das Beschwerdegericht die angefochtene Entscheidung auf, so kann es abweichend von § 354 Abs. 1 und 2 der Strafprozessordnung in der Sache selbst entscheiden oder sie an das Amtsgericht, dessen Entscheidung aufgehoben wird, oder an ein anderes Amtsgericht desselben Landes zurückverweisen.

§ 80 Zulassung der Rechtsbeschwerde.

(1) Das Beschwerdegericht lässt die Rechtsbeschwerde nach § 79 Abs. 1 Satz 2 auf Antrag zu, wenn es geboten ist,

1. die Nachprüfung des Urteils zur Fortbildung des Rechts oder zur Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung zu ermöglichen, soweit Absatz 2 nichts anderes bestimmt oder
2. das Urteil wegen Versagung des rechtlichen Gehörs aufzuheben.

...

(4) ¹ Das Beschwerdegericht entscheidet über den Antrag durch Beschluss. ² Die §§ 346 bis 348 der Strafprozessordnung gelten entsprechend. ³ Der Beschluss, durch den der Antrag verworfen wird, bedarf keiner Begründung. ⁴ Wird der Antrag verworfen, so gilt die Rechtsbeschwerde als zurückgenommen.

...

Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)

§ 74 Abs. 2 Zuständigkeit in Strafsachen in 1. und 2. Instanz.

(2) Für die Verbrechen

1. des sexuellen Missbrauchs von Kindern mit Todesfolge (§ 176b des Strafgesetzbuches),
2. der sexuellen Nötigung und Vergewaltigung mit Todesfolge (§ 178 des Strafgesetzbuches),
3. des sexuellen Missbrauchs widerstandsunfähiger Personen mit Todesfolge (§ 179 Abs. 7 in Verbindung mit § 178 des Strafgesetzbuches),
4. des Mordes (§ 211 des Strafgesetzbuches),
5. des Totschlags (§ 212 des Strafgesetzbuches),
6. (weggefallen)
7. der Aussetzung mit Todesfolge (§ 221 Abs. 3 des Strafgesetzbuches),

8. der Körperverletzung mit Todesfolge (§ 227 des Strafgesetzbuches),
 9. der Entziehung Minderjähriger mit Todesfolge (§ 235 Abs. 5 des Strafgesetzbuches),
 10. der Freiheitsberaubung mit Todesfolge (§ 239 Abs. 4 des Strafgesetzbuches),
 11. des erpresserischen Menschenraubes mit Todesfolge (§ 239a Abs. 2 des Strafgesetzbuches),
 12. der Geiselnahme mit Todesfolge (§ 239b Abs. 2 in Verbindung mit § 239 a Abs. 2 des Strafgesetzbuches),
 13. des Raubes mit Todesfolge (§ 251 des Strafgesetzbuches),
 14. des räuberischen Diebstahls mit Todesfolge (§ 252 in Verbindung mit § 251 des Strafgesetzbuches),
 15. der räuberischen Erpressung mit Todesfolge (§ 255 in Verbindung mit § 251 des Strafgesetzbuches),
 16. der Brandstiftung mit Todesfolge (§ 306c des Strafgesetzbuches),
 17. des Herbeiführens einer Explosion durch Kernenergie (§ 307 Abs. 1 bis 3 des Strafgesetzbuches),
 18. des Herbeiführens einer Sprengstoffexplosion mit Todesfolge (§ 308 Abs. 3 des Strafgesetzbuches),
 19. des Missbrauchs ionisierender Strahlen gegenüber einer unübersehbaren Zahl von Menschen (§ 309 Abs. 2 und 4 des Strafgesetzbuches),
 20. der fehlerhaften Herstellung einer kerntechnischen Anlage mit Todesfolge (§ 312 Abs. 4 des Strafgesetzbuches),
 21. des Herbeiführens einer Überschwemmung mit Todesfolge (§ 313 in Verbindung mit § 308 Abs. 3 des Strafgesetzbuches),
 22. der gemeingefährlichen Vergiftung mit Todesfolge (§ 314 in Verbindung mit § 308 Abs. 3 des Strafgesetzbuches),
 23. des räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer mit Todesfolge (§ 316a Abs. 3 des Strafgesetzbuches),
 24. des Angriffs auf den Luft- und Seeverkehr mit Todesfolge (§ 316c Abs. 3 des Strafgesetzbuches),
 25. der Beschädigung wichtiger Anlagen mit Todesfolge (§ 318 Abs. 4 des Strafgesetzbuches),
 26. einer vorsätzlichen Umweltstraftat mit Todesfolge (§ 330 Abs. 2 Nr. 2 des Strafgesetzbuches)
- ist eine Strafkammer als Schwurgericht zuständig. ² § 120 bleibt unberührt.

§ 74c Zuständigkeit der Wirtschaftsstrafkammer.

(1) Für Straftaten

1. nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmuster-gesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sorten-schutzgesetz, dem Markengesetz, dem Ge-schmacksmustergesetz, dem Urheberrechtsge-

setz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, der Insolvenzordnung, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz, dem SCE-Ausführungsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,

2. nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen sowie nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz und dem Wertpapierhandelsgesetz,
3. nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer- und Zollrecht, auch soweit dessen Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt, und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,
4. nach dem Weingesetz und dem Lebensmittelrecht,
5. des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung,
- 5a. der wettbewerbsbeschränkenden Absprachen bei Ausschreibungen sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,
6. a) des Betruges, des Computerbetruges, der Untreue, des Wuchers, der Vorteilsgewährung, der Bestechung und des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt,
b) nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch sowie dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, soweit zur Beurteilung des Falles besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind,

ist, soweit nach § 74 Abs. 1 als Gericht des ersten Rechtszuges und nach § 74 Abs. 3 für die Verhandlung und Entscheidung über das Rechtsmittel der Berufung gegen die Urteile des Schöffengerichts das Landgericht zuständig ist, eine Strafkammer als Wirtschaftsstrafkammer zuständig. ² § 120 bleibt unberührt.

(2) In den Sachen, in denen die Wirtschaftsstrafkammer nach Absatz 1 zuständig ist, trifft sie auch die in § 73 Abs. 1 bezeichneten Entscheidungen.

(3) ¹ Die Landesregierungen werden ermächtigt, zur sachdienlichen Förderung oder schnelleren Erledigung der Verfahren durch Rechtsverordnung einem Landgericht für die Bezirke mehrerer Landgerichte

ganz oder teilweise Strafsachen zuzuweisen, welche die in Absatz 1 bezeichneten Straftaten zum Gegenstand haben. ² Die Landesregierungen können die Ermächtigung durch Rechtsverordnung auf die Landesjustizverwaltungen übertragen.

(4) Im Rahmen des Absatzes 3 erstreckt sich der Bezirk des danach bestimmten Landgerichts auf die Bezirke der anderen Landgerichte.

§ 76 Abs. 2 Besetzung der Strafkammern.

Bei der Eröffnung des Hauptverfahrens beschließt die große Strafkammer, dass sie in der Hauptverhandlung mit zwei Richtern einschl. des Vorsitzenden und zwei Schöffen besetzt ist, wenn nicht die Strafkammer als Schwurgericht zuständig ist oder nach dem Umfang oder der Schwierigkeit der Sache die Mitwirkung eines dritten Richters notwendig erscheint. ...

§ 121 Abs. 2 Zuständigkeit in Strafsachen in der Rechtsmittelinstanz.

Will ein Oberlandesgericht bei seiner Entscheidung

1. nach Absatz 1 Nr. 1a oder b von einer nach dem 1. April 1950 ergangenen Entscheidung,
2. nach Absatz 1 Nr. 3 von einer nach dem 1. Januar 1977 ergangenen Entscheidung oder
3. nach Absatz 1 Nummer 2 über die Erledigung einer Maßregel der Unterbringung in der Sicherungsverwahrung oder in einem psychiatrischen Krankenhaus oder über die Zulässigkeit ihrer weiteren Vollstreckung von einer nach dem 1. Januar 2010 ergangenen Entscheidung

eines anderen Oberlandesgerichtes oder von einer Entscheidung des Bundesgerichtshofes abweichen, so hat es die Sache dem Bundesgerichtshof vorzulegen.

§ 122 Abs. 2 Besetzung der Senate.

¹ Die Strafsenate entscheiden über die Eröffnung des Hauptverfahrens des ersten Rechtszuges mit einer Besetzung von fünf Richtern einschl. des Vorsitzenden. ² Bei der Eröffnung des Hauptverfahrens beschließt der Strafsenat, dass er in der Hauptverhandlung mit drei Richtern einschl. des Vorsitzenden besetzt ist, wenn nicht nach dem Umfang oder der Schwierigkeit der Sache die Mitwirkung zweier weiterer Richter notwendig erscheint. ³ Über die Einstellung des Hauptverfahrens wegen eines Verfahrenshindernisses entscheidet der Strafsenat in der für die Hauptverhandlung bestimmten Besetzung. ⁴ Ist eine Sache vom Revisionsgericht zurückverwiesen worden, kann der nunmehr zuständige Strafsenat erneut nach Satz 2 über seine Besetzung beschließen.

§ 192 Abs. 2 Mitwirkende Richter und Schöffen.

Bei Verhandlungen von längerer Dauer kann der Vorsitzende die Zuziehung von Ergänzungsrichtern anordnen, die der Verhandlung beizuwohnen und im Falle der Verhinderung eines Richters für ihn einzutreten haben.

Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz (EGGVG)

§ 23 Rechtsweg bei Justizverwaltungsakten.

(1) ¹ Über die Rechtmäßigkeit der Anordnungen, Verfügungen oder sonstigen Maßnahmen, die von den Justizbehörden zur Regelung einzelner Angelegenheiten auf den Gebieten des bürgerlichen Rechts einschl. des Handelsrechts, des Zivilprozesses, der freiwilligen Gerichtsbarkeit und der Strafrechtspflege getroffen werden, entscheiden auf Antrag die ordentlichen Gerichte. ² Das gleiche gilt für Anordnungen, Verfügungen oder sonstige Maßnahmen der Vollzugsbehörden im Vollzug der Untersuchungshaft sowie derjenigen Freiheitsstrafen und Maßregeln der Besserung und Sicherung, die außerhalb des Justizvollzuges vollzogen werden.

(2) Mit dem Antrag auf gerichtliche Entscheidung kann auch die Verpflichtung der Justiz- oder Vollzugsbehörde zum Erlass eines abgelehnten oder unterlassenen Verwaltungsaktes begehrt werden.

(3) Soweit die ordentlichen Gerichte bereits auf Grund anderer Vorschriften angerufen werden können, behält es hierbei sein Bewenden.

Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen (IRG)

Vierter Teil Rechtshilfe durch Vollstreckung ausländischer Erkenntnisse.

§ 48 Grundsatz

¹ Rechtshilfe kann für ein Verfahren in einer strafrechtlichen Angelegenheit durch Vollstreckung einer im Ausland rechtskräftig verhängten Strafe oder sonstigen Sanktion geleistet werden. ² Der Vierte Teil dieses Gesetzes ist auch auf Ersuchen um Vollstreckung einer Anordnung des Verfalls oder der Einziehung anzuwenden, die ein nicht für strafrechtliche Angelegenheiten zuständiges Gericht im ersuchenden Staat getroffen hat, sofern der Anordnung eine mit Strafe bedrohte Tat zugrunde liegt.

§ 49 Weitere Voraussetzungen der Zulässigkeit.

(1) Die Vollstreckung ist nur zulässig, wenn

1. eine zuständige Stelle des ausländischen Staates unter Vorlage des vollständigen rechtskräftigen und vollstreckbaren Erkenntnisses darum ersucht hat,
2. in dem Verfahren, das dem ausländischen Erkenntnis zugrunde liegt, dem Verurteilten rechtliches Gehör gewährt, eine angemessene Verteidigung ermöglicht und die Sanktion von einem unabhängigen Gericht oder, soweit es sich um eine Geldbuße handelt, von einer Stelle verhängt worden ist, gegen deren Entscheidung ein unabhängiges Gericht angerufen werden kann,
3. auch nach deutschem Recht, ungeachtet etwaiger Verfahrenshindernisse und gegebenenfalls nach sinngemäßer Umstellung des Sachverhalts, wegen der Tat, wie sie dem ausländischen Erkenntnis zugrunde liegt, eine Strafe, Maßregel der Besserung und Sicherung oder Geldbuße hätte verhängt oder, wenn um Vollstreckung einer Anordnung des Verfalls oder der Einziehung ersucht wird, eine derartige Anordnung ungeachtet der Vorschrift des § 73 Abs. 1 Satz 2 des Strafgesetzbuches, hätte getroffen werden können,
4. keine Entscheidung der in § 9 Nummer 1 genannten Art ergangen ist, es sei denn, es wird um die Vollstreckung einer Anordnung des Verfalls oder der Einziehung ersucht und eine solche Maßnahme könnte entsprechend § 76a des Strafgesetzbuchs selbständig angeordnet werden, und
5. die Vollstreckung nicht nach deutschem Recht verjährt ist oder bei sinngemäßer Umstellung des Sachverhalts verjährt wäre; ungeachtet dessen ist die Vollstreckung einer Anordnung des Verfalls oder der Einziehung zulässig, wenn
 - a) für die der Anordnung zugrunde liegende Tat deutsches Strafrecht nicht gilt oder
 - b) eine solche Anordnung, gegebenenfalls bei sinngemäßer Umstellung des Sachverhalts, nach § 76a Absatz 2 Nummer 1 des Strafgesetzbuchs erfolgen könnte.

(2) ¹ Ist in einem ausländischen Staat eine freiheitsentziehende Sanktion verhängt worden und hält der Verurteilte sich dort auf, so ist die Vollstreckung ferner nur zulässig, wenn sich der Verurteilte nach Belehrung zu Protokoll eines Richters des ersuchenden Staates oder eines zur Beurkundung von Willenserklärungen ermächtigten deutschen Berufskonsularbeamten damit einverstanden erklärt hat. ² Das Einverständnis kann nicht widerrufen werden.

(3) Sieht das im Geltungsbereich dieses Gesetzes geltende Recht Sanktionen, die der im ausländischen Staat verhängten Sanktion ihrer Art nach entsprechen, nicht vor, so ist die Vollstreckung nicht zulässig.

(4) Soweit in der ausländischen Anordnung des Verfalls oder der Einziehung eine Entscheidung hinsichtlich der Rechte Dritter getroffen wurde, so ist diese bindend, es sei denn,

- a) dem Dritten wurde keine ausreichende Gelegenheit gegeben, seine Rechte geltend zu machen, oder
- b) die Entscheidung ist unvereinbar mit einer im Geltungsbereich dieses Gesetzes getroffenen zivilrechtlichen Entscheidung in derselben Sache, oder
- c) die Entscheidung bezieht sich auf Rechte Dritter an einem im Bundesgebiet belegenen Grundstück oder Grundstücksrecht; zu den Rechten Dritter gehören auch Vormerkungen.

(5) Der Entzug oder die Aussetzung eines Rechts, ein Verbot sowie der Verlust einer Fähigkeit werden auf den Geltungsbereich dieses Gesetzes erstreckt, wenn eine nach Artikel 59 Abs. 2 des Grundgesetzes durch Gesetz gebilligte völkerrechtliche Vereinbarung dies vorsieht.

§ 50 Sachliche Zuständigkeit.

¹ Über die Vollstreckbarkeit eines ausländischen Erkenntnisses entscheidet das Landgericht. ² Die Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht bereitet die Entscheidung vor.

§ 51 Örtliche Zuständigkeit

(1) Die örtliche Zuständigkeit für die Entscheidung über die Vollstreckbarkeit eines ausländischen Erkenntnisses richtet sich nach dem Wohnsitz des Verurteilten.

(2) ¹ Hat der Verurteilte keinen Wohnsitz im Geltungsbereich dieses Gesetzes, so richtet sich die Zuständigkeit nach seinem gewöhnlichen Aufenthalt, oder, wenn ein solcher nicht bekannt ist, nach seinem letzten Wohnsitz, sonst nach dem Ort, wo er ergriffen oder, falls eine Ergreifung nicht erfolgt, zuerst ermittelt wird. ² Ist das Ersuchen ausschließlich auf Vollstreckung der Anordnung des Verfalls oder der Einziehung oder einer Geldstrafe oder einer Geldbuße gerichtet, so ist das Gericht zuständig, in dessen Bezirk der Gegenstand belegen ist, auf den sich der Verfall oder die Einziehung bezieht, oder, wenn sich der Verfall oder die Einziehung nicht auf einen bestimmten Gegenstand bezieht und bei der Vollstreckung von Geldstrafen und Geldbußen, das Gericht, in dessen Bezirk sich Vermögen des Verurteilten befindet. Befindet sich Vermögen des Verurteilten in den Bezirken verschiedener Landgerichte, so richtet sich die Zuständigkeit danach, welches Landgericht oder, solange noch kein Landgericht befasst ist, welche Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht zuerst mit der Sache befasst wurde.

(3) Solange eine Zuständigkeit nicht festgestellt werden kann, richtet sich die Zuständigkeit nach dem Sitz der Bundesregierung.

§ 52 Vorbereitung der Entscheidung

(1) Reichen die übermittelten Unterlagen zur Beurteilung der Zulässigkeit der Vollstreckung nicht aus, so entscheidet das Gericht erst, wenn dem ersuchenden Staat Gelegenheit gegeben worden ist, ergänzende Unterlagen beizubringen.

(2) ¹ § 30 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 Satz 2 und 4, Abs. 3, § 31 Abs. 1 und 4 gelten entsprechend. ² Befindet sich der Verurteilte im Geltungsbereich dieses Gesetzes, so gelten auch § 30 Abs. 2 Satz 1, § 31 Abs. 2 und 3 entsprechend.

(3) Der Verurteilte sowie Dritte, die bei Ersuchen um Vollstreckung von ausländischen Anordnungen des Verfalls oder der Einziehung den Umständen des Falles nach Rechte an dem Gegenstand geltend machen könnten, müssen vor der Entscheidung Gelegenheit erhalten, sich zu äußern.

§ 53 Beistand

(1) Der Verurteilte sowie Dritte, die bei Ersuchen um Vollstreckung von ausländischen Anordnungen des Verfalls oder der Einziehung den Umständen des Falles nach Rechte an dem Gegenstand geltend machen könnten, können sich in jeder Lage des Verfahrens eines Beistandes bedienen.

(2) Dem Verurteilten, der noch keinen Beistand gewählt hat, ist ein Rechtsanwalt als Beistand zu bestellen, wenn

1. wegen der Schwierigkeit der Sach- oder Rechtslage die Mitwirkung eines Beistands geboten erscheint,
2. ersichtlich ist, dass der Verurteilte seine Rechte nicht selbst hinreichend wahrnehmen kann, oder
3. der Verurteilte sich außerhalb des Geltungsbereichs dieses Gesetzes in Haft befindet und Zweifel bestehen, ob er seine Rechte selbst hinreichend wahrnehmen kann.

(3) Die Vorschriften des 11. Abschnittes des I. Buches der Strafprozessordnung mit Ausnahme der §§ 140, 141 Abs. 1 bis 3 und § 142 Abs. 2 gelten entsprechend.

§ 54 Umwandlung der ausländischen Sanktion.

(1) ¹ Soweit die Vollstreckung des ausländischen Erkenntnisses zulässig ist, wird es für vollstreckbar erklärt. Zugleich ist die insoweit verhängte Sanktion in die ihr im deutschen Recht am meisten entsprechende Sanktion umzuwandeln. ² Für die Höhe der festzusetzenden Sanktion ist das ausländische Erkenntnis maßgebend; sie darf jedoch das Höchst-

maß der im Geltungsbereich dieses Gesetzes für die Tat angedrohten Sanktion nicht überschreiten.³ An die Stelle dieses Höchstmaßes tritt ein Höchstmaß von zwei Jahren Freiheitsentzug, wenn die Tat im Geltungsbereich dieses Gesetzes

1. im Höchstmaß mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren bedroht ist oder
2. als Ordnungswidrigkeit mit Geldbuße bedroht ist, die ausländische Sanktion jedoch nach Satz 2 in eine freiheitsentziehende Sanktion umzuwandeln ist.

(2) Bei der Umwandlung einer Geldstrafe oder einer Geldbuße wird der in ausländischer Währung berechnete Geldbetrag nach dem im Zeitpunkt des ausländischen Erkenntnisses maßgeblichen Kurswert in Euro umgerechnet.

(2a)¹ Soweit eine Anordnung des Verfalls oder der Einziehung, die einen bestimmten Gegenstand betrifft, umzuwandeln ist, bezieht sich die Erklärung der Vollstreckbarkeit auf diesen Gegenstand.² Statt auf den bestimmten Gegenstand kann sich die Erklärung der Vollstreckbarkeit auch auf einen dem Wert des Gegenstandes entsprechenden Geldbetrag beziehen, wenn

1. der ausländische Staat darum ersucht hat und
2. die Voraussetzungen des § 76 des Strafgesetzbuchs in entsprechender Anwendung vorliegen.

³ Ist die Anordnung des Verfalls oder der Einziehung dem Wert nach bestimmt, ist Absatz 2 entsprechend anzuwenden.

(3) Bei der Umwandlung einer gegen einen Jugendlichen oder einen Heranwachsenden verhängten Sanktion gelten die Vorschriften des Jugendgerichtsgesetzes entsprechend.

(4)¹ Auf die festzusetzende Sanktion sind der Teil der Sanktion, der in dem ersuchenden Staat oder in einem dritten Staat gegen den Verurteilten wegen der Tat bereits vollstreckt worden ist, sowie nach § 58 erlittene Haft anzurechnen.² Ist die Anrechnung bei der Entscheidung über die Vollstreckbarkeit unterblieben oder treten danach die Voraussetzungen für die Anrechnung ein, so ist die Entscheidung zu ergänzen.

§ 55 Entscheidung über die Vollstreckbarkeit.

(1)¹ Über die Vollstreckbarkeit entscheidet das Landgericht durch Beschluss.² Soweit das ausländische Erkenntnis für vollstreckbar erklärt wird, sind das Erkenntnis sowie Art und Höhe der zu vollstreckenden Sanktion in der Entscheidungsformel anzugeben.

(2)¹ Gegen den Beschluss des Landgerichts können die Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht, der Verurteilte und Dritte, die bei Ersuchen um Vollstre-

ckung von ausländischen Anordnungen des Verfalls oder der Einziehung Rechte an einem Gegenstand geltend gemacht haben, sofortige Beschwerde einlegen.² Für das weitere Verfahren gilt § 42 entsprechend.

(3)¹ Die rechtskräftigen Entscheidungen des Gerichts sind dem Bundeszentralregister durch Übersendung einer Ausfertigung mitzuteilen.² Dies gilt nicht, soweit die in dem ausländischen Erkenntnis verhängte Sanktion in eine Geldbuße umgewandelt worden ist oder die rechtskräftige Entscheidung ausschließlich eine Anordnung des Verfalls oder der Einziehung zum Gegenstand hatte.³ Ist das ausländische Erkenntnis im Bundeszentralregister einzutragen, so ist die Entscheidung über die Vollstreckbarkeit bei der Eintragung zu vermerken.⁴ Die §§ 12 bis 16 des Bundeszentralregistergesetzes gelten entsprechend.

§ 56 Bewilligung der Rechtshilfe

(1) Die Rechtshilfe darf nur bewilligt werden, wenn das ausländische Erkenntnis für vollstreckbar erklärt worden ist.

(2)¹ Die Entscheidung über die Bewilligung der Rechtshilfe ist dem Bundeszentralregister mitzuteilen.² § 55 Abs. 3 Satz 2 bis 4 gilt entsprechend.

(3) Wird auf Ersuchen die Vollstreckung einer Geld- oder Freiheitsstrafe bewilligt, darf die Tat nach deutschem Recht nicht mehr verfolgt werden.

(4)¹ Die Bewilligung eines Rechtshilfeersuchens, das auf Vollstreckung einer Anordnung des Verfalls oder der Einziehung gerichtet ist, steht der rechtskräftigen Anordnung und Entscheidung im Sinne der §§ 73, 74 des Strafgesetzbuches gleich.² § 439 der Strafprozessordnung gilt entsprechend.

§ 56a Entschädigung der verletzten Person.

(1) Wurde auf Ersuchen eines anderen Staates aus einer ausländischen Anordnung des Verfalls im Inland in Vermögenswerte der verurteilten Person vollstreckt, wird die durch die der ausländischen Anordnung zugrunde liegende Straftat verletzte Person auf Antrag aus der Staatskasse entschädigt, wenn

1. ein deutsches oder ausländisches Gericht gegen die verurteilte Person eine rechtskräftige Entscheidung über den Anspruch auf Schadenersatz erlassen hat oder sich diese durch einen Vollstreckungstitel gegenüber der verletzten Person zur Zahlung verpflichtet hat,
2. der Titel im Inland vollstreckbar ist,
3. die verletzte Person glaubhaft macht, dass der Vollstreckungstitel den Schadenersatz aus der

der Anordnung des Verfalls zugrunde liegenden Straftat umfasst und

4. die verletzte Person glaubhaft macht, dass sie durch die Vollstreckung aus dem Titel ihre Befriedigung nicht vollständig erlangen könne.

Die Entschädigung ist gegen Abtretung des Anspruchs auf Schadenersatz in entsprechender Höhe zu leisten.

(2) Eine Entschädigung wird nicht gewährt, wenn die Rechte der verletzten Person gemäß § 73e Absatz 1 Satz 2 des Strafgesetzbuchs fortbestehen.

(3) ¹ Der Umfang der Entschädigung ist durch den der deutschen Staatskasse verbleibenden Erlös des aus der Anordnung des Verfalls im Inland vollstreckten Vermögenswertes begrenzt. ² Haben mehrere Verletzte einen Antrag gemäß Absatz 1 gestellt, so bestimmt sich deren Entschädigung nach der Reihenfolge ihrer Anträge. ³ Gehen mehrere Anträge am gleichen Tag ein und reicht der Erlös nicht zur Entschädigung dieser Personen aus, sind sie anteilig nach der Höhe ihrer Schadenersatzansprüche zu entschädigen.

(4) ¹ Der Antrag ist an die zuständige Vollstreckungsbehörde zu richten. ² Er kann abgelehnt werden, wenn sechs Monate nach Beendigung der Vollstreckung in den Vermögenswert, aus dem die Entschädigung geleistet werden könnte, vergangen sind. ³ Die Vollstreckungsbehörde kann angemessene Fristen setzen, binnen deren die verletzte Person erforderliche Unterlagen beizubringen hat.

(5) Gegen die Entscheidung der Vollstreckungsbehörde ist der Rechtsweg zu den Zivilgerichten eröffnet.

§ 56b Vereinbarung über die Verwertung, Herausgabe und Aufteilung des abgeschöpften Vermögens.

(1) Die für die Bewilligung zuständige Behörde kann mit der zuständigen Behörde des ersuchenden Staates für den Einzelfall eine Vereinbarung über die Verwertung, Herausgabe und Aufteilung der aus der Vollstreckung einer Anordnung des Verfalls oder der Einziehung stammenden Vermögenswerte treffen, soweit die Gegenseitigkeit zugesichert ist.

(2) ¹ Vereinbarungen, die sich auf Gegenstände im Sinne der §§ 1 und 10 des Gesetzes zum Schutz deutschen Kulturgutes gegen Abwanderung beziehen, bedürfen der Einwilligung des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. ² Wird die Einwilligung verweigert, ist § 16 Absatz 3 Satz 2 des Gesetzes zum Schutz deutschen Kulturgutes gegen Abwanderung entsprechend anzuwenden.

§ 57 Vollstreckung

(1) ¹ Nach Bewilligung der Rechtshilfe führt die nach § 50 Satz 2 zuständige Staatsanwaltschaft als Vollstreckungsbehörde die Vollstreckung durch. ² Die Zuständigkeit für die Vollstreckung einer Sanktion, die in eine nach dem Jugendgerichtsgesetz zulässige Sanktion umgewandelt worden ist, richtet sich nach den Bestimmungen des Jugendgerichtsgesetzes.

(2) ¹ Die Vollstreckung des Restes einer freiheitsentziehenden Sanktion kann zur Bewährung ausgesetzt werden. ² Die Vorschriften des Strafgesetzbuches gelten entsprechend.

(3) Die Entscheidung nach Absatz 2 und die nachträglichen Entscheidungen, die sich auf eine Strafausetzung zur Bewährung beziehen, trifft das nach § 462a Abs. 1 Satz 1 und 2 der Strafprozessordnung zuständige Gericht oder, falls eine Zuständigkeit nach dieser Vorschrift nicht begründet ist, das für die Entscheidung nach § 50 zuständige Gericht.

(4) Die Vollstreckung der umgewandelten Sanktion richtet sich nach den Vorschriften, die auf eine entsprechende in der Bundesrepublik Deutschland verhängte Sanktion anwendbar wären.

(5) Die Vollstreckung eines Geldbetrages ist einzustellen oder zu beschränken, wenn die verurteilte Person eine Urkunde vorlegt, aus der sich ergibt, dass der Geldbetrag in einem anderen Staat vollstreckt wurde oder dies der Vollstreckungsbehörde auf andere Weise bekannt wird.

(6) Von der Vollstreckung ist abzusehen, wenn eine zuständige Stelle des ersuchenden Staates mitteilt, dass die Voraussetzungen für die Vollstreckung entfallen sind.

(7) ¹ Wurde eine ausländische Anordnung des Verfalls vollstreckt und ergeben sich aus ihr Anhaltspunkte dafür, dass eine namentlich bekannte Person gegen die verurteilte Person aus der der Anordnung zugrunde liegenden Tat einen Schadenersatzanspruch haben könnte, so ist diese durch die Vollstreckungsbehörde unverzüglich durch einfachen Brief an die letzte bekannte Anschrift über die Rechte nach § 56a zu belehren. ² Davon kann abgesehen werden, wenn die in § 56a Absatz 4 Satz 2 genannte Frist verstrichen ist.

§ 57a Kosten der Vollstreckung.

Die verurteilte Person trägt die Kosten der Vollstreckung.

§ 58 Sicherung der Vollstreckung.

(1) Ist ein Vollstreckungsersuchen im Sinne des § 49 Abs. 1 Nr. 1 eingegangen oder hat eine zuständige Stelle des ersuchenden Staates unter Angabe der Zuwiderhandlung, die zu der Verurteilung geführt hat, Zeit und Ort ihrer Begehung und möglichst genauer Beschreibung des Verurteilten vor dessen Eingang darum ersucht, so kann zur Sicherung der Vollstreckung einer freiheitsentziehenden Sanktion gegen den Verurteilten die Haft angeordnet werden, wenn auf Grund bestimmter Tatsachen

1. der Verdacht begründet ist, dass er sich dem Verfahren über die Vollstreckbarkeit oder der Vollstreckung entziehen werde, oder
2. der dringende Verdacht begründet ist, dass er in dem Verfahren über die Vollstreckbarkeit in unlauterer Weise die Ermittlung der Wahrheit erschweren werde.

(2) ¹ Die Haftentscheidung trifft das für die Entscheidung nach § 50 zuständige Gericht. ² Die §§ 17, 18, 20, 23 bis 27 gelten entsprechend. ³ An die Stelle des Oberlandesgerichts tritt das Landgericht, an die Stelle der Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht die Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht. ⁴ Gegen die Entscheidungen des Landgerichts ist die Beschwerde zulässig.

(3) ¹ Richtet sich das Ersuchen auf Vollstreckung einer Geldstrafe, einer Geldbuße oder einer Anordnung des Verfalls oder der Einziehung, oder hat eine zuständige Stelle des ersuchenden Staates unter Angabe des Verdächtigen, der Zuwiderhandlung, wegen derer das Strafverfahren geführt wird, und der Zeit und des Ortes ihrer Begehung vor Eingang eines solchen Ersuchens um eine Sicherstellungsmaßnahme nach den §§ 111b bis 111d der Strafprozessordnung ersucht, findet § 67 Abs. 1 entsprechende Anwendung. ² Zur Vorbereitung einer Einziehungs- oder Verfallsentscheidung im ersuchenden Staat, die sich auch auf den Wertersatz beziehen kann, können unter den Voraussetzungen des § 66 Abs. 2 Nr. 1 und 2 Sicherstellungsmaßnahmen nach den §§ 111b bis 111d der Strafprozessordnung getroffen werden.

(4) Die Absätze 1 und 3 gelten nicht, wenn die Vollstreckung von vornherein unzulässig erscheint.

Sechster Teil

Ausgehender Ersuchen

§ 71 Abs. 4 Ersuchen um Vollstreckung.

¹ Um Vollstreckung einer freiheitsentziehenden Sanktion darf nur ersucht werden, wenn das Gericht die Vollstreckung in dem ersuchten Staat für zulässig erklärt hat. ² Über die Zulässigkeit entscheidet das Oberlandesgericht durch Beschluss. ³ Die örtli-

che Zuständigkeit richtet sich nach dem Sitz des Gerichts, das die zu vollstreckende Strafe oder sonstige Sanktion verhängt hat oder, wenn gegen den Verurteilten im Geltungsbereich dieses Gesetzes eine Freiheitsstrafe vollstreckt wird, nach § 462a Abs. 1 Satz 1 und 2 der Strafprozessordnung. ⁴ § 13 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2, § 30 Abs. 2 Satz 2 und 4, Abs. 3, § 31 Abs. 1 und 4, § 33, § 52 Abs. 3, § 53 gelten entsprechend. ⁵ Befindet sich der Verurteilte im Geltungsbereich dieses Gesetzes, so gelten auch § 30 Abs. 2 Satz 1, § 31 Abs. 2 und 3 entsprechend.

Straßenverkehrsgesetz (StVG)

§ 2b Abs. 2 Satz 2 Aufbauseminar bei Zuwiderhandlungen innerhalb der Probezeit.

Besondere Aufbauseminare für Inhaber einer Fahrerlaubnis auf Probe, die unter dem Einfluss von Alkohol oder anderer berauschender Mittel am Verkehr teilgenommen haben, werden nach näherer Bestimmung durch Rechtsverordnung gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe n von hierfür amtlich anerkannten anderen Seminarleitern durchgeführt.

§ 4 Abs. 8 Satz 4 Punktsystem.

Besondere Seminare für Inhaber einer Fahrerlaubnis, die unter dem Einfluss von Alkohol oder anderer berauschender Mittel am Verkehr teilgenommen haben, werden nach näherer Bestimmung durch Rechtsverordnung gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe n von hierfür amtlich anerkannten anderen Seminarleitern durchgeführt.

§ 25a Abs. 3 Kostentragungspflicht des Halters eines Kraftfahrzeugs.

¹ Gegen die Kostenentscheidung der Verwaltungsbehörde und der Staatsanwaltschaft kann innerhalb von zwei Wochen nach Zustellung gerichtliche Entscheidung beantragt werden. ² § 62 Abs. 2 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten gilt entsprechend; für die Kostenentscheidung der Staatsanwaltschaft gelten auch § 50 Abs. 2 und § 52 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten entsprechend. ³ Die Kostenentscheidung des Gerichts ist nicht anfechtbar.

Betäubungsmittelgesetz (BtMG)

§ 31a Abs. 2 Absehen von der Verfolgung.

¹ Ist die Klage bereits erhoben, so kann das Gericht in jeder Lage des Verfahrens unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 mit Zustimmung der Staats-

anwaltschaft und des Angeschuldigten das Verfahren einstellen. ² Der Zustimmung des Angeschuldigten bedarf es nicht, wenn die Hauptverhandlung aus den in § 205 der Strafprozessordnung angeführten Gründen nicht durchgeführt werden kann oder in den Fällen des § 231 Abs. 2 der Strafprozessordnung und der §§ 232 und 233 der Strafprozessordnung in seiner Abwesenheit durchgeführt wird. ³ Die Entscheidung ergeht durch Beschluss. ⁴ Der Beschluss ist nicht anfechtbar.

§ 37 Abs. 2 Absehen von der Erhebung der öffentlichen Klage.

¹ Ist die Klage bereits erhoben, so kann das Gericht mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft das Verfahren bis zum Ende der Hauptverhandlung, in der die tatsächlichen Feststellungen letztmals geprüft werden können, vorläufig einstellen. ² Die Entscheidung ergeht durch unanfechtbaren Beschluss. ³ Absatz 1 Satz 2 bis 5 gilt entsprechend. ⁴ Unanfechtbar ist auch eine Feststellung, dass das Verfahren nicht fortgesetzt wird (Absatz 1 Satz 5).

§ 38 Abs. 2 Jugendliche und Heranwachsende.

§ 37 gilt sinngemäß auch für Jugendliche und Heranwachsende.

Abgabenordnung (AO)

§ 396 Abs. 2 Aussetzung des Verfahrens.

Über die Aussetzung entscheidet im Ermittlungsverfahren die Staatsanwaltschaft, im Verfahren nach Erhebung der öffentlichen Klage das Gericht, das mit der Sache befasst ist.

§ 401 Antrag auf Anordnung von Nebenfolgen im selbständigen Verfahren.

Die Finanzbehörde kann den Antrag stellen, die Einziehung oder den Verfall selbständig anzuordnen oder eine Geldbuße gegen eine juristische Person oder eine Personenvereinigung selbständig festzusetzen (§§ 440, 442 Absatz 1, § 444 Absatz 3 der Strafprozessordnung).

Gesetz über die Vergütung der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte (RVG)

§ 51 Festsetzung einer Pauschgebühr in Straf- und Bußgeldsachen.

(1) ¹ In Straf- und Bußgeldsachen, Verfahren nach dem Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen und in Verfahren nach dem IStGH-

Gesetz ist dem gerichtlich bestellten oder beigeordneten Rechtsanwalt für das ganze Verfahren oder für einzelne Verfahrensabschnitte auf Antrag eine Pauschgebühr zu bewilligen, die über die Gebühren nach dem Vergütungsverzeichnis hinausgeht, wenn die in den Teilen 4 bis 6 des Vergütungsverzeichnisses bestimmten Gebühren wegen des besonderen Umfangs oder der besonderen Schwierigkeit nicht zumutbar sind. ² Dies gilt nicht, soweit Wertgebühren entstehen. ³ Beschränkt sich die Bewilligung auf einzelne Verfahrensabschnitte, sind die Gebühren nach dem Vergütungsverzeichnis, an deren Stelle die Pauschgebühr treten soll, zu bezeichnen. ⁴ Eine Pauschgebühr kann auch für solche Tätigkeiten gewährt werden, für die ein Anspruch nach § 48 Abs. 5 besteht. ⁵ Auf Antrag ist dem Rechtsanwalt ein angemessener Vorschuss zu bewilligen, wenn ihm insbesondere wegen der langen Dauer des Verfahrens und der Höhe der zu erwartenden Pauschgebühr nicht zugemutet werden kann, die Festsetzung der Pauschgebühr abzuwarten.

(2) ¹ Über die Anträge entscheidet das Oberlandesgericht, zu dessen Bezirk das Gericht des ersten Rechtszugs gehört, und im Fall der Beiordnung einer Kontaktperson (§ 34a des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz) das Oberlandesgericht, in dessen Bezirk die Justizvollzugsanstalt liegt, durch unanfechtbaren Beschluss. ² Der Bundesgerichtshof ist für die Entscheidung zuständig, soweit er den Rechtsanwalt bestellt hat. ³ In dem Verfahren ist die Staatskasse zu hören. ⁴ § 42 Abs. 3 ist entsprechend anzuwenden.

(3) ¹ Absatz 1 gilt im Bußgeldverfahren vor der Verwaltungsbehörde entsprechend. ² Über den Antrag nach Absatz 1 Satz 1 bis 3 entscheidet die Verwaltungsbehörde gleichzeitig mit der Festsetzung der Vergütung.

Bundesrechtsanwaltsordnung (BRAO)

§ 116 Vorschriften für das Verfahren.

¹ Für das anwaltsgerichtliche Verfahren gelten die nachstehenden Vorschriften. ² Ergänzend sind das Gerichtsverfassungsgesetz und die Strafprozessordnung sinngemäß anzuwenden.